



DS AUTOMOBILES

DS 3

Betriebsanleitung



ONLINE DSautomobiles

Willkommen

Danke, dass Sie sich für einen DS 3 entschieden haben.

Dieses **Benutzerhandbuch** enthält wesentliche Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich.

Die Marke **DS AUTOMOBILES** wird von Automobiles CITROËN vermarktet, einer Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 159.000.000 € mit Hauptsitz in 43 rue Jean-Pierre Timbaud, 78300 POISSY, FRANKREICH. Die Gesellschaft, die im Handelsregister von Versailles unter der Nummer 642 050 199 registriert ist (im Folgenden als „Hersteller“ bezeichnet), behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Betriebsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.



Link zur Unternehmens-App und -Website
Installation der App mit dem folgenden
QR code:



VOLLSTÄNDIGE BETRIEBSANLEITUNG HERUNTERLADEN:



ONLINE

Betriebsanleitung einsehen oder herunterladen unter
folgender Adresse:
<http://service.dsautomobiles.com/DSddb/>



Für einen direkten Zugang scannen Sie
diesen QR-Code ein.
Wählen Sie:
- die Sprache,
- das Fahrzeug und die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum
der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs
entspricht.



DRUCKVERSION

Bestellen Sie die Bedienungsanleitung in Papierform beim
Händlernetz.

01	Einführung
3	Eco-Driving
4	Zugang zu weiteren Videos
4	Benutzung dieser Betriebsanleitung
5	Symbole Schlüssel
5	Sicherheitshinweise
5	Hybrid 48V
6	Battery Electric Vehicle (BEV)
6	Energiesparmodus
7	Fahrzeugveränderungen / Umbauten

02	Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut
9	Schlüssel
15	Passive Entry
18	Fahrzeugsicherheit
20	Türen
21	Elektrische Fensterbetätigung
23	Spiegel
25	Kopfstützen
26	Sitze
30	Sicherheitsgurte
32	Airbag-System
37	Kinderrückhaltesysteme
45	Lenkrad
46	Zündschalter
47	Windschutzscheibenwischer/-waschanlage
50	Außenbeleuchtung
56	Innenbeleuchtung
57	Innerer Stauraum - Innenausstattung

62	Heckklappe
03	Bordinstrumente und Bedienelemente
63	Kombiinstrument
65	Bedienelemente am Lenkrad
65	Seitenverkleidung Bedienelemente
67	Mittelkonsole
67	Mittlere Schalterleiste
68	Fahrerinformationen
68	Kombiinstrument
74	Warn-/Kontrollleuchten und Meldungen
85	Klimaregelung
90	Touchscreen und Info-Display
91	Head-up-Display

04	Infotainment-System
93	DS IRIS SYSTEM - 10" Touchscreen
	Infotainment System
99	Radio
102	Multimediasystem
117	Anwendungen von Drittanbietern

05	Starten & Bedienen
118	Starten
120	Bremsen
124	Getriebe
128	Fahrmodi
130	Kraftstoffe
131	Aufladen
147	Beladung des Fahrzeugs

148	Anhängerbetrieb
150	Fahrtipps
06	Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)
152	Einführung in die Assistenzsysteme
154	Favoriten für Fahrerassistenzsysteme
155	Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung
165	Kollisionsvermeidungsassistent
169	System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität
171	Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit
172	System zur Unterstützung der Fahrspurzentrierung
180	Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren
186	Aufmerksamkeitsassistenzsystem für den Fahrer
188	Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze
189	Eigenschaften der Assistenzsysteme

07	Im Notfall
197	Warnblinkanlage
197	Assist- und SOS-Ruf
199	Warndreieck
200	Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln
206	Reifenreparaturset

- 209 Starthilfe
- 214 Abschleppen

08 Wartung und Fahrzeugpflege

- 219 Einführung in die Wartung und Fahrzeugpflege
- 220 Planmäßige Wartung
- 221 Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile
- 223 Motorraum
- 227 Fahrzeug-Wartung
- 230 Sicherungen
- 230 Glühlampe ersetzen
- 234 Reifen und Räder
- 237 Fahrzeugeinlagerung
- 237 Karosserie - Außenpflege
- 239 Innenraumpflege

09 Technische Daten

- 243 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
- 243 Identifizierung des Motors
- 243 Fahrzeugdaten
- 247 Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe des Motors
- 247 Füllmengen

10 Kundeninformation

- 248 Konformitätserklärung
- 250 Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz
- 256 Ereignisdatenschreiber

Eco-Driving

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Energieverbrauch (Kraftstoff und/oder Strom) und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Optimieren Sie den Einsatz des Getriebes

Bevorzugen Sie bei einem Automatikgetriebe den Automatikmodus. Treten Sie das Gaspedal nicht abrupt oder sehr kräftig.

Die Schaltpunktanzeige fordert Sie auf, den passenden Gang einzulegen. Wenn diese Anzeige auf dem Kombiinstrument erscheint, sollte sie sofort befolgt werden. Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Energieverbrauch und den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Bei einem Hybridmotor ist die Motorbremse effizienter. Rechnen Sie so weit wie möglich mit einer Verlangsamung und bevorzugen Sie, wenn möglich, eine Abbremsung mit Motorbremsung, um die Antriebsbatterie zu laden, das rein elektrische Fahren zu

verbessern und den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Wählen Sie bei fließendem Verkehr den Geschwindigkeitsregler.

Kontrolle der Nutzung von elektrischer Ausrüstung

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrzeuginnenraum zu begrenzen (z. B. Schiebedachjalousie, Verdunklungsrolllos).

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist.

Schalten Sie das Entfrosten und das Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Passen Sie die Verwendung der Scheinwerfer und/oder Nebelleuchten an die Sichtverhältnisse an, gemäß der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen. (außer bei sehr strengen winterlichen Wetterbedingungen: Temperaturen unter

-23 °C). Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (z. B. Film, Musik, Videospiele) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von Energie einzuschränken.

Trennen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Verbindung aller tragbaren Geräte.

Begrenzung der Ursachen des übermäßigen Verbrauchs

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug. Platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke im Kofferraum möglichst dicht an der Rücksitzbank.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (z. B. Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger).

Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer. Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung. Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen. Beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere in folgenden Fällen durch:

- vor einer langen Fahrt;
- bei jedem Saisonwechsel;
- nach längerem Stillstand

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und ggf. die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Motoröl, Ölfilter, Luftfilter, Fahrzeuginnenraumfilter usw.) regelmäßig. Befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Sie werden erst nach den ersten 3.000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs feststellen.

Optimierung der Reichweite bei elektrifizierten Fahrzeugen

Der Verbrauch der elektrischen Energie des Fahrzeugs hängt wesentlich vom Profil der Strecke, der Geschwindigkeit und dem Fahrstil sowie von der Verwendung von Heizung und Klimaanlage ab.

Bevorzugen Sie die **ECO**- und **CHARGE**-Zonen der Leistungsanzeige, indem Sie ruhig und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit fahren.

48-V-Hybridfahrzeuge

Maximieren Sie die Trägheit des Fahrzeugs, indem Sie das Gaspedal loslassen, damit das Fahrzeug von selbst langsamer wird (z. B. beim Bergabfahren oder beim Herannahen einer Ampel).

Wenn Sie das Gaspedal loslassen und die Leistungsanzeige auf dem Kombiinstrument in der **CHARGE-Zone** bleibt, ist die Energierückgewinnung optimal.

Die Energierückgewinnung trägt dazu bei, die „passiven“ Fahrphasen, wie z. B. das Verlangsamen, optimal zu nutzen.

Die zurückgewonnene Energie wird zum Aufladen der Antriebsbatterie verwendet, die dann das vollelektrische Fahren oder die anschließende Beschleunigung unterstützen kann.

Wenn die Antriebsbatterie fast voll ist, wird die Energierückgewinnung schrittweise reduziert.

BEV

Programmieren Sie im GPS-Navigationssystem des Fahrzeugs einen Zielort ein, um den Verbrauch während der Fahrt zu optimieren.

Seien Sie auf ein eventuell notwendiges Abbremsen vorbereitet und bremsen Sie gleichmäßig. Verwenden Sie dabei wenn möglich die Motorbremse mit der Rekuperationsfunktion, wodurch die Leistungsanzeige in den „**CHARGE**“-Bereich wandert.

Verwenden Sie zum Beschlagfreihalten des Fahrzeuginnenraums die Klimaanlage statt der Heizung.

Zugang zu weiteren Videos



<https://shorturl.at/EVOSi>

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei

Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.

- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Symbole Schlüssel



Warnhinweise zur Sicherheit



Zusatzinformationen



Beitrag zum Umweltschutz



Linkslenker



Rechtslenker



Lage der Ausrüstung/Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt

Sicherheitshinweise

! Gefahr

Der mit **Gefahr** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von tödlichen Verletzungen. Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann das Leben gefährden.

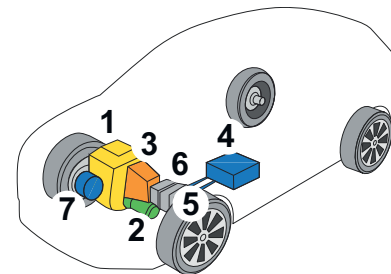
! Warnung

Der mit **Warnung** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr von Unfällen oder Verletzungen. Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Verletzungen führen.

! Vorsicht

Der mit **Vorsicht** gekennzeichnete Text informiert über die Gefahr möglicher Schäden am Fahrzeug. Die Nichtbeachtung dieser Informationen kann zu Fahrzeugschäden führen.

Hybrid 48V



1. Benzinmotor
2. Elektromotor
3. Elektrifiziertes 6-Gang-Automatikgetriebe mit Doppelkupplung (e-DCS6)
4. 48V-Antriebsbatterie
5. 12V-Bordnetzbatterie
6. DC/DC-Wandler
7. Riemenstarter

Die 48V-MHEV-Technologie erfordert keinen Anschluss zum Laden der Antriebsbatterie.

Das **Hybridsystem** arbeitet nicht kontinuierlich, sondern wird in Abhängigkeit vom Zustand des Fahrzeugs, dem Ladezustand der Antriebsbatterie, dem thermischen Komfort des Fahrgastraums (Einschalten der Heizung oder der Klimaanlage), den Fahrbedingungen (Beschleunigung, Verzögerung, Bremsen, Anlassen des Motors)

und den Straßenverhältnissen (bergauf, bergab) aktiviert:

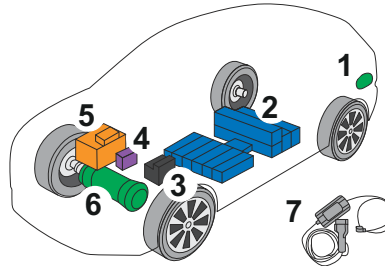
- Das Fahrzeug startet immer mit dem Benzinmotor, um die Effizienz des Katalysators und die Verfügbarkeit des Bremsassistenten zu gewährleisten.
- Im normalen Fahrbetrieb arbeiten der Benzin- und der Elektromotor zusammen oder getrennt, um den Kraftstoffverbrauch und die elektrische Energie zu optimieren oder die Antriebsbatterie zu laden.
- Während der Beschleunigungsphasen liefert der Elektromotor einen zusätzlichen Schub, um das benötigte Drehmoment so schnell wie möglich zu erreichen und die Beschleunigung bei niedriger Geschwindigkeit zu verbessern.
- Während der Verzögerungsphasen lädt der Elektromotor die Antriebsbatterie auf, indem er die Trägheit des Fahrzeugs nutzt.
- Das Fahren im reinen Elektromodus ist möglich beim Einparken, in Tempo-30-Zonen in der Stadt, auf Stadt- und Landstraßen bei gleichmäßiger Fahrt und auf Autobahnen bei leichter Verzögerung oder bergab.

Der Elektromotor ist in das Automatikgetriebe integriert.

Der DC/DC-Wandler stellt die Verbindung zwischen der Bordnetzbatte (12 V) und der 48-V-Antriebsstromversorgung her.

Der Riemenstarter startet den Benzinmotor nach der Fahrt im reinen Elektrobetrieb wieder.

Battery Electric Vehicle (BEV)



1. Ladeanschlüsse
2. Antriebsbatterie
3. Bordnetzbatte
4. Wärmepumpe
5. Kabelloses Ladegerät
6. Elektromotor
7. Ladekabel

Die Ladeanschlüsse **(1)** ermöglichen drei Ladearten:

- Aufladen am Hausanschluss im Typ 2 mit einem Hausanschluss und zugehörigem Ladekabel **(7)**.
- Schnellladung im Typ 3 mit einer Schnellladestation (**Wallbox**).

- Ultraschnellladung mit Typ 4 mit einer öffentlichen Schnellladestation.

Die 400V-Antriebsbatterie **(2)** nutzt die Lithium-Ionen-Technologie. Sie speichert und liefert die benötigte Energie für den Elektromotor, die Klimaanlage und die Heizung. Der Ladezustand der Batterie wird durch eine Anzeige und eine Warnleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt. Die 12 V-Bordnetzbatte **(3)** versorgt das konventionelle Fahrzeugnetz mit Strom. Sie wird automatisch von der Antriebsbatterie über das Bordladegerät aufgeladen. Die Wärmepumpe **(4)** heizt den Fahrzeuginnenraum und reguliert die Kühlung der Antriebsbatterie und des Bordladegeräts. Das Bordladegerät **(5)** ermöglicht Aufladen am Hausanschluss (Typ 2) und Schnellladung (Typ 3) sowie das Aufladen der 12V-Bordnetzbatte. Der Elektromotor **(6)** ermöglicht den Antrieb gemäß dem ausgewählten Fahrmodus und den Fahrbedingungen. Energie wird während des Bremsvorgangs und der Verzögerungsphasen zurückgewonnen.

Energiesparmodus

Dieses System steuert die Betriebsdauer bestimmter Funktionen, um die Batterie bei ausgeschalteter Zündung nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie Funktionen wie Audio- und Telematiksystem, Abblendlicht oder Deckenleuchten insgesamt

noch für die Dauer von maximal 30 Minuten benutzen.

Auswahl des Modus

Beim Wechsel in den Energiesparmodus erscheint eine Bestätigungsmeldung und die aktiven Funktionen werden auf Bereitschaft geschaltet.

i Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Audiosystems noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:

- Weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- Länger als 10 Minuten, damit sie ca. 30 Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht immer wieder und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

! Warnung

Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.

Weitere Informationen zur **12-V-Batterie/ Bordnetzatterie** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Fahrzeugveränderungen / Umbauten

! Warnung

Entfernen Sie die an verschiedenen Stellen Ihres Fahrzeugs angebrachten Aufkleber nicht. Sie enthalten Sicherheitshinweise und Informationen zur Identifizierung des Fahrzeugs.

! Warnung

Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können einige Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

! Vorsicht

Einbau von elektrischem Zubehör

Der Einbau eines nicht vom Hersteller zugelassenen elektrischen Geräts oder Zubehörs kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung im elektrischen System Ihres Fahrzeugs führen.

Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes, um mehr über das Angebot an zugelassenen Zubehörteilen zu erfahren.



Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum **Diagnoseanschluss**, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des autorisierten Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörungen der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens

des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.

Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht vom Hersteller vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch diesen definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und gewerblichen Garantie zur Folge.



Vorsicht

Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des Händlernetzes über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie UN ECE 10 montiert werden können, informieren.

Vom Kunden gekauftes Zubehör

Wenn Sie sich nach dem Kauf des Fahrzeugs für den Einbau von elektrischem Zubehör entscheiden, das eine permanente Stromversorgung erfordert (z. B. Radio, Satellitendiebstahlsicherung usw.), oder von Zubehör, das in jedem Fall die

Stromversorgung belastet, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes, dessen Personal prüfen wird, ob die elektrische Anlage des Fahrzeugs der erforderlichen Belastung standhalten kann oder ob eine leistungstärkere herkömmliche Batterie eingebaut werden muss.



Warnung

Vorsicht beim Anbau von zusätzlichen Spoilern, Leichtmetallfelgen und nicht serienmäßigen Radnaben. Diese können die Belüftung der Bremsen und damit ihre Wirksamkeit bei starken oder wiederholten Bremsvorgängen oder auf langen starken Gefällstrecken einschränken.

Stellen Sie außerdem sicher, dass keine Hindernisse (Fußmatten usw.) den Pedalweg behindern.

Installation von elektrischen Geräten

Elektrische/elektronische Geräte, die nach dem Kauf des Fahrzeuges und im Zuge der After-Sales-Betreuung installiert werden, müssen mit folgendem Kennzeichen versehen sein: Der Hersteller genehmigt die Montage von Sende- und Empfangsgeräten unter der Voraussetzung, dass diese fachgerecht und unter Einhaltung der Herstellerangaben von einem Fachbetrieb installiert werden.



Warnung

Der Einbau von Geräten, die die Fahrzeugeigenschaften verändern, kann zum Entzug der Fahrerlaubnis seitens der Verkehrspolizei führen.

Außerdem kann dies zum Verfall des Garantieanspruchs für Defekte führen, die durch die Änderung verursacht oder direkt oder indirekt auf diese zurückzuführen sind. Der Hersteller ist nicht haftbar für Schäden, die auf der Installation von Zubehörteilen beruhen, die nicht vom Hersteller geliefert oder empfohlen werden und/oder nicht gemäß den mitgelieferten Vorschriften installiert werden.

Installation von Funksende- anlagen

Funksendeanlagen (Autotelefone, CB-Funkgeräte, Amateurfunkgeräte usw.) dürfen im Fahrzeug nicht verwendet werden, es sei denn, es ist eine separate Antenne auf dem Dach montiert.

Schlüssel

! Warnung

Befestigen Sie keine schweren oder sperrigen Gegenstände am Zündschlüssel.

! Warnung

Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus.

Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

! Vorsicht

Beachten Sie bitte, dass starker Stoß die elektronischen Bauteile im Schlüssel beschädigen kann. Damit die elektronischen Bauteile des Schlüssels stets einwandfrei funktionieren, sollten Sie den Schlüssel niemals direkter Sonneneinstrahlung aussetzen.

Funkfernbedienungsfunktion

! Warnung

Der elektronische Schlüssel kann Herzschrittmacher beeinflussen. Halten Sie den elektronischen Schlüssel von der Brust fern.

Elektronischer Schlüssel mit Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel.



Verriegelung des Fahrzeugs



Entriegeln - Öffnen der Heckklappe



Entriegelung des Fahrzeugs

Mit der Fernbedienung können, je nach Ausführung, folgende Funktionen aus der Ferne genutzt werden (je nach Ausführung):

- Entriegelung/Verriegelung/Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs
- Entriegelung/Verriegelung des Kofferraums

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

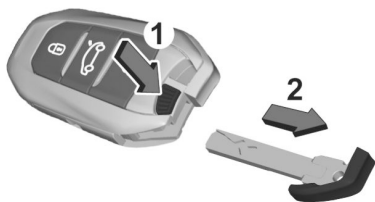
- Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel
- Aktivierung/Deaktivierung der Alarmanlage
- Ortung des Fahrzeugs
- Schließen der Fenster;
- Aktivierung der elektronischen Anlasperrre

Vorsichtig damit umgehen. Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit und übermäßiger Hitze. Vermeiden Sie unnötigen Betrieb, um optimale Leistung und Langlebigkeit zu gewährleisten. Notfallverfahren ermöglichen das Verriegeln / Entriegeln des Fahrzeugs im Fall einer Funktionsstörung der Fernbedienung, der Zentralverriegelung, der Batterie usw. Weitere Informationen zum **Notfallverfahren** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Integrierter Schlüssel

Mit dem in der Fernbedienung integrierten Schlüssel können folgende Funktionen gesteuert werden (je nach Ausführung):

- Aktivierung/Deaktivierung der manuellen Kindersicherung;
- Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags;
- Notfallentriegelung/-verriegelung der Türen;



- Ziehen Sie an der Taste und halten Sie sie gedrückt, um den Schlüssel zu entnehmen bzw. wieder einzustecken.

! Warnung

Sobald der integrierte Schlüssel entnommen wurde, behalten Sie ihn immer bei sich, um die entsprechenden Notfallverfahren ausführen zu können.

Entriegelung des Fahrzeugs



Die Konfiguration der Einzelentriegelung (Fahrertür, Kofferraum) erfolgt in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Kompletzentriegelung

- Drücken Sie die Taste „Entriegeln“.

Die Türgriffe des Fahrzeugs werden ausgeklappt, und (je nach Ausführung)

werden gleichzeitig die Außenspiegel ausgeklappt.

Einzelentriegelung

Fahrertür

- Drücken Sie die Taste „Entriegeln“.

Die Fahrertür und die Tankklappe werden entriegelt (MHEV).

Die Fahrertür und die Ladeklappe werden entriegelt (BEV).

- Drücken Sie sie **erneut**, um die anderen Türen und den Kofferraum zu entriegeln.

Der Ladestecker kann beim zweiten Drücken getrennt werden.

Die Komplett- oder Einzelentriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und Aufleuchten des Tagfahrlichts angezeigt.

Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

Einzelentriegelung und Öffnen der Heckklappe

Standardmäßig ist die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert und die elektrische Heckklappenbetätigung ist aktiviert.



- Halten Sie diese Taste gedrückt, um den Kofferraum zu entriegeln und die Heckklappe teilweise zu öffnen.

Wenn Einzelentriegelung der Heckklappe aktiviert ist, bleiben die Türen und die Tankklappe verriegelt.

Nach einer selektiven Entriegelung der Heckklappe, wenn das Fahrzeug nicht vollständig entriegelt wurde, wird die Heckklappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Wenn die Einzelentriegelung der Heckklappe deaktiviert ist, wird durch Drücken dieser Taste das gesamte Fahrzeug entriegelt.

Verriegelung des Fahrzeugs



Je nach Version wird die Aktivierung/Deaktivierung des akustischen Signals der Verriegelung in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen durchgeführt.

Einfache Verriegelung

- Drücken Sie die Verriegelungstaste.

Die Verriegelung und die Aktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger und des Tagfahrlichts bestätigt.

Die Türgriffe des Fahrzeugs werden eingeklappt, und (je nach Ausführung) werden gleichzeitig die Außenspiegel eingeklappt.

i Wenn eine Tür oder der Kofferraum nicht richtig geschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht ordnungsgemäß verriegelt werden. Allerdings wird der Alarm, wenn

das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von 45 Sekunden aktiviert. Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder der Heckklappe, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

Sicherheitsverriegelung



! Gefahr

Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch den Bedienungsschalter der Zentralverriegelung. Die Hupe bleibt funktionsfähig.

Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.

- ▶ Drücken Sie die Verriegelungstaste.
- ▶ Drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden erneut auf die Verriegelungstaste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt). Ein doppeltes akustisches Signal weist darauf hin, dass die Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs nicht aktiviert ist.

Schließen der Fenster



- ▶ Drücken Sie die Entriegelungstaste länger als 2 Sekunden, um die Fenster vollständig zu schließen.

Vor Beginn der Bewegung ertönt ein akustisches Signal im Fahrgastraum, um alle Insassen zu warnen.

- ▶ Drücken Sie erneut, um das Schließen abzubrechen.

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass das korrekte Schließen der Fenster durch nichts und niemanden behindert wird. Bei den mit Alarmanlage ausgestatteten Versionen ist es erforderlich, vorher den Innenraumschutz der Alarmanlage zu deaktivieren, wenn Sie die Fenster halboffen lassen möchten. Für weitere Informationen zur **Alarmanlage** siehe entsprechenden Abschnitt.

Ortung des Fahrzeugs

Mithilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug aus größerer Entfernung lokalisieren, wenn das Fahrzeug verriegelt ist:

- Die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer von ca. 10 Sekunden.
- Die Außenspiegelleuchten leuchten auf.
- Die Deckenleuchte leuchtet auf.



- ▶ Drücken Sie lang auf diese Taste.

! Warnung

Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z. B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie zurückgesetzt werden.

! Warnung

Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlassperre vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

! Warnung

Verriegelung des Fahrzeugs

Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen den elektronischen Schlüssel ab, selbst wenn

Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

i Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:

Lassen Sie die Schlüsselcodes von einem Vertreter des Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

Zentralverriegelung



Manuell

- ▶ Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug (Türen und Heckklappe) vom Inneren des Fahrzeuginnenraums aus zu verriegeln/entriegeln.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf, um die Zentralverriegelung des Fahrzeugs zu bestätigen.

! Vorsicht

Die Zentralverriegelung erfolgt nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist.

i Um die Außengriffe auszuklappen, drücken Sie bei verriegeltem Fahrzeug einmal und bei entriegeltem Fahrzeug zweimal auf die Taste.

i Im Fall von Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung von außen

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die Kontrollleuchte, und die Taste ist deaktiviert.

- Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie die Innenbetätigung einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
- Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das „**Passive Entry**“ oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatik (Diebstahlschutz)

Die Türen und der Kofferraum verriegeln sich während der Fahrt automatisch (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).

Um diese Funktion zu deaktivieren bzw. reaktivieren (standardmäßig aktiviert):

- ▶ Drücken Sie die **Ver-/Entriegelungstaste** , bis eine Bestätigungsmeldung angezeigt wird.

i Transport langer oder sperriger Gegenstände

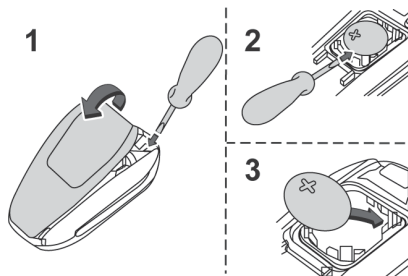
Drücken Sie auf die Zentralverriegelungstaste, um mit offenem Kofferraum und verriegelten Türen zu fahren.

Andernfalls ist bei jedem Überschreiten der Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h ein Rückprallgeräusch hörbar und eine Warnung erscheint.

Batterie austauschen

Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, erscheint eine Meldung auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes.

Batterietyp: CR2032/3 V.



1. Um die Abdeckung zu lösen, führen Sie einen kleinen Schraubendreher zwischen der hinteren Abdeckung und der Fernbedienung ein.
2. Hintere Abdeckung entfernen.
3. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
4. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
5. Die Abdeckung anclipsen.

Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

e Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

! Warnung

Diese Ausstattung enthält eine Knopfzellenbatterie. Die Batterie nicht verschlucken. Gefahr der chemischen Verätzung! Wenn die Knopfzellenbatterie verschluckt wird, kann dies innerhalb von nur 2 Stunden zu schweren inneren Verätzungen und zum Tod führen.

Wenn Batterien verschluckt oder in einen anderen Körperteil eingeführt wurden, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Achten Sie darauf, dass neue und gebrauchte Batterien nicht in die Hände von Kindern gelangen. Wenn das Batteriefach nicht ordnungsgemäß schließt, verwenden Sie das Produkt nicht mehr und halten Sie es von Kindern fern.

! Warnung

Es besteht ein Explosionsrisiko, wenn die Batterie durch einen falschen Typ ersetzt wird! Ersetzen Sie die Batterie mit dem gleichen Typ.

! Warnung

Es besteht ein Explosionsrisiko oder die Gefahr des Austritts brennbarer Flüssigkeiten oder Gase! Nicht in Umgebungen mit extrem hohen Temperaturen oder extrem niedrigem

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Druck aufgrund der Höhenlage verwenden / lagern / bringen.

Versuchen Sie nicht, gebrauchte Batterien zu verbrennen, zu zerdrücken oder zu schneiden.

Notschlüssel

Verlorene Schlüssel, Fernbedienung, elektronischer Schlüssel

Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Ausweis an einen Vertreter des Händlernetzes.

Der Vertreter des Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Komplettentriegelung / -verriegelung mit dem Schlüssel

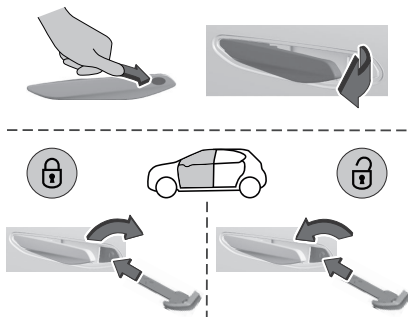
Dieses Verfahren ist in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Batterie der Fernbedienung entladen
- Funktionsstörung der Fernbedienung
- Batterie des Fahrzeugs entladen
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Im ersten Fall tauschen Sie die Batterie der Fernbedienung aus.

Im zweiten Fall reinitialisieren Sie die Fernbedienung.

Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.



- ▶ Drücken Sie den Fahrertürgriff bis zum Widerstand, um ihn auszuklappen, und ziehen Sie dann daran, um an das Schloss zu gelangen.
- ▶ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- ▶ Lösen Sie den Griff der Fahrertür leicht.
- ▶ Drehen Sie den Schlüssel nach vorne/hinten, um das Fahrzeug zu entriegeln/verriegeln.

i Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert. Bei aktivierter Alarmanlage ertönt beim Öffnen der Tür die Sirene; bei Einschalten der Zündung schaltet sie sich ab.

Zentrallverriegelung funktionslos

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Funktionsstörung der Zentrallverriegelung,

- Batterie abgeklemmt oder entladen,

! Vorsicht

Bei einer Funktionsstörung der Zentrallverriegelung muss die Batterie abgeklemmt werden, um die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Fahrtür

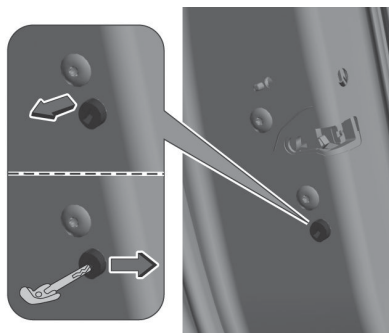
Ist der Griff eingeklappt, drücken Sie bis zum Widerstand darauf, um ihn auszuklappen. Ziehen Sie am Griff, um das Schloss zu öffnen, stecken Sie den Schlüssel in das Schloss und drehen Sie ihn, um die Tür zu verriegeln.

Weitere Türen

Entriegeln

- ▶ Ziehen Sie die Innenbetätigung, um die Tür zu öffnen.

Verriegeln



- ▶ Öffnen Sie die Türen.

- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist.

Informationen hierzu finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

- ▶ **Entfernen Sie die schwarze Abdeckung** am Rand der Tür mithilfe des Schlüssels.
- ▶ Stecken Sie den Schlüssel ohne Druck auszuüben in die Aussparung und drehen Sie anschließend den Riegel nach innen.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel ab und bringen Sie die schwarze Abdeckung wieder an.
- ▶ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.



- ▶ Drücken Sie den Griff bis zum Widerstand, um ihn auszuklappen und an das Schloss zu gelangen.
- ▶ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um das Fahrzeug zu öffnen.
- ▶ Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät an der Lenksäule, bis die Zündung eingeschaltet wird.
- ▶ Treten Sie bei einem **Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter** im Modus **P** das Bremspedal.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste **START/STOP** drücken.

Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

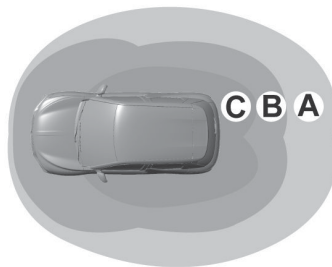
Passive Entry

(Je nach Ausstattung)

Dies ist ein **Schlüsselloses Zugangs- und Start-System**.

Es ermöglicht das Verriegeln/Entriegeln des Fahrzeugs nur durch Erkennen des elektronischen Schlüssels.

Solange der Fahrer den elektronischen Schlüssel bei sich trägt, wird das Fahrzeug entriegelt, wenn er sich dem Fahrzeug nähert, und verriegelt, wenn er sich wieder entfernt. Erkennungsbereich des Schlüssels:



Erkennungsbereich A: Einschalten der Einstiegsbeleuchtung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 2 und 5 m Abstand vom Fahrzeug).

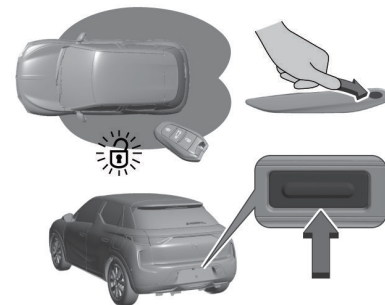
Erkennungsbereich B: Automatische Verriegelung beim Verlassen des Fahrzeugs (ab ca. 2 m Abstand vom Fahrzeug).

Erkennungsbereich C: Automatische Entriegelung beim Annähern an das Fahrzeug (zwischen 1 und 2 m Abstand vom Fahrzeug).



Die automatischen Funktionen werden in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Entriegelung des Fahrzeugs



Die Konfiguration der Einzelentriegelung (Fahrertür, Kofferraum) erfolgt in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Komplettentriegelung

Das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) wird entriegelt:

- ▶ entweder automatisch, wenn der Fahrer sich (dem Erkennungsbereich C) nähert, wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind;
- ▶ oder durch leichtes Drücken eines Türgriffs.

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Die Entriegelung und die Deaktivierung der Alarmanlage (je nach Ausführung) werden durch Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger und Aufleuchten des Tagfahrlichts angezeigt. Die Türgriffe des Fahrzeugs werden ausgeklappt, und (je nach Ausführung) werden gleichzeitig die Außenspiegel ausgeklappt.

i Wenn sich der Schlüssel länger als 15 Minuten im Bereich des Fahrzeugs befindet (Zonen A, B oder C), ohne dass eine Betätigung erfolgt, werden die automatischen Funktionen deaktiviert. Um das Fahrzeug zu entriegeln bzw. zu verriegeln, verwenden Sie die Fernbedienung oder drücken Sie einen der Türgriffe.
Wenn das Fahrzeug durch Drücken der Türgriffe nicht verriegelt bzw. entriegelt wird, bringen Sie den Schlüssel in die Nähe und wiederholen Sie die gewünschte Aktion.

Einzelentriegelung

Fahrtür

Sie funktioniert:

- entweder automatisch, wenn Sie sich der Fahrtür nähern (wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind),
- oder durch leichtes Drücken des Türgriffs.

Der Türgriff des Fahrzeugs wird ausgeklappt. Die Fahrtür und die Tankklappe werden entriegelt (MHEV).

Die Fahrtür und die Ladeklappe werden entriegelt (BEV).

- Wenn Sie sich im Fahrzeug befinden, drücken Sie zum Entriegeln aller Türen, bei geschlossener Fahrtür, die Zentralverriegelungstaste, oder ziehen Sie an der Öffnungsbetätigung einer der Türen.

i Wenn sich der Fahrer außerhalb des Erkennungsbereichs A befindet und die Entriegelungstaste des elektronischen Schlüssels einmal drückt, werden bei aktivierter Einzelentriegelung nur Fahrtür und Tankklappe entriegelt. Durch erneutes Drücken auf die Taste wird der Rest des Fahrzeugs entriegelt.

Einzelentriegelung des Kofferraums

Die Entriegelung der Kofferraums erfolgt automatisch, wenn Sie sich dem hinteren Bereich des Fahrzeugs nähern.

- Drücken Sie auf die Betätigung der Heckklappe, um den Kofferraum zu öffnen.

Die Türen bleiben verriegelt.

Verriegelung des Fahrzeugs



Je nach Version wird die Aktivierung/Deaktivierung des akustischen Signals der Verriegelung in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen durchgeführt.

Einfache Verriegelung



Bei geschlossenen Türen und Kofferraum wird das Fahrzeug wie folgt verriegelt:

- entweder automatisch, wenn Sie den Erkennungsbereich B verlassen (wenn die automatischen Funktionen aktiviert sind),
- oder durch leichtes Drücken eines Türgriffs.

Die Verriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger und des Tagfahrlichts zur Anzeige der Verriegelung beim Verlassen des Fahrzeugs bestätigt.

i Beim automatischen Verriegeln aus der Ferne wird die Alarmanlage nicht aktiviert (die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten nicht auf).

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn sich der elektronische Schlüssel im Fahrzeug befindet.

i Wenn das Fahrzeug entriegelt ist und die Griffe eingeklappt sind, werden alle Griffe beim ersten Drücken auf einen der Griffe ausgeklappt. Das Fahrzeug bleibt entriegelt.
Drücken Sie einen der Griffe erneut, um es zu verriegeln.

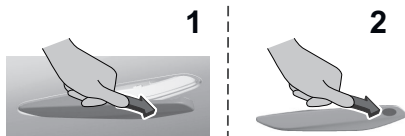
Sicherheitsverriegelung



! Warnung

Durch die Sicherheitsverriegelung werden die Innenbetätigungen der Türen außer Kraft gesetzt. Sie deaktiviert auch den Bedienungsschalter der Zentralverriegelung.
Die Hupe bleibt funktionsfähig.

Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.



► Drücken Sie leicht auf den Griff der Fahrertür, um das Fahrzeug zu verriegeln.

► Drücken Sie innerhalb von 3 Sekunden erneut auf die Verriegelungstaste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren (wird durch vorübergehendes Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger bestätigt).

i Wenn das Fahrzeug entriegelt ist und die Griffe eingeklappt sind, wird der Griff beim ersten Drücken auf einen der Vordertürgriffe ausgeklappt. Das Fahrzeug bleibt entriegelt.
Drücken Sie den Griff erneut, um es zu verriegeln.

i Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen bleibt, oder wenn der elektronische Schlüssel des **Passive Entry**-Systems im Fahrzeug gelassen wird, wird die Zentralverriegelung deaktiviert.

i Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder der Heckklappe, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug über eine Alarmanlage verfügt, wird diese automatisch reaktiviert (wenn sie zuvor aktiviert war).

i Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel wird auf dem Touchscreen konfiguriert.
Für weitere Informationen zum Thema **Spiegell** siehe entsprechenden Abschnitt.

! Vorsicht

Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des **Passive Entry**-Systems, auch nicht kurzzeitig.
Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der Schlüssel bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

! Vorsicht

Zum Einsparen der Batterieladung des elektronischen Schlüssels und des Fahrzeugs:

- Die Funktion Entriegeln beim Nähern (Erkennungsbereich C) wird automatisch in den Ruhemodus versetzt, wenn sie für einige Tage (ca. eine Woche) nicht benutzt wurde. Um das Fahrzeug zu entriegeln, verwenden Sie die Fernbedienung oder drücken Sie einen der Vordertürgriffe. Beim nächsten Fahrzeugstart werden die Funktionen automatische Verriegelung bzw. Entriegelung reaktiviert.
- Nach mehrmaligem Auslösen der Einstiegsbeleuchtung in Folge ohne darauf folgendes Starten des Fahrzeugs, wird sie deaktiviert.
- Nach 21 Tagen der Nichtverwendung werden alle „Keyless“-Funktionen in den Ruhemodus versetzt. Zur Wiederherstellung dieser Funktionen entriegeln Sie das Fahrzeug per

Fernbedienung und starten Sie den Motor.

i Elektrische Störungen

Beim elektronischen Schlüssel kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet (z. B. Mobiltelefon (eingeschaltet oder im Standby-Modus), Laptop, starke Magnetfelder usw.). Sollte dies auftreten, entfernen Sie den elektronischen Schlüssel vom elektronischen Gerät.

Fahrzeugsicherheit Diebstahlwarnanlage

(Je nach Version)



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch

Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

Innenraumschutz

Das System registriert Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt, in das Fahrzeug eindringt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

Abschleppschutz

Das System registriert Änderungen der Fahrzeuglage.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn das Fahrzeug angehoben oder bewegt wird.

i Bei parkendem Fahrzeug wird der Alarm bei Anstoßen nicht ausgelöst.

Selbstschutzfunktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

! Vorsicht

Arbeiten an der Alarmanlage

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Verriegeln des Fahrzeugs mit einer kompletten Alarmanlage **Aktivierung**

- ▶ Schalten Sie den Motor aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug, mit oder ohne Sicherheitsverriegelung, per Fernbedienung oder durch Drücken auf den Griff einer der Vordertüren.

Wenn das Überwachungssystem aktiv ist, blinkt die rote Kontrollleuchte der Taste im Sekundentakt, und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 2 Sekunden.

Der Rundumschutz wird nach 5 Sekunden und der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

! Vorsicht

Beim automatischen Verriegeln aus der Ferne wird die Alarmanlage nicht aktiviert.

! Vorsicht

Wenn eine Tür, Kofferraum oder Motorhaube nicht richtig geschlossen

ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Stattdessen werden der Rundumschutz sowie der Innenraum- und Abschleppschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Ausschalten

- ▶ Drücken Sie eine der Entriegelungstasten der Fernbedienung:



Kurzes Drücken

oder



Langes Drücken

- ▶ Entriegeln Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder durch Drücken auf den Griff einer der Vordertüren.

Das Überwachungssystem wird auch deaktiviert, wenn sich der Fahrer dem Fahrzeug nähert.

Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

i Nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder

des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen automatisch aktiviert.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivieren Sie Innenraum- und Abschleppschutz, um ein unbeabsichtigtes Auslösen der Alarmanlage in bestimmten Fällen zu vermeiden:

- wenn Sie ein Fenster einen Spalt geöffnet lassen
- Fahrzeug waschen
- Radwechsel
- Eigenes Fahrzeug abschleppen
- wenn Ihr Fahrzeug auf einem Schiff oder einer Fähre transportiert wird.

Deaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes:

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie innerhalb von 10 Sekunden auf die Alarmtaste, bis deren rote Kontrollleuchte dauerhaft aufleuchtet.
- ▶ Verlassen Sie das Fahrzeug.
- ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug umgehend per Fernbedienung oder mit dem **Passive Entry**-System.

Nur der Rundumschutz wird aktiviert. Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt im Sekundentakt.

i Berücksichtigen Sie, dass der Innenraumschutz nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden muss.

Reaktivierung des Innenraum- und Abschleppschutzes

- ▶ Deaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per **Remote Start**-System entriegeln.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

- ▶ Reaktivieren Sie den Rundumschutz, indem Sie das Fahrzeug per Fernbedienung oder per **Remote Start**-System verriegeln.

Die rote Kontrollleuchte der Taste blinkt wieder im Sekundentakt.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Je nach Vertriebsland bleiben die Schutzfunktionen bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit Fernbedienung oder dem **Passive Entry** zeigt die rote Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie auf zu blinken.

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der linken Vordertür auf.
- Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.
- Schalten Sie die Zündung ein; hierdurch wird der Alarm beendet.

Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- Verriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel (in der Fernbedienung integriert) an der linken Vordertür.

Automatische Aktivierung

(Je nach Ausstattung)

Zwei Minuten nachdem die letzte Tür bzw. der Kofferraum geschlossen wurde, wird das System aktiviert.

- Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung oder entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem „**Passive Entry**“-System.

Funktionsstörung

Beim Einschalten der Zündung zeigt das dauerhafte Leuchten der roten Kontrollleuchte in der Taste für einige Sekunden eine Systemstörung an.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Wegfahrsperre

Die Schlüssel enthalten einen Code, der vom Fahrzeug erkannt werden muss, bevor ein Starten möglich ist.

Bei einer Systemstörung, die durch eine Meldung angezeigt wird, startet der Motor nicht.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes.

Türen

Versenkbare Türgriffe

Die Türen haben Griffe, die sich je nach Zustand des Fahrzeugs automatisch aus- oder einklappen:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs klappen die Griffe aus, um den Zugang zum Fahrzeug zu ermöglichen.
- wenn das Fahrzeug verriegelt wird, klappen die Griffe ein.

A



B



A. Eingeklappte Position

B. Ausgeklappte Position

- Die Griffe können durch Drücken jederzeit manuell ausgeklappt werden.

Im ausgeklappten Zustand klappen sich die Griffe nach 3 Minuten ohne Verriegeln des Fahrzeugs automatisch wieder ein.

Je nach Ausführung wird das Fahrzeug auch durch ein Drücken auf die Griffe verriegelt/entriegelt, wenn der elektronische Schlüssel erkannt wird.

Weitere Informationen zum **Passive Entry** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Im Falle eines Batteriedefekts oder einer Systemstörung können Sie den Fahrertürgriff mechanisch ausklappen, indem Sie ihn bis zum Widerstand drücken. Ziehen Sie anschließend am Griff, um an

das Schloss zu gelangen, und befolgen Sie die Notfallverfahren.
Für weitere Informationen zu Notfallverfahren siehe den entsprechenden Abschnitt.

! **Vorsicht**
Zu häufiges Drücken auf den Griff bis zum Widerstand kann seinen Mechanismus beschädigen.

i Bei Frost drücken Sie den Griff, um ihn auszuklappen.

Um die Griffe von innen auszuklappen:

- Öffnen Sie eine Tür;
- - Drücken Sie die Betätigung der Zentralverriegelung bei verriegeltem Fahrzeug ein Mal bzw. bei entriegeltem Fahrzeug zwei Mal.

Beim Fahren werden die Griffe automatisch eingeklappt, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 3 km/h überschreitet.

Öffnen

Von außen

- Entriegeln Sie Ihr Fahrzeug, um die Türgriffe aufzuklappen.
- Ziehen Sie am Griff.

i Wenn die selektive Entriegelung aktiviert ist, wird nur der Griff der Fahrertür aufgeklappt und nur die Fahrertür kann geöffnet werden.

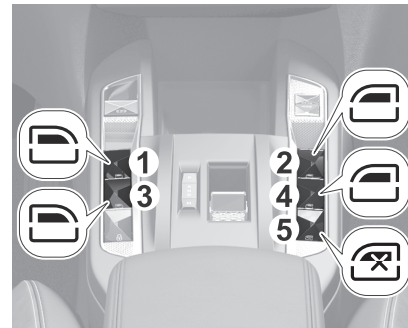
Von innen

Ziehen Sie den Türöffnungshebel im Innenraum; die Außentürgriffe klappen automatisch aus. Durch das Öffnen einer der Türen von innen werden alle anderen Türen entriegelt.

Durch das Öffnen der Türen von Innen wird der Rest des Fahrzeugs entriegelt.

- i** Bei aktivierter Einzelentriegelung:
- Durch das Öffnen der Fahrertür wird nur die Fahrertür entriegelt (wenn das Fahrzeug nicht vorher vollständig entriegelt wurde),
 - Durch das Öffnen der Beifahrertür oder einer der hinteren Türen wird der Rest des Fahrzeugs entriegelt.
 - Durch das Öffnen einer Tür von innen wird das Ausklappen aller Außengriffe ausgelöst.

Elektrische Fensterbetätigung



1. Vorne links
2. Vorne rechts
3. Hinten links
4. Hinten rechts
5. Deaktivierung der elektrischen Fensterheber an den hinteren Sitzen Verriegelung der hinteren Türen (je nach Ausführung)

Manueller Betrieb

- Zum Öffnen/Schließen des Fensters drücken/ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatikbetrieb

- ▶ Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters.

Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

i Die Schalter der Fensterheber bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der Zündung oder nach Verriegeln des Fahrzeugs betriebsbereit. Danach lassen sich die Schalter nicht mehr betätigen.
Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet oder das Fahrzeug entriegelt werden.

Einklemmschutz

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

i **Überholung des Einklemmschutzes**
Prüfen Sie nach dem Auslösen des Einklemmschutzes, dass keine Hindernisse die Bewegung des Fensters behindern. Versuchen Sie, das Fenster wieder zu schließen.
Wenn das Schließen des Fensters durch den Einklemmschutz dreimal hintereinander unterbrochen wird

(max. 10 Sekunden zwischen den einzelnen Aktionen), wird die Einklemmschutzfunktion unwirksam. Ohne diese Sicherung kann das Fenster nur von Hand geschlossen werden - Verletzungsgefahr!

Reinitialisieren der elektrischen Fensterheber

Nach einem Wiederanschießen der Batterie oder im Falle einer fehlerhaften Fensterbewegung müssen Sie den Einklemmschutz reinitialisieren.

i Das automatische Schließen der Fenster ist nicht mehr möglich, sondern nur noch das manuelle Schließen. Auch das ferngesteuerte Schließen der Fenster mit dem elektronischen Schlüssel ist in diesem Fall nicht mehr möglich.

Der Einklemmschutz ist während der folgenden Abfolge von Vorgängen nicht funktionsfähig

Für alle Fenster:

- ▶ Ziehen Sie den Schalter, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- ▶ Lassen Sie den Schalter los und ziehen Sie ihn dann mindestens eine Sekunde lang erneut.

Nach dem erneuten Anschließen der Batterie, für jedes Fenster:

- ▶ Fahren Sie das Fenster ganz herunter und dann wieder nach oben. Mit jedem Schalterdruck fährt es in Schritten von einigen Zentimetern nach oben. Setzen Sie dies so lange fort, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- ▶ Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang gezogen, wenn das Fenster geschlossen ist.

Unter bestimmten Umständen kann die Sicherheitsfunktion auch ohne sichtbares Hindernis aktiviert werden.

Das automatische Schließen des Fensters wird gestoppt und es wird wieder geöffnet. Folgende Schritte ausführen:

- ▶ Drücken Sie die Betätigung innerhalb von 5 Sekunden nach dem Wiederöffnen nach unten, bis das Fenster vollständig geöffnet ist.
- ▶ Ziehen Sie die Betätigung innerhalb von 2 Sekunden nach oben und halten Sie sie gedrückt, bis das Fenster vollständig geschlossen ist.

! Gefahr

Wenn das Fenster beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.
Wenn der Fahrer die elektrischen Fensterheber auf der Beifahrerseite

betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird.

Es muss darauf geachtet werden, dass Mitfahrer die elektrischen Fensterheber richtig bedienen.

Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Beim fernbedienten Schließen der Fenster mithilfe des elektronischen Schlüssels sollten Sie ebenfalls auf weitere Mitfahrer und/oder sonstige Personen in Nähe der Fenster achten.

Stecken Sie nicht Kopf oder Arme durch die offenen Fenster, wenn das Fahrzeug fährt. Es besteht die Gefahr von schweren Verletzungen!

Deaktivierung der hinteren Bedienelemente für die elektrischen Fensterheber hinten



Drücken Sie zum Schutz Ihrer Kinder den Schalter **(5)**, um die Steuerung für die elektrischen Fensterheber hinten zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte für die Taste leuchtet auf und es wird eine Meldung angezeigt, die die Aktivierung bestätigt.

Bei eingeschalteter Zündung bleibt die Kontrollleuchte erleuchtet, solange die Kindersicherung aktiviert ist.

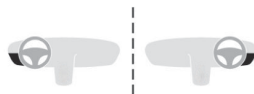
Es ist nach wie vor möglich, die hinteren elektrischen Fensterheber mit den Schaltern vom Fahrersitz aus zu bedienen.

! Vorsicht

Bei Versionen mit Kindersicherungen deaktiviert dieses Bedienelement auch die hinteren Türgriffe innen.

Für weitere Informationen zur **Kindersicherung** siehe entsprechende Rubrik.

Spiegel Manuelle Außenspiegel Elektrische Einstellung



- Verstellen Sie den Schalter **(A)** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.

- Verstellen Sie den Schalter zum Einstellen in eine der vier Richtungen.
- Stellen Sie den Schalter wieder in die Mitte.

i Für optimale Sicherheit stellen Sie die Spiegel so ein, dass der tote Winkel reduziert wird.

Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Manuelles Einklappen

Die Spiegel können manuell eingeklappt werden (Hindernis beim Parken, enge Garage usw.).

- Klappen Sie den Spiegel in Richtung Fahrzeug.

Elektrische Außenspiegel

Elektrisches Einklappen

Je nach Fahrzeugversion können die Außenspiegel bei abgestelltem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung elektrisch vom Innenraum aus eingeklappt werden.



- Stellen Sie den Schalter **(A)** nach unten.
- Verriegeln Sie das Fahrzeug von außen.

Elektrisches Ausklappen

- Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder mit **Passive Entry**.
- Von innen: Verstellen Sie den Schalter **(A)** bei eingeschalteter Zündung nach oben.

i Das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel mit der Fernbedienung wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Notfallverfahren

Wenn ein Außenspiegel angestoßen oder manuell verstellt wurde, verliert er seine Position und kann stecken bleiben.

Um den automatischen Betrieb wieder herzustellen, muss das folgende Notfallverfahren durchgeführt werden:

- Bei stehendem Fahrzeug den betreffenden Außenspiegel manuell von der ausgeklappten in die eingeklappte Stellung bringen.



- Bei eingeschalteter Zündung die Bedienung **(A)** ein- oder zweimal nach unten bewegen, um das System zurückzusetzen und beide Außenspiegel in die ausgeklappte Stellung zu bringen.

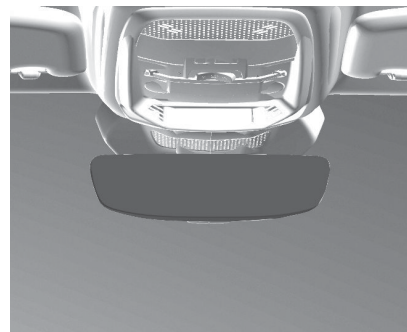
Beheizte Spiegel



Das Beschlagfreihalten/Entfrostn der Außenspiegel funktioniert zusammen mit dem Beschlagfreihalten/Entfrostn der Heckscheibe.

Für weitere Informationen zum Thema **Beheizte Spiegel** siehe entsprechende Rubrik.

Innenrückspiegel



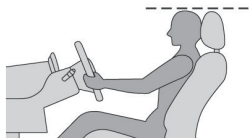
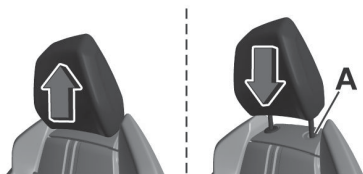
Das elektrochrome System verwendet einen Sensor, um den Grad der Außenhelligkeit sowie den Helligkeitsgrad hinter dem Fahrzeug zu erfassen, um automatisch und schrittweise zwischen Tag- und Nachtmodus umzuschalten.

i Um eine optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch beleuchtet. Das System ist nicht funktionsfähig, wenn die Ladung im Kofferraum die Höhe der Laderaumabdeckung überschreitet oder wenn Gegenstände auf der Laderaumabdeckung abgelegt sind.

Kopfstützen

Vordere Kopfstützen

Höhenverstellung



Höhenverstellung nach oben

- Ziehen Sie die Kopfstütze, bis zur spürbaren Verriegelung in die gewünschte Position nach oben.

Höhenverstellung nach unten

- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **A**, um die Kopfstütze abzusenken.

i Die Kopfstütze ist korrekt eingestellt, wenn der obere Rand der Kopfstütze mit dem Kopfende des Insassen abschließt.

Ausbau einer Kopfstütze

- Neigen Sie die Rückenlehne nach hinten, um das Entfernen der Kopfstütze zu erleichtern.
- Drücken Sie die Sicherung **(A)** und halten Sie sie gedrückt, um die Kopfstütze zu entriegeln.
- Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, bis sie vollständig entfernt ist.
- Aus Sicherheitsgründen ist die Kopfstütze zu verstauen.

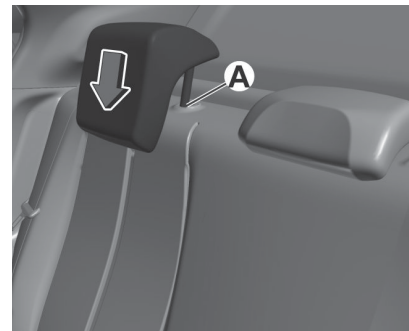
Wiedereinbau einer Kopfstütze

- Richten Sie die Kopfstützenpfosten an den Aufnahmen aus.
- Drücken Sie die Sicherung **(A)** und halten Sie sie gedrückt, damit die Kopfstütze nach unten gleiten kann.
- Drücken Sie die Kopfstütze nach unten, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.
- Lassen Sie die Sicherung **(A)** los, um die Kopfstütze zu arretieren.

! Gefahr

Fahren Sie niemals mit ausgebaute Kopfstütze; die Kopfstützen müssen immer an ihrem Platz und dem auf diesem Platz sitzenden Insassen entsprechend eingestellt sein.

Hintere Kopfstützen



Die hinteren Kopfstützen können in die hohe Position gebracht werden, wenn der Sitz in Gebrauch ist.

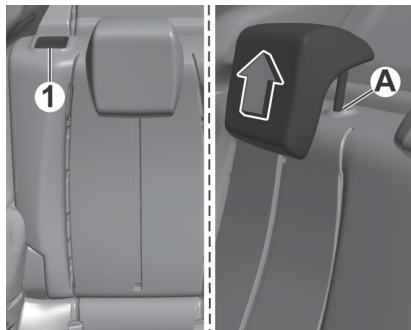
- Ziehen Sie hierzu die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben.

Die alternativen hinteren Kopfstützen können zur Aufbewahrung oder wenn der Sitz nicht in Gebrauch ist, in die niedrige Position gebracht werden.

- Drücken Sie auf die Kopfstützenarretierung **(A)**, um diese zu lösen, und drücken Sie dann die Kopfstütze herunter.

Die hinteren Kopfstützen können ausgebaut werden.

Ausbau einer Kopfstütze



- ▶ Entriegeln Sie die Rückenlehne mithilfe der Betätigung (1).
- ▶ Neigen Sie die Rückenlehne leicht nach vorne, um Platz zu schaffen.
- ▶ Drücken Sie die Sicherung (A) und halten Sie sie gedrückt, um die Kopfstütze zu entriegeln.
- ▶ Ziehen Sie die Kopfstütze nach oben, bis sie vollständig entfernt ist.
- ▶ Bringen Sie die Rückenlehne wieder in ihre Ausgangsposition zurück.
- ▶ Aus Sicherheitsgründen ist die Kopfstütze zu verstauen.

Einbau einer Kopfstütze

- ▶ Entriegeln Sie die Rückenlehne mithilfe der Betätigung (1).
- ▶ Neigen Sie die Rückenlehne leicht nach vorne, um Platz zu schaffen.

- ▶ Richten Sie die Kopfstützenpfosten an den Aufnahmen aus.
- ▶ Drücken Sie die Arretierung (A) und halten Sie sie gedrückt, damit die Kopfstütze nach unten gleiten kann.
- ▶ Schieben Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag ein.
- ▶ Lassen Sie die Arretierung (A) los, um die Kopfstütze zu arretieren.
- ▶ Bringen Sie die Rückenlehne wieder in ihre Ausgangsposition zurück.

! Gefahr

Fahren Sie niemals mit Fahrgästen auf den Rücksitzen, wenn die Kopfstützen ausgebaut sind. Die Kopfstützen müssen ordnungsgemäß eingebaut und hochgestellt sein. Die Kopfstütze des mittleren Sitzes kann nicht auf einem äußeren Sitz eingebaut werden und umgekehrt.



Sitze

Vordersitze

! Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

! Warnung

Fahren Sie nur mit korrekt eingestelltem Sitz

! Warnung

Vergewissern Sie sich vor dem Zurückschieben des Sitzes, dass sich keine Personen oder Gegenstände in unmittelbarer Nähe der beweglichen Teile befinden. Es besteht die Gefahr des Einklemmens oder Quetschens von Körperteilen auf den Rücksitzen oder des Einklemmens des Sitzes, wenn große Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgelegt werden.

! Warnung

Die Sitze beim Verstellen im Auge behalten. Keine Gegenstände unter den elektrisch verstellbaren Sitz legen und seine Bewegung nicht behindern. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere für Kinder, und die Gefahr von Schäden

an der Steuerung. Fahrzeuginsassen sollten entsprechend unterwiesen werden.

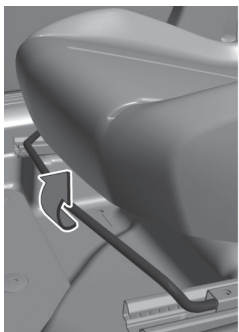
! Vorsicht

Der Sitzbezug ist auf langjährige Verschleißfestigkeit bei normalem Fahrzeuggebrauch ausgelegt. Allerdings sind einige Sicherheitsmaßnahmen erforderlich. Vermeiden Sie längeres und/oder exzessives Scheuern mit Kleidungszubehör wie Metallschnallen und Klettverschlüssen, die hohen Druck auf einen kleinen Bereich des Bezugs ausüben und Beschädigungen verursachen können.

Manuelle Vordersitzeinstellung

(Je nach Fahrzeugversion)

Längsverstellung



- Heben Sie den Stellgriff an, und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.
- Lassen Sie den Stellgriff los, um den Sitz in der aktuellen Position einrasten zu lassen.

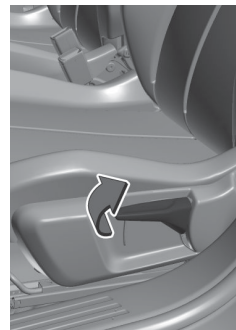
Einstellung der Neigung der Rückenlehne



- Drehen Sie das Einstellrad, um die gewünschte Neigung einzustellen.

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Höhenverstellung

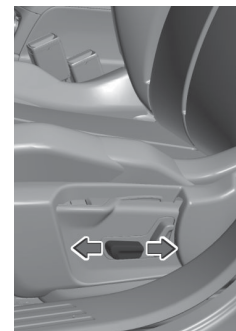


- Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Elektrische Vordersitzeinstellung

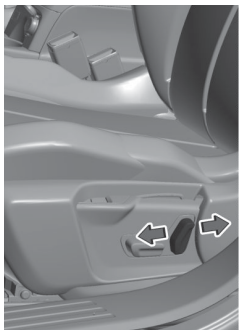
(Je nach Fahrzeugversion)

Längsverstellung



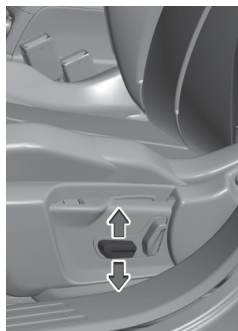
- Drücken Sie den Schalter nach vorne oder nach hinten, um den Sitz zu verschieben.

Einstellung der Neigung der Rückenlehne



- Kippen Sie den Schalter nach vorne oder nach hinten.

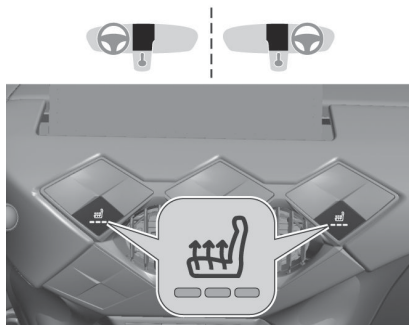
Höhe und Neigung der Sitzfläche einstellen



- Bewegen Sie den hinteren Teil der Bedienung nach oben oder unten, um gewünschte Höhe und Neigung einzustellen.

Sitzheizungen

(Je nach Version)



Die Funktion ist nur bei laufendem Motor und bei einer Außentemperatur unter 20 °C aktiviert.

- Drücken Sie die Taste des jeweiligen Sitzes.
- Bei jedem Drücken wird die Heizstärke geändert; die entsprechende Anzahl an Kontrollleuchten leuchtet auf.
- Um die Heizung auszuschalten, drücken Sie die Taste, bis alle Kontrollleuchten erloschen sind.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

! Warnung

Für Personen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum zu verwenden.

Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.

Um für die Unversehrtheit des Heizungselements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:

- – Stellen Sie keine schweren oder scharfen Gegenstände auf dem Sitz ab.
- – Knien oder stehen Sie sich nicht auf den Sitz.
- – Verschütten Sie keine Flüssigkeiten.
- – Verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche feucht ist.

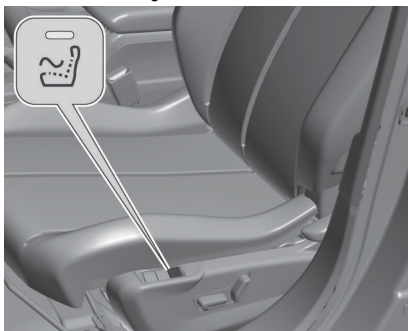
Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind.

Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich.

Sie können die Funktion ausschalten, sobald Sitz und Fahrzeuginnenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben; dies verringert den Stromverbrauch und somit den Energieverbrauch.

Massagesitz

(Je nach Fahrzeugversion nur Fahrersitz)



Diese Funktion bietet eine Rückenmassage und kann nur bei laufendem Motor sowie im STOP-Modus der Stopp&Start-Automatik aktiviert werden.

Aktivierung - Deaktivierung



- ▶ Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

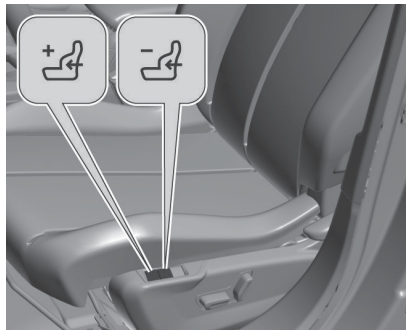
Durch die Aktivierung wird die Kontrollleuchte eingeschaltet.

Die Massagemfunktion wird für die max. Dauer einer Stunde aktiviert.

Während dieser Zeit erfolgt die Massage in 6 Zyklen à 10 Minuten (6 Minuten Massage gefolgt von 4 Minuten Pause).

Nach Ablauf einer Stunde wird die Funktion automatisch deaktiviert. Die Kontrollleuchte erlischt.

Elektrische Einstellung der Lendenwirbelstütze



- ▶ Drücken Sie auf die Betätigung + oder -, um die gewünschte Einstellung der Lendenwirbelstütze zu erzielen.

Rücksitze

Die Rücksitze sind eine Sitzbank mit festen Sitzflächen und umklappbaren Rückenlehnen im Verhältnis 2/3-1/3 bietet variable Lademöglichkeiten im Kofferraum.

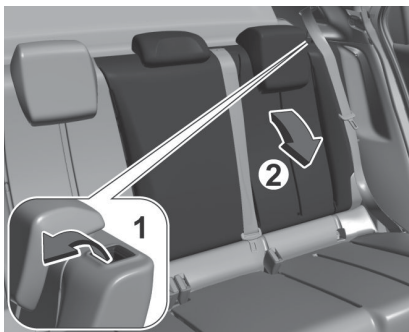
i Die Sitzfläche des hinteren Sitzes ist fest. Um das Kofferraumladevolumen zu vergrößern, klappen Sie die Rückenlehne der Sitzbank um.

Umklappen der Rücksitze

! Warnung

Einstellungen an den Rückenlehnen dürfen nur bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

- ▶ Versenken Sie die Kopfstützen vollständig.
- ▶ Schieben Sie gegebenenfalls die Vordersitze nach vorne, um mehr Platz zu schaffen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass keine Personen oder Gegenstände (z. B. Kleidung, Gepäck) den Bereich zum Umklappen der Rückenlehne behindern.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsgurte nicht angelegt sind und sich nicht in den Verschlüssen befinden. Lösen Sie sie gegebenenfalls, um eine Bewegung zu ermöglichen.



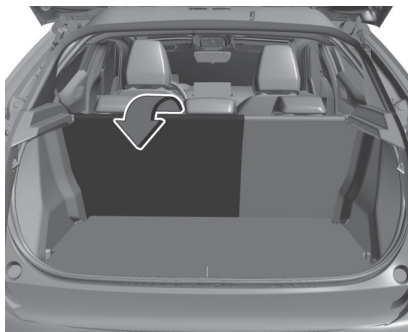
- ▶ Drücken Sie den Griff (1 zur Entriegelung der Rückenlehne).
- ▶ Bringen Sie die Rückenlehne 2 in die waagerechte Position.

i Wenn die Rückenlehne entriegelt ist, wird die rote Markierung auf dem Entriegelungsgriff sichtbar.

Rückstellen der Rücksitzlehnen

! Warnung

Überprüfen Sie zunächst, dass die seitlichen Sicherheitsgurte senkrecht und korrekt an der Seite der Verriegelungsringe der Rückenlehnen anliegen.



- ▶ Stellen Sie die Rückenlehne (2) wieder hoch.
- ▶ Drücken Sie kräftig, um das Verriegelungssystem auszulösen.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die rote Markierung am Entriegelungsgriff (1) nicht mehr sichtbar ist.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die äußeren Sicherheitsgurte während des Vorgangs nicht eingeklemmt oder verdreht wurden.

! Gefahr

Bitte beachten: Eine schlecht verriegelte Rückenlehne beeinträchtigt die Sicherheit der Fahrgäste bei einem abrupten Bremsvorgang oder im Falle eines Unfalls. Der Inhalt des Kofferraums kann nach vorn ins Fahrzeug geschleudert werden. Es besteht Verletzungsgefahr!

Sicherheitsgurte

! Warnung

Vor jeder Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
Im Falle eines Unfalls gefährden Personen, die nicht angeschnallt sind, ihre Mitinsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurte Einführung

Gurtaufroller

Die Sicherheitsgurte haben einen automatischen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn er nicht benutzt wird. Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können gelöst werden, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Pyrotechnische Gurtstraffer Dieses System erhöht bei einem Frontal- oder Seitenaufprall die Sicherheit.

Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch die pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Gurtkraftbegrenzer Dieses System verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.



Warnung

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

In allen Fällen leuchtet die Airbag-Leuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.



Warnung

Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.

Um die ordnungsgemäße Funktion der Gurtschlösser sicherzustellen, stellen Sie vor dem Anlegen sicher, dass keine Fremdkörper (wie z. B. eine Münze) vorhanden sind.

Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.

Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.



Warnung

Einbau

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Vorne kann die Anpassung der Sitzhöhe möglicherweise notwendig sein, um die Einstellung der Position des Sicherheitsgurts vorzunehmen.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

- er keine Schnittpuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht ausgetauscht, umgebaut oder verändert wurde, wodurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.



Warnung

Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren oder einer Körpergröße unter 1,50 m.

Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den Kindersitzen siehe entsprechende Rubrik.



Warnung

Wartung

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des Händlernetzes sichergestellt. Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen,

vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.

Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

Anlegen

- ▶ Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
- ▶ Überprüfen Sie, ob der Sicherheitsgurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

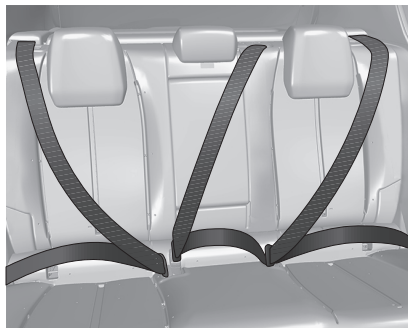
Lösen

- ▶ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ▶ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Vordere Sicherheitsgurte

Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Hintere Sicherheitsgurte



Jeder Rücksitz verfügt über einen 3-Punkt-Gurt mit Aufroller.

Die äußeren Sitzplätze sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Airbag-System

Einführung in das Airbag System

Allgemeine Informationen

! Gefahr

Das Airbagsystem entfaltet sich explosionsartig, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

! Gefahr

Der Anbau von Zubehörteilen, die den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, die Frontpartie oder die Seitenbleche des Fahrzeugs verändern, kann die Funktion des Airbagsystems beeinträchtigen.

Die Funktion des Airbag-Systems kann auch durch Veränderungen an den Vordersitzen, den Sicherheitsgurten, dem Airbag-Sensor- und -Diagnosemodul, dem Lenkrad, der Instrumententafel, den inneren Türdichtungen einschließlich der Lautsprecher, einem der Airbag-Module, der Decken- oder Säulenverkleidung, den vorderen Sensoren, den Seitenaufprallsensoren oder der Airbag-Verkabelung beeinträchtigt werden.

! Gefahr

Halten Sie den Bereich, in dem sich der Airbag aufbläst, frei von Hindernissen.

! Gefahr

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.
Befestigen oder kleben Sie nichts

- weder auf das Lenkrad noch auf das Armaturenbrett.
- Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.).
- Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf.

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Seitensitzen hinten bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind.

Elektronische Sensoren registrieren und analysieren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags, damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.
- Es ist möglich, dass die Airbags bei einem leichten Aufprall, einem Heckaufprall sowie bei bestimmten Überschlagunfällen nicht ausgelöst werden. In diesen Fällen sind die Insassen des Fahrzeugs durch die Sicherheitsgurte geschützt.

Die Heftigkeit des Aufpralls ist von der Art des Hindernisses und der

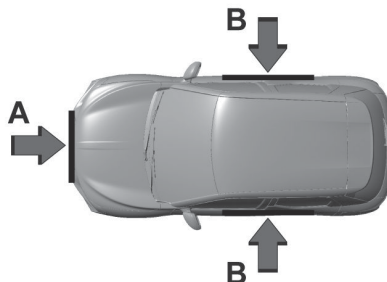
Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls abhängig.

! Warnung

Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

Aufprallerfassungsbereiche

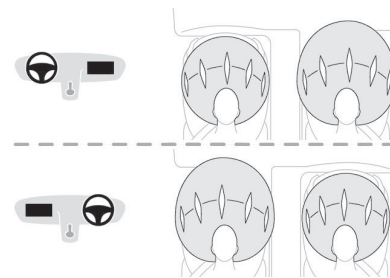


- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es durch die Aktivierung der Pyropatrone im System zu einem Knall und zu leichter Rauchentwicklung kommen.

Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen. Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



Dieses System schützt bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag in der Mitte des Lenkrads eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.

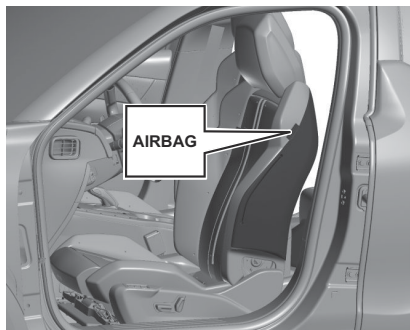
Auslösung

Die Frontairbags werden bei einem schweren Frontalaufprall ausgelöst, der die gesamte oder einen Teil der Frontalaufprallzone **A** betrifft.

Sie werden sowohl für den Fahrer als auch für den Beifahrer aktiviert, es sei denn, der Beifahrerairbag ist deaktiviert.¹

Bei einer Aktivierung entfaltet sich der Fahrerairbag zwischen dem Lenkrad und der Brust und dem Kopf des Fahrers auf, während sich der Beifahrerairbag zwischen dem Armaturenbrett und der Brust und dem Kopf des Beifahrers entfaltet. Diese Airbags sind so konzipiert, dass sie die Vorwärtsbewegung der Insassen abfedern und Verletzungen bei einem Aufprall verringern.

Seiten-Airbags



Dieses System schützt bei einem starken Seitenaufprall Fahrer und Insassen und vermindert die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter. Vorne ist jeder Seiten-Airbag in das Sitzlehnenstell an der Türseite integriert.

Hinten sind die Seiten-Airbags jeweils in der hinteren Säule angeordnet.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, werden sie einseitig ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen dem Brustkorb des Insassen und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrzeuginnenraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten entsprechenden Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem Seiten-Airbag ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen den vorderen und hinteren Insassen des Fahrzeugs und den entsprechenden Fenstern.

Fehlfunktion in das Airbag-System



Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht ausgelöst.



Gefahr

Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.

Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.



Gefahr

Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.

Sitzen Sie normal und gerade. Legen Sie den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er richtig angelegt und gespannt ist. Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags

¹ Der Beifahrerairbag muss nur deaktiviert werden, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz installiert ist.

befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen.

Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Auch wenn alle genannten

Vorsichtsmaßnahmen beachtet werden, kann bei der Auslösung eines Airbags die Gefahr von Verletzungen oder leichten Verbrennungen an Kopf, Brust oder Armen nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag bläst sich fast augenblicklich (innerhalb weniger Millisekunden) auf und entleert sich in der gleichen Zeit wieder, wobei das heiße Gas durch die dafür vorgesehenen Öffnungen entweicht.

Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einer Werkstatt des Servicenetzes oder einer Fachwerkstatt vorgenommen werden.



Gefahr

Front-Airbags

Fahren Sie nicht, indem Sie das Lenkrad an den Speichen festhalten oder die Hände auf den mittleren Teil des Lenkrads legen.

Die Fahrgäste dürfen während der Fahrt die Füße nicht auf das Armaturenbrett legen.

Rauchen Sie nicht, da das Auslösen der Airbags zu Verbrennungen oder Verletzungsgefahr durch eine Zigarette oder Pfeife führen kann.

Entfernen Sie niemals das Lenkrad, stechen Sie nicht in das Lenkrad und schlagen Sie nicht gewaltsam darauf ein.

Befestigen Sie keine Gegenstände am Lenkrad oder Armaturenbrett, da dies beim Auslösen der Airbags zu Verletzungen führen kann.



Gefahr

Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten dieser Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes.

Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.

Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Beim Entfalten der Seiten-Airbags können auf den hinteren Seitensitzen oder der heruntergeklappten Sitzlehne der 1/3-Sitzbank abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.

Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen – Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags!

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einer Werkstatt des Servicenetzes oder einer Fachwerkstatt vorgenommen werden.



Gefahr

Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies beim Entfalten des Kopf-Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte.

Bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

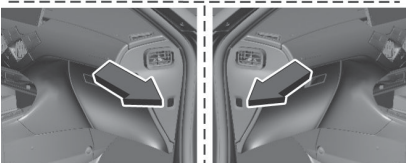
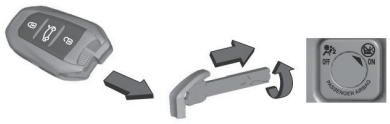
Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags

Der Beifahrer-Airbag muss entsprechend dem Typ des verwendeten Kinderrückhaltesystems eingestellt werden. Beachten Sie die Einbautabelle für Kinderrückhaltesysteme. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv. Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über

einen Schalter auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts deaktiviert werden.

! Gefahr

Deaktivieren Sie den Beifahrerairbag nur, wenn ein Kinderrückhaltesystem wird. Beachten Sie dabei die Anweisungen und Einschränkungen in der Tabelle Kinderrückhaltesysteme. Andernfalls besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen für eine Person, die einen Sitz mit deaktiviertem Beifahrerairbag belegt.



Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:



OFF Beifahrerairbag ist deaktiviert und wird im Falle einer Kollision nicht aufgeblasen. Die Kontrollleuchte leuchtet in der Mittelkonsole ununterbrochen.

ON Beifahrer-Airbag ist aktiviert.



Airbag **nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung** aktivieren/deaktivieren



Nach dem Einschalten der Zündung:

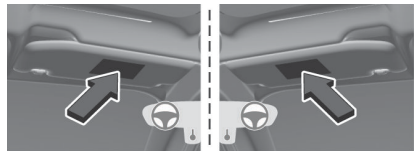
- Leuchtet die Kontrollleuchte **ON** ca. 60 Sekunden lang nach Einschalten der Zündung, wird das Beifahrerairbagsystem im Falle einer Kollision aufgeblasen.
- Wenn die Kontrollleuchte **AUS** eingeschaltet ist, ist das Beifahrerairbagsystem deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Umgehend eine Werkstatt kontaktieren:

- Wenn keine der beiden Kontrollleuchten aufleuchtet.
- Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor.

Der Status des Systems kann nicht ermittelt werden. Auf dem Beifahrersitz darf niemand sitzen.

Warnhinweis - Beifahrer-Front-Airbag



Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, die auch auf dem Warnhinweis auf beiden Seiten der Beifahrersonnenblende zu finden sind:



! Gefahr

Nach hinten gerichtete Kindersitze **NIEMALS** auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen **AKTIVEN AIRBAG** geschützt ist, da dies den **TOD** oder **SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES** zur Folge haben kann.

EN: NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an **ACTIVE AIRBAG** in front of it, **DEATH** or **SERIOUS INJURY** to the **CHILD** can occur.

DE: Montieren Sie auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM Front-Airbag** **NIEMALS** einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der

Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

FR: NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVÉ. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT.

ES: NO INSTALAR NUNCA un sistema de retención para niños de espaldas al sentido de la marcha en un asiento protegido mediante un AIRBAG frontal ACTIVADO, ya que podría causar lesiones GRAVES o incluso la MUERTE del niño.

IT: NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.

Kinderrückhaltesysteme

Allgemeine Hinweise

! Warnung

Wenn Sie Kinder im Fahrzeug befördern, müssen Sie sie in einen geeigneten Sitz setzen. **Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.**

! Warnung

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Halten Sie sich an die

nachstehenden und die mit dem Kindersitz mitgelieferten Anweisungen.

i Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,5 m in zugelassenen, für ihre Größe oder ihr Gewicht geeigneten Kindersitzen** auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- **Kinder im Alter von weniger als 15 Monaten müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich „entgegen der Fahrtrichtung“ befördert werden.** Die Verwendung von entgegen der Fahrtrichtung gerichteten Sitzen wird für Kinder bis zum Alter von 3 Jahren empfohlen.
- **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**

! Warnung

Nichts an den Kinderschutzsystemen befestigen und sie nicht mit anderen Materialien abdecken. Ein Kinderschutzsystem, das bei einem Unfall belastet wurde, muss ersetzt werden.

i Sicherheitsgurte

Achten Sie darauf, dass sich weder ein Sicherheitsgurt noch ein Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, da der Sitz sonst instabil werden kann.

Achten Sie bei der Montage eines Kindersitzes auf einem Rücksitz darauf, dass der Sitz die Funktion des Sicherheitsgurts des mittleren Rücksitzes nicht beeinträchtigt.

Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt positioniert ist, und ziehen Sie ihn bzw. das Gurtsystem des Kindersitzes fest, sodass der Gurt möglichst eng am Körper des Kindes anliegt – auch bei kurzen Fahrten.

! Warnung Kopfstützen

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne oder Top Tether-System auf dem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

! Warnung

Zusätzliche Schutzvorrichtungen

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.

Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Lassen Sie sicherheitshalber:

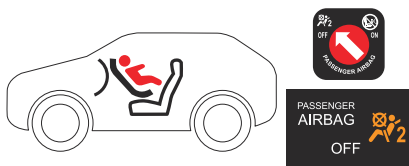
- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf einem Vordersitz

! Warnung

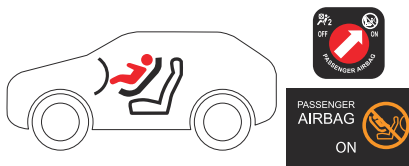
Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut wird. Andernfalls könnte das Kind beim

Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.



! Warnung

Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut wird.



i Stellen Sie den Beifahrersitz vorne in die **höchste und maximale Längsposition mit aufrecht gestellter Rückenlehne**.



Einbau eines Kinderrückhaltesystems auf dem Rücksitz

„In Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“



- Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder der Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.
- Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

Mittlerer Rücksitz

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

Sitzspezifische Empfehlungen

! Warnung

Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.

Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Benutzen Sie eine Sitzerrhöhung mit Lehne, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

! Warnung

Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß

Vergewissern Sie sich, dass der Stützfuß fest und sicher auf dem Boden aufliegt.

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

! Warnung

Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht verwendet wird, entweder mit dem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Verankerungen fixieren oder ganz aus dem Fahrzeug herausnehmen.

Nie Kinderrückhaltesysteme unbefestigt im Fahrgastraum zurücklassen. So wird vermieden, dass Insassen bei einer

abrupten Bremsung oder einem Aufprall möglicherweise verletzt werden.

! Warnung

Die Kopfstütze muss immer im Fahrzeug vorhanden und angebracht sein, wenn der Sitz von einem erwachsenen Beifahrer oder einem Kind benutzt wird, das in einem Rückhaltesystem ohne Rückenlehne sitzt.

! Warnung

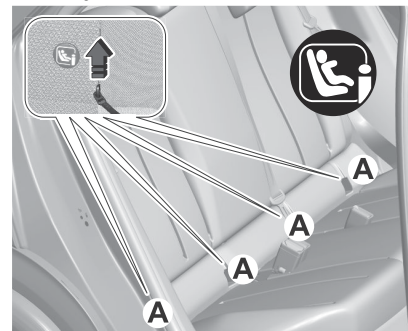
Nach Befestigung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug den Autositz nicht vor- oder rückwärts verstellen, dadurch könnten sich die Halterungen lösen. Vor Einstellung der Sitzposition zuerst das Kinderrückhaltesystem herausnehmen. Das Kinderrückhaltesystem wieder befestigen, sobald der Sitz eingestellt wurde.

Installation der Sicherheitsgurte

Kinderrückhaltesysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden.

ISOFIX-Verankerungskonnektoren

Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme sind in der Tabelle der Kinderrückhaltesysteme gekennzeichnet. Die hinteren Außensitze und der Beifahrersitz verfügen über ISOFIX-konforme Befestigungen. Diese Befestigungen bestehen aus einem Satz von Ringen **A**, die sich zwischen der Rückenlehne und dem Sitzpolster des Fahrzeugs befinden.



Diese Ösen befinden sich hinter Reißverschlüssen.

Die 2 Befestigungen der **ISOFIX-Kindersitze** werden an ihnen befestigt.

Die ISOFIX-Befestigungen sind durch einen Aufkleber auf der Rückenlehne gekennzeichnet. Um Zugriff auf die ISOFIX-Verankerungen zu erhalten, zuerst am Reißverschluss ziehen.

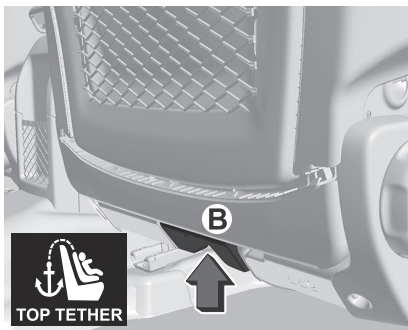
i Zum Montieren eines ISOFIX-Kinderrückhaltesystem auf einem verstellbaren Sitz zuerst die Rückenlehne so weit wie nötig nach hinten neigen, um Zugriff auf die ISOFIX-Verankerungen zu erhalten.

Nachdem das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem ordnungsgemäß befestigt wurde, die Rückenlehne wieder aufstellen.

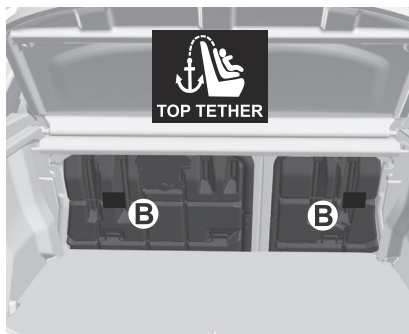
Top Tether-Verankerungen

Zusätzlich zu den ISOFIX-Ringen **A** müssen die Top-Tether-Sitze an einem zusätzlichen Ring **B** hinter dem Sitz befestigt werden.

Vordersitz



Rücksitze



Vor der Montage eines Top-Tether-Kindersitzes:

- ▶ Entfernen und verstauen Sie die Kopfstütze des Sitzes, bevor Sie den Kindersitz einbauen.
- ▶ Befestigen Sie den Kindersitz an den ISOFIX-Befestigungen.
- ▶ Führen Sie den Gurt des Kindersitzes über die Rückenlehne und befestigen Sie ihn am Top Tether-Haken.
- ▶ Ziehen Sie den Gurt gemäß den Anweisungen in der mit dem Kindersitz gelieferten Anleitung fest.

Die Positionen für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle Installation von Kinderrückhaltesystemen gekennzeichnet .

i-Size Kindersitze

Ein **i-Size**-Kindersicherheitssystem ist ein universelles **ISOFIX**-Kindersicherheitssystem gemäß der **UN-Regelung Nr. 129**.

Alle i-Size-Kinderrückhaltesysteme können auf jedem für i-Size geeigneten Fahrzeugsitz verwendet werden, wie in der Tabelle zur Installation von Kinderrückhaltesystemen angegeben.

i Zusätzlich zu den ISOFIX-Halterungen muss entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß verwendet werden, um zu verhindern, dass der Sitz bei einer Kollision nach vorne kippt.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit **i-Size**-Zulassung sind mit dem **i-Size**-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Empfohlene Kindersitze

Größe des Kindes (ECE R129)	Einbauart	Kinderrückhaltesystem	Bemerkung
Größe: 40 - 85 cm (Von der Geburt bis 15 Monate) (bis zu 13 kg)	Entgegen der Fahrtrichtung 	„RÖMER Baby-Safe PRO“	Empfohlen mit seiner ISOFIX-Basis
Größe: 76 - 105 cm (Von 15 Monaten bis 4 Jahren) (bis zu 22 kg)	In Fahrtrichtung 	„RÖMER TriFix 2 i-Size“	Mit ISOFIX- und Top-Tether-Befestigung.
Größe: 100 - 150 cm (Von 3,5 bis 12 Jahre) (bis zu 36 kg)	In Fahrtrichtung 	„RÖMER KidFix i-Size“	Kann entweder mit oder ohne „ISOFIX“-Halterungen installiert werden. Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt angeschnallt. Über Stellantis & You, Verkauf und Kundendienst, zu beziehen Wir empfehlen die Verwendung eines Kindersitzes mit Rückenlehne. Wenn die Rückenlehne für Kinder über 138 cm Körpergröße entfernt wird, muss auch die Schutzvorrichtung entfernt werden.

! Warnung

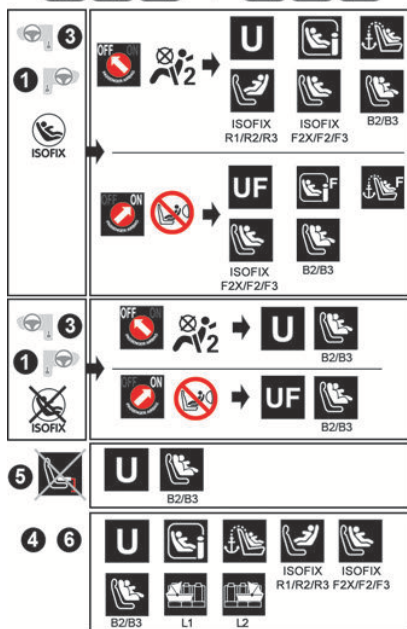
Wenn ein ISOFIX Universal Kindersitz nicht an allen 3 Verankerungen befestigt wird, kann es das Kind nicht adäquat schützen. Bei einem Unfall könnte das Kind schwer oder tödlich verletzt werden.

i Bitte befolgen Sie die Anweisungen der Hersteller von Kinderrückhaltesystemen für

den Einbau des entsprechenden Kinderrückhaltesystems in Ihr Fahrzeug.

i Für die halb-universellen oder fahrzeugspezifischen Kinderrückhaltesysteme (ISOFIX oder Gurt-Kinderrückhaltesysteme) siehe die Liste der Fahrzeuge in der Betriebsanleitung des Kinderrückhaltesystems.

i Vergewissern Sie sich, dass der Einbauort des Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug korrekt ist. Beachten Sie die Übersichtstabelle für den Einbau von Kindersitzen.



i Beachten Sie die Einschränkungen und Hinweise in der Tabelle für den Einbau von Kinderrückhaltesystemen der Europäischen Verordnung

Legende



Platz, auf dem der Einbau eines Kindersitzes verboten ist.



Beifahrer-Front-Airbag
deaktiviert, und zugehörige Kontrollleuchte.



Beifahrer-Front-Airbag **aktiviert**, und zugehörige Kontrollleuchte.

U Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als Universalsitz zum Einbau „**entgegen der Fahrtrichtung**“ und/oder „**in Fahrtrichtung**“ (U) für Gruppen**0, 0+, 1, 2** oder **3**, oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm.

UF Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als **Universalsitz nur für die Gruppen 1, 2 und 3** oder Kindern mit einer Körpergröße zwischen 76 und 150 cm zum Einbau „in Fahrtrichtung“ zugelassen ist (UF).



Platz, der zum Einbau eines **i-Size**-Kindersitzes zugelassen ist.



Platz für den Einbau eines Kindersitzes mit Stützfuß nicht geeignet.



Platz, der zum Einbau eines i-Size-Kindersitzes „in Fahrtrichtung“ zugelassen ist.



Vorhandensein eines **Top Tether**-Verankerungspunkts an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines **Universal-ISOFIX-Kindersitzes** zulässig macht.



Vorhandensein eines **Top Tether**-Verankerungspunkts an der Rückseite der Rückenlehne, der den Einbau eines **Universal-ISOFIX-Kindersitzes „in Fahrtrichtung“** zulässig macht.



ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“:

- **R1: ISOFIX Kindersitz für Babys.**
- **R2: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Größe.**
- **R3: ISOFIX-Kindersitz, volle Größe**



ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“:

- **F2X: ISOFIX-Kindersitz für Kleinkinder.**
- **F2: ISOFIX-Kindersitz, reduzierte Höhe.**
- **F3: ISOFIX-Kindersitz, volle Höhe.**



Kindersitzerhöhung mit Befestigung über Sicherheitsgurt oder **ISOFIX-Halterungen**:

- **B2: Kindersitzerhöhung, reduzierte Breite.**
- **B3: Kindersitzerhöhung, volle Breite.**



Platz, der zum Einbau eines **ISOFIX-Kindersitzes** zugelassen ist.



Platz, auf dem der Einbau eines **ISOFIX-Kindersitzes** verboten ist.

ISOFIX-Babyschale:



- **L1: nach links gerichtet.**
- **L2: nach rechts gerichtet.**

Für die Einstellung der Sitze siehe die Übersichtstabelle "**Europäische Verordnung Kinderrückhaltesysteme Einbau Tabelle**".

Tabelle zur Installation von Universal-, ISOFIX- und i-Size-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitz (a) zugelassen sind, sowie zum Einbau der größeren ISOFIX- und i-Size-Kindersitze auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs.

	Sitznummer				
	Vordersitze (b)		Rücksitze (b)		
	1	3	4	5	6
	3	1	4	5	6
Beifahrer-Front-Airbag		Deaktiviert „OFF“ (b)	Aktiviert „ON“ (c)		
Platz mit einem Universal-Kindersitz (a) kompatibel	Nein	Ja (e) (f) (l)	Ja (e) (f) (m)	Ja	Ja (j)
Platz mit einem i-Size-Kindersitz kompatibel	Nein	Ja (n)/Nein (o)		Ja	Nein
Platz mit einer TOP TETHER -Verankerung ausgestattet	Nein	Ja (n)/Nein (o)		Ja	Nein
Babyschale	Nein	Nein		Ja (g)	Nein
ISOFIX-Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“	Nein	R3 (n)/Nein (o)	Nein	R3 (h) (i)	Nein
ISOFIX-Kindersitz „in Fahrtrichtung“	Nein	F3 (n)/Nein (o)		F3	Nein
Kindersitzerhöhung	Nein	B3 (n)/Nein (o)		B3	B3

Europäische Verordnung Kinderrückhaltesysteme Einbau Tabelle

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Optionen zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitz **(a)** zugelassen sind, sowie zum Einbau der größten **ISOFIX**- und **i-Size**-Kindersitze auf den mit **ISOFIX**-Befestigungen ausgerüsteten Plätzen des Fahrzeugs. Vorschriften:

- Ein **i-Size**-kompatibler Platz ist auch mit **R1**, **R2** und **F2X**, **F2**, **B2** kompatibel.
- Ein **R3**-kompatibler Platz ist auch mit **R1** und **R2** kompatibel.
- Ein **R2**-kompatibler Platz ist auch mit **R1** kompatibel.
- Ein **F3**-kompatibler Platz ist auch mit **F2X** und **F2** kompatibel.
- Ein **B3**-kompatibler Platz ist auch mit **B2** kompatibel.

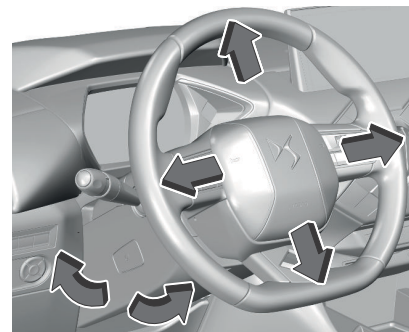
- (a)** Universal-Kindersitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.
- (b)** Erkundigen Sie sich je nach Ausführung nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie auf diesem Platz einen Kindersitz installieren.
- (c)** Um einen Kindersitz auf diesem Platz **„entgegen der Fahrtrichtung“** einzubauen, muss der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden („**OFF**“).

- (d)** Auf diesem Platz sind nur Kindersitze **„in Fahrtrichtung“** zugelassen, wenn der Beifahrer-Front-Airbag aktiviert ist **„ON“**.
- (e)** Ein Sitz mit Höhenverstellung muss in die höchste Position und so weit wie möglich nach hinten gestellt werden.
- (f)** Bei einem Sitz ohne Höhenverstellung muss sich die Rückenlehne in aufrechter Position befinden.
- (g)** Beim Einbau einer „Babyschale“ auf diesem Platz können eventuell keine weiteren Kindersitze mehr auf den Rücksitzen eingebaut werden.
- (h)** Stellen Sie den Fahrersitz in die höchste Position.
- (i)** Stellen Sie den Beifahrersitz in die vorderste Position.
- (j)** Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.
- (k)** Klappen Sie die Rückenlehne nicht um.
- (l)** Für einen Universal-Kindersitz **(U)** **„entgegen der Fahrtrichtung“** und/oder **„in Fahrtrichtung“** der Gruppe **0**, **0+**, **1**, **2** oder **3** oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 40 und 150 cm.
- (m)** Nur für einen Universal-Kindersitz **(UF)** **„in Fahrtrichtung“** der Gruppen **1**, **2** oder **3** oder für Kinder mit einer Körpergröße zwischen 76 und 150 cm.
- (n)** Sitz mit ISOFIX-konformen Halterungen.

- (o)** Sitz ohne **ISOFIX**-kompatible Befestigungen.

Lenkrad

Lenkrad Verstellen



- ▶ Ziehen Sie bei stehendem Fahrzeug den Hebel, um das Lenkrad zu lösen.
- ▶ Stellen Sie das Lenkrad einfach entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- ▶ Drücken Sie den Hebel, um das Lenkrad zu arretieren.



Warnung

Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen des Sitzes nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Fernbedienung am Lenkrad

! Gefahr

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

! Gefahr

Im Falle einer Fehlfunktion der Schlüsselbatterie bleibt die Lenkradsperre eingerastet. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch Anschieben zu starten und schleppen Sie es nicht ab.

Hupe



- Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Fußgängerhupe (MHEV oder BEV)

Dieses System warnt Fußgänger vor dem herannahenden Fahrzeug (BEV) beim Fahren im Modus vollelektrisches Fahren (MHEV). Die Fußgängerhupe ist betriebsbereit, sobald das Fahrzeug im Vorwärts- oder Rückwärtsgang fährt und bei Geschwindigkeiten von bis zu 30 km/h. Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

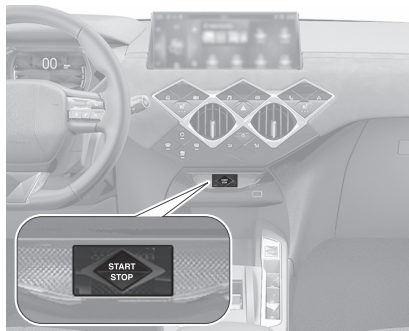
Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Zündschalter



Motor anlassen

- Bremspedal betätigen und Start/Stopp drücken.

Zündung ein ohne Anlassen des Motors

- Start/Stop einmal drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen.

Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung ausgeschaltet

- In jedem Modus oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken.

Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird

Fahrzeug verlassen

! Warnung

Das Fahrzeug nur bei ausgeschaltetem Antriebssystem, angezogener Feststellbremse und je nach Getriebe mit eingelegtem ersten Gang oder **P** verlassen.

Parken

! Warnung

Stellen Sie das Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichen Oberflächen ab.

- ▶ Ziehen Sie die Parkbremse an.
- ▶ Wenn sich das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen oder P drücken. An einer Steigung die Vorderräder von der Bordsteinkante wegdrehen.
- ▶ Wenn das Fahrzeug bergab fährt/steht, die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante auslenken.
- ▶ Schließen Sie die Fenster.
- ▶ Stellen Sie den Motor ab.
- ▶ Den Zündschlüssel vom Zündschalter abziehen oder bei Fahrzeugen mit der Motorstarttaste ausschalten. Je nach Ausführung, das Lenkrad drehen, bis die Lenkradsperre einrastet.

Windschutzscheibenwischer/-waschanlage

! Vorsicht

Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Windschutzscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die

Scheibenwischerblätter nicht auf der Windschutzscheibe kleben.

i Entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen vor Einschalten der Scheibenwischer Schnee, Eis oder Raureif von der Windschutzscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern.

i Nach der Nutzung einer automatischen Autowaschanlage können vorübergehend ungewöhnliche Geräusche auftreten und die Wischleistung kann nachlassen. Die Scheibenwischerblätter müssen nicht ausgetauscht werden.

Besondere Position der Windschutzscheibenwischer

Die Wartungsstellung eignet sich zum Reinigen und Austauschen der Wischerblätter. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position bei winterlicher Witterung (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

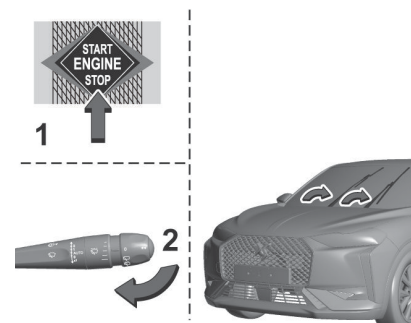
i Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen,
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen,

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzuklemmen,
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



Jede Betätigung des Scheibenwischerhebels unmittelbar nach Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.

- Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang oder mit dem Austauschen der Wischerblätter fort.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

- ▶ Um die Scheibenwischer danach wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schalten Sie die Zündung ein und betätigen Sie den Scheibenwischerhebel.

Mit Wischautomatik



Frontscheibenwischer

- Zur Wahl der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken des Scheibenwischerschalters auf die gewünschte Position.

2

Schnelles Wischen (starker Niederschlag)

1

Normales Wischen (mäßiger Regen)

AUTO

Wischautomatik

0

Ausschalten

x1

Manuell

i Nach dem Ausschalten der Zündung können sich die Scheibenwischer an der Unterseite der Windschutzscheibe bewegen.

i In Stellung 1 oder 2 wird die Wischfrequenz automatisch reduziert, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 5 km/h sinkt. Wenn die Geschwindigkeit wieder über 10 km/h liegt, wird die Wischfrequenz wieder auf die ursprüngliche Frequenz (schnell oder normal) eingestellt.

Kurzwischen

Befindet sich der Scheibenwischerhebel:

- In der Stellung **AUTO** ziehen Sie den Hebel kurz zu sich hin und lassen Sie ihn dann los.
- In der Stellung **0** ziehen Sie kurz den Hebel und lassen Sie ihn dann los.

Langes Drücken löst kontinuierliches Wischen bei normaler Wischgeschwindigkeit aus.

Windschutzscheibenwaschanlage

- Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran und halten Sie ihn gedrückt.

Nach Beendigung der Windschutzscheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

i Bei einer automatischen Klimaanlage führt jede Betätigung der Steuerung der Scheibenwaschanlage zu einem vorübergehenden Schließen des Lufteinlasses, um das Eindringen von Gerüchen in den Fahrzeuginnenraum zu vermeiden.

Vorsicht

Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist.

Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn nicht die Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefriert und die Sicht einschränkt.

Verwenden Sie im Winter immer für „sehr niedrige Temperaturen“ geeignete Flüssigkeiten.

Die Scheibenwaschflüssigkeit darf keinesfalls mit Wasser verdünnt werden.

Heckscheibenwischer- und waschanlage



- Drehen Sie den Knauf so, dass das gewünschte Symbol der Markierung gegenübersteht.



Aus



Intervallwischen



Heckscheibenwaschanlage

i Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, während der Heckscheibenwischer in Betrieb ist, müssen Sie den Ring erneut betätigen, um den Scheibenwischer zu reaktivieren, wenn die Zündung wieder eingeschaltet wird (es sei denn die Zündung war nicht länger als 1 Minute ausgeschaltet). Die erste Drehung des Rings in die Stellung Heckscheibenwaschanlage löst

ein Kurzwischen aus. Wenn der Ring dann in der Stellung Intervallwischen gelassen wird, nimmt der Heckscheibenwischer eine Wischgeschwindigkeit an, die von den Frontscheibenwischern sowie der Geschwindigkeit des Fahrzeugs abhängig ist.

Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich automatisch auch der Heckscheibenwischer ein.



Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.



Bei Ansammlung von Schnee und Eis oder bei Fahrten mit Heckfahrradträger deaktivieren Sie die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Heckscheibenwaschanlage

- Drehen Sie den Ring so weit wie möglich und halten Sie ihn in dieser Position.

Die Heckscheibenwaschanlage und die Scheibenwischer arbeiten, solange der Ring in dieser Position gedreht bleibt. Nach Beendigung der Scheibenwaschanlage folgt noch ein letzter Wischvorgang.

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Über dem Kennzeichen ist eine zusätzliche Waschdüse zur Reinigung der Rückfahrkamera eingebaut (je nach Ausführung).



Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird die Reinigung der Rückfahrkamera durch Klicken auf diese Schaltfläche im rechten Seitenmenü des Touchscreens ausgelöst.

Wischautomatik

Im Modus **AUTO** werden die Frontscheibenwischer automatisch betätigt, und passen ihre Wischgeschwindigkeit in Abhängigkeit von der Empfindlichkeit des entsprechenden Sensors an die Niederschlagsmenge an. Die Funktion verwendet einen Regen-/Helligkeitssensor oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenrückspiegel.



Bei bestimmten Witterungsbedingungen (Nebel, Frost, Schnee, Projektionen auf salzigen Straßen) muss der Fahrer möglicherweise zur manuellen Wischbetätigung zurückkehren.

Ein-/ausschalten

Zum Ausschalten:

- Drehen Sie den Scheibenwischerhebel auf **AUTO**.
- Drehen Sie den Ring, um die Empfindlichkeit des Sensors einzustellen.

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Die Erfassung dieser Anforderung wird durch einen Wischzyklus sowie die Anzeige einer Meldung bestätigt.

- Zum Ausschalten drehen Sie den Scheibenwischerhebel in eine andere Position oder in Position 0.

Einstellen der Empfindlichkeit

Die erste (obere) Position entspricht der niedrigsten Empfindlichkeit des Sensors. Die letzte (untere) Position entspricht der höchsten Empfindlichkeit des Sensors. Je größer die Empfindlichkeit des Sensors, desto schneller reagiert das System und erhöht die Wischfrequenz. Das Drehen des Rings von einer höheren in eine niedrigere Position wird durch einen Wischzyklus bestätigt.

i Wenn die Zündung länger als 1 Minute ausgeschaltet war und der Scheibenwischerhebel sich in der Position **AUTO** befindet, und die Zündung wieder eingeschaltet wird:

- funktioniert das System, je nach der erkannten Regenmenge, sobald das Fahrzeug schneller als 10 km/h fährt, wenn die Außentemperatur unter +3 °C liegt,
- funktioniert das System sofort, je nach der erkannten Regenmenge, wenn die Außentemperatur über +3 °C liegt.

! Vorsicht

Decken Sie den Regen-/Sonnenscheinsensor nicht ab. Wenn Sie eine automatische Waschanlage benutzen, schalten Sie die automatischen Scheibenwischer und die Zündung aus. Warten Sie im Winter, bis die Windschutzscheibe völlig eisfrei ist, bevor Sie die automatischen Scheibenwischer einschalten.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Außenbeleuchtung Lichtsteuerung



Einschaltautomatik Beleuchtung/Tagfahrlicht



Nur Standlicht



Abblendlicht oder Fernlicht

Scheinwerfer



- Ziehen Sie den Lichtschalterhebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten.

Bei ausgeschaltetem Licht oder im Modus „**AUTO**“ (je nach Version) und bei eingeschaltetem Standlicht schalten Sie das Fernlicht direkt ein („Lichthupe“), indem Sie am Lichtschalterhebel ziehen.

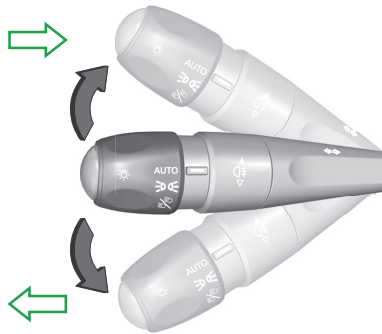
Anzeige

Durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument wird bestätigt, dass die ausgewählte Beleuchtung eingeschaltet ist.



Die Funktionsstörung einer Leuchte wird durch das permanente Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal mitgeteilt.

Fahrtrichtungsanzeiger



- ▶ Links oder rechts: drücken oder ziehen Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben oder nach unten.

i Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht binnen 20 Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische

Signal bei einer Geschwindigkeit von über 80 km/h an Lautstärke zu.

Dreimaliges Blinken

- ▶ Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten, jedoch nicht über den Widerstand hinaus; die Fahrtrichtungsanzeiger blinken 3 Mal.

Parklicht

(Je nach Ausführung)

Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

- ▶ Betätigen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der rechten Seite Hebel nach unten drücken; die Parkleuchten auf der linken Seite werden eingeschaltet).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Richtungsanzeigers auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- ▶ Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

Automatische Beleuchtung

Die automatischen Beleuchtungssysteme verwenden eine Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet.

i Funktionsgrenzen Das System kann gestört sein oder nicht richtig funktionieren:

- Bei schlechten Sichtverhältnissen (Schneefall, Starkregen usw.).
- Wenn die Windschutzscheibe im Bereich vor der Kamera verschmutzt, beschlagen oder verdeckt ist (z. B. durch einen Aufkleber).
- wenn sich das Fahrzeug gegenüber stark reflektierenden Tafeln oder Leitplankenreflektoren befindet,

Das System erkennt keine:

- Verkehrsteilnehmer, die nicht über entsprechende Beleuchtung verfügen, wie zum Beispiel Fußgänger,
- Fahrzeuge mit verdeckter Beleuchtung (z. B. hinter einer Sicherheitsbarriere auf der Autobahn)
- Fahrzeuge, die sich auf der Höhe oder in der Senke einer Steilstrecke, in starken Kurven oder in Kreuzungsbereichen befinden.

! Vorsicht Wartung

Reinigen Sie die Windschutzscheibe und besonders den Bereich vor der Kamera regelmäßig.
Die Innenseite der Windschutzscheibe kann auch um die Kamera herum beschlagen.

Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe
Achten Sie darauf, dass sich kein Schnee auf der Motorhaube oder dem Dach des Fahrzeugs ansammelt, da dieser die Kamera verdecken könnte.

DS Matrix LED Vision

i Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Automatische Beleuchtungssysteme**.

Nur verfügbar bei Fahrzeugen, die mit Full-LED-Scheinwerfern und der Funktion Matrix Beam ausgestattet sind.

Dieses System passt das Fernlicht automatisch an die Verkehrsbedingungen an, sodass stets die optimale Ausleuchtung für den Fahrer gegeben ist, ohne andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

! Warnung

Der Fahrer ist verantwortlich für die Fahrzeugbeleuchtung, seine korrekte Verwendung bei den vorherrschenden Licht-, Sicht- und Verkehrsverhältnissen, und für die Einhaltung der Fahr- und Fahrzeugvorschriften.

i Das System ist ab 45 km/h aktiv und wird unter 35 km/h deaktiviert.

Aktivierung/Deaktivierung

► Drehen Sie den Ring am Lichtschalterhebel auf „**AUTO**“.



Diese Beleuchtung leuchtet auf dem Kombiinstrument auf.



Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Wenn die Funktion deaktiviert ist, wechselt das Beleuchtungssystem in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“. Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Reisen ins Ausland

Fahrzeuge, die mit der **DS MATRIX LED VISION**-Funktion ausgestattet sind: Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Funktion zu deaktivieren, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden.

Funktionsweise

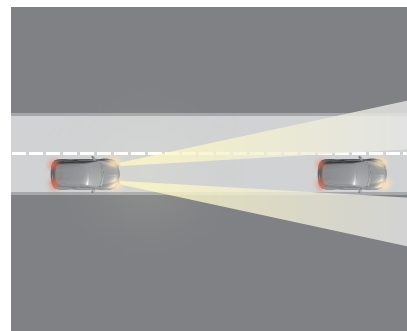
Mithilfe einer Kamera erkennt das System die Verkehrsbedingungen (Helligkeit, Licht von entgegenkommenden und vorausfahrenden Fahrzeugen, Kurven) und passt die Scheinwerfer entsprechend an.

Die Scheinwerfermodule des Fernlichts schalten sich je nach erkannten Verkehrsbedingungen nach und nach segmentweise ein und aus.
Die normale Beleuchtung durch das Fernlicht wird wiederhergestellt, sobald das Fahrzeug vom System nicht mehr erkannt wird.



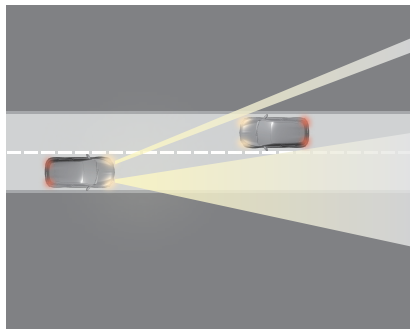
Wenn das System ausgewählt ist, aber die Anzeige auf dem Kombiinstrument und die Warnungen nicht verfügbar sind, leuchtet die Kontrollleuchte grau.

Vorausfahrendes Fahrzeug



Wenn Sie sich einem Fahrzeug von hinten nähern, werden nur die Leuchtensegmente ausgeschaltet, die auf das vorausfahrende Fahrzeug gerichtet sind, wodurch ein „Tunnel“ erzeugt wird, um den Fahrer des vorausfahrenden Fahrzeugs nicht zu blenden.

Entgegenkommendes Fahrzeug



Wenn sich ein entgegenkommendes Fahrzeug nähert, werden nur die Leuchtensegmente ausgeschaltet, die auf dieses Fahrzeug gerichtet sind, wodurch während der Annäherung ein „Tunnel“ erzeugt wird.

Einfahren in eine beleuchtete Umgebung

Beim Einfahren in eine beleuchtete Umgebung (z. B. eine Ortschaft) werden die Leuchtensegmente schrittweise von außen nach innen (vom Fahrzeug aus gesehen) ausgeschaltet, d. h. sie wechseln von Fern- auf Abblendlicht.

Verlassen einer beleuchteten Umgebung

Die Leuchtensegmente werden schrittweise von innen nach außen (vom Fahrzeug aus gesehen) eingeschaltet, d. h. sie wechseln wieder zum Fernlicht.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

- Schalten Sie manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um, um die Funktion aufzuheben.

Das Beleuchtungssystem wechselt in den Modus „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“.

- Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

Funktionsstörung



Wenn bei den adaptiven Scheinwerfern oder der Kamera eine Funktionsstörung auftritt, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Der oben in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel angeordnete Regen-/Helligkeitssensor darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.

Nebelschlussleuchte



Sie funktioniert zusammen mit eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht.



- Drehen Sie den Ring nach vorne, um sie einzuschalten und nach hinten, um sie auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Leuchten (Position „AUTO“) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts bleiben die Nebelschlussleuchte und das Standlicht eingeschaltet.



Warnung

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer ist bei klarem Wetter oder bei Regen verboten, sowohl bei Tag als auch bei Nacht. In solchen Situationen kann die Stärke der Lichtstrahlen andere Fahrer blenden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden (die Vorschriften können je nach Land variieren).

Vergessen Sie nicht, die Nebelscheinwerfer auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

! Schauen Sie nie zu genau auf den Lichtstrahl einer LED-Lampe - Gefahr von schweren Augenverletzungen!



i Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichts, wenn die **Nachleuchtfunktion** aktiviert ist.

i Einschalten der Beleuchtung nach Ausschalten der Zündung

Um den Lichtschalter zu reaktivieren, drehen Sie den Ring auf Position „**AUTO**“ und dann auf die gewünschte Position. Beim Öffnen der Fahrertür weist ein vorübergehendes akustisches Signal den Fahrer darauf hin, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist. Die Beleuchtung schaltet sich je nach Ladezustand der Batterie nach einer gewissen Zeit automatisch aus (Übergang in den Energiesparmodus).

i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

i Reisen ins Ausland

Fahrzeuge mit oberen Scheinwerfern: Wenn Sie Ihr Fahrzeug in einem Land benutzen, in dem auf der anderen Straßenseite gefahren wird, sollte die Frontscheinwerfersystem-Funktion auf dem Touchscreen deaktiviert werden, um entgegenkommende Fahrer nicht zu blenden.

Tagfahrlicht

Diese LED-Lichter leuchten beim Anlassen des Motors automatisch auf.

Sie gewährleisten folgende Funktionen:

- Tagfahrlicht (Lichtschalter auf Position „**AUTO**“ bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalter auf Position „**AUTO**“ bei unzureichender Helligkeit oder „Nur Standlicht“ oder „Abblend-/Fernlicht“).

i Für das Tagfahrlicht sind die Dioden heller.

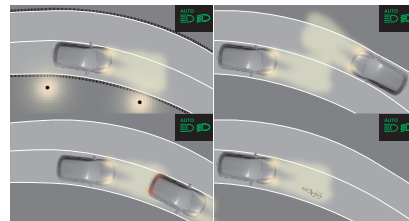
! Warnung

Der Fahrer ist weiterhin für das Fahrzeug, dessen Anpassung an die Lichtverhältnisse, die Sichtverhältnisse, den Verkehr und die Einhaltung der Verkehrsregeln verantwortlich.

Automatisches Einschalten der Scheinwerfer

! Für weitere Informationen siehe **Automatische Beleuchtungssysteme**.

Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „**AUTO**“ befindet und die Funktion auf dem Touchscreen aktiviert ist, schaltet dieses System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe je nach Licht- und Verkehrsverhältnissen automatisch zwischen Abblend- und Fernlicht um.



! Warnung

Dieses System ist eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt verantwortlich für die Beleuchtung seines Fahrzeugs, die

Anpassung an die Helligkeits-, Sicht- und Verkehrsbedingungen sowie für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung.

i Das System wird aktiv, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs 25 km/h überschreitet.
Wenn Sie langsamer als 15 km/h fahren, ist die Funktion nicht mehr aktiv.

Aktivierung/Deaktivierung



Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Der Status des Systems bleibt bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Bei dichtem Nebel wird die Funktion vorübergehend deaktiviert.

Funktionsweise

Bei unzureichender Helligkeit und wenn die Verkehrsbedingungen es erlauben:



Das Fernlicht wird automatisch eingeschaltet.



Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Bei ausreichender Helligkeit und/oder wenn die Verkehrsbedingungen das Einschalten des Fernlichts nicht erlauben:



Das Abblendlicht bleibt eingeschaltet.



Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Die Funktion wird beim Einschalten der Nebelschlussleuchte deaktiviert oder wenn das System schlechte Sichtverhältnisse erkennt (z. B. Nebel, Starkregen, Schneefall). Wenn die Nebelschlussleuchte ausgeschaltet sind oder wenn sich die Sichtverhältnisse bessern, wird die Funktion automatisch reaktiviert.



Diese Kontrollleuchte erlischt bei Deaktivieren der Funktion.



Wenn die Funktion ausgewählt ist, aber die Anzeige auf dem Kombiinstrument und die Warnungen nicht verfügbar sind, leuchtet die Kontrollleuchte grau.

Pause

Wenn die Situation eine Änderung des Beleuchtungszustandes erfordert, kann der Fahrer jederzeit eingreifen.

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

- Schalten Sie manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um, um die Funktion aufzuheben.

Wenn sich die Kontrollleuchten „**AUTO**“ und „Abblendlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Fernlicht.

Wenn sich die Kontrollleuchten „**AUTO**“ und „Fernlicht“ eingeschaltet haben, wechselt das System in das Abblendlicht.

- Um die Funktion wieder einzuschalten, schalten Sie erneut manuell zwischen Abblend- und Fernlicht um.

Begrüßungslicht

Beim Entriegeln des Fahrzeugs in schlechten Lichtverhältnissen und wenn die Funktion „Automatisches Einschalten der Beleuchtung“ aktiviert ist, schaltet dieses System Folgendes automatisch ein:

- Außerhalb des Fahrzeugs: Standleuchten, Abblendlicht und Außenspiegelleuchten.
- Deckenleuchten und Beleuchtung des Fußraums im Fahrzeug.

Außenspiegelleuchten

Um den Zugang zum Fahrzeug zu erleichtern, wird der Boden im Bereich der Türen vorne beleuchtet.

Die Leuchten schalten sich automatisch ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- wenn eine Tür geöffnet ist,
- bei Anfrage der Fahrzeuglokalisierung durch die Fernbedienung.

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Sie schalten sich auch mit der Beleuchtung und der Nachleuchtfunktion ein.

Die Außenspiegelleuchten schalten sich automatisch nach 30 Sekunden aus.

Scheinwerfer mit Fernlicht-Automatik

Automatische Einstellung der DS Matrix LED Vision Scheinwerfer

Dieses System korrigiert automatisch die Höhe des Scheinwerferkegels entsprechend der Fahrzeugbeladung.



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Das System stellt die Scheinwerfer in die niedrigste Position.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Vorsicht

Berühren Sie die DS Matrix LED Vision-Scheinwerfer nicht. Es besteht Stromschlaggefahr!

Nachleuchten

Automatisch

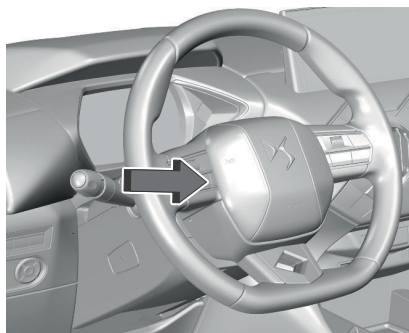
Wenn sich der Ring am Lichtschalterhebel in der Position „AUTO“ befindet, schaltet sich

bei geringer Helligkeit das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch ein.



Die Aktivierung oder Deaktivierung sowie die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über die Anwendung **Einstellung > Fahrzeug** auf dem Touchscreen einstellbar.

Manuell



- Ziehen Sie den Lichtschalterhebel bei ausgeschalteter Zündung zu sich heran („Lichthupe“), um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren.

Die manuelle Nachleuchtfunktion wird automatisch nach einer gewissen Zeit ausgeschaltet.

Innenbeleuchtung

Deckenleuchte



1. Berührungsempfindliche Deckenleuchte vorne
2. Berührungsempfindliche Leseleuchten vorne

Berührungsempfindliche Deckenleuchte

Sie wird eingeschaltet:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Ausschalten der Zündung,
- wenn eine Tür geöffnet ist,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie wird ausgeschaltet:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,

- beim Einschalten der Zündung
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.

Die berührungsempfindlichen Leseleuchten vorne und hinten werden gleichzeitig mit der Deckenleuchte ein- und ausgeschaltet.

i Die berührungsempfindliche Deckenleuchte vorne kann durch langes Drücken vollständig deaktiviert werden (bestätigt durch das Symbol „OFF“).

Die berührungsempfindlichen Kartenleseleuchten vorne bleiben betriebsbereit.

Kofferraumleuchte

Sie schaltet sich automatisch beim Öffnen des Kofferraums ein und erlischt, wenn der Kofferraum wieder geschlossen wird. Die Einschaltzeit variiert je nach Einsatzbedingungen:

- Bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten
- Im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden
- Bei laufendem Motor unbegrenzt.

Ambientebeleuchtung

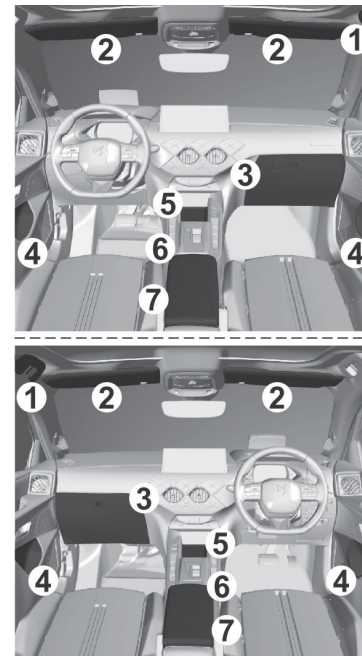
Die Ambientebeleuchtung sorgt für eine gedämpfte, farbige Beleuchtung im Fahrzeuginnenraum, wenn schlechte Lichtverhältnisse festgestellt werden. Die Farbe der Ambientebeleuchtung ist standardmäßig mit dem Aufleuchten der Bildschirme verbunden, je nach dem gewählten Fahrmodus.



Aktivierung/Deaktivierung sowie die Einstellung der Beleuchtungsintensität erfolgen über die Anwendung **Einstellen > Helligkeit** auf dem Touchscreen.

Die Farbe wird über die Anwendung **Einstellungen > Benutzeranpassung** auf dem Touchscreen ausgewählt.

Innerer Stauraum - Innenausstattung



1. Haltegriff
2. Sonnenblende
3. Handschuhfach
4. Türablagen

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

5. Staufach oder induktive Smartphone-Ladestation
6. Dosenhalter
7. Mittelarmlehne mit USB-Anschluss und 12 V-Anschluss für Zubehör (je nach Ausführung)

Sonnenblende

- Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Kosmetikspiegel wird automatisch beleuchtet.

An der Sonnenblende befindet sich auch ein Kartenhalter.

Handschuhfach

- Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.



! Warnung

Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt. Beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

Ablage unter der Armlehne

Die Armlehne enthält ein Staufach.



12V-Stromabgriffe



- Ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (mit einer maximalen Leistung von 120 W) mit einem geeigneten Adapter anschließen.

! Vorsicht

Berücksichtigen Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um das Zubehör nicht zu beschädigen.

! Vorsicht

Der Anschluss eines vom Hersteller nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

USB-Anschlüsse

Diese folgenden Symbole zeigen, wofür eine USB-Anschluss verwendet wird.



Stromversorgung und Wiederaufladen



Ebenso und darüber hinaus Multimedia-Datenaustausch mit dem Audiosystem



Ebenso und darüber hinaus Verwendung von Smartphone-Anwendungen mit dem Touchscreen

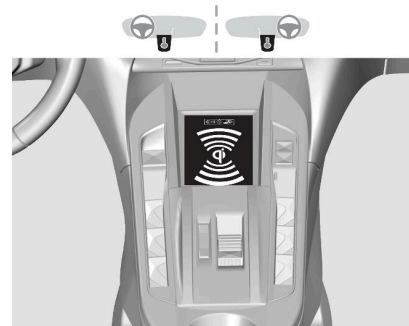


Am USB-Anschluss an der Mittelkonsole lässt sich nur ein tragbares Gerät aufladen. Am USB-Anschluss am Armaturenbrett lässt sich ein tragbares Gerät anschließen und aufladen oder ein USB-Stick anschließen. Es kann auch ein Smartphone über **Android Auto®** oder **CarPlay®** angeschlossen werden, so dass bestimmte Smartphone-Anwendungen auf dem Touchscreen genutzt werden können.

i Während das Gerät an den USB-Anschluss angeschlossen ist, wird es automatisch geladen.

Während des Ladevorgangs wird eine Meldung angezeigt, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts größer ist als die vom Fahrzeug gelieferte Stromstärke. Weitere Informationen zur Benutzung dieser Ausstattung finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.

Induktive Smartphone-Ladestation



Mit diesem System können tragbare Geräte wie Smartphones kabellos geladen werden, indem das Prinzip der magnetischen Induktion gemäß der Norm Qi 1.1 genutzt wird. Das aufzuladende Gerät muss mit der Norm kompatibel sein, entweder durch seine Konzipierung oder mithilfe eines kompatiblen Etuis bzw. einer kompatiblen Hülle. Eine Ladematte kann ebenfalls verwendet werden, sofern diese vom Hersteller zugelassen ist.

Der Ladebereich wird durch das Symbol Qi angezeigt.

Der Ladevorgang erfolgt bei laufendem Motor und im STOP-Modus des **Stop & Start**-Systems. Der Ladevorgang wird vom Smartphone gesteuert.

Bei Modellen mit **Schlüssellosem Zugangs- und Start-System** kann der Betrieb der Ladestation

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

vorübergehend gestört sein, wenn eine Tür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet wird.

i Das System funktioniert möglicherweise nicht richtig, wenn das Smartphone mit einer Schutzhülle versehen ist.

Aufladen

- Sorgen Sie dafür, dass der Ladebereich frei ist, und legen Sie das Gerät in der Mitte ab.



Sobald das Gerät erkannt wird, leuchtet die Kontrollleuchte des Ladegeräts grün. Sie leuchtet während der gesamten Ladezeit der Akkus.

! Warnung
Lassen Sie während des Ladevorgangs keine metallischen Gegenstände (z. B. Münzen, Schlüssel, Fernbedienung des Fahrzeugs) im Ladebereich liegen. Gefahr der Überhitzung oder der Unterbrechung des Ladevorgangs!



! Vorsicht
Das System ist nicht dafür ausgelegt, mehrere Geräte gleichzeitig aufzuladen.

! Vorsicht
Bei der längeren Nutzung von Anwendungen während des kabellosen Ladens kann es bei einigen Smartphones vorkommen, dass der Überhitzungsschutz bestimmte Funktionen ausschaltet.

Funktionskontrolle

Der Status der Kontrollleuchte ermöglicht es, den Betrieb der Ladestation zu verfolgen.

Zustand der Kontrollleuchte	Bedeutung
Aus	Motor ausgeschaltet. Kein kompatibles Gerät erkannt. Ladevorgang beendet.
Leuchtet dauerhaft grün	Kompatibles tragbares Gerät erkannt. Wird geladen.
Blinkt orange	Unbekannter Gegenstand im Ladebereich erkannt. Tragbares Gerät liegt nicht mittig im Ladebereich.
Ununterbrochen orange	Funktionsstörung der Ladeanzeige des tragbaren Geräts. Der Akku des Geräts hat eine zu hohe Temperatur. Funktionsstörung des Ladegeräts.



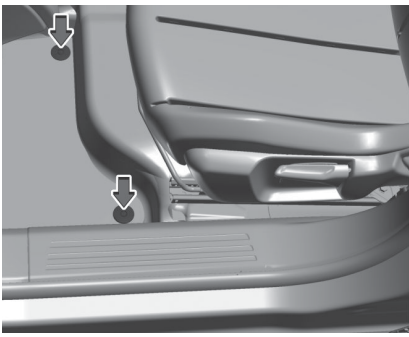
Wenn die Kontrollleuchte dauerhaft orange aufleuchtet:

- Entfernen Sie das Gerät und legen Sie es dann wieder in die Mitte des Ladebereichs.
- oder
- - Entfernen Sie das Gerät und versuchen Sie es eine Viertelstunde später erneut.

Wenn das Problem weiter besteht, lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Fußmatten

Anbringen



Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite anbringen, nur die im Bodenbelag vorhandenen Befestigungen (ein „Klick“ bestätigt die korrekte Befestigung).

Die anderen Fußmatten werden lediglich über den Bodenbelag gelegt.

Ausbau/Einbau

- ▶ Um die Fußmatte auf der Fahrerseite herauszunehmen, schieben Sie den Sitz nach hinten und nehmen Sie die Befestigungen ab.
- ▶ Um die Fußmatte wieder einzubauen, bringen Sie sie in Position und sichern Sie sie durch Herunterdrücken.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

! Warnung

Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

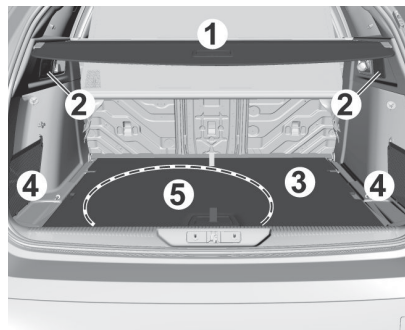
- Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht vom Hersteller zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

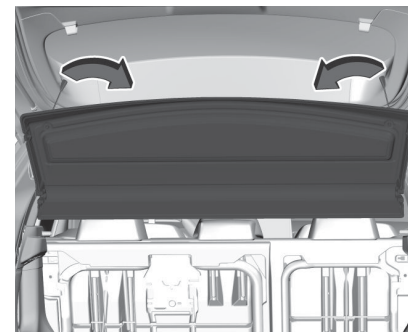
Laderaum

Kofferraumanschlüsse



1. Gepäckraumabdeckung
2. Kofferraumbeleuchtung
3. Kofferraummatte
4. Bordwerkzeug (je nach Ausstattung)
5. Staufach

Laderaumabdeckung



Zum Entfernen der Ablage der Gepäckraumabdeckung:

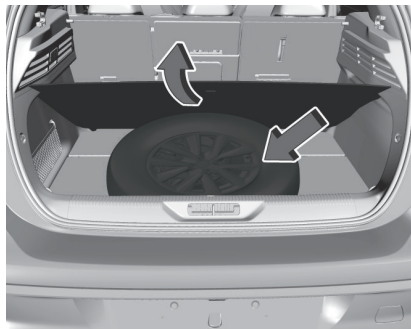
- ▶ Die beiden Kordeln aushaken.
- ▶ Heben Sie den Boden an und entfernen Sie ihn.

! Warnung

Beim abrupten Bremsen können auf der Gepäckraumabdeckung abgelegte Gegenstände zu gefährlichen Geschossen werden.

Hutablage

Staufach



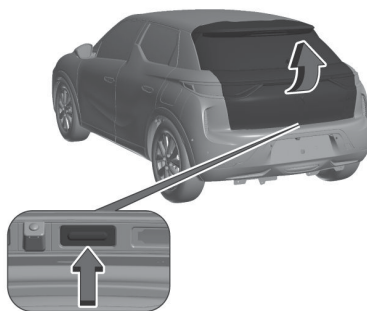
- Heben Sie den Kofferraumbelag so weit wie möglich an, um an das Staufach zu gelangen.

Je nach Ausführung finden Sie hier:

- ein Reserverad mit oder ohne Bordwerkzeug,
- das Ladekabel der Antriebsbatterie (BEV)

Heckklappe

Öffnen



- Nachdem Sie das Fahrzeug oder nur den Kofferraum entriegelt haben, drücken Sie auf den Entriegelungshebel und heben Sie dann die Heckklappe an.

Schließen

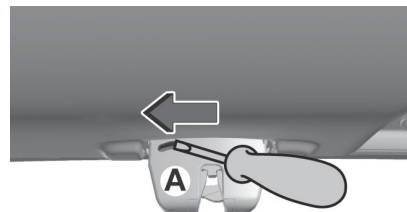
- Ziehen Sie die Heckklappe an einem der Griffe auf der Innenseite herunter.

Notfallentriegelung

Zum manuellen Entriegeln des Kofferraums im Falle eines Ausfalls der Batterie oder der Zentralverriegelung.

Entriegeln

- Die Rücksitzlehnen herunterklappen, um vom Kofferraum aus Zugang zum Schloss zu erhalten.

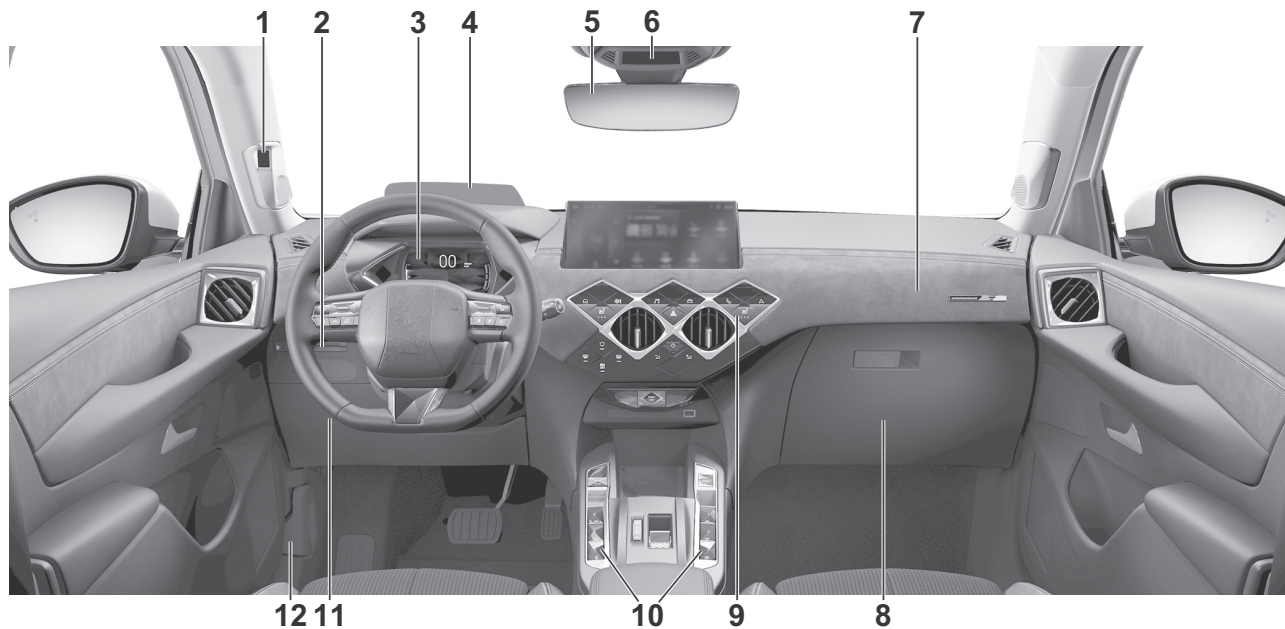


- Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung A des Schlosses ein, um den Kofferraum zu entriegeln.
- Schieben Sie den Riegel nach links.

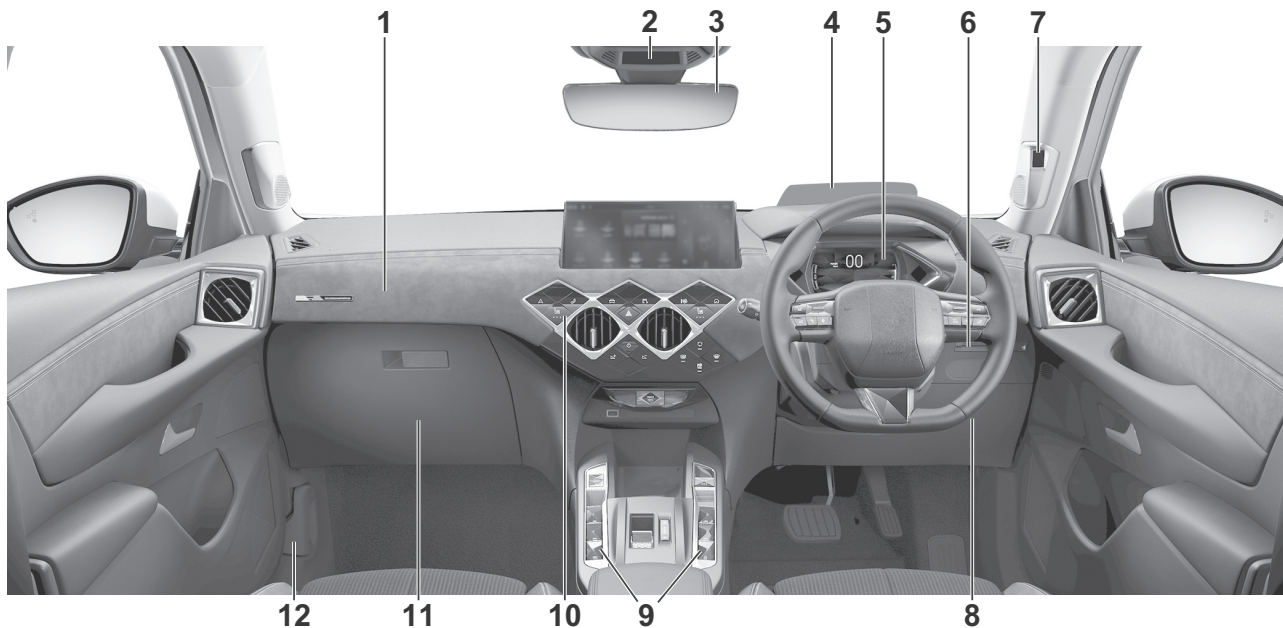
Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum verschlossen, wenn die Funktionsstörung anhält.

Kombiinstrument

Diese Abbildungen und Beschreibungen dienen ausschließlich zu Informationszwecken, da die Positionen bestimmter Elemente je nach Version oder Ausstattungsniveau variieren können.



1: Kamera für die Fahreraufmerksamkeitsassistentz, **2:** Seitliche Schalterleiste, **3:** Instrumenteneinheit, **4:** Head-up-Display, **5:** Innenspiegel; **6:** Deckenpaneel, **7:** Beifahrer-Front-Airbag; **8:** Handschuhfach, **9:** Mittelkonsole, **10:** Elektrische Fensterheber/Zentralverriegelungstaste/Heckscheibenverriegelung; **11:** Sicherungskasten, **12:** Entriegelungsgriff der Motorhaube



1: Beifahrer-Front-Airbag; **2:** Deckenpaneel; **3:** Innenspiegel; **4:** Head-up-Display; **5:** Instrumenteneinheit; **6:** Seitliche Schalterleiste; **7:** Kamera für die Fahreraufmerksamkeitsassistent; **8:** Sicherungskasten; **9:** Elektrische Fensterheber/Zentralverriegelungstaste/Heckscheibenverriegelung; **10:** Mittelkonsole; **11:** Handschuhfach; **12:** Entriegelungsgriff der Motorhaube

Bedienelemente am Lenkrad

Bestimmte Fahrerassistenzsysteme, das Infotainment-System und ein verbundenes Mobiltelefon können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.



1. Lichtschalter außen/Fahrtrichtungsanzeiger/Anzeigeseite für Kombiinstrument und /Wartungsanzeige
 2. Scheibenwischerschalter/Scheibenwaschanlage/Bordcomputer
 3. Geschwindigkeitsbegrenzer/Geschwindigkeitsregler/Adaptiver Geschwindigkeitsregler - Bedienelemente
 4. Hupe/Fahrer-Front-Airbag
 5. Bedienelemente für Audiosystem
- A. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit
Anzeige und Einstellung der Abstandseinstellung zum vorausfahrenden Fahrzeug (adaptiver Geschwindigkeitsregler)
 - B. Auswählen/Deaktivieren des Geschwindigkeitsreglers
Auswählen/Abwählen der Funktion adaptiver Geschwindigkeitsregler/DS DRIVE ASSIST
 - C. Start/Pause des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers mit der gespeicherten Sollgeschwindigkeit
Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach einem automatischen Stopp (Adaptiver Geschwindigkeitsregler)
 - D. Auswählen/Deaktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers
 - E. Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers mit der gespeicherten Sollgeschwindigkeit
Von der Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit
 - F. Drücken: Favoriten Radiosender/Media anzeigen
Nach oben/Nach unten: vorherige/nächste Auswahl Radio/Media/Smartphone
Drücken: Validierung einer Auswahl
 - G. Lautstärke erhöhen/verringern
 - H. Annehmen/Auflegen
Zugriff auf die **Anrufliste** der Anwendung
 - I. Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems
Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones

Seitenverkleidung Bedienelemente



1. Höhenverstellung der Scheinwerfer
2. Beheizte Windschutzscheibe
3. Alarmanlage
4. Bedienelemente für das Head-up-Display
5. Einstellung der Außenspiegel

Höhenverstellung der Scheinwerfer



Um die Leuchtweite manuell an die Beladung des Fahrzeugs anzupassen und eine Blendung zu vermeiden, drehen Sie das Rändelrad in die entsprechende Position.

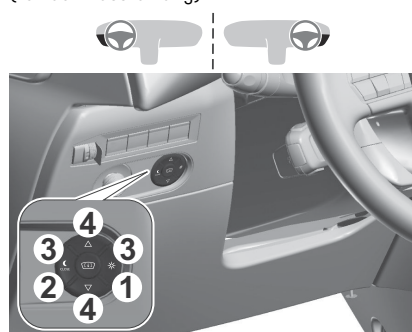
- 0. **(Grundeinstellung)**
Nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer vorne
- 1. 5 Personen
- 2. 5 Insassen + Ladung im Kofferraum
- 3. Nur Fahrer + Ladung im Kofferraum
- 4, 5, 6. Nicht belegt

Automatische Einstellung der DS Matrix LED Vision

Dieses System passt die Höhe der Scheinwerfer automatisch an verschiedene Parameter (z. B. die Fahrzeugbeladung) an.

Automotive Head-Up Display

(Je nach Ausstattung)



- 1. Aktivierung
- 2. Ausschalten (lange drücken)
- 3. Helligkeitsregelung
- 4. Höhenverstellung des Displays

Aktivierung/Deaktivierung

- ▶ Drücken Sie bei laufendem Motor die Taste **(1)**, um das System zu aktivieren und die Projektionsanzeige auszufahren.

- ▶ Halten Sie die Taste **2** gedrückt, um das System zu deaktivieren und die Projektionsanzeige wieder einzufahren. Der Status des Systems bleibt beim Ausschalten des Motors gespeichert und wird beim nächsten Starten wiederhergestellt.

Höhenverstellung

- ▶ Stellen Sie bei laufendem Motor mithilfe der Tasten **(4)** die gewünschte Höhe für die Anzeige ein:
 - ▶ nach oben, um die Anzeige nach oben zu verschieben,
 - ▶ nach unten, um die Anzeige nach unten zu verschieben.

Helligkeitsregelung

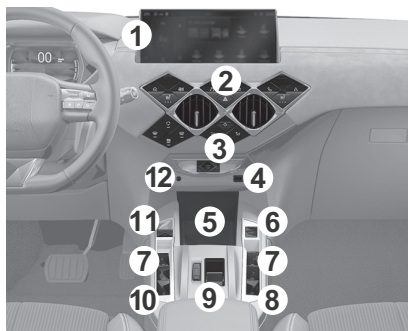
- ▶ Stellen Sie bei laufendem Motor mithilfe der Tasten **(3)** die gewünschte Helligkeit für die Anzeige der Informationen ein:
 - ▶ auf die „Sonne“, um die Helligkeit zu erhöhen,
 - ▶ auf den „Mond“, um die Helligkeit zu verringern.

! Warnung

Weder bei stehendem Fahrzeug noch während der Fahrt dürfen neben der Projektionsanzeige (oder in ihrem Gehäuse) Gegenstände abgelegt werden, damit das Ausfahren der Anzeige und ihr ordnungsgemäßes Funktionieren nicht behindert wird.

i Bei bestimmten extremen Witterungsbedingungen (Regen und/oder Schnee, starke Sonneneinstrahlung usw.) kann es vorkommen, dass das Head-up-Display nicht lesbar ist bzw. die Anzeige zeitweise beeinträchtigt wird. Verwenden Sie zum Reinigen der Projektionsanzeige ein sauberes, weiches Tuch (z. B. ein Brillen- oder Mikrofasertuch). Verwenden Sie keine trockenen oder scheuernden Tücher und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel. Diese könnten die Projektionsanzeige verkratzen oder die Anti-Reflex-Beschichtung beschädigen.

Mittelkonsole



1. Touchscreen
2. Warnblinkanlage

3. Starten/Ausschalten des Motors
4. USB-Anschluss (Typ C - Laden und Daten spiegeln)
5. Staufach oder induktive Smartphone-Ladestation
6. Auswahlsschalter für die Fahrmodi
7. Elektrische Fensterheber
8. Elektrische Kindersicherung
9. Gangwahlschalter (DS E-TOGGLE Steuerung)
10. Zentralverriegelung
11. Elektrische Feststellbremse
12. Anzeige für induktive Smartphone-Ladestation

Mittlere Schalterleiste



1. **HOME:** Zugriff auf eine der Startseiten Zurück zur ersten Startseite
2. Direkter Zugriff auf die Anwendung **Klimatisierung**
3. Direkter Zugriff auf die Anwendung **Radio/Medien**
4. **ADAS:** Favoriten für Fahrassistentensysteme Aktivieren, Deaktivieren und Einstellungen verschiedener Funktionen
5. Direkter Zugriff auf die Anwendung **Telefon**
6. Direkter Zugriff auf die Anwendung **Navigations**
7. Sitzheizung
8. Warnblinkanlage
9. Beschlagfreihalten / Entfrosten vorne
10. Umluftfunktion
11. Beschlagfreihalten / Entfrosten der Heckscheibe
12. Klimaanlage aus
13. Audiosystem ein/aus
14. Lautstärke verringern/erhöhen

Fahrerinformationen Kombiinstrument

Das Kombiinstrument zeigt sämtliche Informationen an, die der Fahrer bezüglich des Status der verschiedenen Fahrzeugsysteme benötigt.
Diese Informationen werden in der Form von Kontrollleuchten und Meldungen angezeigt. Das Kombiinstrument ist in Form eines vollständig digitalen Bildschirms aufgebaut.

Head-up-Display

Abhängig von der Version werden die Fahrerinformationen ebenfalls auf dem Head-up-Display angezeigt.
Für weitere Informationen zum **Head-up-Display** siehe entsprechende Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Die auf dem Kombiinstrument angezeigten Informationen (z. B. Kontrollleuchten, Anzeigen) können in Abhängigkeit von der Seite oder der aktivierten Fahrhilfe einen festen oder einen variablen Platz haben.
Für bestimmte Funktionen, die über eine Betriebs- sowie eine Deaktivierungskontrollleuchte verfügen, ist nur ein Platz vorgesehen.

i Anzeigesprache und -einheiten
Diese sind abhängig von der Konfiguration des Touchscreens.

Wenn Sie im Ausland unterwegs sind, muss die Geschwindigkeit in den offiziellen Einheiten des betreffenden Landes angezeigt werden (km/h, Kilometer oder mph, Meilen).

Auswahl der angezeigten Seite

Seiten werden standardmäßig im Kombiinstrument gespeichert.



- Drücken Sie auf die Taste am Ende des Lichtschalterhebels, um durch die verschiedenen Seiten zu scrollen.

Die neue Seite wird unmittelbar angezeigt.

i Wenn eine Meldung in einem temporären Fenster angezeigt wird, führt das Drücken dieser Taste zum sofortigen Verschwinden dieses Fensters.

Einstellung für angezeigte Seiten

Die verfügbaren Einstellungsoperationen sind: Hinzufügen, Löschen und Layout der Seiten. Es ist möglich, bis zu 5 Seiten zu speichern.

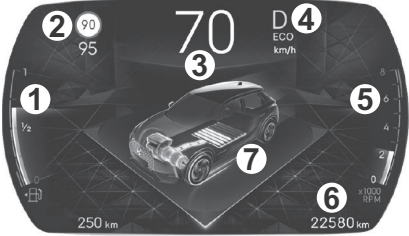
Die Farbe kann ebenfalls je nach ausgewähltem Fahrmodus konfiguriert werden.

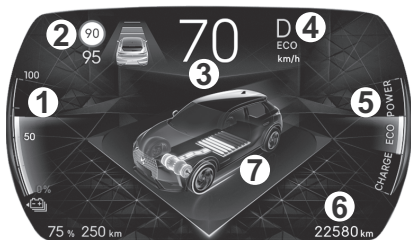
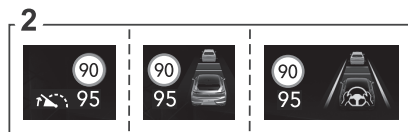


Die Einstellungen werden über die Anwendung **Einstellungen > Benutzeranpassung** Touch Screen geändert.

Kombiinstrument

Dieses digitale Kombiinstrument kann benutzerspezifisch angepasst werden. Je nach gewähltem Anzeigemodus werden bestimmte Informationen ausgeblendet oder unterschiedlich dargestellt.



MHEV**BEV**

1. Kraftstofftankanzeige und verbleibende Reichweite (km oder Meilen) (MHEV)
2. Fahrhilfe auf der reduzierten Anzeige (wenn die Funktion aktiviert ist)
Anzeige von Verkehrsschildern mit Geschwindigkeitsbegrenzung
3. Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
Bei MHEV-Fahrzeugen, wenn der Elektromotor eingeschaltet ist:
Geschwindigkeitsanzeige in blau statt weiß.
4. Status des Automatikgetriebes (MHEV)

Aktiver Fahrmodus**READY** Kontrollleuchte (BEV)

5. Leistungsanzeige (MHEV oder BEV)
6. Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)
Antriebsbatterieladung und verbleibende Reichweite (km oder Meilen)
7. Bordcomputer
Personalisierbarer Bereich:
 - Energieflüsse (MHEV oder BEV)
 - Aktuelle Media-Quelle
 - Fahrassistenzsysteme (z.B. erweiterte Verkehrszeichenerkennung).
 - Navigation (je nach Ausstattung)
 - Motortemperaturen (MHEV).

i MHEV

Bei vollelektrischem Fahrmodus wird die Geschwindigkeit blau angezeigt.

Displays

Einige Kontrollleuchten haben eine feste Position, andere können an verschiedener Stelle aufleuchten.

Für bestimmte Funktionen, die über eine Betriebs- sowie eine Deaktivierungskontrollleuchte verfügen, ist nur ein Platz vorgesehen.

Dauerhafte Informationen

In der Standardanzeige erscheint auf dem Kombiinstrument:

- an fester Position:
 - Drehzahlmesser
 - Kraftstoff- und Reichweitenanzeige (MHEV)
 - Ladezustandsanzeige und Reichweitenanzeige (BEV)
 - Leistungsanzeige (MHEV oder BEV)
 - Kilometerzähler
- an verschiedener Position:
 - Informationen zum Getriebe und zur Gangwechselanzeige (MHEV)
 - Informationen zum Gangwahlschalter (BEV)
 - Fahrmodus
 - Anzeige der Kühlfüssigkeitstemperatur (MHEV)
 - Digitale Geschwindigkeitsanzeige
 - Status- oder Warnmeldungen, die vorübergehend angezeigt werden

Optionale Informationen

Je nach gewähltem Anzeigemodus und aktivierten Funktionen können weitere Informationen erscheinen:

- Bordcomputer
- Fahrassistenz-Funktionen
- Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler
- Aktuell gehörte Medien
- Navigationshinweise

- Informationen zur Fahrzeugdynamik
- Energieflüsse (MHEV oder BEV)

Helligkeitsregler

Zur manuellen Regelung der Lichtintensität der Bedieneinheit je nach der Umgebungshelligkeit.



Dies wird in der Anwendung **Einstellungen > Helligkeit** auf dem Touchscreen konfiguriert.

- Drücken oder schieben Sie den Cursor im Bereich „**Cockpit**“ in die gewünschte Einstellung.

Ganganzeige

(Je nach Motorisierung)
System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen.
Schalttempfehlungen sollten nicht als verpflichtend angesehen werden. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht.

Das System kann nicht deaktiviert werden.



Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Betrieb aktiv.



Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils und dem vorgeschlagenen Gang auf dem Kombiinstrument.



Das System passt seine Gangwahltempfehlungen je nach Fahrsituation (z. B. Steigung, Last) und Fahrweise des Fahrers (z. B. Leistungsanforderung, Beschleunigung, Bremsen) an.
Das System empfiehlt nie:

- den 1. Gang einzulegen.
- den Rückwärtsgang einzulegen.

Kilometerzähler

Der Gesamtkilometerzähler misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.
Bei Einschalten der Zündung wird der Gesamtkilometerstand permanent angezeigt. Er wird noch 30 Sekunden nach Ausschalten der Zündung angezeigt. Er wird nach Öffnen der Fahrertür sowie beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs angezeigt.

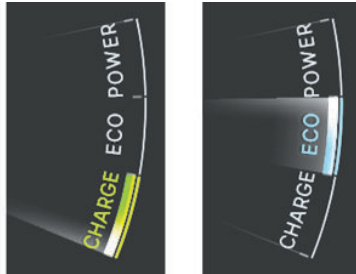


Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit (Meilen oder Kilometer) ändern müssen: Die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes (km/h oder mph) erfolgen.
Die Änderung der Einheit erfolgt über die Konfigurationsanwendung des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

Ladezustand der Hochspannungsbatterie

Leistungsanzeige (MHEV oder BEV)

Die Leistungsanzeige ermöglicht die Anzeige der Leistungsanforderung des Fahrzeugs in Echtzeit.
Es gibt 3 Zonen



CHARGE Hoher Leistungsbedarf, Nutzung der kombinierten Fähigkeiten des BEV-Motors.

Der Cursor befindet sich bei einem dynamischen Fahrstil in diesem Bereich, wenn eine hohe Leistung angefordert wird.

ECO Optimaler Energieverbrauch (Verbrennungsmotor oder BEV).

Der Schieber befindet sich in diesem Bereich, wenn mit elektrischem Antrieb gefahren wird, was durch eine geeignete Fahrweise erreicht werden kann.

POWER Energierückgewinnung zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie.

Der Cursor befindet sich in diesem Bereich beim Verlangsamen

der Geschwindigkeit durch Loslassen des Gaspedals oder beim Bremsen.

i Bei ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Anzeige aktiviert; diese begibt sich dann in „Neutralstellung“: zwischen **ECO** und **CHARGE**.

Für BEV Versionen

CHARGE Aufladen der Antriebsbatterie bei Verzögerungs- und Bremsvorgängen.

ECO Moderater Energieverbrauch und optimierte Reichweite.

POWER Energieverbrauch durch das Antriebssystem 1 während der Beschleunigung.

NEUTRAL Beim Einschalten der Zündung wird durch das elektrische Antriebssystem des Fahrzeugs weder Energie verbraucht noch erzeugt: nach dem Abtastvorgang befindet sich der Zeiger oder Cursor in „Neutralstellung“: zwischen **ECO** und **CHARGE**.

i Bei ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Anzeige aktiviert; diese

begibt sich dann in „Neutralstellung“: zwischen **ECO** und **CHARGE**.

Ladezustandsanzeige (BEV)



Der tatsächliche Ladezustand der Antriebsbatterie und die verbleibende Reichweite werden dauerhaft angezeigt, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

i Bei ausgeschalteter Zündung wird durch das Öffnen der Tür auf der Fahrerseite die Anzeige aktiviert.

Zugehörige Kontrollleuchten

Zwei aufeinanderfolgende Warnniveaus weisen darauf hin, dass die verfügbare Energiemenge geringer wird:

1. Niveau: Reserve



Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach.

Ununterbrochen und Anzeige im roten Bereich, in Verbindung mit einem akustischen Signal

- ▶ Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite auf dem Kombiinstrument anzeigen.
- ▶ Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

2. Niveau: Kritisch



Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.

Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit einer Kontrollleuchte für die Reserve sowie einem akustischen Signal.

- Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf.

! Vorsicht

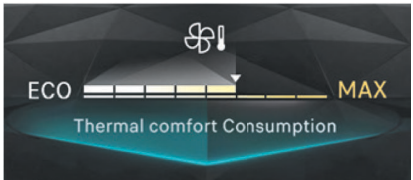
Die verbleibende Reichweite wird nicht mehr berechnet. Die Leistung des Antriebssystems nimmt allmählich ab. Die Heizung und die Klimaanlage werden abgeschaltet (selbst wenn die Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort nicht auf Position „ECO“ steht).

Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort (BEV)

(je nach Ausführung)

Diese Information ist nur im personalisierbaren Bereich des Kombiinstrumentes verfügbar.

Weitere Informationen zum Digitalen Kombiinstrument erhalten Sie in der entsprechenden Rubrik.



Die Anzeige zeigt den Verbrauch der elektrischen Energie der Antriebsbatterie durch die Wärmekomfortausstattung im Fahrzeuginnenraum an.

Die Wärmekomfortausstattung umfasst die Heizung und die Klimaanlage.

Diese Geräte können verwendet werden:

- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wenn die Leuchte READY aufleuchtet.
- Wenn das Fahrzeug beim Einschalten der Zündung angeschlossen ist („Lounge“-Modus).

Durch Auswahl des Modus ECO wird die Leistung einiger Ausstattungen eingeschränkt. Die Anzeige für Verbrauch Heizung und Klimatisierung wandert dann in den „ECO“-Bereich.

i Um den Fahrzeuginnenraum schnell aufzuheizen oder herunterzukühlen, kann vorübergehend die jeweilige Maximaleinstellung ausgewählt werden. Wenn die Maximaleinstellung für die Heizung ausgewählt ist, befindet sich die Anzeigenadel der Verbrauchsanzeige für

Wärmekomfort im **MAX**-Bereich. Wenn die Maximaleinstellung für die Klimaanlage ausgewählt ist, bleibt sie im **ECO**-Bereich. Eine übermäßige Verwendung des Wärmekomforts, insbesondere bei niedrigen Geschwindigkeiten, kann die Reichweite des Fahrzeugs beträchtlich reduzieren.

Denken Sie daran, die Einstellungen zu optimieren, sobald Sie das gewünschte Komfortniveau erreicht haben und passen Sie sie ggf. bei jedem Fahrzeugstart an. War die Heizung längere Zeit ausgeschaltet, so kann bei ihrem Einschalten in den ersten Betriebsminuten ein leichter Geruch auftreten.

Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (z.B. Reichweite, Durchschnittsverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit, zurückgelegte Strecke usw.).

Auf dem Kombiinstrument angezeigte Daten

Anzeige der verschiedenen Registerkarten



- Durch Drücken der Taste am Ende des Scheibenwischerhebels werden nacheinander die verschiedenen Registerkarten angezeigt:

Sofortinformationen:

- Momentaner Kraftstoffverbrauch (MHEV).
- Momentaner elektrischer Verbrauch (BEV).

Strecke „1“ dann „2“:

- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Durchschnittsverbrauch (MHEV).
- Durchschnittlicher elektrischer Verbrauch (BEV).
- Zurückgelegte Fahrstrecke.

Tageskilometerzählers



- Wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, drücken Sie die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels länger als 2 Sekunden.

Trips „1“ und „2“ sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch.

Begriffserläuterung

Reichweite

(km oder Meilen)

(Ladezustand der Antriebsbatterie in Prozent) (BEV)



Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).



Tatsächliche Antriebsbatterieladung und verbleibende Reichweite (BEV). Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Für MHEV Versionen

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.

Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt. Werden beim Fahren dauerhaft Striche statt Zahlen angezeigt, weist dies auf eine Funktionsstörung hin. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Für BEV Versionen

Zwei aufeinanderfolgende Warnniveaus weisen darauf hin, dass die verfügbare Energiemenge geringer wird.

Weitere Informationen zu den Anzeigen, insbesondere zur Ladezustandsanzeige (), finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Momentaner Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

(Meilen/kWh oder kWh/100 km oder km/) (BEV)



Berechnet seit einigen Sekunden.



Diese Angabe wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h eingeblendet (MHEV).

Durchschnittlicher Verbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)

(Meilen/kWh oder kWh/100 km oder km/)
(BEV)



Berechnet seit einigen Sekunden.



Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)



Berechnet seit der letzten Rückstel-
lung des Bordcomputers auf null.

Zurückgelegte Fahrstrecke

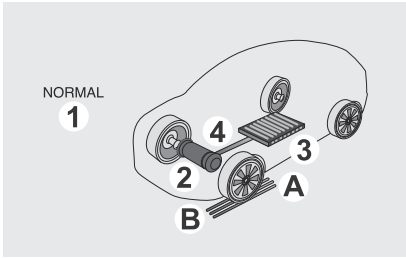
(km oder Meilen)



Berechnet seit der letzten Rückstel-
lung des Bordcomputers auf null.

Kraftfluss

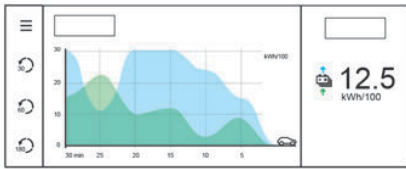
Die Seite stellt eine Echtzeitdarstellung über
den Betrieb des elektrischen Antriebssystems
zur Verfügung.



- 1. Aktiver Fahrmodus
- 2. Elektromotor
- 3. Geschätzter Ladezustand der Antriebsbatterie
- 4. Energiefluss Die Energieströme weisen für die jeweilige Fahrweise eine bestimmte Farbe auf:
 - A. Blau: Energieverbrauch
 - B. Grün: Energierückgewinnung

History

Diese Seite zeigt Statistiken über den
Stromverbrauch.



- Blaues Diagramm: direkt aus der
Antriebsbatterie verbrauchte Energie

- Grünes Diagramm: beim Verlangsamen der
Geschwindigkeit und bei Bremsvorgängen
zurückgewonnene Energie zum Aufladen
der Antriebsbatterie

Das Durchschnittsergebnis für die aktuelle
Fahrt wird in kWh/100 km angegeben.
Sie können die Daten für die letzten 30, 60
oder 180 Kilometer anzeigen, indem Sie auf
den entsprechenden Wert auf der linken Seite
des Diagramms klicken.

Aufladen

Auf dieser Seite können Sie Verzögertes Laden
programmieren.
Für weitere Informationen zum **Laden
der Antriebsbatterie (Elektrisch)** siehe
entsprechende Rubrik.

Warn-/Kontrollleuchten
und Meldungen

Übersicht

Die als Symbole dargestellten Warn-
bzw. Kontrollleuchten informieren den
Fahrer über das Auftreten einer
Störung (Kontrollleuchten) oder über den
Betriebszustand eines Systems (Betriebs- oder
Deaktivierungskontrollleuchten). Bestimmte
Lampen leuchten auf zwei Arten (fest oder
blinkend) und/oder in mehreren Farben.

Zugehörige Warnungen

Das Aufleuchten einer Lampe kann von einem
akustischen Signal und/oder einer auf einem
Bildschirm angezeigten Meldung begleitet
sein.

Indem Sie die Art der Meldung mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs in Verbindung bringen, können Sie feststellen, ob es sich um eine normale Situation handelt oder ob eine Störung aufgetreten ist: Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

Beim Einschalten der Zündung

Gewisse rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf.

Diese Warnleuchten müssen erlöschen, sobald der Motor startet.

Für weitere Informationen zu einem System oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Manueller Test

Mit dieser Funktion können Sie bestimmte Kontrollleuchten überprüfen und die Liste der Alarmer anzeigen.



Der Test wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** > auf dem Touchscreen gestartet.

- Der Test wird in der Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** > auf dem Touchscreen gestartet.

Die folgenden Informationen erscheinen auf dem Kombiinstrument:

- Reifendruck
- Motorölstand (je nach Motorisierung)
- Fälligkeit der nächsten Wartung
- Aktuelle Warnmeldungen

i Diese Informationen werden außerdem bei jedem Einschalten der Zündung automatisch angezeigt.

Ununterbrochen leuchtende Kontrollleuchte

Wenn eine Leuchte weiterhin leuchtet

Die Zahlen in der Übersichtstabelle geben an, was zu tun ist, wenn eine Kontrollleuchte aufleuchtet oder blinkt.

- (1) Nur zur Information
- (2) Information und Warnung
- (3) Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
- (4) Umgehend den Motor ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen
- (5) Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen

Liste der Warn- und Kontrollleuchten

Rote Warn-/Kontrollleuchten

STOPP



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einer anderen Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Es wurde ein schwerwiegendes Problem am Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik festgestellt.

Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Überhitzung der Antriebsbatterie



Dauerhaft leuchtend, in Verbindung mit der STOP-Warnleuchte, begleitet von einer Meldung im Display und einem akustischen Signal.



Die Temperatur der Antriebsbatterie ist zu hoch.

Führen Sie (1) aus.

Alle Insassen müssen das Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen und sich in sichere Entfernung begeben.

Führen Sie (2) aus.

Funktionsstörung der Antriebsbatterie



Dauerhaft in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung

Die Antriebsbatterie weist eine Störung auf.
Führen Sie (2) aus.



Funktionsstörung des Systems



Dauerhaft.

Die Funktion ist defekt.

Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Kabel angeschlossen



Dauerhaft beim Einschalten der Zündung

Das Ladekabel ist an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen.



Leuchtet bei eingeschalteter Zündung, begleitet von Steady bei eingeschalteter Zündung, begleitet von

Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu starten, wenn das Ladekabel mit dem Anschluss des Fahrzeugs verbunden ist. Ziehen Sie das Ladekabel heraus und schließen Sie die Ladeklappe.

12V-Battery Aufladen



Dauerhaft leuchtend.

Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (z. B. verschmutzte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen). Führen Sie (1) aus.

Wenn die elektrische Feststellbremse nicht mehr funktioniert, Wegrollen Sie das Fahrzeug an:

- ▶ Bringen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter einem der Räder an. Reinigen Sie die Klemmen und ziehen Sie sie fest. Wenn

die Kontrollleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.

Maximale Kühflüssigkeitstemperatur



Ununterbrochen.

Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch. Führen Sie (1) aus und warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat. Füllen Sie anschließend ggf. Kühflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.

Bremsen



Dauerhaft leuchtend.

Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremskreis ist stark abgesunken. Führen Sie (1) durch und füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Falls das Problem weiterhin besteht, (2) ausführen.



Dauerhaft leuchtend. Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBFD) Führen Sie (1) und dann (2) aus.



Elektrische Feststellbremse



Dauerhaft.

Die elektrische Feststellbremse ist angezogen.



Blinkt

Fehler beim Anziehen/Lösen Führen Sie (1) aus: Parken auf flachem (waagerechten) Untergrund. Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe die Position P. Schalten Sie die Zündung aus und führen Sie (2) aus.

Tür(en) offen



Dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung zur betreffenden Fahrzeugöffnung

Ein akustisches Signal unterstützt den Hinweis, wenn die Geschwindigkeit über 10 km/h liegt.

Eine Tür oder der Kofferraum ist nicht richtig geschlossen.

Sicherheitsgurte nicht angelegt/ abgelegt



Leuchtet dauerhaft oder blinkt, in Verbindung mit einem zunehmenden akustischen Signal.

Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt.

Orange Warn-/Kontrollleuchten

Wartung



Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden ein oder mehrere geringfügige Probleme festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest. Einige Probleme können Sie selbst beheben, wie beispielsweise das Austauschen der Batterie in der Fernbedienung. Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einer Fehlfunktion der Reifendrucküberwachung, (3) aus.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden eine oder mehrere größere Störungen festgestellt, denen keine spezielle(n) Kontrollleuchte(n) zugewiesen ist/sind. Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache der Fehlfunktion fest, führen Sie dann (3) aus.



Dauerhaft in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.

Das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht möglich. Führen Sie (2) aus.

Bremsen



Dauerhaft.

Es wurde ein geringfügige Funktionsstörung des Motors festgestellt. Fahren Sie vorsichtig. Führen Sie (3) aus.

Funktionsstörung (mit elektrischer Feststellbremse)



Dauerhaft in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.



Das Fahrzeug kann nicht bei laufendem Motor blockiert werden.

Wenn manuelles Anziehen und Lösen der Feststellbremse nicht funktioniert, ist der Betätigungsschalter für die elektrische Feststellbremse defekt.

Unter allen Umständen müssen die automatischen Funktionen genutzt werden. Sie werden bei einem Defekt des Betätigungsschalters wieder automatisch aktiviert.

Führen Sie (2) aus.



Dauerhaft in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.



Die elektrische Feststellbremse weist einen Defekt auf, die manuellen und automatischen Funktionen können wirkungslos sein. Um das Fahrzeug im Stand zu blockieren:

- ▶ Ziehen Sie den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse und halten Sie ihn für die Dauer von ca. 7 bis 15 Sekunden gezogen, bis die Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet.

Funktioniert diese Methode nicht, so müssen Sie das Fahrzeug sichern:

- ▶ Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab.
- ▶ Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie den Modus **P** und legen Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder.

Führen Sie dann (2) aus.

Automatische Funktionen deaktiviert (elektrische Feststellbremse)



Dauerhaft.

Die Funktionen „automatisches Anziehen“ (beim Abstellen des Motors) und „automatisches Lösen“ sind deaktiviert. Wenn ein automatisches Anziehen/Lösen nicht mehr möglich ist:

- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Benutzen Sie den Betätigungsschalter, um die elektrische Feststellbremse anzuziehen.
- ▶ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ▶ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und 15 Sekunden gedrückt.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.
- ▶ Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter in Richtung Anziehen der Feststellbremse.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Antiblockiersystem (ABS)



Dauerhaft.

Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

Servolenkung



Dauerhaft.

Es wurde ein kleinerer Defekt an der Servolenkung festgestellt.

Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, führen Sie dann (3) aus.

ASR-Kontrollleuchte



Dauerhaft leuchtend.

Die Funktion ist deaktiviert.

Das Traction Control-System (ASR) wird beim Starten des Fahrzeugs und ab etwa 50 km/h automatisch reaktiviert.

Bei Geschwindigkeiten von unter 50 km/h kann es manuell reaktiviert werden.



Blinkt

Regelung des ESC/ASR-Systems wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.



Dauerhaft leuchtend.

Es liegt ein Defekt des ESC-/ASR-Systems vor. Führen Sie (3) aus.

Funktionsstörung der Notbremse (mit elektrischer Feststellbremse)



Dauerhaft in Verbindung mit der Meldung „**Fehler Feststellbremse**“.



Die Leistungen der Notbremse sind eingeschränkt.

Falls automatisches Lösen nicht verfügbar ist, manuell lösen oder (3) ausführen.

Sicherheitsbremse nach einem Aufprall



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.



Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie zügig (3) aus

Reifendruck



Dauerhaft leuchtend.

Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend. Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich. Das Überwachungssystem muss nach einer Anpassung des Reifendrucks reinitialisiert werden.



Kontrollleuchte Reifenunterdruck blinkt, leuchtet danach ununterbrochen und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen



Störung des Systems der Reifendrucküberwachung. Die Erkennung eines Reifenunterdrucks ist nicht mehr gewährleistet. Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (3) aus.

Einparkhilfe



Blinkt

Das System erkennt ein Hindernis.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung „**Parkassistentenzensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Bedienungsanleitung**“.

Der Sensor wird verdeckt. Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Reinigen Sie die vorderen und/oder hinteren Sensoren.

Airbags



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte und der Anzeige einer Meldung



Einer der Airbags bzw. der pyrotechnischen Gurtstraffer weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.

Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (EIN)



Dauerhaft.

Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „ON“.

Installieren Sie in diesem Fall keinen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!

Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert (AUS)



Dauerhaft.

Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert. Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“. Sie können einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Kontrollleuchte an).

Niedrige Ladung der Antriebsbatterie (Elektromotor)



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist schwach.

Lassen Sie sich die verbleibende Reichweite anzeigen.

Laden Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich wieder auf.

Schildkrötenmodus mit begrenzter Reichweite (Elektromotor)



Dauerhaft.

Der Ladezustand der Antriebsbatterie ist kritisch.
Die Motorleistung nimmt allmählich ab.
Laden Sie das Fahrzeug unbedingt wieder auf.
Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, führen Sie (2) aus.

Fußgängerhupe (Elektromotor)



Dauerhaft.

Funktionsstörung der Hupe
Führen Sie (3) aus.

Niedriger Kraftstoffstand (MHEV)



Ununterbrochen mit rot angezeigtem Reservestand in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung.

e-Auto Modus (MHEV)



Leuchtet dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.

Der E-Automatik-Modus wurde manuell ausgeschaltet.

Motorselfdiagnosesystem (BEV oder MHEV)



Blinkt

Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.
Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird.
Führen Sie **unbedingt (2)** aus.

Kollisionswarnsystem/Aktive Sicherheitsbremse



Blinkt

Das System wird aktiviert und bremst das Fahrzeug vorübergehend ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.
Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Das System wurde über den Touchscreen deaktiviert.



Dauerhaft in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System weist einen Defekt auf.
Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Sensor der Fahrassistenz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**.

Der Sensor wird verdeckt.
Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.
Reinigen Sie die Frontkamera.



Dauerhaft leuchtend.
Das System weist einen Defekt auf.



Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, führen Sie (3) aus.



Dauerhaft leuchtend.

Das System wird vorübergehend deaktiviert, weil die Anwesenheit von Fahrer und/oder

Beifahrer (je nach Ausführung) erkannt wurde, der entsprechende Sicherheitsgurt jedoch nicht angelegt wurde.

„Traffic Sign Recognition“ (Verkehrszeichenerkennung)



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Sensor der Fahrassistentz blockiert: Sensor reinigen, siehe Bedienungsanleitung“**.

Der Sensor wird verdeckt. Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Reinigen Sie die Frontkamera.

Spurhalteassistent



Blinkt

Sie sind dabei, eine gestrichelte Linie überfahren, ohne den Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert zu haben.

Das System wird aktiviert und korrigiert dann die Fahrtrichtung, wenn es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren

einer Fahrbahnmarkierung oder eines Standstreifens erkennt (abhängig von der Version).

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Fahren**.



Dauerhaft leuchtend.

Das System wurde automatisch deaktiviert oder in Standby-Modus geschaltet.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Sensor der Fahrassistentz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**.

Der Sensor wird verdeckt. Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Reinigen Sie die Frontkamera.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.



Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus

Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera (Müdigkeitserkennung)



Dauerhaft leuchtend.

Die Funktion ist deaktiviert.



Dauerhaft in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung **„Sensor der Fahrassistentz blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung“**.

Der Sensor wird verdeckt. Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus. Reinigen Sie die Frontkamera.

Nebelrückleuchten



Dauerhaft leuchtend.

Die Lichter sind an.

DS Pixel LED VISION



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischem Signal und einer Meldung.

Es wurde eine Funktionsstörung hinsichtlich der **DS Pixel LED VISION**-Scheinwerfer oder der Kamera erkannt.
Führen Sie (2) aus.

Automatisches Einschalten der Scheinwerfer



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischem Signal und einer Meldung.

Es wurde eine Funktionsstörung der Funktion oder der Kamera erkannt.
Führen Sie (2) aus.

Grüne Warn-/Kontrollleuchten



Dauerhaft leuchtend in Verbindung mit einem akustischen Signal während des Aufleuchtens.

Das Fahrzeug ist fahrbereit.
Die Kontrollleuchte erlischt bei einer Geschwindigkeit von ungefähr 5 km/h und leuchtet erneut auf, wenn das Fahrzeug still steht.
Die Leuchte erlischt, wenn Sie den Motor ausschalten und das Fahrzeug verlassen.

Fahrzeug fahrbereit (Elektrisch) Sitz nicht besetzt/Sicherheitsgurt nicht angelegt



Dauerhaft leuchtend.
(grau)

Bei eingeschalteter Zündung, wenn erkannt wird, dass einer der vorderen oder hinteren Beifahrersitze nicht besetzt ist.

Sitz besetzt/Sicherheitsgurt angelegt



Dauerhaft leuchtend.

Bei eingeschalteter Zündung, wenn Fahrer oder Beifahrer den Sicherheitsgurt angelegt haben.

Fahrtrichtungsanzeiger



Blinkt mit akustischem Signal

Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.
Tagfahrlicht/Standlicht



Dauerhaft leuchtend.

Bei ausreichendem Umgebungslicht ist das Tagfahrlicht eingeschaltet.

Bei unzureichendem Umgebungslicht ist das Standlicht eingeschaltet.

Abblendlicht



Dauerhaft leuchtend.

Die Lichter sind an.

DS Pixel LED VISION



Dauerhaft leuchtend.
(grau)

Die Funktion ist aktiviert, aber nicht verfügbar.
Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.



Dauerhaft leuchtend.

Die Funktion ist aktiv.
Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt; das System ist in Betrieb.
Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Beleuchtung und Sicht**.

Automatisches Einschalten der Scheinwerfer



Dauerhaft leuchtend.

Die Funktion wurde über den Touchscreen aktiviert.

Der Ring am Lichtschalterhebel befindet sich in der Position „**AUTO**“.

Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Beleuchtung und Sicht**.



Elektronische Feststellbremse

Dauerhaft leuchtend.

Der Hydraulikdruck reicht aus, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Orangene Warn-/Kontrollleuchten

Fernlicht



Dauerhaft leuchtend.

Schwarze/weiße Warnleuchten

Fuß auf dem Bremspedal



Dauerhaft leuchtend.

Bremspedal nicht getreten oder unzureichender Druck

Bei einem Automatikgetriebe bei laufendem Motor und vor Lösen der Feststellbremse, um die Position **P** zu verlassen.

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke (in km oder

Meilen) und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit (Monate oder Tage) berechnet.

Eine entsprechende Warnmeldung wird ausgelöst, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die Wartungsanzeige wird auf dem Kombiinstrument angezeigt. Je nach Ausführung des Fahrzeugs:

- Auf der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.
- Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen Wartung bzw. die Länge der Überfälligkeit an.

i Der angezeigte Wert wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet. Es kann auch eine Warnung ausgelöst werden, wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht. Gemäß dem Wartungsplan des Fahrzeugs kann die Wartung entweder:

- Jährlich
- Oder als Komplettservice erfolgen.

Wartungsschlüssel



Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung

Zwischen 3.000 und 1.000 km oder 60 und 21 Tage verbleiben, bevor der nächste Service fällig ist.



Leuchtet dauerhaft beim Einschalten der Zündung

Die nächste Wartung ist in weniger als 1000 km oder 21 Tagen fällig.

Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Wartungsschlüssel blinkt



Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten der Zündung.



Das Wartungsintervall wurde überschritten. Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- Schalten Sie die Zündung aus.



- Drücken und halten Sie die Taste am Ende des Lichtschalterhebels.
- Drücken Sie ohne Betätigung des Bremspedals einmal auf die Taste **START/STOP**. Es erscheint kurzzeitig ein Anzeigefenster, das rückwärts zu zählen beginnt.
- Wenn auf der Anzeige „=0“ erscheint, lassen Sie die Taste des Lichtschalterhebels wieder los. Das Schlüssel-Symbol erlischt.

i Wenn Sie nach diesem Vorgang die Batterie abklemmen, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit die Rückstellung registriert wird.

Abrufen von Wartungsinformationen

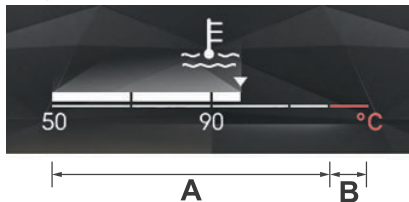
Informationen zur Wartung sind über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen verfügbar.

- Danach **Sicherheit > Diagnose** wählen.

Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur

Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur

Diese Information ist nur im personalisierbaren Bereich des Kombiinstrumentes verfügbar. Weitere Informationen zum **Digitalen Kombiinstrument** erhalten Sie in der entsprechenden Rubrik.



Wenn die Anzeige bei laufendem Motor:

- im Bereich A steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich B steht, ist die Temperatur zu hoch.

Die entsprechende Kontrollleuchte und die Kontrollleuchte **STOP** auf dem Kombiinstrument leuchten rot auf in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie den Motor abstellen.

! Nachdem Sie die Zündung ausgeschaltet haben, öffnen Sie vorsichtig die Motorhaube und prüfen Sie den Kühlflüssigkeitsstand.

i Weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Warnleuchte Antiblockiersystem (ABS)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn. ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.

Der elektronischer Bremskraftverteiler (EBFD) sorgt für eine optimale Steuerung des Bremsdrucks auf den einzelnen Rädern.

- **Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.**

i Das ABS kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.



Beim konstanten Leuchten dieser Kontrollleuchte liegt eine Störung im Antiblockiersystem ABS vor.

Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Beim Aufleuchten dieser an die STOP- und ABS-Kontrollleuchten gekoppelten Kontrollleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

! Nach einem Aufprall

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Warnleuchte niedriger Kraftstoffstand

Bevor Sie mit dem Entlüften der Kraftstoffanlage beginnen, müssen mindestens 5 Liter Kraftstoff in den Kraftstofftank eingefüllt werden

i Für weitere Informationen zum Thema **Betankung** siehe entsprechende Rubrik.

- Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
- Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie die Zündung aus.
- Betätigen Sie den Motoranlasser, um den Motor einzuschalten.

Wenn der Motor beim ersten Versuch nicht anspringt, versuchen Sie es nicht weiter, sondern starten Sie den Vorgang erneut.

Klimaregelung

Umluftsteuerung

Frischlufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen

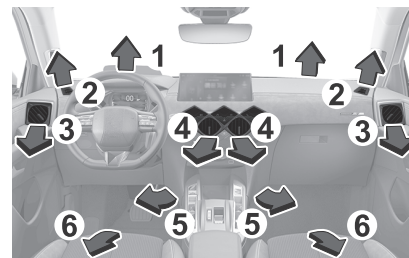
durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Bedienelemente



Die Bedienelemente sind über die Anwendung Klimaanlage auf dem Touchscreen zugänglich und befinden sich auch im Bedienfeld der Mittelkonsole.

Luftverteilung



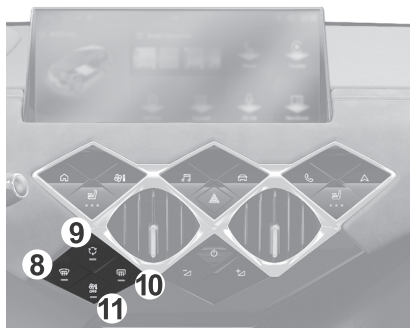
1. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrosten der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrosten der vorderen Seitenscheiben
3. Einstellbare und verschließbare seitliche Belüftungsdüsen
4. Einstellbare und verschließbare mittlere Düsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Luftaustritte im hinteren Fußraum

Automatische Klimaanlage- regelung

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor, Sie können jedoch bei eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen. Aktivierung der Klimaanlage, Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrgastraum werden automatisch geregelt.



Drücken Sie Zugang die Taste **Klimatisierung** der Anwendung, um die Seite mit den Betätigungssymbolen aufzurufen.



1. Temperatureinstellung
2. Einstellung der Gebläsestärke
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Klimaanlage ein/aus
5. Automatische Klimaanlage ein/aus und Einstellung (AUTO SOFT/AUTO NORMAL/AUTO FAST)
6. Vorklimatisierung der Temperatur (je nach Ausführung)
7. Kontextmenü ein-/ausblenden
8. Beschlagfreihalten / Entfrosten vorne
9. Automatische Umluftfunktion
10. Beschlagfreihalten / Entfrosten der Heckscheibe
11. Klimaanlage aus

Temperatureinstellung

Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

► Drücken Sie eine der Tasten **(1)** „+“ zum Erhöhen und „-“ zum Verringern der Temperatur.

Es ist möglich, die minimalen und maximalen Werte zu überschreiten, indem Sie jeweils **Niedrig** oder **Hoch** wählen.

Automatische Klimaanlage

Der Automatikmodus regelt je nach ausgewähltem Komfortniveau auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Gebläsestärke und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum.

► Drücken Sie die Taste **(5-AUTO)**, um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet bei automatischem Betrieb der Klimaanlage auf. Die Intensität der automatischen Klimaanlage wird angepasst, indem eine der folgenden Einstellungen ausgewählt wird:

- **AUTO SOFT:** sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.
- **AUTO NORMAL:** bietet den besten Kompromiss zwischen Wärme komfort und Laufruhe (Standardeinstellung).
- **AUTO FAST:** bietet eine dynamische und effiziente Verteilung des Luftstroms.

Um den Modus AUTO zu ändern, drücken Sie mehrere Male) hintereinander die Taste **(5-AUTO)**.

Um den Komfort der Insassen auf den Rücksitzen zu gewährleisten, bevorzugen Sie die Einstellungen **AUTO NORMAL** und **AUTO FAST**.

i Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich

die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist.

Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Manuelle Einstellungen der automatischen Klimaanlage

Sie können eine oder mehrere Funktionen manuell einstellen, die übrigen Funktionen werden dabei weiterhin von dem System gesteuert:

- Gebläsestärke
- Luftverteilung

Die Kontrollleuchte in der Taste „**AUTO**“ erlischt, wenn eine Einstellung geändert wird.

- Durch erneutes Drücken von Taste (**5-AUTO**) reaktivieren Sie die automatische Klimaanlage.

Regelung des Luftstroms

- Drücken Sie eine der Tasten (**2**), um den Ventilator zu regulieren.

i **Ausschalten der Klimaanlage** Wenn der Luftstrom auf ein Minimum

reduziert ist, wird die Belüftung unterbrochen.

Neben dem Ventilator wird „**OFF**“ angezeigt.

Einstellung der Luftstromverteilung

- Drücken Sie die Tasten (**3**), um die Luftstromverteilung im Fahrzeuginnenraum einzustellen.



Windschutzscheibe und Seitenfenster



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen



Fußraum

Ein Symbol wird aktiviert, um Luftstöße in der angegebenen Richtung anzuzeigen. Für eine gleichmäßige Verteilung im Fahrzeuginnenraum können die drei Tasten gleichzeitig aktiviert werden.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht und kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind:

- Sie senkt im Sommer die Innenraumtemperatur.
- um im Winter bei über 3 °C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Die Klimaanlage kann durch Drücken der Taste (**4**) aktiviert/deaktiviert werden.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn das Gebläse deaktiviert ist. Um schneller gekühlte Luft zu erhalten, können Sie für kurze Zeit die Umluftfunktion aktivieren. Kehren Sie anschließend wieder zur Frischluftzufuhr von außen zurück. Durch das Ausschalten der Klimaanlage kann es zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Feuchtigkeit oder beschlagene Scheiben).

Ausschalten der Klimaanlage



- Drücken Sie auf diese Taste.

Die entsprechende Kontrollleuchte schaltet sich ein und alle anderen Kontrollleuchten des Systems erlöschen. Dieser Vorgang deaktiviert alle Funktionen der Klimaanlage.

Der Wärmekomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist jedoch weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Automatische Umluftfunktion

Durch die Frischluftzufuhr lässt sich ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben vermeiden.

Mit der Umluftfunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen

in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Sie ermöglicht außerdem, dass die gewünschte Temperatur im Fahrzeuginnenraum schneller erreicht wird.



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).



Die Funktion wird beim Einschalten der Scheibenwischer oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

Maximale Windschutzscheiben-Beschlagfreihalten- und Entfrostensteuerung



- ▶ Drücken Sie diese Taste, um die Funktionen Beschlagfreihalten oder Entfrosten der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben zu aktivieren/deaktivieren (Bestätigung durch Aufleuchten/Erlöschen der Kontrollleuchte).

Klimaanlage, Luftstrom und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

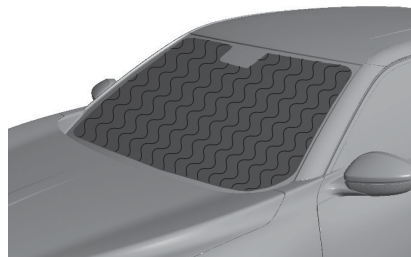
Bei aktivierter STOP & START-Funktion ist der STOP-Modus nicht verfügbar, wenn die Funktion Beschlagfreihalten aktiviert wurde.

! Warnung

Entfernen Sie bei winterlichen Witterungsbedingungen vor dem Losfahren Schnee und Eis auf der Windschutzscheibe um die Kamera herum. Ansonsten kann dies die Funktion der die Kamera verwendenden Ausrüstung beeinträchtigen.

Beheizte Windschutzscheibe

(Je nach Vertriebsland)



Diese Funktion beheizt die Windschutzscheibe und die Scheibenwaschdüsen bei kalten Temperaturen.

Ohne die Einstellungen der Klimaanlage zu ändern, können mithilfe dieser Funktion die Scheibenwischerblätter schneller von der

Windschutzscheibe gelöst werden, wenn diese durch Frost daran festkleben; außerdem wird dadurch die Anhäufung von Schnee im Zusammenhang mit dem Betrieb der Scheibenwischer verhindert.

Ein-/ausschalten



- ▶ Drücken Sie bei laufendem Motor auf diese Taste, um die Funktion zu aktivieren/deaktivieren (bestätigt durch eine Kontrollleuchte).

Die Funktion wird aktiviert, sobald die Außentemperatur auf unter 0°C abfällt. Beim Ausschalten der Zündung wird sie automatisch deaktiviert.

Beschlagfreihalten/Entfrosten der Heckscheibe

Beschlagfreihalten/Entfrosten funktioniert nur bei laufendem Motor.

Je nach Ausführung ist Beschlagfreihalten/Entfrostern der Außenspiegel eingeschlossen.



- ▶ Drücken Sie diese Taste, um die Funktion zu aktivieren bzw. zu deaktivieren (wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte bestätigt).

Beschlagfreihalten/Entfrostern schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

E Schalten Sie die Funktion Beschlagfreihalten/Entfrostern aus, sobald sie nicht mehr erforderlich ist; dies verringert den Strom- und somit den Energieverbrauch.

Temperatureinstellung (BEV)

Mit dieser Funktion können Sie die Temperatur im Fahrgastraum so programmieren, dass sie eine vordefinierte, nicht veränderbare Temperatur (ca. 21°C) erreicht, bevor Sie in das Fahrzeug steigen, und zwar an den Tagen und zu den Uhrzeiten Ihrer Wahl. Diese Funktion ist verfügbar, wenn das Fahrzeug angeschlossen oder nicht angeschlossen ist.

Programmierung



- ▶ Wählen Sie in der Anwendung **Klimatisierung** auf dem Touchscreen die Registerkarte **Vorkonditionierung** aus.

- ▶ Drücken Sie +, um ein Programm hinzuzufügen.
- ▶ Wählen Sie die Einstiegszeit in das Fahrzeug und die gewünschten Tage aus. Drücken Sie auf OK.
- ▶ Drücken Sie auf ON, um diese Programmierung zu aktivieren.

Die Vorklimatisierung startet ca. 45 Minuten vor der programmierten Zeit, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist (20 Minuten, wenn es nicht angeschlossen ist) und wird bis 10 Minuten danach aufrecht erhalten. Es können mehrere Programmierungen vorgenommen werden. Jede Programmierung wird im System gespeichert. Zur Optimierung der Reichweite wird empfohlen, die Programmierung zu starten, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist.

i Es können mehrere Programmierungen vorgenommen werden.

Jede Programmierung wird im System gespeichert. Zur Optimierung der Reichweite wird empfohlen, die Programmierung zu starten, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist.



Die Programmierung kann auch mithilfe eines Smartphones über die **MYPEUGEOT APP** erfolgen.

Zusätzliche Informationen zum Thema **Fernbedienbare zusätzliche Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Das bei der Vorklimatisierung auftretende Belüftungsgeräusch ist völlig normal. Die Außenspiegel werden eingeklappt, wenn die Temperaturvorbereitung und die Zündung eingeschaltet sind.

Betriebsbedingungen

- Die Funktion wird nur bei ausgeschalteter Zündung und verriegeltem Fahrzeug aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist, wird die Funktion nur aktiviert, wenn die Batterieladung mehr als 50 % beträgt.
- Wenn das Fahrzeug nicht angeschlossen ist und eine periodische Programmierung (z. B. von Montag bis Freitag) aktiviert wird und zwei aufeinander folgende Heizsequenzen ohne Betrieb des Fahrzeugs erfolgen, dann wird die Programmierung deaktiviert.

! Warnung

Öffnen Sie die Ladeabdeckung oder die Motorhaube nicht, während die Vorklimatisierung läuft. Verwenden Sie zum Starten der Vorklimatisierung kein Stromaggregat. Stellen Sie sicher, dass alle Fenster geschlossen sind, wenn die Vorklimatisierung aktiv ist.

Touchscreen und Info-Display

Dieses erweiterte Head-up-Display projiziert Informationen auf die Windschutzscheibe im Sichtfeld des Fahrers, damit dieser den Blick nicht von der Fahrbahn abwenden muss.



Vorsicht

Es dürfen keine Gegenstände im Zwischenraum abgelegt werden. Es besteht die Gefahr der Beschädigung des Systems!



Für eine optimale Verwendung denken Sie daran, den Fahrersitz und die Höhe des erweiterten Head-up-Displays einzustellen.

Bei einigen extremen Witterungsbedingungen (z. B. Regen und/oder Schnee, grelles Sonnenlicht) und beim Tragen einer polarisierten Sonnenbrille ist die erweiterte Head-up-Display möglicherweise nicht lesbar oder wird vorübergehend verdunkelt.



Das **DS ERWEITERTE HEAD-UP-DISPLAY** ist mit einer bestimmten, vom Hersteller genehmigten Windschutzscheibe verbunden. Wenn die Windschutzscheibe nicht bei einem Vertreter des Händlernetzes ausgetauscht wird, befolgen Sie die Herstellerempfehlungen.

10-Zoll-Touchscreen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Uhrzeit und Außentemperatur
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage und Abruf der Einstellungen
- Einstellungen für Fahrassistenzsysteme, Fahrkomfort und Sicherheit, Audioausrüstung und digitales Kombiinstrument
- Einstellungen von Funktionen für BEV.
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen.
- Interaktive Bedienungsanleitung
- Video-Tutorials (z. B. Bildschirmverwaltung, Fahrassistenzsysteme, Spracherkennung)
- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Vernetzte Dienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Bedienelemente des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Ausstattung)
- Spracherkennung (je nach Ausstattung)



Warnung

Aus Sicherheitsgründen dürfen Maßnahmen, die eine erhöhte

Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Empfehlungen

Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Die folgenden Empfehlungen gelten:

- Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.
- Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.
- Benutzen Sie zum Reinigen des Touchscreens ein weiches sauberes Tuch.

Widgets

Hauptbedienelemente



Zugriff auf eine der Startseiten
Zurück zur ersten Startseite



Direkter Zugriff auf die Anwendung **Klimatisierung**



Media



ADAS Aktivieren, deaktivieren und einstellen verschiedener Funktionen



Telefon



Navigationssystem (je nach Ausstattung)



Audiosystem ein/aus



Lautstärkeregelung



Drücken Sie diese Taste, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen.

i Von einer beliebigen Seite drücken Sie mit drei Fingern auf den Touchscreen, um die Anwendungsschaltfläche anzuzeigen.

Weitere Informationen zu den anderen Anwendungen, die hier nicht aufgeführt werden, finden Sie in den Rubriken über das Audio- und Telematiksystem.

► Streichen Sie vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um eine Liste mit Schnelleinstellungen anzuzeigen (z. B. Helligkeit).

► Scrollen Sie je nach den angezeigten Seiten auf dem Bildschirm, mit oder ohne

Kontextmenü, wie bei einem Smartphone mit dem Finger durch den Text.



Kontextmenü ein-/ausblenden



Zur vorherigen Seite zurückkehren

► Um den Status einer Funktion zu ändern, drücken Sie auf die Beschreibung für die entsprechende Zeile (Änderung bestätigt durch Bewegen des Cursors nach rechts/links: Funktion aktiviert/deaktiviert).



Zugriff auf zusätzliche Informationen zur Funktion



Zugriff auf Funktionsparameter



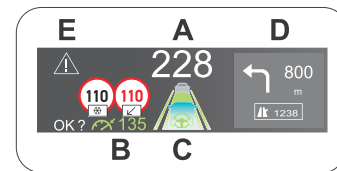
Favoriten hinzufügen/entfernen

Head-up-Display

(Je nach Ausführung)

System, das bestimmte Informationen auf eine transparente Anzeige im Sichtfeld des Fahrers projiziert, damit dieser den Blick nicht von der Fahrbahn abwenden muss.

Anzeige in Betrieb



Bei aktiviertem System werden folgende Informationen auf dem Head-up-Display dargestellt:

A. Geschwindigkeit des Fahrzeugs

Informationen des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers und, sofern das Fahrzeug damit ausgestattet ist, der Verkehrszeichenerkennung.

Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, Informationen über Abstand zum Vorderfahrzeug, Informationen bezüglich AFIL-Spurassistent und Spurhalteassistent und Warnungen zum automatischen Notbremsen

D. Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, Navigationshinweise

E. Warnung auf der Anzeige und im Kombiinstrument

i Weitere Informationen zur Navigation finden Sie in den Rubriken über Audiosystem und Telematik.

DS IRIS SYSTEM

- 10" Touchscreen

Infotainment System

! Gefahr

Ablenkung beim Fahren kann zum Verlust der Fahrzeugkontrolle, zu Unfällen und Verletzungen führen.

Wir empfehlen dringend, Geräte bzw. deren Funktionen, bei denen Ihre Aufmerksamkeit von der Straße abgelenkt wird, nur extrem vorsichtig zu nutzen.

Der sichere Betrieb Ihres Fahrzeugs fällt gänzlich unter Ihre Verantwortung. Wir raten von der Benutzung von Handgeräten während der Fahrt ab und empfehlen, nach Möglichkeit sprachgesteuerte Systeme zu verwenden. Stellen Sie sicher, dass Sie über alle vor Ort gültigen, gesetzlichen Vorschriften informiert sind, die sich auf die Verwendung elektronischer Geräte während der Fahrt auswirken können

! Warnung

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und

ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Verbindung des Smartphones über Bluetooth, USB oder WLAN.
- Verwendung des Smartphones
- Verbindung mit den **Apps CarPlay®** oder **Android Auto** (bestimmte Apps unterbrechen ihre Anzeigen, während das Fahrzeug fährt).
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

! Warnung

Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern, müssen folgende Tätigkeiten bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Kopplung des Smartphones mit dem System über **Bluetooth®**.
- Verwendung des Smartphones
- Anschluss an Mirror Screen (**Apple®** oder **Android Auto**).
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

! Warnung

Die Navigation ist eine Fahrhilfe. Sie kann den Fahrer nicht ersetzen. Alle Navigationshinweise sollten vom Fahrer sorgfältig geprüft werden.

Durch die Nutzung der Navigation akzeptieren Sie die folgenden Bedingungen: https://www.tomtom.com/en_gb/legal/eula-automotive/?388448

! Vorsicht Überhitzung

Unter sehr heißen Bedingungen kann der Betrieb zum Schutz des Systems eingeschränkt werden (z. B. kann die Lautstärke reduziert werden). Auf dem Bildschirm wird eine Warnung eingeblendet.

Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

! Vorsicht

Zum Reinigen des Touchscreens weder Reinigungsmittel noch Lösungsmittel jeglicher Art verwenden. Niemals Alkohol auf den Touchscreen schütten oder sprühen. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Bildschirm nicht mit nassen Händen.

i Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Ausführung und Konfiguration sowie Vertriebsland des Fahrzeugs.

i Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in den Standby-Modus hin.
Weitere Informationen zum **Energiesparmodus** finden Sie in der Rubrik „Praktische Tipps“.

i Der Modus Auswahl AM-Radiosender ist bei BEV nicht verfügbar..

i Die OSS (Open Source Software) Quellcodes für die Systeme sind unter dem folgenden Link verfügbar:
<https://www.dsautomobiles.com/en/tools/oss-codes.html>

GPS-Satellitennavigation

- Apps - Multimedia-

Audiosystem - Bluetooth®-

Telefon

Menü

Erste Schritte



Das System wird beim Einschalten der Zündung aktiviert.

Kurzes Drücken, Zündung aus: System ein/aus. Kurzes Drücken, Zündung ein: Ton stummschalten/Ton wieder einschalten. Langes Drücken, Zündung ein: Standby-Modus

starten (Ton stummgeschaltet, Bildschirme und Anzeige der Uhrzeit ausgeschaltet).

► Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Informationen

Dieses System ermöglicht den Zugang zu folgenden Elementen:

- Bedienelemente für Audiosystem und Telefon sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Vernetzte Dienste sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen
- Bedienelemente des Navigationssystems und Anzeige der zugehörigen Informationen (je nach Ausstattung)
- Spracherkennung (je nach Ausführung)
- Uhrzeit und Außentemperatur.
- Bedienelemente für Heizung/Klimaanlage und Abruf der Einstellungen
- Einstellungen für Fahrassistenzsysteme, Fahrkomfort und Sicherheitsfunktionen, erweitertes Head-up-Display (je nach Ausstattung und Version), Audioausrüstung und digitales Kombiinstrument
- Einstellungen von Funktionen für BEV.
- Anzeige der Funktionen der visuellen Fahrhilfen.
- Video-Tutorials (z. B. Bildschirmverwaltung, Fahrassistenzsysteme, Spracherkennung)

Obere Leiste

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Anzeige der Außentemperatur der Fahrzeugsensoren (verbunden mit einem blauen Symbol bei Glatteisgefahr).
- Information zur Temperatureinstellung der Klimaanlage auf der Fahrer- und Beifahrerseite.
- Ladezustand des angeschlossenen Smartphones
- Status der Systemverbindung (**Bluetooth®**, WLAN, Mobilfunknetz)
- Uhrzeit
- Schneller Zugriff auf die **Mirror Screen®**-Funktionen (in Verbindung mit einem angeschlossenen Smartphone).

Vom oberen Rand des Touchscreens nach unten streichen, um auf das Benachrichtigungszentrum zuzugreifen und eine Liste mit Schnelleinstellungen anzuzeigen: Gast, Datenschutzeinstellungen, Helligkeit, Geräte usw.

Profile

Konfigurieren von Profilen



► Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

► Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Profil**“.

Der Bildschirm zeigt ein „Gast“-Profil an, das im System integriert ist, und erlaubt Ihnen, mehrere neue Profile zu erstellen und zu personalisieren, die mit Mobilgeräten verbunden sein können.



Das Profil „**Gast**“ ist bereits erstellt und wird standardmäßig angezeigt. Sie können seine Einstellungen anpassen und auf die ursprünglichen Werte zurücksetzen. Dieses Profil ist im System integriert und kann nicht gelöscht werden.



Das Profil „**Fahrer**“ ist voreingestellt und wird standardmäßig angezeigt. Sie können dessen Einstellungen anpassen und dieses Profil auch löschen.



Das Profil „**Gast**“ ist für gelegentliche Benutzer vorgesehen. Die Einstellungen können geändert und gespeichert werden, werden jedoch automatisch auf die ursprünglichen Werte zurückgesetzt, sobald das Profil inaktiv wird.



Jedes erstellte Profil kann mit einem Mobilgerät Ihrer Wahl verbunden werden und über **Bluetooth®** verbunden werden; die **Bluetooth®** Funktion des Mobilgeräts muss dazu erst aktiviert werden.

Das zuletzt verwendete Profil wird hervorgehoben.



► „**Profil erstellen**“ auswählen, um dem Verfahren zu folgen.

Die Erstellung eines neuen Profils ermöglicht die Personalisierung folgender Einstellungen:

- Sprache, Geräte, Datenschutzeinstellungen.
- Bildschirmkonfiguration, Aussehen, SMART TOUCH (je nach Ausstattung).
- Audioeinstellungen, bevorzugte Radiosender,
- Beleuchtung, Innenraumbeleuchtung Siehe Rubrik „**Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut**“.
- Navigationsverlauf, Favoriten der Sonderziele, Navigationseinstellungen,
- Bestimmte Fahrassistentensysteme, Liste der Favoriten.



► Zum Löschen eines Profils wählen Sie es aus der Liste der Profile aus und drücken Sie auf das Papierkorbsymbol.



Abhängig von den Bedingungen des Fahrzeugs kann es in Einzelfällen vorkommen, dass die zuvor mit einem Profil verknüpften Datenschutzeinstellungen nicht geladen werden konnten. Bitte überprüfen Sie immer das Symbol „Geolocation und Datenübertragungsstatus“, das im oberen

Banner des Touchscreen, wenn Sie das Profil ändern und am Ende jeder Profilerstellung.

Connected Services

Zahlreiche Connected Services sind über die App, online oder im Fahrzeug zugänglich.



Connected Services sind nicht für alle Märkte verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.



Die volle Funktionalität von Connected Services setzt eine Registrierung und ordnungsgemäße Aktivierung voraus.

Weitere Informationen sind online verfügbar: www.dsautomobiles.com.

Connected Services können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenachrichtigungen umfassen. Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruf Funktion und der Pannenhilferuf. Diese Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen. Korrekte Verbindungseinstellungen und Datenschutzeinstellungen sind erforderlich, um die Verbindung zu den verfügbaren Connected Services herzustellen.

Konnektivitätseinstellungen

Systemeinstellungsmenü anzeigen



► Öffnen Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.



► Auswahl

Dann das Menü Konnektivität auswählen.
Die folgenden Einstellungen können eingestellt werden:

- **Drahtlose Geräte:** alle gekoppelten Geräte anzeigen, ein Gerät verbinden oder trennen, Verbindungspräferenzen für jedes Gerät (Bluetooth oder Telefonprojektion) wählen und Geräte in der Umgebung suchen
- **WLAN-Netzwerke:** WLAN aktivieren oder deaktivieren, WLAN-Netzwerke in der Umgebung suchen und das System mit einem WLAN-Netzwerk verbinden
- **Datenschutzeinstellungen:** Daten- und Standortfreigabe für autorisierte Dienste aktivieren und deaktivieren

Datenschutzeinstellungen

Die Verwaltung der Datenschutzeinstellungen ist mit jedem Profil verbunden. Diese Funktion wird verwendet mit einem „Gast“- und „Fahrer“-Profil, die standardmäßig im „Privater Modus“ konfiguriert sind, oder einem Profil, das im System erstellt wird, mit oder ohne Verbindung zu einem Mobilgerät. Für jedes Profil (selbst „Gast“) wird der letzte

Wert des gespeicherten Datenschutzmodus wiederhergestellt.



„Daten und Standort freigeben“

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug sämtliche persönliche Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden.



Persönliche Daten, die für die Nutzung des vernetzten Dienstes benötigt werden, werden an die Anbieter dieser Dienste übertragen.



„Daten freigeben“

Dieser Modus erlaubt dem Fahrzeug alle notwendigen Daten nach außen zu übertragen, die für jeden gültigen verfügbaren vernetzten Dienst benötigt werden, mit Ausnahme von Fahrzeugpositionsdaten (z. B. GPS-Koordinaten).



Einige vernetzte Dienste können möglicherweise ohne Fahrzeugpositionsdaten nicht funktionieren.



Dieser Modus wird nicht auf Dienste angewandt, die gesetzlichen Verpflichtungen unterliegen (z. B. das eCall-System (SOS) und die

Funktion zur Information über Geschwindigkeitsbegrenzungen, sofern zutreffend), auf einige verbundene Dienste, die für das Fahrzeug wesentlich sind (z. B. die Fernaktualisierung von Software und Firmware durch „Over The Air“-Technologie), oder auf bestimmte verbundene Dienste, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie eine böswillige Nutzung durch andere Nutzer verhindern (z. B. Connected Alarm)..



„Privatmodus“

Dieser Modus erlaubt es dem Fahrzeug nicht, persönliche Daten außerhalb des Fahrzeugs zu übertragen.



Vernetzte Dienste können nur eine örtliche Verarbeitung innerhalb des Fahrzeugs mit eingeschränkten Funktionen ausführen.



Dieser Modus wird nicht auf Dienste angewandt, die gesetzlichen Verpflichtungen unterliegen (z. B. das eCall-System (SOS) und die Funktion zur Information über Geschwindigkeitsbegrenzungen, sofern zutreffend), auf einige verbundene Dienste, die für das Fahrzeug wesentlich sind (z. B. die Fernaktualisierung von Software und Firmware durch „Over The Air“-Technologie), oder auf bestimmte verbundene Dienste, bei denen davon

ausgegangen wird, dass sie eine böswillige Nutzung durch andere Nutzer verhindern (z. B. Connected Alarm)..

i Geschäftliche Nutzung Wenn das Fahrzeug geschäftlich oder mit besonderen Verträgen (z. B. Flottenbetreiber, öffentlicher Dienst) genutzt wird, stehen dem Benutzer abhängig von den Anforderungen für die Datenfreigabe der Dienste bestimmte Datenschutzmodi auf dem Bildschirm nicht zur Verfügung.

- ▶ Wischen Sie zum Ändern des Modus vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um alle Schnelleinstellungen anzuzeigen.



- ▶ Drücken Sie diese Taste und wählen Sie den gewünschten Modus aus. Der Modus wird hervorgehoben.

oder



- ▶ Drücken Sie die Anwendung „Einstellungen“.

- ▶ Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Konnektivität“.



- ▶ Wählen Sie „Datenschutzeinstellungen“.



- ▶ Wählen Sie den Modus aus.

Internetportal

Bei der ersten Verwendung nach Kauf des Fahrzeugs wird der Benutzer aufgefordert, das Land des Wohnsitzes für die Verwendung des Internetportals auszuwählen. Wenn das Land nicht ausgewählt wird, wird die Benachrichtigung im Benachrichtigungscenter gespeichert und verschwindet, sobald das Land ausgewählt wurde. Bewegen Sie einen Finger auf dem Touchscreen von oben nach unten, um sämtliche Benachrichtigungen anzuzeigen. Die Auswahl des Landes ist notwendig, um die verfügbaren Internetanwendungen zu verwenden.



- ▶ Drücken Sie die Anwendung „Einstellungen“.

- ▶ Wählen Sie in der Liste „Vernetzte Dienste“.



- ▶ Wählen Sie das Land aus.



Bei der ersten Verwendung über ein verbundenes Mobilgerät wird das System mit Ihrem Profil verknüpft. Das verbundene Mobilgerät

dient als Zugangsschlüssel zu gespeicherten persönlichen Daten.

Aktivieren Sie zuerst die Funktion **Bluetooth®** des Mobilgeräts. Wählen Sie die gewünschte Anwendung aus; die Authentifizierung wird angefordert, wenn dies notwendig ist. Diese Authentifizierung wird für zukünftige Anwendungen über das verbundene Mobilgerät verwendet, das mit dem aktuellen Profil verbunden ist. Eine Authentifizierung wird bei jeder Verwendung angefordert, wenn das Mobilgerät nicht mit dem aktuellen Profil verbunden ist oder wenn das Gast-Profil verwendet wird.



Bei der Verwendung des „Gast“-Profils wird eine Identifizierung für jede Verwendung angefordert.

Aktualisierung des Systems

i Fernverwaltung und -aktualisierung von Geräten

Die Verwaltung und Aktualisierung von Software und Firmware erfolgt per Fernzugriff über die „Over the Air“-Technologie. Die „Over the Air“-Technologie aktualisiert das Fahrzeug über eine sichere Verbindung zum Server des Herstellers (per Mobilfunk oder WLAN).

Abhängig von der Fahrzeugausstattung muss die Konfigurationsanwendung auf „verbundenes Fahrzeug“ gesetzt werden,

um die Verbindung mit dem mobilen Netzwerk zu ermöglichen. Die Software und die Firmware werden unabhängig von einem Service-Abonnement verwaltet und aktualisiert, wenn die gesetzlichen Anforderungen des Herstellers erfüllt werden oder wenn die Sicherheit des Benutzers gefährdet ist. Der sichere Verbindungsaufbau über ein mobile Netzwerk und die damit verbundenen Fernaktualisierungen sind von den Datenschutzeinstellungen nicht betroffen. Der Benutzer erhält eine Benachrichtigung und muss die Aktualisierungen initialisieren und dann durchführen.

Das System kann den Erhalt eines Updates melden, sobald es mit einem externen -Netzwerk oder Mobilfunknetz verbunden ist. Große Updates werden nur über das WiFi-Netzwerk heruntergeladen. Die Verfügbarkeit eines Updates wird am Ende der Fahrt auf dem Bildschirm gemeldet, mit einer Möglichkeit der sofortigen Installation oder dem Aufschub der Installation. Die Installationszeit ist unterschiedlich und kann mehrere Minuten bis zu maximal etwa 30 Minuten dauern. Eine Benachrichtigung gibt eine Einschätzung der Dauer und eine Beschreibung des Updates. Updateinformationen sind über die Anwendung „Einstellungen“ verfügbar.



► Drücken Sie die Anwendung „Einstellungen“.

► Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Updates“.



Diese Taste ermöglicht Ihnen die Änderung der Autorisierung für automatisches Herunterladen von Updates über ein externes -Netzwerk.



Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, muss die Installation mit eingeschalteter Zündung, ohne den Motor anzulassen, durchgeführt werden. Die Installation kann in den folgenden Fällen nicht durchgeführt werden:

- wenn der Motor läuft
- während eines Notrufs,
- bei unzureichende Batterieladung,
- während des Aufladens von BEV.

Wenden Sie sich bei einem fehlgeschlagenen oder abgelaufenen Update an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Der Hersteller wird die Verwendung dieses Dienstes nicht in Rechnung stellen. Dagegen kann die Verwendung von WiFi-bzw. Mobilfunknetzwerken auf Ihrem

Smartphone zu zusätzlichen Gebühren führen, wenn das verfügbare Datenvolumen Ihres Vertrags überschritten wird. Jegliche damit verbundenen Kosten werden Ihnen von Ihrer Mobiltelefongesellschaft in Rechnung gestellt.

Anpassen



► Drücken und halten Sie den Bildschirm von einer der Startseiten des Systems.

Oder



► Drücken Sie die Anwendung „Einstellungen“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Individualisierung“. Drücken Sie auf das Feld „Anzeigen“. Eine Seite, die in 2 Teile aufgeteilt ist, wird angezeigt. Drücken Sie jederzeit die Taste „HOME“, um diese Seite zu verlassen.

Benutzeranpassung des Bildschirms



► Drücken Sie auf das Bleistiftsymbol im Abschnitt „Benutzeranpassung“.

Eine Darstellung der Organisation der verschiedenen Widgets der Startseite (**HOME**) wird angezeigt.

i Ein Widget ist ein reduziertes Fenster einer Anwendung oder eines Dienstes.

Ein Widget hinzufügen



- Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie „**Widget**“ auf der linken Seite des Bildschirms.

Oder



- Drücken Sie auf eine dieser Tasten auf dem Bildschirm.

Wählen Sie das gewünschte Widget aus.



- Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Organisation der Widgets auf einer Startseite (HOME)

Um ein zu bewegen, drücken Sie darauf, halten es gedrückt und ziehen es an den gewünschten Ort.

Eine Seite hinzufügen



- Zum Hinzufügen einer Seite, drücken Sie „**Seite**“ auf der linken Seite des Bildschirms.



- Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Ein Widget löschen



- Um ein Widget in den Papierkorb zu bewegen, drücken Sie darauf und halten es und ziehen es in den Papierkorb.

Radio

Automatische Suche nach Radiosendern

Via Anwendung „**Media**“.



- Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Stationen**“.

Die Suche erfolgt automatisch.



Halten Sie diese Taste gedrückt, wenn die Bedienelemente am Lenkrad verwendet werden.

Die Suche erfolgt automatisch.

Aktivierung der Verfolgung von Radiosendern

Das System ändert automatisch die Frequenz, um einen besseren Empfang zu ermöglichen.



- Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“.



- Aktivieren Sie „**Radio Station Tracking**“.

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

Audio-Streaming

Die Streaming-Funktion ermöglicht Ihnen den Audio-Stream zu hören, der vom Smartphone (bzw. den Smartphones) stammt, das via **Bluetooth®**, USB (**iPod®** Type) oder **Mirror Screen®** verbunden ist.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht beginnt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu starten.

Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

i Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte oder **Apple®**-Geräte über die USB-Anschlüsse.

Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma“, „.aac“, „.flac“, „.ogg“, „.mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden. Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. „?“, „.“, „:“, „.“, „.“, „.“) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32.

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Auswahl der Medien

Änderung der Audioquelle



► Drücken Sie die Anwendung „Media“.



► Drücken Sie diese Taste, um die Quelle zu wechseln (Radio, Audio-Streaming über einen USB-Anschluss, **Bluetooth®** oder **Mirror Screen®**).

Wiedergabe eines Titels



► Drücken Sie die Anwendung „Media“.



► Wenn mehrere Geräte angeschlossen sind, drücken Sie auf diese Taste, um ein Gerät auszuwählen.

Nachdem das Gerät angeschlossen ist, können Sie die Dateien durchsuchen, indem Sie Tasten „Playliste“ oder „Bibliothek“ drücken.



► Kurzes Drücken: zum vorherigen/nächsten Titel gehen.

► Langes Drücken: schneller Vorlauf/Rücklauf in einem Titel.



Den aktuellen Titel oder die Liste der ausgewählten Titel wiederholen.



Wiedergabe eines zufälligen Titels.



Ausschalten/erneutes Einschalten der Tonwiedergabe

Auswahl der Senderfrequenz



► Drücken Sie die Anwendung „Media“.

► Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Player“.



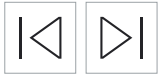
► Drücken Sie auf diese Taste, um das Frequenzband (FM - AM - DAB) je nach Vertriebsland zu ändern.

Auswahl eines Radiosenders



- Drücken Sie die Anwendung „Media“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Player“.



- Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



- Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



- Drücken Sie auf diese Taste.



- Geben Sie die Senderfrequenzen mithilfe der virtuellen Tastatur ein.



- Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

Eine Liste der Radiosender ist verfügbar, indem die Registerkarte „**Radiosender**“ gedrückt wird.



- Drücken Sie auf Taste „**Stumm**“, um die Tonwiedergabe zu aktivieren/deaktivieren.

! Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie beispielsweise ein Ladegerät mit USB-Anschluss, das an die 12 V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck einer Funktionsstörung des Systems.

Speichern eines Radiosenders

Wählen Sie einen Sender aus.



- Drücken Sie die Anwendung „Media“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Player**“.



- Drücken Sie die Taste „**Radio Favoriten**“.



Die Speicherung erfolgt über ein kurzes oder langes Drücken einer dieser Tasten oder ein langes Drücken auf einen vorhandenen bevorzugten Radiosender, der ersetzt wird.



- Drücken Sie auf diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Audioeinstellungen

Der Zugriff auf die Audioeinstellungen ist auf 2 unterschiedlichen Arten möglich.

Via Anwendung „**Media**“



- Drücken Sie die Anwendung „Media“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Einstellungen**“.

Oder

Oder via Anwendung Einstellungen



- Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Audio und Radio**“.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- Toneinstellungen
- Radioeinstellungen
- Lautstärkeeinstellungen

Aktivierung der Verkehrsmeldungen

Diese Funktion gibt Priorität an Warnmeldungen des **Verkehrsfunks**. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet der aktuelle Radiosender automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Die normale Radiowiedergabe wird fortgesetzt, sobald die Meldung beendet ist.



► Drücken Sie die Anwendung „Media“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Einstellungen“.



► Aktivieren Sie „Verkehrsmeldung (TA)“.

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

Multimediasystem Fernbedienung am Lenkrad

Je nach Fahrzeug und Optionspaket können Sie verschiedene Bedienelemente am Lenkrad verwenden, um auf unterschiedliche Weise mit dem Touchscreen-System zu interagieren.

Bedienelemente am Lenkrad



Sprachbediensystem

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems (je nach Ausstattung).

Langes Drücken, Spracheingabe des Smartphones über **Bluetooth®** oder **Mirror Screen® (Apple CarPlay/Android Auto)** über das System:



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern

Stummschaltung des Tons: langes Drücken auf die Taste zur Verringerung der Lautstärke. Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.



Eingehender Anruf (kurzes Drücken): den Anruf entgegennehmen.

Laufendes Gespräch (kurzes Drücken): auflegen.

Eingehender Anruf (langes Drücken): den Anruf abweisen.

Außerhalb des Telefonats (kurzes Drücken): Zugriff auf das Anrufprotokoll des Telefons, das über **Bluetooth®** verbunden ist.

Mirror Screen® verbunden (kurzes Drücken): Zugriff auf die projizierte Ansicht der Telefonapplikation Ihres **Mirror Screen®**-Geräts.



Radio:: automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders (in der Liste der Radiosender, die nach Name oder nach Frequenz sortiert sind).

Media: vorheriger/nächster Titel, Bewegen in den Listen.

Telefon: die Anrufliste des Telefons durchsuchen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl. Die Listen aus der Auswahl anzeigen.

Anwendungen

Appwall



Von der Startseite aus drücken Sie auf diese Taste, um zur Anwendungsschaltfläche zu gelangen.

App Vertriebsregion



Die App wird erst nach dem Abonnement und der Aktivierung über den Kanal für das Abonnement verbundener Dienste angezeigt.

Hilfe



Tutorials ansehen.

Radio/Media



Wählen Sie eine Audioquelle oder einen Radiosender aus.

Mirror Screen®



Smartphone verbunden mit **Mirror Screen®**: Zugriff auf die projizierte Ansicht von **Apple® CarPlay®** oder **Android Auto**.

Smartphone nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Smartphones erlaubt.

Navigation



(je nach Ausstattung)
Navigationseinstellungen und Auswahl des Zielortes.
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.

Telefon



Telefon nicht verbunden: Zugriff auf das Menü, das Ihnen die Verbindung eines Smartphones erlaubt.

Telefon verbunden: Zugriff auf die Anrufliste, Kontakte und Telefoneinstellungen.
Zwei verbundene Telefone: Zugriff auf die Inhalte des Prioritätstelefons mit der Möglichkeit, die Priorität des Telefons zu ändern.

Einstellungen



Haupteinstellungen für Audiosystem, Touchscreen und digitales Kombiinstrument

Sprachbefehle

Erste Schritte

(je nach Ausstattung)

Der Spracherkennungsdienst bietet eine Wahl aus mindestens 20 Sprachen (Französisch, Deutsch, Englisch (UK), Englisch (US), Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Chinesisch, Dänisch, Spanisch, Hebräisch,

Italienisch, Japanisch, Niederländisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch, Tschechisch, Türkisch), die mit dem Mobilfunknetz und in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und konfigurierten Sprache verfügbar sind. Das System unterstützt zwei Sprachen für Fälle, in denen das Gebiet, in dem das Fahrzeug gefahren wird, nicht vom Mobilfunknetz abgedeckt wird.

Diese Sprachen, die als Bordsprachen bezeichnet werden, werden in das System heruntergeladen.

Wenn die ausgewählte Sprache nicht heruntergeladen wurde, wird eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt, sobald das Mobilfunknetz das erste Mal nicht verbunden ist, und bietet an, diese herunterzuladen. Um diese neue Sprache in allen Gebieten zu verwenden, laden Sie diese zuvor (bei eingeschalteter Zündung, ohne den Motor zu starten) über das Wi-Fi-Netzwerk herunter. Wenden Sie den Downloadvorgang an, der auf dem Bildschirm angezeigt wird. Durch das Herunterladen dieser neuen Sprache wird die zuletzt verwendete Bordsprache entfernt.

Informationen - Anwendung



Wenn Sprachbefehle aktiviert sind, sprechen Sie Ihren Befehl nach dem akustischen Signal.

Für Befehle in mehreren Stufen findet eine Interaktion mit dem System statt, um die ursprüngliche Anfrage zu vervollständigen.

Manche Befehle werden nach 7 Sekunden automatisch bestätigt.

Wenn das System Ihren Befehl nicht beachtet hat, wird dies mit einer Sprachansage und einer Bildschirmanzeige mitgeteilt.



► Drücken Sie die Anwendung „Einstellungen“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Sprachassistent“.



Aktivieren/deaktivieren:

- „**Hören Sie auf (OK Iris)**“: um die Spracherkennung mit dem Schlüsselwort „OK Iris“ aufzurufen.
- „**Datennutzung**“: Um unseren Anbieter zu ermächtigen, Ihre Daten weiterzuverwenden, damit er seine Fähigkeiten in Bezug auf Spracherkennung und Sprachassistent weltweit verbessern kann.

i Sprachassistent/Datennutzung Der Standort des Fahrzeugs und die Sprachaufzeichnungen sind davon nicht betroffen; es werden lediglich Texttranskriptionen Ihrer Unterhaltungen mit dem Sprachassistenten aufbewahrt, die pseudonymisiert werden.

Spracherkennung öffnen



Sprachbefehle können von jeder Bildschirmseite aus ausgeführt werden, sofern keine anderen Quellen Vorrang haben (Rückwärtsgang, Notruf oder Pannenhilferuf, Telefongespräch, andere Spracherkennung auf dem Smartphone bereits gestartet).

Auswahl zum Öffnen der Sprachsteuerung:

► Sagen Sie „OK Iris“.

oder

► drücken Sie auf die Taste am Lenkrad.

oder

► drücken Sie auf die Touchscreen-Taste.

! Vorsicht

Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:

- **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**
- Nach dem Öffnen der Spracherkennung mithilfe der Taste am Lenkrad oder der Taste am Touchscreen, warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen.

- Es erfolgen keine Pieptöne, wenn die Spracherkennung mit „**OK Iris**“ geöffnet wird.
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und eventuell das Schiebedach (je nach Ausführung) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren, und die Belüftung auszuschalten.
- Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.



Beispiel eines Sprachbefehls für die Klimaanlage:

„**erhöhe die Lüftergeschwindigkeit**“

„**schalte die Klimaanlage ein**“

„**mir ist es zu warm**“



Beispiel eines Sprachbefehls für Radio und Medien:

„**ich möchte Michael Jackson hören**“

„**schalte auf Radio um**“

„**stelle auf 88.5 ein**“

i Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Anschluss verfügbar.



Beispiel eines Sprachbefehls zur Navigation:

„ **Navigiere nach Hause**“

„ **fahr mich zur Wohnadresse von Gabrielle**“

„ **suche einen öffentlichen Parkplatz in der Nähe**“



Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der im System eingestellten Sprache angeben.



Beispiel eines Sprachbefehls:

„ **ruf Matthews Mobiltelefon an**“

„ **wähle die Nummer 0113 345 9869**“

„ **ruf Jonathan an**“



Wenn kein Telefon über **Bluetooth®** verbunden ist, erscheint ein Pop-up-Fenster: **Schließen Sie per Bluetooth® ein Smartphone an.** Die Sprachsitzung wird geschlossen.



Beispiel eines Sprachbefehls für den Wetterbericht:

„ **Brauche ich einen Regenmantel**“

„ **Wie ist das Wetter heute**“

„ **Wie hoch ist die Luftfeuchtigkeit heute**“

ChatGPT

Chat GPT ist Teil der Connected Services, und wenn der Nutzer es abonniert, ermöglicht es eine erweiterte Auswahl von Funktionen. Um ChatGPT zu aktivieren, können Sie den gleichen Sprachbefehl „**OK Iris**“ verwenden.

Navigation

Startbildschirm Navigation

(je nach Ausstattung)

Zugang zu weiteren Videos



<https://www.tomtom.com/stellantis-connected-nav>



Drücken Sie auf die Anwendung „**Navigation**“, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.



Drücken Sie auf „**Suche**“, um eine Adresse oder einen Namen einzugeben.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um den 3D/2D-Modus anzuzeigen oder um die Himmelsrichtungen (N, E, S, W) anzuzeigen.



Wählen Sie „**Ton aktiviert**“, „**Nur Warnungen**“ und „**Stumm**“ durch mehrmaliges Drücken auf diese Taste aus.



Drücken Sie die Tasten „**Plus**“/„**Minus**“, zum Heranzoomen/Wegzoomen oder verwenden Sie zwei Finger auf dem Bildschirm.

Hauptmenü



Drücken Sie auf die Anwendung „**Navigation**“, um den Startbildschirm der Navigation aufzurufen.



Drücken Sie auf diese Taste, um das Hauptmenü für die verschiedenen Optionen anzuzeigen.



Wählen Sie „**Suche**“, um eine Adresse, einen Namen oder bestimmte Sonderziele einzugeben.



Wählen Sie „**Nach Hause**“ unter Verwendung einer vorher in „**Zuhause hinzufügen**“ gespeicherten Adresse.



Wählen Sie „**Zur Arbeit**“ unter Verwendung einer vorher in „**Meine Ziele**“ gespeicherten Adresse.



Wählen Sie „**Letzte Zielorte**“ um die zuletzt gesuchten Ziele anzuzeigen.



Wählen Sie „**Aktuelle Fahrt**“, um ein anderes Menü zu öffnen und verschiedene Aktionen an der aktuell geplanten Route vorzunehmen.



Wählen Sie „**Meine Ziele**“ für schnellen Zugriff auf gespeicherte Ziele sowie Favoritenziele.



Wählen Sie „**Parkplatz**“, um die verschiedenen Parkplätze in der Nähe anzuzeigen.



Wählen Sie „**Ladestation**“, um die verschiedenen Ladestationen auf der aktuellen Route oder in der Nähe des aktuellen Standorts anzuzeigen.



Wählen Sie „**TomTom-Dienste**“, um den Netzwerkstatus zu prüfen.



Wählen Sie „**Einstellungen**“, um den Fahrzeugtyp einzugeben, und um die Anzeige, Sprachhinweise, Kartenoptionen, Fahrtenplanung, akustische Signale und Warnungen sowie die Systeminformationen zu personalisieren.



Wählen Sie diese Taste, um Einzelheiten zu Softwareversionen sowie rechtliche Informationen anzuzeigen. Einzelheiten zu den verwen-

deten Open Source Software Bibliotheken und deren Lizenz-URLs

i Bei einer regulären Verbindung zu einem sicheren WiFi-Zugangspunkt wird die installierte Karte automatisch global aktualisiert. Die Kartenaktualisierung kann auch über ein Mobilfunknetz durchgeführt werden, je nach Ausführung, Vertriebsland, Fahrzeugausstattungsvariante sowie Abonnement der vernetzten Dienste und Optionen. Die Verwendung von Wi-Fi bzw. Mobilfunknetzwerken auf Ihrem Smartphone kann jedoch zu zusätzlichen Kosten führen, wenn Sie Ihr Datenvolumen überschreiten. Diese möglichen Kosten werden Ihnen von Ihrer Mobiltelefongesellschaft in Rechnung gestellt.

EV-Routing

HINWEIS:

EV-Routing ist Teil der Connected Services, wenn der Benutzer es abonniert hat.

Das Navigationssystem verfügt über mehrere Funktionen, die den Fahrer auf eine effiziente und sorgenfreie Fahrt vorbereiten.

Das System passt die Routenplanung an, um die Fahrtdauer zu minimieren, die Effizienz der E-Fahrzeuge und ihre Reichweite zu maximieren und den Fahrern mit Echtzeit-Informationen über Ladestationen zu helfen,

einen Ort zum Aufladen auf ihrer Reise zu finden.

Das System versucht, die optimale Route zu finden, wobei es die leistungsstärksten Ladestationen bevorzugt, um die Anzahl der Stopps zu verringern, und versucht, die Fahrgeschwindigkeit zu maximieren. Wenn die Fahrt mit dem aktuellen Ladezustand nicht beendet werden kann, fügt die EV-Navigation automatisch Ladestopps hinzu.

EV-Navigation zeigt

- die Details der Ladestation
- die voraussichtliche Ankunftszeit an der Ladestation, die voraussichtliche Ladezeit
- die voraussichtliche Ankunftszeit am Zielort.

Das EV-Navigationssystem passt sich an, wenn sich die Bedingungen ändern (Umweg) und aktualisiert die Route kontinuierlich, um den nächsten Ladestopp in Reichweite zu halten, und benachrichtigt den Fahrer im Falle einer Neuberechnung.

Am Ende einer Fahrt werden die Entfernung, die Fahrtdauer, der durchschnittliche Energieverbrauch und die verbleibende Reichweite angezeigt.

Navigations-Einstellungen

Öffnen Sie die Seite mit **den Navigationseinstellungen**.

Auf der Seite **Karte & Anzeigeseite** kann die **Bereichsdarstellung**, die den verbleibenden Bereich auf der Karte anzeigt, aktiviert/deaktiviert werden.

Auf der Seite **Planung & Reise** kann der gewünschte Ladezustand bei Ankunft an einer Ladestation und der gewünschte Ladezustand bei Ankunft am Zielort eingestellt werden. Auf der Seite **Fahrzeugeinstellungen** kann die Steckdose der Ladestation ausgewählt werden, je nachdem, welches Kabel an Bord ist.

Auswahl einer anderen Ladestation



Wenn Sie eine andere Ladestation auswählen möchten, drücken Sie auf **Stopp hinzufügen**, gehen Sie zum Symbol Ladestation und wählen Sie die gewünschte Ladestation aus.

i Manuell hinzugefügte Ladestationen werden bei den Ladeberechnungen des Systems nicht berücksichtigt. Sobald das Fahrzeug jedoch aufgeladen ist und der Motor neu startet, wird die Route automatisch neu berechnet und aktualisiert.

Konnektivität

Anschluss eines verdrahteten Geräts über USB

Der USB-Anschluss eines Mobilgeräts ermöglicht, dass es aufgeladen wird. Es macht seine autorisierten Medieninhalte für das System verfügbar Media (-Inhalte vom **iPod®**-Typ).



Ein einzelner USB-Anschluss ermöglicht eine -Verbindung (**Apple®CarPlay®** oder **Android Auto**) für kompatible verbundene Mobilgeräte sowie die Verwendung bestimmter Anwendungen vom Gerät aus auf dem Touchscreen.

Weitere Informationen zum USB-Anschluss, die mit der Funktion **Mirror Screen®** kompatibel ist, finden Sie in der Rubrik „**Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut**“.

Das Mobilgerät ist im Lademodus, wenn es mit dem USB-Kabel verbunden ist.

i Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

! Vorsicht

Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Bluetooth®-Verbindung

Der Anschluss eines Mobilgeräts an das Fahrzeugsystem über **Bluetooth®** bietet Zugriff zu seinen Inhalten sowie seinem „**Media**“-Streaming. Er ermöglicht ebenfalls die Aktivierung der Telefon Funktion. Die Verbindung kann entweder über das **Bluetooth®**-Menü des Mobilgeräts oder vom Fahrzeugsystem eingeleitet werden, wofür das

Öffnen des Menüs „**Geräte**“ für die erste Verbindung erforderlich ist.

i In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, Ihr Gerät zu entriegeln sowie die Berechtigung zu prüfen, um die Kontakte und die letzten Anrufe zu synchronisieren. Bestimmte Funktionen werden möglicherweise nicht von Ihrem Gerät unterstützt. Für Informationen zur eingeschränkten oder vollen Kompatibilität von Gerätemodellen oder Smartphones ziehen Sie bitte die länderspezifische Website der Marke zu Rate.

Kopplungsverfahren für ein Gerät



Wählen Sie vom **Bluetooth®**-Menü Ihres Mobilgeräts aus den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

i Um das **Bluetooth®** Ihres Systems sichtbar zu machen, öffnen Sie zunächst das Menü „**Geräte**“ auf dem System.

Fahren Sie mit dem erstmaligen Verbindungsvorgang wie vom System und auf dem Gerät empfohlen fort. Zum Beispiel: Bestätigung der Verbindungs-codes.

Verbindungsverfahren vom System aus



► Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

► Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



► Wählen Sie „**Geräte**“.



► Wählen Sie den Namen des Mobilgeräts, das Sie verbinden möchten, aus Folgendem aus:

- Die Liste der bekannten Geräte (wenn das Gerät bereits mit dem System verbunden war).

oder

- Aus der Liste der erkannten Geräte (wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden war oder zuvor aus dem System gelöscht wurde).

i Ein Mobilgerät, das bereits mit dem System verbunden war, wird sich automatisch wiederverbinden können, wenn das Fahrzeug gestartet wird, nachdem das Benutzerprofil ausgewählt wurde.

Die automatische Wiederverbindung wird vorübergehend unterbrochen, sobald das Menü „**Geräte**“ geöffnet wird. Dies ermöglicht es dem System, sein Bluetooth® für die Verbindung eines neues Geräts sichtbar zu machen. Das System wird getrennt, wenn die Fahrertür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet wird.

Kopplungsverfahren vom System

Automatische Wiederverbindung

Das System ermöglicht die automatische Wiederverbindung von Geräten, die bereits verbunden waren und die bei der Auswahl eines Benutzerprofils erkannt werden. Die vorrangig wiederverbundenen Geräte sind diejenigen, die mit dem ausgewählten Benutzerprofil verknüpft wurden, oder, falls dies nicht der Fall ist, die zuletzt verbundenen Geräte.

WLAN-Verbindung

Das System hat einen externen WLAN-Verbindungsmodus zur Ausführung von Systemaktualisierungen.



► Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.



► Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.

► Wählen Sie „**Wi-Fi**“.



► Aktivieren/deaktivieren Sie „**Wi-Fi**“

Das System startet eine Suche nach „Wi-Fi“ aus Netzwerken in der Nähe. Dies kann ein paar Sekunden dauern.

Wählen Sie das „WLAN“-Netzwerk aus, mit dem Sie sich verbinden möchten, und geben Sie dessen Passwort ein.



Vorsicht

Zum Schutz Ihres Systems ist es nur gestattet, mit Netzwerken zu verbinden, die einen ausreichenden Grad an Sicherheit haben. Die Verschlüsselungsstärke WPA2, gleichwertig mit der für häusliche Nutzung, wird benötigt.



Jedes Netzwerk, das bereits mit dem System verbunden war, wird automatisch wieder verbunden, sobald es vom System erkannt wird und nachdem die „WLAN“-Funktion zuvor aktiviert wurde.



Die WLAN-Verbindung des Systems mit einem Gerät, das bereits mit einer kabellosen Mirror Screen®-Verbindung verbunden ist, ist nicht möglich. Bevorzugen Sie in diesem Fall eine Mirror Screen®-Verbindung mithilfe des USB-Anschlusses.

Geräteverwaltung

Für jedes Gerät, das bereits über eine drahtlose Verbindung (**Bluetooth®** oder drahtlose **Mirror Screen®**-Verbindung) mit dem System verbunden war, kann ein bevorzugter Verbindungsmodus festgelegt werden (abhängig von den Funktionen, die das Gerät unterstützen kann). Es ist daher möglich zu bestimmen, ob das Gerät bei jedem Systemstart nach Auswahl des Profils über eine drahtlose **Bluetooth®**-Verbindung oder eine drahtlose **Mirror Screen®**-Verbindung verbunden werden soll.



- ▶ Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

- ▶ Wählen Sie in der Liste „**Konnektivität**“.



- ▶ Wählen Sie „**Geräte**“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um die Verbindung eines Geräts zu verwalten.

Wählen Sie einen Verbindungstyp und bestätigen Sie diese Wahl, indem Sie auf „**ANWENDEN**“ drücken.

Ein Gerät löschen



- ▶ Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

- ▶ Wählen Sie in der Liste „**Konnektivität**“.



- ▶ Wählen Sie „**Geräte**“, um die Liste der verbundenen Geräte anzuzeigen.



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste.

- ▶ „**LÖSCHEN**“ drücken.

- ▶ Mit „**JA**“ bestätigen.

! Vorsicht

Einige Geräte, die gerade aus dem System gelöscht wurden, fragen eine Verbindung an. Lehnen Sie diese Anfrage ab.

Screen Mirroring



Wenn ein Smartphone mithilfe von Mirror Screen® verbunden wird, werden Standort des Fahrzeugs und bestimmte Fahrzeugdaten auf das Smartphone übertragen (z. B. Marke, Links-

oder Rechtslenker, Tag-/Nachtmodus, tatsächliche Geschwindigkeit).

Apple® CarPlay® Smartphone-Verbindung

Die Verbindung eines einzelnen **Apple® CarPlay®**-Smartphones kann entweder mit einem USB-Kabel oder über eine drahtlose Verbindung durchgeführt werden.



Aktivieren Sie erst die **Siri®**-Funktion auf Ihrem **Apple®**-Smartphone.

Wenn das Gerät nicht verbunden werden kann, ziehen Sie die **Apple-Website** zu Rate, um die Kompatibilität des Geräts mit dieser Funktion zu prüfen.

Wenn das Problem weiter besteht, löschen Sie alle gespeicherten Verbindungen auf dem Smartphone sowie dem System, bevor Sie versuchen, eine neue Verbindung herzustellen.

Die Kabelverbindung erfordert, dass Sie die **Apple® CarPlay®**-Funktion im Menü **Einstellungen Bluetooth** Ihres Smartphones deaktivieren.

Klicken Sie im **Bluetooth®**-Menü auf das „i“ neben dem entsprechenden Fahrzeug und deaktivieren Sie **Apple® CarPlay®**.



- ▶ Verbinden Sie das Smartphone mit dem System mithilfe des USB-Anschlusses, der mit Mirror Screen kompatibel ist.

Apple® CarPlay® wird einige Sekunden nach Aufbau der USB-Verbindung automatisch gestartet. In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, Ihr Gerät zu entriegeln. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist. Durch die Verbindung mit einem Kabel kann eine Unterbrechung der Verbindung vermieden werden, insbesondere an Mautstellen.

i Nur ein USB-Anschluss ermöglicht den Anschluss von **Mirror Screen® (Apple® CarPlay®)**; siehe Rubrik „**Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut**“. Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

Die drahtlose Verbindung eines **Apple® CarPlay®**-Geräts kann über das Menü „**Geräte**“ eingeleitet werden. Aktivieren Sie zuerst die **Apple® CarPlay®**-Funktion des Smartphones. Klicken Sie im **Bluetooth®**-Menü auf das „i“ neben dem entsprechenden Fahrzeug und aktivieren Sie **CarPlay**.



► Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

► Wählen Sie in der Liste „**Konnektivität**“.



► Wählen Sie „**Geräte**“, um das Gerät anzuzeigen, das mit **Apple® CarPlay®** verbunden werden soll.

Wenn das Gerät bereits über **Bluetooth®** dem System verbunden wurde, wählen Sie die Geräteeinstellungen aus der Liste der bekannten Geräte und wählen Sie **Apple® CarPlay®** als den drahtlosen Verbindungsmodus aus. Wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden worden ist, muss es zuerst verbunden werden (siehe die Rubrik „**Bluetooth®**-Verbindung“). Das System erkennt, wenn das Smartphone mit **Apple® CarPlay®** kompatibel ist und bietet die Möglichkeit an, sich gemäß dem Verbindungsverfahren mit ihm zu verbinden. Die nachfolgende automatische Verbindung des Smartphones erfordert die Aktivierung von **Bluetooth®** auf Ihrem Gerät.



► Sobald die Verbindung aufgebaut wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Schnittstelle „**Apple® CarPlay®**“ anzuzeigen.



► Um die Sprachbefehle des Smartphones einzuleiten, halten Sie die Taste des Bedienelements am Lenkrad gedrückt.

Android Auto Smartphone Verbindung

Die Verbindung eines einzelnen **Android Auto**-Smartphones kann entweder mit einem USB-

Kabel oder über eine drahtlose Verbindung durchgeführt werden.

i Installieren Sie zuerst die Anwendung „**Android Auto**“ auf dem Smartphone über den „Play Store“. Die Funktion „**Android Auto**“ benötigt ein kompatibles Smartphone. Wenn das Gerät nicht verbunden werden kann, ziehen Sie die Android Auto-Website zu Rate, um die Kompatibilität des Geräts mit dieser Funktion zu prüfen. Wenn das Problem weiter besteht, löschen Sie alle gespeicherten Verbindungen auf dem Smartphone sowie dem System, bevor Sie versuchen, eine neue Verbindung herzustellen. Zur Gewährleistung einer optimalen drahtlosen Verbindung wird empfohlen, das Smartphone nicht in die Nähe anderer Wi-Fi-Netzwerke zu bringen, mit denen es sich automatisch verbinden könnte.

Für die Verbindung mit einem Kabel ist es erforderlich, die drahtlose Android Auto-Funktion im Menü **Einstellungen** der „**Android Auto**“-App Ihres Smartphones zu deaktivieren.



► Verbinden Sie das Smartphone mit dem System mithilfe des USB-Anschlusses, der mit **Mirror Screen®** kompatibel ist.

Android Auto wird einige Sekunden nach Aufbau der USB-Verbindung automatisch gestartet. Auf dem Smartphone muss bei

stehendem Fahrzeug ein Validierungsprozess für die erste Verbindung befolgt werden. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist. Durch die Verbindung mit einem Kabel kann eine Unterbrechung der Verbindung vermieden werden, insbesondere an Mautstellen.

i Nur ein USB-Anschluss ermöglicht den Anschluss von **Mirror Screen® (Apple® CarPlay®)**; siehe Rubrik „**Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut**“. Es wird empfohlen, die Original-USB-Kabel Ihres Geräts zu verwenden, möglichst mit einer kurzen Kabellänge, sodass die optimale Leistung gewährleistet wird.

Die drahtlose Verbindung eines Android Auto-Geräts kann über das Menü „**Geräte**“ eingeleitet werden. Aktivieren Sie zuerst die drahtlose Funktion **Android Auto** des Smartphones im Menü Einstellungen der Anwendung „**Android Auto**“ Ihres Smartphones.



► Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

► Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Konnektivität**“.



► Wählen Sie „**Geräte**“, um das Gerät anzuzeigen, das mit **Android Auto** verbunden werden soll.

Wenn das Gerät noch nie mit dem System verbunden worden ist, muss es zuerst verbunden werden (siehe die Rubrik „**Bluetooth®-Verbindung**“). Das System erkennt, wenn das Smartphone mit **Android Auto** kompatibel ist und bietet die Möglichkeit an, sich gemäß dem Verbindungsverfahren mit ihm zu verbinden. Wenn das Gerät bereits über **Bluetooth®** dem System verbunden wurde, wählen Sie die Geräteeinstellungen aus der Liste der bekannten Geräte und wählen Sie **Android Auto** als den drahtlosen Verbindungsmodus aus.

Die nachfolgende automatische Verbindung des Smartphones erfordert die Aktivierung von **Bluetooth®** auf Ihrem Gerät.



► Sobald die Verbindung aufgebaut wurde, drücken Sie auf diese Taste, um die Schnittstelle „**Android Auto**“ anzuzeigen.



► Um die Sprachbefehle des Smartphones einzuleiten, halten Sie die Taste des Bedienelements am Lenkrad gedrückt.

Media

Änderung der Audioquelle



► Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.



► Drücken Sie diese Taste, um die Quelle zu wechseln (Radio, Audio-Streaming über einen USB-Anschluss, **Bluetooth®** oder **Mirror Screen®**).

Auswahl eines Radiosenders



► Drücken Sie die Anwendung „**Media**“.

► Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Player**“.



► Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



► Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



► Drücken Sie auf diese Taste.



- Geben Sie die Senderfrequenzen mithilfe der virtuellen Tastatur ein.



- Drücken Sie auf diese Taste, um zu bestätigen.

Eine Liste der Radiosender ist verfügbar, indem die Registerkarte **„Radiosender“** gedrückt wird.



- Drücken Sie auf Taste **„Stumm“**, um die Tonwiedergabe zu aktivieren/deaktivieren.



Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie beispielsweise ein Ladegerät mit USB-Anschluss, das an die 12 V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden. Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dies ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck einer Funktionsstörung des Systems.

Speicherung eines Radiosenders

Wählen Sie einen Sender aus.



- Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Player“**.



- Drücken Sie die Taste **„Radio Favoriten“**.



- Die Speicherung erfolgt über ein kurzes oder langes Drücken einer dieser Tasten oder ein langes Drücken auf einen vorhandenen bevorzugten Radiosender, der ersetzt wird.



- Drücken Sie auf diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Automatische Suche nach Radiosendern

Via Anwendung **„Media“**.



- Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Stationen“**.

Die Suche erfolgt automatisch.



Halten Sie diese Taste gedrückt, wenn die Bedienelemente am Lenkrad verwendet werden. Die Suche erfolgt automatisch.

Aktivierung der Verfolgung von Radiosendern

Das System ändert automatisch die Frequenz, um einen besseren Empfang zu ermöglichen.



- Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Einstellungen“**.



- Aktivieren Sie **„Radio Station Tracking“**.

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

Frequenzband ändern



- Drücken Sie die Anwendung **„Media“**.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte **„Player“**.



- Drücken Sie auf diese Taste, um das Frequenzband (FM - AM - DAB) je nach Vertriebsland zu ändern.

Aktivierung des Verkehrsfunks

Diese Funktion gibt Priorität an Warnmeldungen des **Verkehrsfunks**. Die

Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet der aktuelle Radiosender automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Die normale Radiowiedergabe wird fortgesetzt, sobald die Meldung beendet ist.



► Drücken Sie die Anwendung „Media“.

► Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Einstellungen“.



► Aktivieren Sie „Verkehrsmeldung (TA)“.

Das Aufleuchten des Cursors bestätigt, dass die Funktion aktiviert ist.

Audio-Streaming

Die Streaming-Funktion ermöglicht Ihnen den Audio-Stream zu hören, der vom Smartphone (bzw. den Smartphones) stammt, das via **Bluetooth®**, **USB (iPod® Type)** oder **Mirror Screen®** verbunden ist.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein.

Wenn die Wiedergabe nicht beginnt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu starten.

Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

i Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Wiedergabe eines Titels



► Drücken Sie die Anwendung „Media“.



► Wenn mehrere Geräte angeschlossen sind, drücken Sie auf diese Taste, um ein Gerät auszuwählen.

Nachdem das Gerät angeschlossen ist, können Sie die Dateien durchsuchen, indem Sie Tasten „Playliste“ oder „Bibliothek“ drücken.



► Kurzes Drücken: zum vorherigen/nächsten Titel gehen.

► Langes Drücken: schneller Vorlauf/Rücklauf in einem Titel.



► Drücken Sie die Anwendung „Media“.



Wiedergabe eines zufälligen Titels.



Ausschalten/erneutes Einschalten der Tonwiedergabe.

Konfiguration der Audio- und Radioeinstellungen

Der Zugriff auf die Audioeinstellungen ist auf 2 unterschiedlichen Arten möglich. Via Anwendung „Media“.



► Drücken Sie die Anwendung „Media“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Einstellungen“.

Oder via Anwendung **Einstellungen**



► Drücken Sie die Anwendung „Einstellungen“.

Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Audio und Radio“.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- Toneinstellungen
- Radioeinstellungen
- Lautstärkeinstellungen

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte oder Apple®-Geräte über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. „? . ; ü) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32.

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon

Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt. Anruf annehmen:



► Drücken Sie kurz auf die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Oder



► Drücken Sie auf diese Touchscreen-Taste.

Anruf beenden:



► Drücken und gedrückt halten...



die Telefontaste an den Bedienelementen am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder



► Drücken Sie auf diese Touchscreen-Taste.



► Drücken Sie auf diese Taste auf dem Touchscreen, um eine automatische Benachrichtigung zu senden, dass Sie gerade fahren.

Anrufen



Warnung

Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten. Parken Sie das Fahrzeug.

Anrufen mit der Zahlentastatur



► Drücken Sie die „Phone“ Anwendung.

► Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Tastatur“ aus und wählen Sie dann die Nummer.



► Drücken Sie diese Taste, um den Anruf zu tätigen

Anrufen mithilfe der Liste der letzten Anrufe



► Drücken Sie die „Phone“ Anwendung.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Anrufe“.

Oder



- Kurz die Bedienelemente am Lenkrad drücken. Wählen Sie einen der letzten Anrufe aus der Liste aus und rufen Sie an.

i Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen



- Drücken Sie die „Phone“ Anwendung.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Kontakte“.

Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.



- Rufen Sie den Kontakt an, indem Sie eine der Telefonnummern des Kontakts auswählen.

Organisation der Kontaktliste



- Drücken Sie die „Phone“ Anwendung.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Einstellungen“ aus, um die Einstellungen bezüglich des Telefons anzuzeigen.



- Wählen Sie die Auflistung der Kontakte beginnend mit dem Vor- oder Nachnamen.

Anschluss von zwei Telefonen

i Das System erlaubt den gleichzeitigen Anschluss von zwei Telefonen: Zwei Telefone sind über **Bluetooth®** verbunden. oder Ein Telefon ist über **Bluetooth®** verbunden und ein weiteres über **Mirror Screen®**. Dem zuletzt verwendeten Telefon wird Vorrang bei der Anzeige und dem Inhalt gegeben.

Zur Änderung der Priorität des Telefons:



- Drücken Sie die „Phone“ Anwendung.



- Drücken Sie auf diese Taste, um die Priorität des Telefons zu ändern.

Einstellungen

Konfiguration der Bildschirmanzeige



- Drücken Sie die Anwendung „Einstellungen“.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Benutzeranpassung“.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- Die Bildschirmfarben, die mit der Ambientebeleuchtung verbunden sind. Siehe Rubrik „**Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut**“.
- die Umgebungsgeräusche.
- die angezeigten Begrüßungs- und Abschiedsanimationen,
- die Animationen der Bildschirmübergänge.

Verwalten der Systemkonnektivität



- Drücken Sie die Anwendung „Einstellungen“.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „Konnektivität“.

Folgendes kann verwaltet werden:

- Die **Bluetooth®**-Verbindung.
- Die **Mirror Screen®**-Smartphone-Verbindung (**Apple® CarPlay®** / **Android Auto**).
- WLAN-Verbindung.
- Der Datenschutzmodus.

Konfiguration des Systems



- Drücken Sie die Anwendung „**Einstellungen**“.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**System**“.

Folgendes kann konfiguriert werden:

- die Sprache,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die Einheit für Strecke und Verbrauch (kWh/100 Meilen - Meilen, mi/kWh - Meilen, km/kWh - km),
- die Temperatureinheit (Fahrenheit, Celsius). Es ist ebenfalls möglich, die Systemkonfiguration zurückzusetzen.

Eine Sprache auswählen



- Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.



- Drücken Sie die gewünschte Sprache.



- Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Einstellung von Datum und Uhrzeit

- Wählen Sie „**Datum und Uhrzeit**“, um das Datum und die Uhrzeit zu ändern.



„**Automatisches Datum und Uhrzeit**“ wird standardmäßig aktiviert, sodass die Einstellung automatisch gemäß Ihrer Ortung erfolgt.

Um die Einstellung manuell vorzunehmen, deaktivieren Sie „**Automatisches Datum und Uhrzeit**“.

- Drücken Sie das Feld „**Zeitzone wählen**“ und definieren Sie dann eine Zeitzone.



- Drücken Sie den Zurückpfeil, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

- Drücken Sie die Zeile „**Zeiteinstellungen**“ und stellen Sie dann die Zeit ein.



- Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

- Drücken Sie die Zeile „**Datum**“ und stellen Sie dann das Datum ein.



- Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



- Wählen Sie das Uhrzeitformat (12h/24h).



- Wählen Sie das Datumsformat.



Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Hilfe



- Drücken Sie die Anwendung „**Hilfe**“.

- Wählen Sie in der Liste die Registerkarte „**Tutorials**“, um Anleitungsvideos zu einem schnellen Einstieg in die Bildschirmverwaltung, bestimmten Fahrassistenzsystemen und der Spracherkennung aufzurufen.

Fernbedienbare Zusatzfunktionen

(Je nach Vertriebsland)



Die folgenden Funktionen sind über die Anwendung **MyDS APP** verfügbar, die über ein Smartphone zugänglich ist:

- Verwalten des Aufladens der Antriebsbatterie (verzögertes Laden)
- Verwalten der Vorklimatisierung
- Anzeige des Ladezustands und der Reichweite des Fahrzeugs

Installationsvorgang

- Laden Sie die **MyDS App** aus dem entsprechenden Online Store für Ihr Smartphone herunter.
- Erstellen Sie ein Konto.
- Geben Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (auf dem Fahrzeugschein) ein.

Für weitere Informationen zu den **Motordaten** siehe entsprechende Rubrik.

i Netzabdeckung Um die verschiedenen ferngesteuerten Funktionen nutzen zu können, muss sich das Fahrzeug im Bereich eines Mobilfunknetzes befinden. Eine unzureichende Netzabdeckung kann die Kommunikation mit dem Fahrzeug verhindern (z. B. in einer Tiefgarage). In diesen Fällen zeigt die App eine Meldung mit dem Hinweis an, dass keine Verbindung zum Fahrzeug hergestellt werden konnte.

Anwendungen von Drittanbietern

Connect ONE

i Dieser Service ist für 10 Jahre ab dem Datum des Garantiebeginns enthalten und wird automatisch aktiviert, wenn Sie Connect PLUS installieren und aktivieren.

Connect PLUS

i Dieser Service ist für einen Zeitraum von drei Jahren ab dem Datum des Garantiebeginns enthalten. Durch die Aktivierung von Connect PLUS wird Connect ONE automatisch aktiviert.

Nach der Erstellung Ihres Kontos über die **MyDS App** ist die Installation von Connect PLUS erforderlich, um auf die Connected Services zugreifen zu können. Connect PLUS bietet vernetzte Navigation mit Verkehrsinformationen und Kartenupdates sowie Spracherkennung. Nach Ablauf des inbegriffenen 3-Jahres-Abonnements müssen Sie den DS Connected Services-Shop besuchen, um Connect PLUS zu erneuern.

Starten

Starten/Abschalten von BEV

Starten

Der Gangwahlschalter muss sich im Modus **P** befinden.

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch, und drücken Sie dann kurz die Taste **START/STOP**.
- ▶ Nehmen Sie Ihren Fuß nicht vom Bremspedal, bis die **READY**-Kontrollleuchte aufleuchtet und ein akustisches Signal ertönt, wodurch angegeben wird, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
- ▶ Mit dem Fuß auf dem Bremspedal, wählen Sie Position **D/B** oder **R**.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal langsam los und geben Sie Gas.

Beim Starten leuchtet das Kombiinstrument auf und der Cursor der Leistungsanzeige wandert in die „Neutralstellung“. Die Lenksäule wird automatisch entriegelt (dabei kann ein Geräusch auftreten und eine Bewegung des Lenkrads wahrgenommen werden).

Ausschalten des Motors

- ▶ Drücken Sie die **START/STOP**-Taste.

Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs Folgendes sicher:

- Der Gangwahlschalter befindet sich im Modus **P**
- Die **READY**-Kontrollleuchte ist aus.

i Wenn die Fahrertür geöffnet wird und die erforderlichen Bedingungen für das Anhalten nicht erfüllt sind, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit der Anzeige einer Warnmeldung.

i Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

! Gefahr

Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

! Vorsicht

Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.

Motor starten und stoppen

! Gefahr

Verriegeln der Lenksäule

Im Falle einer Funktionsstörung der Batterie bleibt die Lenksäule verriegelt. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch Anschieben zu starten und schleppen Sie es nicht ab.

Für weitere Informationen zum Thema Abschleppen siehe entsprechenden Abschnitt.

i Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeuginnenraum befinden. Der elektronische Schlüssel wird auch im Kofferraum erkannt. Bei Nichterkennung des elektronischen Schlüssels erscheint eine Meldung. Bringen Sie den Schlüssel in den Erkennungsbereich, um den Motor ein- bzw. ausschalten zu können. Falls dies nicht gelingt, siehe Rubrik „Schlüssel nicht erkannt - Notstart/ Notausschaltung“.

i Beleuchtete Animationen der „**START/ STOP**“-Taste zeigen das Vorhandensein bzw. Fehlen des elektronischen Schlüssels im Fahrzeuginnenraum an.

Schalten Sie die Zündung ein ohne den Motor zu starten

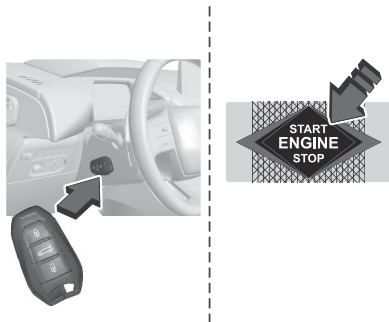
Mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum kann durch Drücken der Taste **START/STOP** und **ohne Betätigung der Pedale** die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor zu starten.

- ▶ Drücken Sie die Taste erneut, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Schlüssel nicht erkannt

Notstart

An der Lenksäule ist ein Lesegerät für den Notstart angebracht, das ein Starten des Motors ermöglicht, wenn das System keinen Schlüssel im Erkennungsbereich erkennt oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist.



- ▶ Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät für den Notstart.
- ▶ Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter den Wählhebel auf P und treten Sie dann das Bremspedal durch.
- ▶ Drücken Sie die „**START/STOP**“-Taste.

Der Motor wird gestartet.

Notausschaltung



Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird oder sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

- ▶ Um das Ausschalten des Motors zu bestätigen, drücken Sie ungefähr 5 Sekunden lang auf die Taste „**START/STOP**“.

Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des elektronischen Schlüssels bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Notausschaltung

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden (selbst während der Fahrt).

- ▶ Drücken Sie dazu ca. 5 Sekunden lang die „**START/STOP**“-Taste.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

e-Auto Modus (Hybrid 48V)

Der Motor stoppt, wenn eine geringe Leistung oder ein geringes Drehmoment erforderlich ist und sich die Bedingungen stabilisiert haben. Der-Motor wird durch den riemengetriebenen Starter neu gestartet.

Der E-Auto-Modus kann den Motor in folgenden Fällen nicht abschalten:

- Wenn die Betriebsstrategien es zulassen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit überschreitet 145 km/h.
- Wenn der Fahrer das Gaspedal bei stabilisierten Bedingungen oder beim Abbremsen freigibt.
- Während der Stoppphasen.

Der Wiederanlauf erfolgt durch den Belt Starter nur, bis der Drehmomentbedarf vorhanden ist und die Antriebsbatterie ausreichend geladen ist. Wenn der Drehmomentbedarf nicht ausreicht, springt der Motor wieder an.

Der E-Auto-Modus kann den Motor in folgenden Fällen nicht abschalten:

- Wenn der Ladezustand weniger als 30 % der Energie der Antriebsbatterie beträgt.
- Wenn je nach Höhe ein Vakuumbremsassistent erforderlich ist.
- Wenn der Sportmodus ausgewählt wurde.

- Aufrechterhaltung des thermischen Komforts im Fahrgastraum (Heizung, Klimaanlage, Entfeuchtung/Enteisung).

Deaktivierung/Reaktivierung

Standardmäßig wird die Funktion beim Einschalten der Zündung aktiviert.



Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

oder Direkter Zugriff auf **Favoriten der Fahrassistentensysteme.**
(e-Auto Modus, je nach Ausführung)



Funktion deaktiviert, diese Anzeige leuchtet im Kombiinstrument auf.

i Wenn eine hohe Traktion erforderlich ist, kann der Fahrer den e-Auto-Modus über die Touchscreen-Anwendung deaktivieren.

Ausschalten

- ▶ Ziehen Sie die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.
- ▶ Wählen Sie bei einem Automatikgetriebe vorzugsweise die Position P oder N.
- ▶ Drücken Sie die „**START/STOP**“-Taste.

In bestimmten Fällen muss das Lenkrad bewegt werden, um die Lenksäule zu verriegeln.

i Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

! Gefahr

Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

! Gefahr

Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.

! Öffnen der Motorhaube Deaktivieren
Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das Stop&Start-System, um jegliche Verletzungsgefahr durch automatisches Neustarten des Motors zu vermeiden.



! Fahren auf überschwemmter Fahrbahn
Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop & Start-System zu deaktivieren.
Für weitere Informationen zu **Fahrhinweisen**, insbesondere auf

überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Bremsen

Parkbremse

Im Automatikmodus wird von diesem System die elektrische Feststellbremse bei Ausschalten des Motors automatisch angezogen und wieder gelöst, wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt.



Jederzeit, bei laufendem Motor:

- ▶ Zum Anziehen der Feststellbremse kurz am Betätigungsschalter ziehen
- ▶ Zum Lösen der Feststellbremse den Betätigungsschalter kurz herunterdrücken und dabei das Bremspedal durchtreten.

Standardmäßig ist der Automatikmodus aktiviert.

Die automatische Betätigung kann in bestimmten Situationen deaktiviert werden.

Kontrollleuchte



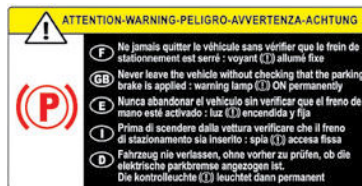
Diese Kontrollleuchte leuchtet sowohl auf dem Kombiinstrument als auch am Betätigungsschalter auf als Bestätigung, dass die Feststellbremse angezogen wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse angezogen**“.

Die Kontrollleuchte erlischt als Bestätigung, dass die Feststellbremse gelöst wurde, in Verbindung mit der Anzeige der Meldung „**Feststellbremse gelöst**“.

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Feststellbremse manuell angezogen oder gelöst werden soll.

! Gefahr

Bei einem Batteriedefekt funktioniert die elektrische Feststellbremse nicht. Bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter: Wenn die Feststellbremse nicht angezogen ist, blockieren Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug, indem Sie den mitgelieferten Unterlegkeil unter eines der Räder legen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



! Warnung

Stellen Sie vor Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass die Feststellbremse angezogen ist: Die Kontrollleuchten für die Feststellbremse müssen auf dem Kombiinstrument und am Betätigungsschalter ununterbrochen leuchten.

Bei nicht angezogener Feststellbremse ertönt ein akustisches Signal und bei Öffnen der Fahrertür wird eine Meldung angezeigt.

! Gefahr

Lassen Sie Kinder nicht allein im Fahrzeug zurück, da sie die Feststellbremse lösen könnten.

! Vorsicht

Beim Parken an starkem Gefälle, wenn Ihr Fahrzeug schwer beladen ist, oder im Anhängerbetrieb

Schlagen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter die Räder zur

Bordsteinkante hin ein und wählen Sie Modus **P** aus.

Im Anhängerbetrieb ist das Parken des Fahrzeugs an einem Gefälle unter **12 %** zulässig.

Wenn das Fahrzeug an einer Steigung abgestellt wird, muss die elektrische Feststellbremse angezogen werden, bevor der Modus **P** des Automatikgetriebes eingelegt wird.

Manueller Betrieb

Manuelles Lösen

Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- ▶ Betätigen Sie das Bremspedal.
- ▶ Drücken Sie den Betätigungsschalter kurz, während Sie das Bremspedal gedrückt halten.

i Wenn das Bremspedal nicht gedrückt wird, wird die Feststellbremse nicht gelöst und es erscheint eine Meldung.

Manuelles Anziehen

Bei stehendem Fahrzeug:

- ▶ Ziehen Sie kurz den Betätigungsschalter.

Die Anforderung zum Anziehen der Feststellbremse wird durch ein Blinken der Kontrollleuchte am Betätigungsschalter bestätigt.

Automatikbetrieb

Automatisches Lösen

Vergewissern Sie sich zuerst, dass der Motor läuft und die Fahrertür verschlossen ist. Die elektrische Feststellbremse wird automatisch und schrittweise gelöst, sobald das Fahrzeug in Bewegung gesetzt wird. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe:

- ▶ Treten Sie das Bremspedal.
- ▶ Stellen Sie den Gangwahlschalter auf D, M oder R.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

Bei einem Gangwahlschalter:

- ▶ Treten Sie das Bremspedal.
- ▶ Stellen Sie den Gangwahlschalter auf D, B oder R.
- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los und treten Sie das Gaspedal.

i Überprüfen Sie bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter, ob die Vordertüren richtig geschlossen sind, wenn die Bremse nicht automatisch gelöst wird.

! Gefahr

Geben Sie im Stillstand bei laufendem Motor nicht unnötig Gas. Es besteht die Gefahr, dass sich die Feststellbremse löst.

Automatisches Anziehen

Bei Fahrzeugstillstand wird die Feststellbremse automatisch beim Ausschalten des Motors angezogen.

i Nach Abwürgen des Motors wird die Feststellbremse nicht automatisch angezogen.

i Im Automatikmodus kann die Feststellbremse jederzeit mit dem Betätigungsschalter manuell angezogen oder gelöst werden.

Besondere Bedingungen

Blockieren des Fahrzeugs bei laufendem Motor

Um das Fahrzeug bei laufendem Motor zu blockieren, den Betätigungsschalter kurz anziehen.

Parken des Fahrzeugs mit gelöster Feststellbremse

! Warnung

Bei großer Kälte (Frost) wird empfohlen, die Feststellbremse nicht anzuziehen.

Um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern, legen Sie einen Gang ein oder blockieren Sie ein Rad mit den Unterlegkeilen.

i Bei Modellen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter wird der Modus **P** beim Ausschalten der Zündung automatisch eingelegt. Die Räder sind dann blockiert. Weitere Informationen zum **Freilauf** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Wenn Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal und der Modus **P** wird eingelegt. Das akustische Signal verstummt, wenn die Fahrertür geschlossen wird.

Deaktivieren des Automatikbetriebs

In bestimmten Situationen wie bei extremer Kälte oder während des Anhängerbetriebs (Wohnwagen, Abschleppen) kann es erforderlich sein, den Automatikmodus des Systems zu deaktivieren.

- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Falls die Feststellbremse gelöst ist, ziehen Sie sie mit dem Betätigungsschalter an.
- ▶ Nehmen Sie den Fuß ganz vom Bremspedal.
- ▶ Halten Sie den Betätigungsschalter in Richtung Lösen der Feststellbremse zwischen 10 und höchstens 15 Sekunden gedrückt.
- ▶ Lassen Sie den Betätigungsschalter los.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt.

- Ziehen Sie 2 Sekunden lang den Betätigungsschalter.



Die Deaktivierung der automatischen Funktionen wird durch Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

- Lassen Sie den Betätigungsschalter und das Bremspedal los.

Ab diesem Moment kann die Feststellbremse nur manuell mithilfe des Betätigungsschalters angezogen und gelöst werden.

- Wiederholen Sie dieses Verfahren zur Reaktivierung des Automatikbetriebs (wird durch Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Automatischer Notbremsassistent

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt.

Das System wird in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit, mit der das Bremspedal betätigt wird, ausgelöst.

Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar.

Regeneratives Bremsen (BEV)

Mit der Bremsfunktion und beim Verlangsamen

Die Bremsfunktion imitiert die Motorbremswirkung, wodurch das Fahrzeug ohne Betätigung der Bremse verlangsamt werden kann. Das Fahrzeug verlangsamt sich schneller, wenn der Fahrer das Gaspedal loslässt.

Die beim Loslassen des Gaspedals rückgewonnene Energie wird dann zum teilweisen Wiederaufladen der Antriebsbatterie eingesetzt, und somit wird die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert.

i Die daraus resultierende Verlangsamung des Fahrzeugs führt nicht zum Aufleuchten der Bremsleuchten.

- Wenn Sie den Impuls-Gangwahlschalter aus dem Modus **D/B** nach hinten stellen, wird die Funktion aktiviert/deaktiviert.

Anstelle von **D** wird auf dem Kombiinstrument **B** angezeigt.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

! Warnung

In bestimmten Situationen (z. B. bei geladener Batterie, extremen Temperaturen) kann das regenerative Bremsen vorübergehend begrenzt und die Bremswirkung dadurch verringert sein. Der Fahrer muss die Verkehrsbedingungen beobachten und immer bereit sein, das Bremspedal zu betätigen.

Mit dem Bremspedal

Wenn das Bremspedal betätigt wird, wird ein Teil der Energie von der intelligenten Bremsanlage zurückgewonnen und zum Wiederaufladen der Antriebsbatterie verwendet.

Diese Energierückgewinnung reduziert ebenfalls die Verwendung der Bremsbeläge, wodurch deren Abnutzung verringert wird.

i Das Betätigen des Bremspedals kann vom Fahrer anders empfunden werden als bei einem Fahrzeug ohne Regeneratives Bremsen.

Getriebe

Elektrifiziertes Automatikgetriebe mit Doppelkupplung (e-DCS6)

Elektrifiziertes 6-Gang-Automatikgetriebe mit Doppelkupplung mit Gangwahlschalter für Hybridfahrzeuge.

Es bietet auch einen manuellen Modus mit Gangwechsel über den Gangwahlschalter.

Positionen des Getriebewahlschalters

- P.** Parken
Zum Parken des Fahrzeugs: Vorderreifen sind blockiert.
- R.** Rückwärtsgang
- N.** Leerlauf
- D.** Fahren im Automatikmodus
Das Getriebe steuert die Gangwechsel entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs.
- M.** Manueller Modus
Der Fahrer schaltet die Gänge mithilfe der Bedienelemente am Lenkrad.

Automatikgetriebe



- Um den Gangwahlschalter zu betätigen, drücken Sie ihn - ggf. über den Widerstandspunkt hinaus - ein oder zwei Mal nach vorne (**N** oder **R**) oder nach hinten (**N** oder **D**).

Sobald Sie den Impuls-Gangwahlhebel loslassen, kehrt er in die ursprüngliche Position zurück.

Um von **P** nach **R** zu schalten, können Sie den Hebel, während Sie **Unlock** drücken, entweder zwei Mal nach vorne drücken, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus, oder in einem Zug über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne drücken:

- Im ersten Fall schaltet das Getriebe von **P** nach **N** und dann von **N** nach **R**.
- Im zweiten Fall schaltet das Getriebe direkt von **P** nach **R**.

Elektromotor

Der Elektromotor hat folgende Eigenschaften:

- Rückgewinnung der kinetischen Energie der Verzögerungsphasen durch Umwandlung in elektrische Energie, die für den Antrieb oder für die Stromversorgung des im Fahrzeug installierten elektrischen Zubehörs verwendet werden kann.
- Aufladen der 48V-Antriebsbatterie, wenn der Ladezustand zu niedrig ist.
- Ausschließlich elektrisches Fahren.

Diese Eigenschaften werden durch die folgenden Funktionen des automatischen Betriebsmodus erreicht:

- e-Boost
- e-Creeping
- e-Launch
- e-Queueing
- e-Parking

i Wenn die Betriebsart **P** oder **N** des Automatikgetriebes gewählt wird, kann sich der Geräuschpegel im Motorraum durch den Beginn der Ladephase der Antriebsbatterie erhöhen: Dies ist normal und stellt keine Fehlfunktion dar.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

Bei Einschalten der Zündung wird der Getriebestatus auf dem Kombiinstrument angezeigt:

- P** Parken
- R** Rückwärtsgang

- N** Leerlauf
- D** Automatischer Vorwärtsgang
- M1...6** Manueller Vorwärtsgang

Der eingelegte Gang wird auch im Sport-Modus angezeigt.

Bei rein elektrischem Fahren wird der eingelegte Gang nicht angezeigt.
Bei Ausschalten der Zündung bleibt die Getriebebestellung für einige Sekunden auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Funktionsweise

Wenn bei laufendem Motor ein Treten des Bremspedals und/oder das Drücken der **Unlock**-Taste erforderlich ist, um den Modus zu ändern, erscheint eine Warnmeldung auf dem Kombiinstrument.

Es werden nur geeignete Anweisungen zum Ändern des Modus validiert.

! Wenn bei laufendem Motor und gelösten Bremsen **R**, **D** oder **M** ausgewählt wird, fährt das Fahrzeug an, auch wenn das Gaspedal nicht getreten wird.

! Treten Sie niemals gleichzeitig auf das Gas- und das Bremspedal. Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen! Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist, müssen Sie unbedingt die mit dem Bordwerkzeug gelieferten Unterlegkeile unter eines der Räder legen, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Entriegeln des Getriebes

Ausgehend vom Modus **P**:

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ▶ Drücken Sie die Taste **Unlock**.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal und die Taste **Unlock** gedrückt und wählen Sie einen anderen Modus.

Ausgehend vom Leerlauf **N** bei einer Geschwindigkeit von weniger als 5 km/h:

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ▶ Halten Sie das Bremspedal gedrückt und wählen Sie einen anderen Modus.

Einlegen des Rückwärtsgangs

- ▶ Bringen Sie das Fahrzeug zum Stehen.
- ▶ Betätigen Sie das Bremspedal und drücken Sie dann die Taste **Unlock**.
- ▶ Halten Sie die Taste gedrückt und wählen Sie Modus **R**.

Permanenter manueller Modus

Wechsel in den Modus:

- ▶ Ausgehend vom zuvor ausgewählten Modus **D**:
- ▶ Drücken Sie die Taste **M**; die grüne Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.

Verlassen des Modus:

- ▶ Drücken Sie einmal nach vorne, um in den Modus **D** zurückzukehren.

oder

- ▶ Drücken Sie die Taste **M**; die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Ausschalten der Zündung

Zum Ausschalten der Zündung muss das Fahrzeug stehen.

i Wenn Sie die Fahrertür öffnen, während sich das Getriebe im Modus **N** befindet, ertönt ein akustisches Signal. Durch Schließen der Fahrertür wird das Signal ausgeschaltet.

Besonderheiten des Automatikbetriebes

Diese Funktionen reagieren auf häufige Fahrsituationen, in denen der Elektromotor zur Verfügung steht, um zusätzliche Leistung zu liefern oder emissionsfrei zu fahren.

i Diese Funktionen sind nur verfügbar, wenn die Antriebsbatterie ausreichend geladen ist. Diese fünf Funktionen lassen sich nicht deaktivieren.

e-Launch

Durch Betätigen des Gaspedals beginnt das Fahrzeug zu fahren, sobald der Modus **D** oder **R** des Automatikgetriebes gewählt wird.

e-Creeping

Diese Funktion ermöglicht durch Loslassen des Bremspedals, das Fahrzeug im Elektromodus vorwärts oder rückwärts zu bewegen, ohne das Gaspedal betätigen zu müssen, sobald der Modus **D** oder **R** des Automatikgetriebes ausgewählt wird.

e-Queueing

Diese Funktion ermöglicht es, einer Fahrzeugschlange mit mehreren Stopps und anschließendem Wiederanfahren des Fahrzeugs zu folgen, wobei die Modi e-Creeping, e-Launch und elektrisches Fahren verwendet werden.

e-Parking

Mit dieser Funktion können Parkmanöver mit reduzierter Geschwindigkeit mithilfe des Elektromotors durchgeführt werden, wenn der Modus **D** oder **R** des Automatikgetriebes ausgewählt wird.

e-Boost

Diese Funktion ermöglicht den gleichzeitigen Betrieb des Elektromotors in Kombination mit dem Automatikgetriebe.

Besonderheiten des manuellen Modus

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen.

Auch das rein elektrische Potenzial des verwendeten Fahrmodus (**Normal** oder **Eco**) bleibt erhalten.

i Wenn eine hohe Traktion erforderlich ist, kann der Fahrer den e-Auto-Modus über die Touchscreen-Anwendung deaktivieren.

Fahrzeug starten

Ausgehend vom Modus **P**:

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.

- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Drücken Sie die Taste **Unlock**, während Sie das Bremspedal weiterhin getreten halten.
- ▶ Drücken Sie ein oder zwei Mal nach hinten, um den Automatikbetrieb **D** auszuwählen oder nach vorne, um in den Rückwärtsgang **R** zu wechseln.

Ausgehend vom Leerlauf **N**:

- ▶ Treten Sie das Bremspedal ganz durch.
- ▶ Starten Sie den Motor.
- ▶ Halten Sie den Druck auf dem Bremspedal, drücken Sie nach hinten, um den Automatikbetrieb **D** auszuwählen, oder beim Drücken der Taste Entriegeln nach vorne, um in den Rückwärtsgang **R** zu wechseln.

Dann, ausgehend von **D** oder **R**:

- ▶ Lassen Sie das Bremspedal los.
- ▶ Beschleunigen Sie nach und nach, um automatisch die elektrische Feststellbremse zu lösen.

! Automatikgetriebe

Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

Fahrzeug ausschalten

Unabhängig vom aktuellen Getriebemodus wird Modus **P** unmittelbar automatisch eingelegt, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

Aus **N** wird **P** jedoch erst nach einer Verzögerung von 5 Sekunden aktiviert (Zeit für die Aktivierung des Freilaufs). Stellen Sie sicher, dass der Modus **P** eingelegt ist und die elektrische Feststellbremse automatisch angezogen wurde. Ist dies nicht der Fall, ziehen Sie sie manuell an.



Die entsprechenden Kontrollleuchten für die Wählhebelstellung und den Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse müssen aufleuchten, ebenso die Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument.

Funktionsstörung des Getriebes



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung auf.

Suchen Sie einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf. Fahren Sie im Rahmen der geltenden Vorschriften nicht schneller als 100 km/h.

Schalten des Getriebes in den Notfallmodus

Je nach Störung schaltet das Getriebe nur in ungerade oder gerade Gänge, blockiert in einem Gang oder verliert einige Gänge. Sie können dann einen harten Stoß spüren, wenn Sie den Rückwärtsgang einlegen. Dadurch wird das Getriebe aber nicht beschädigt.

Funktionsstörung des Wählhebels

Kleinere Funktionsstörung



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Fahren Sie vorsichtig.

Suchen Sie einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

In bestimmten Fällen leuchten die Kontrollleuchten des Wählhebels nicht mehr, der Getriebestatus bleibt jedoch auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Größere Funktionsstörung



Die Warnleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

! Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Gangwahlschalter (BEV)

Beim Gangwählschalter handelt es sich um einen Impuls-Wählhebel mit einer Bremsenergie-Rückgewinnung (Rekuperation). Der Gangwählschalter ermöglicht die Antischlupfregelung entsprechend dem Fahrstil, dem Straßenprofil und der Beladung des Fahrzeugs.

Bei aktivierter Rekuperation steuert er auch die Motorbremswirkung, wenn das Gaspedal wieder losgelassen wird.

- P.** Parken
Zum Parken des Fahrzeugs:
Vorderreifen sind blockiert.
- R.** Rückwärtsgang
- N.** Leerlauf
Für das Bewegen des Fahrzeugs bei ausgeschalteter Zündung
- D/B.** Automatischer Vorwärtsgang (**D**) oder automatischer Vorwärtsgang mit Rekuperation (**B**)
Weitere Informationen finden Sie in der Rubrik **Regeneratives Bremspedal**.

Funktionsweise



- Um den Wählhebel zu betätigen, schieben Sie ihn - ggf. über den Widerstandspunkt hinaus - ein oder zwei Mal nach vorne (**N** oder **R**) oder nach hinten (**N** oder **D/B**).

Sobald Sie den Impuls-Gangwählhebel loslassen, kehrt er in die ursprüngliche Position zurück.

Um von **P** nach **R** zu schalten, können Sie den Hebel entweder zwei Mal nach vorne drücken, jedoch nicht über den Widerstandspunkt hinaus, oder, in einem Zug über den Widerstandspunkt hinaus nach vorne drücken:

- Im ersten Fall schaltet der Wählhebel von **P** nach **N** und dann von **N** nach **R**.
- Im zweiten Fall wechselt der Wählhebel direkt von **P** nach **R**.

Freilauf

In einigen Situationen müssen Sie das Fahrzeug in den Freilaufmodus versetzen (z. B.

beim Abschleppen, auf einem Prüfstand, in einer automatischen Waschanlage (**Wasch-Modus**) oder beim Transport auf dem Schienen- oder Seeweg).

Das Verfahren variiert je nach Getriebe und Feststellbremse.

! Lassen Sie ein Fahrzeug im Freilauf niemals unbeaufsichtigt.

Mit Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter und elektrischer Feststellbremse

Lösen der Bremse

- Stellen Sie den Wählhebel bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor in den Modus **N** und schalten Sie den Motor aus.

Innerhalb von 5 Sekunden:

- Zündung einschalten
- Treten Sie das Bremspedal ganz durch und bewegen Sie den Wählhebel nach vorne oder nach hinten, um den Modus **N** zu bestätigen.
- Drücken Sie den Betätigungsschalter während Sie das Bremspedal ganz durchtreten, um die Feststellbremse zu lösen.
- Lassen Sie das Bremspedal los und schalten Sie die Zündung aus.

i Wenn Sie die Zeitspanne von 5 Sekunden überschreiten, bleibt das Getriebe im Modus P. In diesem Fall muss der Vorgang wiederholt werden.

Rückkehr zum normalen Betrieb

- Starten Sie den Motor neu, während Sie das Bremspedal durchtreten, und wählen Sie Modus **P**.

i Keyless-System

Sie dürfen das Bremspedal nicht treten, während Sie die Zündung wieder einschalten und sie danach ausschalten. Falls doch, wird der Motor gestartet, sodass Sie den Vorgang erneut beginnen müssen.

Fahrmodi

Die verfügbaren Fahrmodi hängen vom Motor und der Ausstattung des Fahrzeugs ab. Die Auswahl der Fahrmodi erfolgt über die folgende Steuerung:



- Durch Drücken der Betätigung werden die Modi auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- Durch erneutes Drücken der Betätigung wird der Modus geändert.

Der ausgewählte Modus wird sofort aktiviert. Bei einem **READY**-Elektrofahrzeug kann beim Starten des Fahrzeugs kein Modus ausgewählt werden, bis die Kontrollleuchte angezeigt wird.

Betriebsmodi

Schnee

Dieser Modus reguliert kontinuierlich den Schlupf, um maximale Bodenhaftung in Abhängigkeit von den Bedingungen bei Schnee zu bieten (viel Schlupf bei einer dicken Schneeschicht und sehr wenig Schlupf bei Glatteis). Der Radschlupf wird ebenfalls an die Bedingungen bei Bergauffahrten angepasst, indem die Beschleunigung des Fahrzeugs optimiert wird.
(Modus bis 80 km/h aktiv)

Schlamm

Dieser Modus lässt beim Anfahren für das Rad mit weniger Bodenhaftung viel Schlupf zu, damit das Rad den Schlamm entfernt und wieder Bodenhaftung bekommen kann. Parallel dazu wird das Rad mit mehr Bodenhaftung so gesteuert, dass möglichst viel Drehmoment übertragen wird. Das System verringert beim Anfahren den Schlupf und passt sich damit optimal an die Bedürfnisse des Fahrers an.
(Modus bis 50 km/h aktiv)

Sand

Dieser Modus lässt simultan für beide Antriebsräder wenig Schlupf zu, damit sich das Fahrzeug fortbewegt und nicht stecken bleibt.

(Modus bis 120 km/h aktiv)



Vorsicht

Verwenden Sie auf Sand keinen anderen Modus, damit das Fahrzeug nicht stecken bleibt.



Empfehlungen

Das Fahrzeug ist vor allem für das Befahren von asphaltierten Straßen ausgelegt. Sie können jedoch gelegentlich auch andere, weniger befahrbare Wege nutzen.

Nicht möglich sind dagegen Fahrten im offenen Gelände, z.B.:

- Bei Geländefahrten kann die Karosserieunterseite beschädigt werden oder es können Komponenten (z. B. Kraftstoffleitung, Kraftstoffkühler) insbesondere durch Hindernisse oder Steine abgerissen werden.
- Geländefahrten mit starken Steigungen und geringer Bodenhaftung,
- das Überqueren von Wasserwegen.

Auswahlschalter für die Fahrmodi

Für Hybrid-Versionen (Hybrid 48V)

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der Fahrmodus **Normal** ausgewählt.

Normal

Die Standardeinstellungen wiederherstellen

Eco

Senkt den Kraftstoffverbrauch, indem der Betrieb von Heizung und Klimaanlage und, je nach Version, des Gaspedals, des Automatikgetriebes und der Gangwechsellanze optimiert wird.

Sport

Bei einem Automatikgetriebe: Ermöglicht eine dynamischere Fahrweise durch Wirkung auf Servolenkung, Gaspedal, Gangwechsel und die Möglichkeit, die dynamischen Einstellungen des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument anzuzeigen. Durch die Auswahl des Sport-Modus werden die Funktionen des Stop-Start-Modus deaktiviert.

Manueller

Permanenter Manuell-Modus bei einem Automatikgetriebe.

Auf diesen manuellen Modus wird über die Taste am Impuls-Gangwahlschalter zurückgegriffen.

Weitere Informationen zum **Automatikgetriebe** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Für BEV Versionen

Bei jedem Einschalten der Zündung wird standardmäßig der **Normal**-Modus ausgewählt.

Normal

So wird eine Optimierung der Reichweite und eine dynamische Leistung erreicht. Um eine maximale Drehzahl und Leistung zu erreichen, treten Sie das Gaspedal ganz durch.

Eco

Optimiert den Energieverbrauch, indem die Leistung der Heizung und der Klimaanlage reduziert wird (jedoch ohne diese zu deaktivieren) und sowohl die Motordrehzahl als auch die Motorleistung begrenzt wird..

Sport

Ermöglicht eine dynamischere Fahrweise durch Wirkung auf Servolenkung, Gaspedal und Gangwechsel bei Gangwahlschalter und die Möglichkeit, die dynamischen Einstellungen des Fahrzeugs auf dem Kombiinstrument anzuzeigen.

Erweiterte Antischlupfregelung



Für eine optimale Bodenhaftung bei Schnee werden Winterreifen empfohlen.

Für eine optimale Leistung des Systems wenden Sie sich für geeignete Reifen an einen Vertreter des Händlernetzes.

Aktivierung/Deaktivierung



- Drücken Sie die Taste **DRIVE MODE**; die verschiedenen Modi werden auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Wählen Sie je nach Situation „**Snow**“, „**Mud**“ oder „**Sand**“.

Der ausgewählte Modus wird weiterhin auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- Wählen Sie zum Deaktivieren den Modus „**Normal**“ oder einen anderen Fahrmodus aus.

Das System wird bei Ausschalten der Zündung automatisch deaktiviert.

Kraftstoffe

Kraftstoffe Kompatibilität



Benzinkraftstoffe gemäß EN228 enthalten bis zu 5 % bzw. 10 % Äthanol.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (z. B. reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl) ist ausdrücklich verboten. Es besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs!

i Die einzigen zugelassenen Kraftstoffzusätze sind solche, die die Norm B715001 (Benzin) erfüllen.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor Ihres Fahrzeugs beschädigen.

In bestimmten Ländern kann die Verwendung eines bestimmten Kraftstoffs vorgeschrieben sein (bestimmte Oktanzahl, bestimmter Handelsname usw.), um den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors zu gewährleisten.

Für alle weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Tanken

Fassungsvermögen des Tanks: ca. 44 Liter

Reserve: ca. 6 Liter

Niedriger Kraftstoffstand

! Wenn der Mindestfüllstand erreicht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf. Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben Ihnen ca. **6 Liter** Kraftstoff. Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder in Verbindung mit einer Meldung auf dem Bildschirm und einem akustischen Signal auf. Beim Fahren werden die Meldung und das akustische Signal in immer kürzer werdenden Abständen ausgegeben, je weiter der Kraftstoffstand sich 0 nähert.

Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

i Ein kleiner Pfeil in der Nähe der Kontrollleuchte gibt an, an welcher Seite des Fahrzeugs sich die Tankklappe befindet.

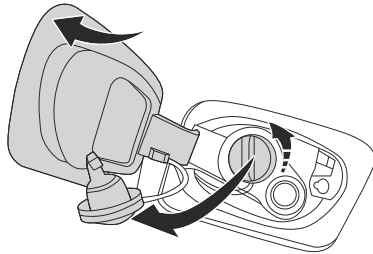
e-Auto Modus

! Tanken Sie niemals mit dem Motor im STOP-Modus oder im Stand-by-Modus; die Zündung muss ausgeschaltet sein.

Tanken

Nachtankmengen unter 10 Litern werden von der Kraftstofftankanzeige nicht registriert. Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser Unterdruck ist normal. Er entsteht durch die Dichtheit des Kraftstoffsystems. Um das Betanken völlig sicher durchzuführen:

► Stellen Sie immer den Motor ab.



- Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug auf den mittleren Bereich hinten auf der Tankklappe, um sie zu öffnen.
- Achten Sie darauf, dass Sie die Zapfsäule mit der richtigen Kraftstoffsorte für Ihr Fahrzeug wählen (die Kraftstoffsorte ist auf der Innenseite der Tankklappe angegeben).
- Drehen Sie den Tankverschluss nach links, entfernen Sie ihn und legen Sie ihn auf der Halterung (an der Tankklappe) ab.

- Führen Sie die Zapfpistole bis zum Anschlag ein, bevor sie zum Befüllen des Tanks betätigt wird (Gefahr von Spritzern).

Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach.

Dies könnte zu Funktionsstörungen führen.

- Setzen Sie den Tankverschluss wieder auf und drehen Sie ihn nach rechts.
- Schließen Sie die Tankklappe.

! Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der zu einer Reduzierung der Schadstoffe in den Abgasen beiträgt.

Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Kraftstoff betankt werden.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für unverbleiten Kraftstoff aufnimmt.

Aufladen

Elektrifizierte Fahrzeuge - Allgemeine Empfehlungen

Diese Empfehlungen und allgemeinen Informationen beziehen sich auf elektrifizierte Fahrzeuge des Typs: Hybrid 48 V und BEV.

Hochvoltssystem

! Gefahr

Systemhochspannung ist gefährlich und kann zu Verbrennungen oder anderen Verletzungen bis hin zu einem lebensgefährlichen Stromschlag führen. Da Schäden an Hochspannungskomponenten nicht sichtbar sind, empfiehlt der Hersteller Folgendes:

- Berühren Sie niemals diese Komponenten, egal ob diese beschädigt sind oder nicht, und sorgen Sie dafür, dass Schmuck oder andere metallische Gegenstände niemals mit diesen Komponenten in Kontakt kommen.
- Arbeiten Sie niemals an den Hochspannungskabeln (violett oder orange) oder an anderen Hochspannungskomponenten, die mit dem Aufkleber Elektrische Gefahr gekennzeichnet sind.
- Die Hochspannungskabel (violett oder orange) dürfen niemals beschädigt, verändert oder entfernt oder vom Hochspannungsnetz getrennt werden.
- Öffnen, modifizieren oder entfernen Sie niemals die Abdeckung der Antriebsbatterie.
- Arbeiten Sie niemals mit Schneid- und Umformwerkzeugen oder Wärmequellen in der Nähe von Hochspannungskomponenten und -kabeln.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand im Kühlbehälter darf das Nachfüllen nur in einer qualifizierten und geschulten Fachwerkstatt durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass kein Leck in der Antriebsbatterie vorliegt. Jegliche Eingriffe am Hochspannungssystem müssen von qualifiziertem Personal in Fachwerkstätten durchgeführt werden, die für diese Art von Arbeiten qualifiziert und zugelassen sind. Eine Beschädigung des Fahrzeugs oder der Antriebsbatterie kann zum sofortigen oder späteren Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Der Hersteller empfiehlt Folgendes:

- Benachrichtigen Sie bei einem Zwischenfall immer die Feuerwehr und den Rettungsdienst und weisen Sie diese darauf hin, dass das Fahrzeug mit einer Antriebsbatterie ausgestattet ist.
- Berühren Sie niemals die aus der Antriebsbatterie austretenden Flüssigkeiten.
- Die giftigen Gase, die aus der Antriebsbatterie austreten, nicht einatmen.
- Entfernen Sie sich bei Zwischenfällen oder Unfällen vom Fahrzeug, da die austretenden Gase entzündlich sind und einen Brand verursachen können.

Überhitzung der Antriebsbatterie

 Wenn die folgenden Kontrollleuchten in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und

einem akustischen Signal aufleuchten, dann ist Folgendes erforderlich:

- ▶ Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich und unter bestmöglichen Sicherheitsbedingungen an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Alle Insassen müssen das Fahrzeug so schnell wie möglich verlassen und sich in sichere Entfernung begeben.
- ▶ Rufen Sie die Feuerwehr und/oder den Rettungsdienst und informieren Sie sie darüber, dass es sich bei dem Fahrzeug um ein Elektrofahrzeug handelt.

! Gefahr

Lebensgefahr / Gefahr schwerer Verletzungen

Es kann zu einer Kettenreaktion bis hin zum Brand der Antriebsbatterie kommen.

! Warnung

Bei einer Beschädigung der Antriebsbatterie

Führen Sie keinesfalls selbst Arbeiten am Fahrzeug aus. Berühren Sie niemals Flüssigkeiten, die aus der Batterie austreten und im Falle eines Körperkontakts mit diesen Produkten, spülen Sie sie ausgiebig mit Wasser ab und konsultieren Sie möglichst schnell einen Arzt. Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Entsorgung der Antriebsbatterie

Die Antriebsbatterie ist für die komplette Lebensdauer des Fahrzeugs ausgelegt, wenn die Empfehlungen des Herstellers befolgt werden.

Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes, um Anweisungen zur Entsorgung zu erhalten.

Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen, Stromschlägen und Umweltschäden. Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften bietet der Hersteller dieser Komponente ein zweites Leben oder kümmert sich in Zusammenarbeit mit qualifizierten Betreibern um das Recycling dieser Komponente.

Hybrid 48V Batterieaufladung

Elektrisches System

i Für weitere Informationen siehe **Elektrifizierte Fahrzeuge - Allgemeine Empfehlungen**.

Der Stromkreis des 48-V-Hybridsystems ist durch lilafarbene Kabel gekennzeichnet und

seine Elemente sind mit diesem Symbol gekennzeichnet:



! Gefahr

Im Falle eines Unfalls mit Airbagauslösung

Die Antriebsbatterie wird automatisch vom Stromkreis getrennt, um Kurzschlüsse und/oder Brände zu vermeiden.

! Gefahr

Bei einem Aufprall Karosserieunterseite des Fahrzeugs

In diesem Fall kann der Stromkreis oder die Antriebsbatterie schwer beschädigt werden.

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Entfernen Sie sich vom Fahrzeug.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Warnung

Der Hybrid 48V-Antriebsstrang verwendet eine Spannung von 48 V. Das System kann bei eingeschalteter Zündung und auch nach dem Ausschalten der Zündung heiß sein. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Aufklebern.

! Vorsicht

Hochdruckreinigung

Um eine Beschädigung der elektrischen Komponenten zu vermeiden, ist es ausdrücklich untersagt, einen Hochdruckreiniger zum Reinigen des Motorraums oder unter der Karosserie zu verwenden.

Zum Reinigen der Karosserie ist es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.

Antriebsbatterie

Die 48V-Lithium-Ionen-Antriebsbatterie speichert die elektrische Energie zum Antrieb des Fahrzeugs.

Die Antriebsbatterie wird automatisch aufgeladen, um sicherzustellen, dass der Ladezustand immer etwa 50 % des maximalen Ladezustands beträgt, damit die 48-V-Hybridfunktion voll genutzt werden kann und gleichzeitig immer eine gewisse Kapazität für die Energierückgewinnung verfügbar ist. Sie befindet sich unter dem linken Vordersitz.

Die Reichweite der Antriebsbatterie ist abhängig vom Fahrstil, der Strecke und dem Alterungsprozess der Komponenten.

i Der Alterungsprozess der Antriebsbatterie ist von mehreren Faktoren abhängig, u.a. von den Klimabedingungen und der zurückgelegten Strecke.

! Vorsicht

Um die Laufleistung Ihres Fahrzeugs und die Lebensdauer Ihrer Antriebsbatterie zu verlängern, empfiehlt der Hersteller Folgendes:

- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30 °C und über +60 °C aus.
- Verwenden Sie keinen Generator, um die Antriebsbatterie Ihres Fahrzeugs aufzuladen.

! Vorsicht

Abstellen des Fahrzeugs für länger als 1 Monat

Parken Sie das Fahrzeug immer an einem Ort mit Temperaturen zwischen -10 °C und +30 °C (das Parken an einem Ort mit extremen Temperaturen kann die Antriebsbatterie beschädigen). Führen Sie den Ladevorgang für die Antriebsbatterie (48V) über die

Zubehörbatterie (12V) und den DC/DC-Wandler durch.
Weitere Informationen zum Verfahren zum Laden der Batterie mit einem Batterieladegerät finden Sie in der Rubrik **Bordnetz-/12-V-Batterien**.

Ladesystem Antriebsbatterie (BEV)

Allgemeine Hinweise

! Für weitere Informationen siehe **Elektrifizierte Fahrzeuge - Allgemeine Empfehlungen**.

Schließen Sie das Fahrzeug an das Hausnetz (zum Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung) oder an eine öffentliche Schnellladestation (Ultraschnellladung) an. Um das Fahrzeug vollständig aufzuladen, verfahren Sie entsprechend dem gewünschten Ladevorgang ohne Unterbrechung, bis der Ladevorgang automatisch endet. Der Ladevorgang kann sofort oder mit Verzögerung ausgeführt werden (außer bei einer öffentlichen Schnellladestation, Modus 4). Das Aufladen am Hausanschluss oder die Schnellladung kann durch Entriegelung des Fahrzeugs und Entfernen des Ladesteckers jederzeit unterbrochen werden. Informationen zur Ultraschnellladung finden Sie an der öffentlichen Schnellladestation. Weitere Informationen zu den Ladeanzeigen auf dem **Kombiinstrument** und dem

Touchscreen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Der Fortschritt des Ladevorgangs kann auch über die **MyDS APP** überwacht werden.
Eine LED, die sich unter dem Innenrückspiegel befindet und von außen sichtbar ist, leuchtet für einige Minuten blau auf, um den Start des Ladevorgangs zu bestätigen.
Zusätzliche Informationen zum Thema **Fernbedienbare zusätzliche Funktionen** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Aus Sicherheitsgründen lässt sich das Fahrzeug nicht starten, solange das Ladekabel noch im Ladeanschluss des Fahrzeugs steckt. Es wird eine Warnung auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i **Kühlung der Antriebsbatterie**
Der Lüfter im Motorraum schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.

! **Niedriger Ladezustand / Fahren**
Das Fahren mit zu niedrigem Ladezustand der Antriebsbatterie kann zu einer Panne des Fahrzeugs und zu Unfällen oder schweren Verletzungen führen. Stellen Sie **IMMER** sicher, dass

die Antriebsbatterie einen ausreichenden Ladezustand aufweist.

! **Niedriger Ladezustand / Parken**
Bei Minustemperaturen wird empfohlen, Ihr Fahrzeug nicht mehrere Stunden im Freien zu parken, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig ist (weniger als 20 %).

! **Abstellen des Fahrzeugs für länger als 1 Monat**

Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht verwendet haben (länger als 4 Wochen) ohne die Möglichkeit zum Aufladen beim Neustart, kann die Selbstentladung der Antriebsbatterie einen Neustart unmöglich machen, wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig oder sehr niedrig ist, insbesondere bei Minustemperaturen. Achten Sie **IMMER** darauf, dass die Antriebsbatterie einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % aufweist, wenn Sie Ihr Fahrzeug mehrere Wochen nicht benutzen.
Schließen Sie das Ladekabel nicht an. Parken Sie das Fahrzeug immer an einem Ort mit Temperaturen zwischen -10 °C und 30 °C (das Parken an einem Ort mit extremen Temperaturen kann die Antriebsbatterie beschädigen). Trennen Sie das Kabel vom Pluspol (+) der Bordnetzbatteie im Motorraum.

Schließen Sie ungefähr alle 3 Monate ein 12 V-Batterieladegerät an den Pluspol (+) und Minuspol (-) der Bordnetzbatte-rie an, um die Bordnetzbatte-rie aufzuladen und eine Betriebsspannung aufrecht zu erhalten.

Vorsichtsmaßnahmen

Unsere Elektrofahrzeuge wurden in Übereinstimmung mit den von der International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection (ICNIRP - Richtlinien von 1998) herausgegebenen Empfehlungen für maximal zulässige elektromagnetische Felder entwickelt.

Träger von Herzschrittmachern oder ähnlichen Geräten



Personen mit einem Herzschrittmacher oder ähnlichen Geräten sollten einen Arzt konsultieren, um mögliche Vorsichtsmaßnahmen oder Anweisungen zu erhalten, die sicherstellen, dass das Gerät in einer Umgebung funktioniert, die den Empfehlungen der ICNIRP entspricht. Im Zweifelsfall sollten Sie sich während des Ladevorgangs nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation aufhalten.

! Warnung Im Zweifelsfall

Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung (Modus 2 oder 3). Halten Sie sich nicht im Fahrzeug, in der Nähe des Fahrzeuges, des Ladekabels oder der Ladestation auf; auch nicht für kurze Zeit. **Ultraschnellladung (Modus 4, Elektromotor):** Verwenden Sie das System nicht selbst. Außerdem sollten Sie sich von einer öffentlichen Schnellladestation fernhalten. Verlassen Sie den Bereich und bitten Sie Dritte, das Fahrzeug aufzuladen.

Zum Aufladen am Hausanschluss oder Schnellladung

! Vorsicht Vor dem Aufladen

Je nach Kontext:

- Lassen Sie von einer Fachkraft überprüfen, dass das Netz den geltenden Standards entspricht und mit dem Fahrzeug kompatibel ist.
- Lassen Sie den zugehörigen Hausanschluss oder die mit dem Fahrzeug kompatible Schnellladestation (**Wallbox**) von einer Elektrofachkraft installieren.

Verwenden Sie vorzugsweise das als Zubehör erhältliche Ladekabel.

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

! Vorsicht Während des Ladevorgangs

Wenn der Ladevorgang läuft, wird das Laden durch das Entriegeln des Fahrzeuges unterbrochen.

Ohne Eingriff an einer der Öffnungen (Tür oder Kofferraum) oder am Ladestecker wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden wieder verriegelt und der Ladevorgang wird automatisch fortgesetzt.

Führen Sie keine Arbeiten im Motorraum durch:

- Einige Bereiche können sehr heiß sein, selbst eine Stunde nach Abschluss des Ladevorgangs. Es besteht Verbrennungsgefahr!
- Der Lüfter kann jederzeit anlaufen. Es besteht die Gefahr von Schnittverletzungen oder Strangulation!

! Vorsicht Nach dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist.

Lassen Sie das Kabel nicht am Hausanschluss angeschlossen bei Kontakt mit Wasser oder Eintauchen in Wasser besteht die Gefahr eines Kurzschlusses oder eines Stromschlags!

Für Ultraschnellladung

i Vor dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die öffentliche Schnellladestation und das Kabel mit dem Fahrzeug kompatibel sind.

Bei Außentemperaturen unter:

- 0 °C kann der Ladevorgang länger dauern.
- -20°C ist das Aufladen noch möglich, der Ladevorgang kann jedoch erheblich länger dauern (die Batterie muss zunächst aufwärmen).

! Nach dem Aufladen

Stellen Sie sicher, dass die Ladeklappe geschlossen ist.

Verzögertes Laden

Die Startzeit für Verzögertes Laden ist standardmäßig ungefähr auf Mitternacht eingestellt.

Je nach Ausstattung kann diese Startzeit geändert werden.

Einstellungen



- Wählen Sie in der Anwendung Energie auf dem Touchscreen die Registerkarte Laden aus.

- Stellen Sie die Startzeit des Ladevorgangs ein.
- Drücken Sie auf OK.

Die Programmierung wird im System gespeichert.



Die Ladeverzögerung kann auch mithilfe eines Smartphones über die App **MyDS** programmiert werden.

Zusätzliche Informationen zum Thema

Fernbedienbare zusätzliche Funktionen finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Batterieladelimit (80 %)

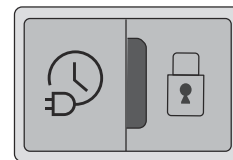
Es ist auch möglich, eine Begrenzung des Ladevorgangs der Antriebsbatterie auf 80% ihrer Kapazität zu aktivieren/deaktivieren. Für den täglichen Gebrauch wird eine 80%ige Aufladung empfohlen. Dies kann die Leistung und Lebensdauer der Hochvoltbatterie verbessern. Der vollständige Ladevorgang dauert länger und wird nur für längere Fahrten empfohlen.

i Die aktivierte 80%-Ladegrenze gilt nur für die Modi 2 und 3.

Verzögertes Laden ist nur mit Modus 2 und 3 möglich.

Aktivierung

- Schließen Sie das Fahrzeug an das gewünschte Ladesystem an, nachdem Sie die Funktion Verzögertes Laden programmiert haben.

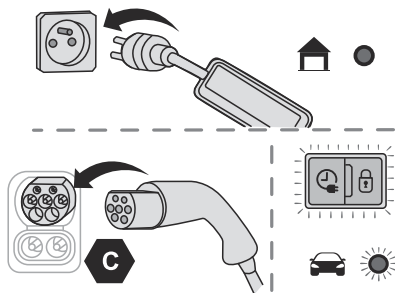


- Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- Drücken Sie diese Taste in der Ladeklappe innerhalb von einer Minute, um das System zu aktivieren (bestätigt durch Aufleuchten der Ladekontrollleuchte in Blau).

Anschluss

- Prüfen Sie vor dem Aufladen, dass sich der Gangwahlschalter im Modus P befindet, andernfalls ist das Aufladen nicht möglich.
- Öffnen Sie die Ladeklappe durch Drücken des Drucktasters und prüfen Sie, dass sich keine Fremdkörper am Ladeanschluss befinden.

Aufladen am Hausanschluss, Typ 2



- Verbinden Sie das Ladekabel der Steuereinheit mit dem Hausanschluss.

Wenn die Verbindung hergestellt ist, leuchten alle Kontrollleuchten des Steuergeräts auf, danach leuchtet nur die Kontrollleuchte **POWER** dauerhaft grün.

- Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
- Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

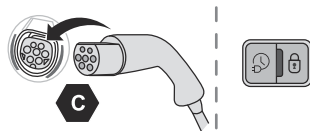
Der Beginn des Ladevorgangs wird bestätigt durch grünes Blinken der Kontrollleuchten **CHARGE** in der Ladeklappe und anschließend auf dem Steuergerät.

Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass alle Anschlüsse korrekt sind.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

i Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist und das Ladekabel noch angeschlossen ist, wird der Ladezustand beim Öffnen der Fahrertür ca. 20 Sekunden lang auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Schnellladung, Typ 3



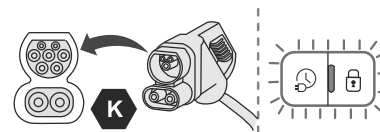
- Befolgen Sie die Bedienungsanweisungen der Schnellladestation (**Wallbox**).
- Entfernen Sie die Schutzabdeckung vom Ladestecker.
- Stecken Sie den Ladestecker in den Ladeanschluss.

Der Beginn des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe bestätigt.

Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Ultraschnellladung, Modus 4



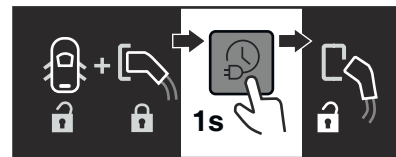
- Je nach Ausführung, entfernen Sie die Schutzabdeckung vom unteren Teil des Anschlusses.
- Schließen Sie das Ladekabel gemäß den Bedienungsanweisungen für die öffentliche Schnellladestation an den Anschluss des Fahrzeugs an.

Der Start des Ladevorgangs wird durch das Blinken der grünen Ladekontrollleuchte der Ladeklappe bestätigt.

Wenn dies nicht der Fall ist, hat der Ladevorgang nicht begonnen; starten Sie das Verfahren erneut und überprüfen Sie dabei, dass der Anschluss korrekt ist.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe leuchtet auf, um zu bestätigen, dass der Ladestecker verriegelt ist.

Trennen



Vor dem Trennen des Ladesteckers vom Ladeanschluss:

- ▶ Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, **verriegeln und entriegeln Sie es.**
- ▶ Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, entriegeln Sie es.

Die rote Kontrollleuchte in der Ladeklappe erlischt, um zu bestätigen, dass der Ladestecker entriegelt ist.

- ▶ Bei Typ 2 und 3 entfernen Sie den Ladestecker innerhalb von **30 Sekunden**.

Die Ladekontrollleuchte leuchtet weiß auf.

i Wenn Einzelentriegelung der Türen aktiviert ist, drücken Sie zwei Mal auf die Entriegelungstaste, um den Ladestecker zu trennen.

i Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, erlischt die grüne Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe nach ca. 2 Minuten.

Aufladen am Hausanschluss, Typ 2.

Das Ende des Ladevorgangs wird durch ein dauerhaftes Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte CHARGE am Steuergerät und der grünen Ladekontrollleuchte in der Ladeklappe bestätigt.

- ▶ Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder auf dem Ladestecker an und schließen Sie die Ladeklappe.
- ▶ Klemmen Sie das Ladekabel (Seite Steuergerät) vom Hausanschluss ab.

Schnellladung, Modus 3

Das Ende des Ladevorgangs wird durch das Ladesteuergerät und das dauerhafte Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte in der Ladeklappe angezeigt.

- ▶ Hängen Sie den Ladestecker in die Ladeeinheit und schließen Sie die Ladeklappe.

Ultraschnellladung, Typ 4

Das Ende des Ladevorgangs wird durch die Ladestation und das dauerhafte Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte in der Ladeklappe angezeigt.



- ▶ Der Ladevorgang kann durch Drücken dieser Taste in der Ladeklappe unterbrochen werden (nur im Modus 4).

- ▶ Hängen Sie den Ladestecker in das Ladegerät.
- ▶ Bringen Sie je nach Ausführung die Schutzabdeckung wieder auf dem unteren Bereich an und schließen Sie die Ladeklappe.

i Wenn der Ladestecker getrennt wird, gibt eine Meldung auf dem Kombiinstrument an, dass der Ladevorgang abgeschlossen ist, selbst wenn der Ladestecker getrennt wurde, bevor der Ladevorgang vollständig abgeschlossen wurde.

Ladesystem (BEV)

Stromkreis 400 V

! Für weitere Informationen siehe **Elektrifizierte Fahrzeuge - Allgemeine Empfehlungen**.

Das elektrische Antriebssystem, das mit einer Spannung von ca. 400 V arbeitet, ist durch orangefarbene Kabel gekennzeichnet und seine Komponenten sind mit diesem Symbol versehen:



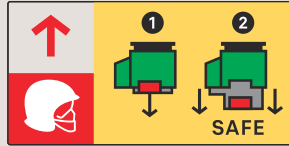
! Warnung

Das Antriebssystem eines Elektrofahrzeugs kann während des Betriebs und nach Ausschalten der Zündung heiß sein. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Aufklebern, insbesondere in der Ladeklappe.

! Warnung

Dieser Aufkleber ist ausschließlich zur Verwendung durch die Feuerwehr und Wartungsdienste im Falle von Arbeiten am Fahrzeug gedacht.

Keine andere Person darf das auf dem Aufkleber abgebildete Gerät berühren.



! Gefahr

Bei einem Unfall oder Aufprall an der Karosserieunterseite des Fahrzeugs

In diesem Fall kann der Stromkreis oder die Antriebsbatterie schwer beschädigt werden.

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

! Warnung

Beim Waschen

Vergewissern Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs, dass die Ladeklappe ordnungsgemäß geschlossen ist. Waschen Sie Ihr Auto nicht während die Batterie aufgeladen wird.

! Hochdruckreinigung

Um eine Beschädigung der elektrischen Komponenten zu vermeiden, ist es ausdrücklich untersagt, einen Hochdruckreiniger zum Reinigen des Motorraums oder unter der Karosserie zu verwenden.

Zum Reinigen der Karosserie ist es nicht erlaubt, einen Druck von mehr als 80 bar zu verwenden.

! Vermeiden Sie jeden Wasser- oder Staubeintritt in den Ladeanschluss und den Ladestecker. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags oder Brandgefahr! Den Ladestecker oder das Ladekabel niemals mit feuchten Händen anschließen bzw. trennen. Es besteht die Gefahr eines tödlichen elektrischen Schlags!

Antriebsbatterie

Diese Batterie speichert die Energie für den Antrieb des Elektromotors sowie die Ausstattung für den WärmeKomfort im Fahrzeuginnenraum. Sie entlädt sich während des Betriebs und muss daher regelmäßig aufgeladen werden. Die Antriebsbatterie kann bereits vor Erreichen des Reserveniveaus wieder aufgeladen werden.

Die Reichweite der Batterie ist abhängig vom Fahrstil, der Strecke, der Verwendung der WärmeKomfortausstattung und dem Alterungsprozess der Komponenten.

i Die Lebensdauer der Antriebsbatterie hängt von mehreren Faktoren ab, unter anderem Klimabedingungen, zurückgelegte Strecke und Häufigkeit des Schnellladens.

! Vorsicht

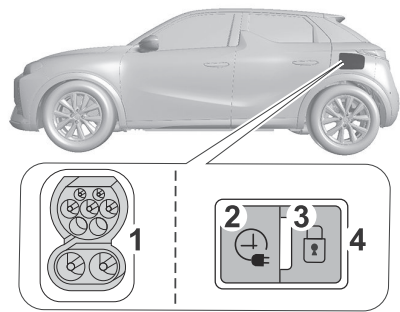
Um die Laufleistung Ihres Fahrzeugs und die Lebensdauer Ihrer Antriebsbatterie zu verlängern, empfiehlt der Hersteller Folgendes:

- Die Batterie sollte möglichst nur bis zu 80 % geladen werden.
- Lassen Sie die Batterieladung niemals 0 % erreichen.
- Bei längerer Lagerung (mehr als 12 Stunden), wenn der Ladezustand der Antriebsbatterie niedrig oder hoch ist, ist ein Ladezustand zwischen 20 und 40 % vorzuziehen.
- Beschränken Sie die Verwendung der Schnellladung.
- Setzen Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden Temperaturen unter -30 °C und über +60 °C aus.
- Vermeiden Sie es, das Fahrzeug zu laden, wenn die Temperatur unter 0 °C (außer wenn das Fahrzeug mehr als 20 Minuten gefahren wurde) oder über +30 °C liegt.
- Verwenden Sie die Antriebsbatterie Ihres Fahrzeugs nicht als Energiequelle, es sei denn, Ihr Fahrzeug ist mit

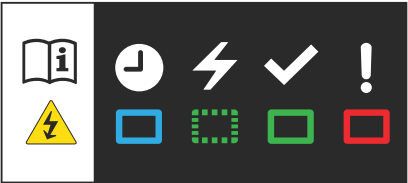
dem Vehicle to Load (V2L)-System ausgestattet.

- Verwenden Sie keinen Generator, um die Antriebsbatterie des Fahrzeugs aufzuladen.

Ladeanschlüsse und Kontrollleuchten



1. Ladeanschlüsse
2. Aktivierungstaste Verzögertes Laden
3. Kontrollleuchte für Einrasten des Ladesteckers
Ununterbrochen rot: Der Ladestecker ist korrekt positioniert und im Anschluss eingerastet.
Blinkt rot: Ladestecker nicht ordnungsgemäß eingesteckt oder Verriegeln nicht möglich.
4. Ladekontrollleuchte



Zustand der Ladekontrollleuchte	Bedeutung
Ununterbrochen weiß	Beleuchtung beim Öffnen der Ladeklappe und Trennen des Ladekabels
Blinkt Weiß	Initialisierung des Ladevorgangs.
Ununterbrochen blau	Verzögertes Laden
Blinkt grün	Wird geladen.
Ununterbrochen grün	Ladevorgang beendet. Die Ladekontrollleuchte erlischt nach ca. 2 Minuten, wenn die Fahrzeugfunktionen in den Standby-Modus übergehen. Die Ladekontrollleuchte leuchtet wieder auf, wenn das Fahrzeug mit dem Passive Entry entriegelt wird oder wenn eine Tür geöffnet

Zustand der Ladekontrollleuchte	Bedeutung
	wird, um anzuzeigen, dass die Batterie vollständig aufgeladen ist.
Ununterbrochen rot	Funktionsstörung.

! Gefahr

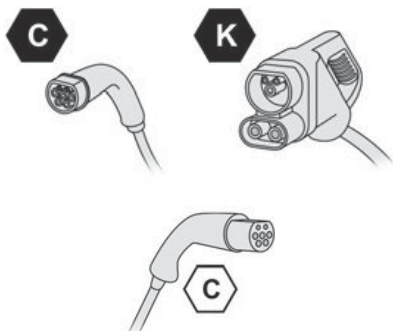
Selbst bei einem leichten Aufprall auf die Ladeklappe ist von ihrer Verwendung abzusehen.
Zerlegen oder modifizieren Sie den Ladeanschluss nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr!
Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Ladekabel, Anschlüsse und Ladegeräte

Das mit dem Fahrzeug gelieferte Ladekabel (je nach Ausführung) ist mit der Stromversorgung des Vertriebslands kompatibel. Wenn Sie ins Ausland reisen, prüfen Sie die Kompatibilität der jeweiligen Stromversorgung mit Ihrem Ladekabel.
Ihr Vertragshändler hält eine große Auswahl an Ladekabeln für Sie bereit.
Weitere Informationen und geeignete Ladekabel erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Identifizierungsaufkleber an Ladesteckern/Ladeanschlüssen

Am Fahrzeug, am Ladekabel und am Ladegerät sind Identifizierungsaufkleber angebracht, die den Nutzer darüber informieren, welches Gerät verwendet werden sollte.



Die Bedeutung der einzelnen Identifizierungsaufkleber ist wie folgt:

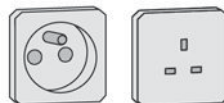
Identifizierungsaufkleber	Ort	Konfiguration	Stromtyp/ Spannungs- bereich
	Ladeanschluss (Fahrzeugseite)	TYP 2	AC < 480 Vrms
	Ladeanschluss	TYP 2	AC < 480 Vrms

	(Ladege- rätseite)		
	Ladean- schluss (Fahr- zeugsei- te)	COMBO 2 (FF)	DC 50 V - 500 V

Standard-Aufladen, Typ 2

Hausanschluss

(Standard-Aufladen - Wechselstrom (AC))

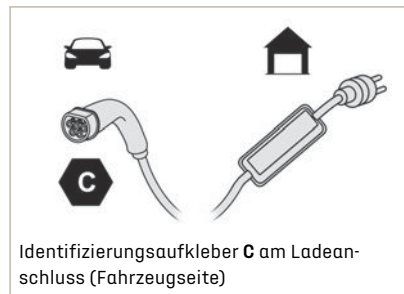


Typ 2 mit Standardanschluss: 8 A maximaler Ladestrom.



Typ 2 mit einer Green'Up-Steckdose: 16 A maximaler Ladestrom.
Wenden Sie sich zur Installation dieses Anschlusses an eine Elektrofachkraft.

Spezielles Ladekabel für Aufladen am Hausanschluss - Typ 2 (AC)



Identifizierungsaufkleber **C** am Ladeanschluss (Fahrzeugseite)

i Die geschätzte Ladezeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt, wenn das Fahrzeug angeschlossen ist. Die Ladezeit kann abhängig von verschiedenen Faktoren wie der Außentemperatur oder der Qualität der Stromversorgung variieren. Bei einer Außentemperatur von unter -10°C wird empfohlen, das Fahrzeug so schnell wie möglich anzuschließen, da sich die Ladezeit signifikant erhöhen kann. Die Antriebsbatterie kann möglicherweise nicht vollständig aufgeladen werden.

! Vorsicht

Ladekabel für Aufladen am Hausanschluss (Typ 2)

Vermeiden Sie unbedingt eine Beschädigung des Kabels und achten Sie darauf, dass es intakt bleibt. Verwenden Sie ein beschädigtes Kabel nicht mehr und wenden Sie sich für ein Ersatzkabel an einen Vertreter des

Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

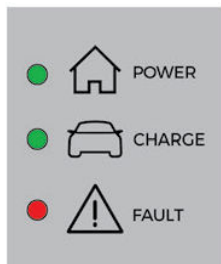
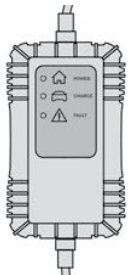


Vorsicht

Schnellladestation (Typ 3)

Zerlegen oder modifizieren Sie die Schnellladestation nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Betriebsanweisungen finden Sie im Benutzerhandbuch der Schnellladestation.

Steuergerät (Modus 2)



POWER

Grün: Elektrische Verbindung hergestellt; der Ladevorgang kann starten.



CHARGE

Blinkt grün: Ladevorgang läuft oder Vorklimatisierung aktiviert. Grün ununterbrochen: Ladevorgang beendet.



STÖRUNG

Rot: Störung; Laden nicht zulässig oder muss sofort abgebrochen werden. Überprüfen Sie, dass alles ordnungsgemäß angeschlossen ist und der Stromkreis keine Störung aufweist.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Einstecken des Ladekabels an einem Hausanschluss leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.

Überprüfen Sie den Leistungsschalter des Hausanschlusses, falls keine Kontrollleuchten aufleuchten:

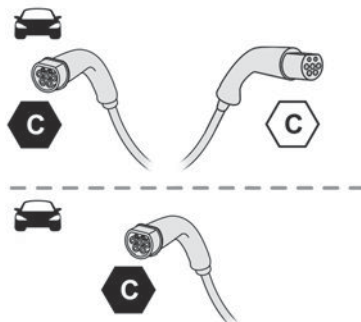
- Wenn der Leistungsschalter ausgelöst hat, kontaktieren Sie eine Fachkraft, um den Stromanschluss auf Kompatibilität prüfen zu lassen und ergreifen Sie ggf. erforderliche Maßnahmen.
- Wenn der Leistungsschalter nicht ausgelöst hat, verwenden Sie das Ladekabel nicht mehr und wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrolleinheit - Meldungen und zugehörige Alarme

POWER	CHARGE	STÖRUNG	Piktogramm	Beschreibung
 (aus)	 (aus)	 (aus)		Nicht an die Stromversorgung angeschlossen oder Strom ist nicht über die Infrastruktur verfügbar.
 (dauerhaft grün)	 (dauerhaft grün)	 (dauerhaft rot)		Das Steuergerät führt gegenwärtig einen Selbsttest durch.
 (dauerhaft grün)	 (aus)	 (aus)		Nur an die Infrastruktur oder an die Infrastruktur und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen, aber kein Ladevorgang.
 (dauerhaft grün)	 (blinkt grün)	 (aus)		An die Stromversorgung und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen. Das Elektrofahrzeug (EV) wird aufgeladen oder es findet eine Vorklimatisierung statt.
 (dauerhaft grün)	 (dauerhaft grün)	 (aus)		An die Stromversorgung und an das Elektrofahrzeug (EV) angeschlossen. Das Elektrofahrzeug (EV) wartet auf den Ladevorgang oder das Laden des Elektrofahrzeugs (EV) ist abgeschlossen.
 (aus)	 (aus)	 (dauerhaft rot)		Funktionsstörung des Steuergeräts. Laden nicht erlaubt. Wenn nach einem manuellen Zurücksetzen erneut eine Fehleranzeige angezeigt wird, muss das Steuergerät vor dem nächsten Aufladen von einem Vertreter des Händlernetzes überprüft werden.

 (blinkt grün)	 (blinkt grün)	 (blinkt rot)		Das Steuergerät befindet sich im Diagnosemodus.
--	--	---	---	--

Ladekabel, Typ 3 (AC)



Identifizierungsaufkleber **C** am Ladeanschluss (Fahrzeugseite) und am Anschluss (Ladegerätseite)



Vorsicht

Schnellladestation

Zerlegen oder modifizieren Sie die Ladestation nicht. Es besteht Stromschlaggefahr und/oder Brandgefahr! Betriebsanweisungen finden Sie im Benutzerhandbuch des Herstellers der Ladestation.

Ultraschnellladung, Modus 4

Öffentliche Schnellladestation

(Ultraschnellladung - Gleichstrom (DC))



Ladekabel, Modus 4 (DC)

(in der öffentlichen Schnellladestation integriert)



Identifizierungsaufkleber **K** am Ladeanschluss (Fahrzeugseite)

Verwenden Sie nur öffentliche Schnellladestationen, bei denen die Länge des Ladekabels 30 Meter nicht überschreitet.

Vehicle to Load (V2L)

Vehicle to Load (V2L) ist eine Funktion, die die Nutzung der Antriebsbatterie zur Stromversorgung oder zum Aufladen externer Geräte ermöglicht, solange die Batterieladung über 30 % liegt. Wenn die Batterieladung 30 % erreicht, wird die Energieübertragung automatisch beendet.

Der Adapter wird in den Ladeanschluss des Fahrzeugs eingesteckt und bietet einen

Standard 230V / 16A Stecker für den Anschluss des externen Geräts.



Warnung

Die falsche Verwendung des Adapters kann zu Stromschlägen oder Bränden führen.



Warnung

Das Gerät ist wasserdicht, aber es ist nicht ratsam, es bei schlechtem Wetter anzuschließen, da dies das externe Gerät beschädigen kann. Der V2L-Adapter kann nicht unter Wasser getaucht werden.



Die Verwendung des Geräts entlädt die Batterie. Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug ausreichend geladen ist, um eine Ladestation zu erreichen.



Achten Sie bei der Verwendung von V2L auf das Fahrzeug und das externe Gerät, damit nur die vorgesehenen Personen das System benutzen.



Weitere Informationen finden Sie in der mit dem V2L-Gerät gelieferten Bedienungsanleitung.

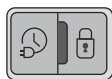
Aktivierung

Bei entriegeltem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung:

► Den Adapter in die Buchse stecken.

- Die Taste am Adapter drücken.
- Wenn die LED am Adapter konstant grün leuchtet, das externe Gerät an den Adapter anschließen

Wenn die Verbindung hergestellt ist, wird auf dem Infotainment-Display eine spezielle Seite für die Energieübertragung angezeigt, und die folgenden LEDs leuchten auf:



Blinkt grün



Dauerhaft.



Ausschalten

- Drücken Sie die Taste am Adapter, um die Stromversorgung des externen Geräts zu beenden
- Trennen Sie das externe Gerät von der Stromversorgung
- Ziehen Sie den Adapter ab und schließen Sie die Ladebuchse.

Beladung des Fahrzeugs Dachträger

! Vorsicht

Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachquerträger montiert werden.

Halten Sie sich an die Einbauanweisungen und die Nutzungsbedingungen in der mit den Dachträgern gelieferten Bedienungsanleitung.

! Vorsicht

Maximal zulässige Traglast des Dachträgers bei einer maximalen Ladehöhe von 40 cm: **75 kg**.

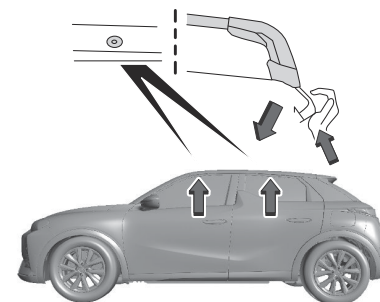
Dieser Wert kann sich ändern. Beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist.

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit

dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes hinsichtlich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind.

Direkte Montage auf dem Dach



Die Querträger dürfen ausschließlich an den vier Verankerungspunkten auf dem Dachrahmen angebracht werden. Bei geschlossenen Türen werden diese Befestigungspunkte durch die Türen verdeckt. Das Befestigungsmaterial der Dachträger beinhaltet einen Stift, der in die Öffnung der jeweiligen Verankerungspunkte eingeführt werden muss.

! Vorsicht

Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden. Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen. Ladung gut befestigen. Fahren Sie vorsichtig, da sich eine erhöhte Seitenwindempfindlichkeit auf die Stabilität des Fahrzeugs auswirken kann. Überprüfen Sie regelmäßig die Sicherheit und den festen Sitz der Dachträger, jedoch mindestens vor jeder Fahrt. Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage und beheizbare Heckscheibe vorübergehend deaktiviert. Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Anhängerbetrieb

i Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist. Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben. Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig. Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen. Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

! Vorsicht

In folgenden Situationen müssen Sie einen Abschleppfachbetrieb hinzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor abzuschleppen,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- es ist keine homologierte Abschleppstange vorhanden.

! Vorsicht

Besonderheit des Abschleppens für Hybridfahrzeuge 48V

Mit beiden Hinterrädern auf dem Boden: ist nur für kurze Strecken (ca. 15 km) und bei reduzierter Geschwindigkeit (maximal 25 km/h) zugelassen.

Mit allen vier Rädern auf dem Boden:

Das Fahrzeug kann bis zu 100 m (0,06 Meilen) bei einer Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h (Automatikgetriebe im Modus N und Anzeige N auf der Instrumententafel) gezogen werden.

i BEV

Ein BEV darf keinesfalls zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs verwendet werden. Es kann jedoch benutzt werden, um kurzfristig ein festgefahrenes Fahrzeug freizuziehen.

Anhängerkupplung

Verteilung der Lasten

- Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast (80 kg) nicht überschritten wird. Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss pro

1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden.

i Verwenden Sie vom Hersteller zugelassene Original-Anhängerkupplungen und dazugehörige Anschlusskabel. Es wird empfohlen, die Montage von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Wird sie nicht von einem Vertreter des Händlernetzes durchgeführt, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige Manövrierteile- und Fahrassistentenfunktionen automatisch deaktiviert.

Weitere Informationen zum Fahren mit einem an der Anhängerkupplung angebrachten Anhänger in Verbindung mit dem **Anhänger-Stabilitätssystem** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

! Vorsicht

Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelhöchstlasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind.

! Vorsicht

Bei der Verwendung von Zubehör (beispielsweise Fahrradträger, TowBox usw.):

- Beachten Sie die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast.
- Transportieren Sie nicht mehr als 4 herkömmliche Fahrräder oder 2 Elektrofahrräder.

Stellen Sie beim Laden von Fahrrädern auf einen Fahrradträger am Kugelkopf sicher, dass die schwersten Fahrräder so nah wie möglich am Fahrzeug platziert werden.

! Vorsicht

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

**! Vorsicht
BEV**

Ein BEV kann mit einer Anhängerkupplung ausgestattet werden. Das Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens ist daher möglich. Die Abschleppvorrichtung darf nur für die Montage eines Fahrradträgers verwendet werden.

Hinweise zum Anhängerbetrieb

! Vorsicht

Für Hybridfahrzeuge (48 V) ist die Anhängelast in großen Höhen (>2500 m ü. M.) begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

! Vorsicht

Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und erfordert besondere Aufmerksamkeit.

i Die maximal zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden.
In Höhenlagen: Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Meter um jeweils 10% reduziert werden. Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert.

! Vorsicht

Neues Fahrzeug: Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1.000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

i Lassen Sie den Motor bei hohen Außentemperaturen nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen.

Vor dem Losfahren

Stützlast

- ▶ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast (am Auflagepunkt des Fahrzeugs) nicht überschritten wird.

Reifen

- ▶ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

- ▶ Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.

i Bei Verwendung einer Original Anhängerkupplung wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert, um die Aktivierung des akustischen Signals zu vermeiden.

Beim Autofahren

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur. Die maximal zulässige Anhängelast hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Die Kühlkapazität des Ventilators erhöht sich nicht mit der Motordrehzahl.

- ▶ Reduzieren Sie Geschwindigkeit und Drehzahl, um übermäßiges Aufheizen zu verhindern.
- ▶ Achten Sie ständig auf die Kühlflüssigkeitstemperatur.



Halten Sie beim Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der STOP-Kontrollleuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Das Verwenden der Motorbremse wird empfohlen, um ein Überhitzen der Bremsen zu vermeiden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

Seitenwind

Denken Sie an die erhöhte Windempfindlichkeit Ihres Fahrzeugs.

Fahrtipps

Fahrempfehlungen

- ▶ Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
- ▶ Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
- ▶ Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.

- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungsschritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern (z. B. Einstellungen).
- ▶ Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Wichtig!



Gefahr

Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.

Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.



Vorsicht

Bei starken winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23°C) muss der Motor vor dem Losfahren vier Minuten im Leerlauf betrieben werden, um ein ordnungsgemäßes Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Bauteile (Motor und Getriebe) zu gewährleisten.



Vorsicht

Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse. Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!

! Gefahr

Das Fahrzeug niemals auf entflammablem Untergrund (z. B. trockenes Gras, Laub) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen. Die Auspuffanlage des Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!

! Gefahr

Fahren Sie niemals auf zugewachsener oder vollkommen verschmutzter Fahrbahn (z. B. hohes Gras, Laub, Ernten, Abfälle) wie einem Feld, einer mit Gebüsch bewachsenen Landstraße oder einem Rasenseitenstreifen.

Die Vegetation könnte mit der Auspuffanlage des Fahrzeugs oder anderen Systemen in Kontakt kommen, die sehr heiß sind. Brandgefahr!

! Vorsicht

Stellen Sie sicher, dass Sie keine Gegenstände im Fahrzeuginnenraum zurücklassen, die bei Sonneneinstrahlung wie eine Lupe wirken und einen Brand verursachen könnten. Es besteht Brandgefahr oder die Gefahr der Beschädigung von Oberflächen im Fahrzeug!

! Warnung

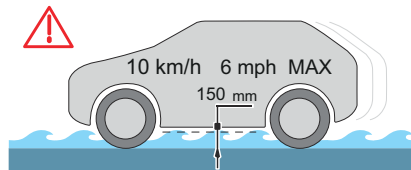
Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt. Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten bzw. bringen Sie das Getriebe oder den Gangwahlschalter, je nach Ausführung, in den Leerlauf bzw. auf N oder P.

! Gefahr

Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Fahren auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- ▶ Versichern Sie sich, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
- ▶ Deaktivieren Sie die Funktion Stop & Start.
- ▶ Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
- ▶ Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.

Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremscheiben und Bremsklötze zu trocknen. Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Einführung in die Assistenzsysteme

Allgemeine Informationen

i Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den

Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen. Es obliegt dem Fahrer, die Verkehrsbedingungen ständig zu beobachten, die relativen Geschwindigkeiten und Abstände anderer Fahrzeuge einzuschätzen und auf deren Manöver vorbereitet zu sein, bevor der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt und die Spur gewechselt wird. Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

i **Fahrassistenzsysteme** Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen

lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

i Einparkhilfe Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

Rechtliche Verpflichtungen

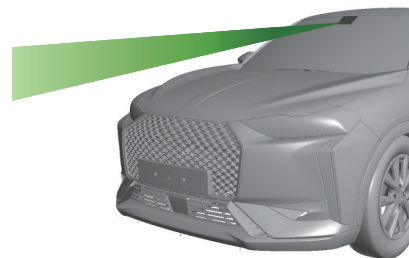
Um den europäischen Vorschriften GSR v2 zu entsprechen und aus Sicherheitsgründen können diese Funktionen vom Fahrer weder teilweise noch ganz deaktiviert werden:

- Informationen zur **Verkehrszeichenerkennung(TSR)**
- Automatischer Notbremsassistent/ Auffahrwarnung.
- Spurhalteassistent.
- Einparkhilfe.

! **Vorsicht Radar(e)**

Die Funktion des Radars bzw. der Radare und der dazugehörigen Funktionen kann durch die Ansammlung von Schmutz (z. B. Schlamm, Eis), schlechte Witterungsbedingungen (z. B. starker Regen, Schnee) oder im Falle einer Beschädigung der Stoßstange beeinträchtigt werden. Bei Lackierung bzw. Nachlackierung des Stoßrängers vorne wenden Sie sich an einen Vertreter des

Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.



! **Vorsicht Fahrassistenz-Kamera**

Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt oder funktionsunfähig werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe. Schlechte Sicht (z. B. ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (z. B. Scheinwerfer eines entgegenkommenden

Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen. Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

i Sonstige Kameras

Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Terrain verformt werden. Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern. Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind.

! Vorsicht Sensoren

Der Betrieb der Sensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Pressluftschlämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub

auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden.

Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.

Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.

Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind. Bestimmte Hindernisse, die sich in den toten Winkeln der Sensoren befinden, können während des Manövers möglicherweise nicht oder nicht mehr erkannt werden. Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

i Wartung

Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Objektiv der Kameras regelmäßig.

Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

! Vorsicht Fußmatten/Pedalauflagen

Die Verwendung von Fußmatten oder Pedalauflagen, die nicht vom Hersteller zugelassen sind, kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern. Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

i Maßeinheit der Geschwindigkeit

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht. Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat. Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Geräusche (Elektromotor)

Außen

Aufgrund des geräuscharmen Betriebs des Fahrzeugs ist besondere Aufmerksamkeit geboten.

Der Fahrer muss beim Fahren stets die unmittelbare Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren.
Bis ca. 30 km/h warnt die Fußgängerhupe andere Verkehrsteilnehmer vor dem Fahrzeug.

i Kühlung der Antriebsbatterie

Der Lüfter schaltet sich beim Ladevorgang ein, um das Bordladegerät und die Antriebsbatterie zu kühlen.

Innen

Während des Betriebs können Sie die normalen individuellen Geräusche eines Elektrofahrzeugs hören, wie z. B.:

- das Relais der Antriebsbatterie beim Starten,
- die Vakuumpumpe beim Bremsen,
- Die Reifen oder die Aerodynamik des Fahrzeugs während der Fahrt.
- Rüttel- oder Klopfgeräusche bei Berganfahrten.

Favoriten für Fahrerassistenzsysteme

Auf die Fahrerassistenzsysteme kann direkt zugegriffen werden, um sie schnell zu aktivieren/deaktivieren.

Standardmäßig sind Fahrhilfen bereits im System gespeichert (z. B. Stopp & Start, Spurhalteassistent).

Weitere Fahrerassistenzsysteme können auf der Seite hinzugefügt oder gelöscht werden.



Dies wird in der Anwendung **ADAS** > **Funktionen** auf dem Touchscreen konfiguriert.



- ▶ Drücken Sie die Taste des entsprechenden Fahrerassistenzsystems:
- ▶ Vollständiges Symbol: die Funktion wurde den Schnellzugriffen hinzugefügt.
- ▶ Leeres Symbol: die Funktion wurde aus den Schnellzugriffen gelöscht.

- ▶ Prüfen Sie die Änderung in der Registerkarte „Favoriten“.



- ▶ Drücken Sie diese Taste; der Inhalt ist identisch mit dem der Registerkarte Favoriten.

Mehrfache Deaktivierung

Es ist möglich, mehrere Fahrerassistenzfunktionen gleichzeitig zu deaktivieren.

Dies erfolgt in zwei Schritten:

- Erstens, die Auswahl aller Funktionen, die Sie deaktivieren möchten.
- Zweitens, die gleichzeitige Deaktivierung aller dieser Funktionen.

Auswahl der Funktionen



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste am Armaturenbrett, um die Registerkarte ADAS anzuzeigen.

- ▶ Wählen Sie die Registerkarte Funktionen.



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um die Liste der verfügbaren Funktionen anzuzeigen.

- ▶ Wählen Sie die Funktionen aus, die bei jedem Start durch einen langen Druck auf die ADAS-Taste deaktiviert werden sollen (z. B. Spurhalteassistent, Aufmerksamkeitswarnung durch Kamera).



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Die zu deaktivierenden Funktionen werden im System gespeichert.

Deaktivierung dieser Funktionen



- Halten Sie diese Taste am Armaturenbrett gedrückt.

Alle zuvor ausgewählten Funktionen werden bis zum nächsten Fahrzeugstart deaktiviert (wird durch ein akustisches Signal bestätigt).

Assistenzsystem zur Geschwindigkeitsregelung

Geschwindigkeitsbegrenzer

i Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell eingeschaltet.

Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Die Geschwindigkeitseinstellung bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

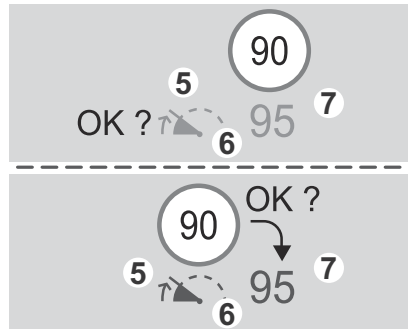
Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzers
2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit
4. Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit Von der Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Verkehrszeichenerkennung (TSR) finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5. Anzeige für Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzermodus
6. Anzeige für Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv (grün)/Pause (grau)
7. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
8. Von der Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Ausführung)

Aktivierung/Pause

- Drücken Sie die Taste (1) , um den Modus Geschwindigkeitsbegrenzer zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause (grau).
- Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zusagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste (2)  oder

(4) OK, um den Geschwindigkeitsbegrenzer einzuschalten (grün).

- Ein erneutes Drücken der Taste (2)  unterbricht die Funktion vorübergehend.

i Wenn die programmierte Geschwindigkeit für längere Zeit unterhalb der Fahrzeuggeschwindigkeit verbleibt, ertönt ein Signal.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht eingeschaltet sein.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf (3) drücken.
- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 5 km/h nach oben/nach unten auf (3) gedrückt halten.

Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Geschwindigkeitsgrenzwert mithilfe der von der Funktion Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert

werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen

- Drücken Sie auf (4) OK, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen

- (4) OK drücken. Die Meldung „OK?“ wird angezeigt, um die Anfrage zum Speichern zu bestätigen.
- Drücken Sie ein zweites Mal auf (4) OK, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- Treten Sie das Gaspedal ganz durch.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird vorübergehend deaktiviert, und die angezeigte Geschwindigkeit blinkt.

- Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu einem Wert unterhalb der programmierten Geschwindigkeit zurück.

Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (beispielweise

bei starkem Gefälle), ertönt sofort ein akustisches Signal.

! Warnung

Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird. Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu beherrschen.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsbegrenzung wieder und die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

Aus

- Drücken Sie auf (1)  die Anzeige der Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer verschwindet.

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft.



Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf, um die Funktionsstörung zu bestätigen.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Geschwindigkeitsregler - Spezielle Empfehlungen

! Warnung

Der Geschwindigkeitsregler kann die Einhaltung der maximal zulässigen Geschwindigkeit und des Sicherheitsabstands zwischen Fahrzeugen nicht garantieren. Der Fahrer bleibt für sein Fahren verantwortlich.

Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nur dann, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

Bleiben Sie aufmerksam, wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist. Wenn Sie eine der Tasten zur Änderung der Geschwindigkeit gedrückt halten, kann sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abrupt ändern.

Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern,

dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Bei starker Steigung oder im Abschleppbetrieb kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.

i Überschreitung der programmierten Fahrzeuggeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die eingestellte Geschwindigkeit **vorübergehend** zu überschreiten (die Anzeige der programmierten Geschwindigkeit blinkt).

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal (wenn diese erreicht ist, hört die Geschwindigkeitsanzeige auf zu blinken).

! Warnung

Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können
- bei starkem Verkehr (außer Versionen mit Stopp-&-Go-Funktion),
- auf kurvigen oder steilen Straßen,
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn,

- bei ungünstigen Wetterbedingungen,
- bei schlechten Sichtverhältnissen für den Fahrer,
- beim Fahren auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.
- bei einem „Notrad“ als Reserverad,
- Verwendung von Schneeketten, Antirutschdecken oder Reifen mit Spikes.

Geschwindigkeitsregler

i Weitere Informationen finden Sie unter **Allgemeine Informationen zu den erweiterten Fahrerassistenzsystemen (ADAS)** und unter **Geschwindigkeitsregler - Spezielle Empfehlungen**.



Dieses System behält automatisch die Fahrzeuggeschwindigkeit auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das Einschalten des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.

Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt.

Bei einem Automatikgetriebe muss der Modus **D** oder mindestens der 2. Gang in Modus **M** eingelegt sein.

Bei einem Gangwahlschalter muss der Modus **D** oder **B** ausgewählt sein.

i Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei den mit Stop&Start-Funktion ausgestatteten Motoren unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

i Die Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bedienelemente am Lenkrad

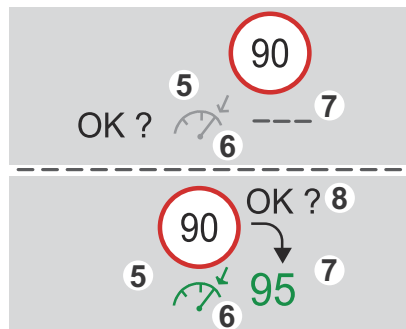


1. Auswahl des Geschwindigkeitsreglers
2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsreglers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist)
Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft (wenn der Geschwindigkeitsregler deaktiviert ist)

4. Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft
Berücksichtigung der auf dem **Verkehrszeichenerkennungssystem** genannten Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur **Verkehrszeichenerkennung (TSR)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5. Anzeige für Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus
6. Anzeige für Geschwindigkeitsregler aktiv (grün)/Pause (grau)
7. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
8. Von der Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit (je nach Ausführung)

Aktivierung/Pause

- ▶ Drücken Sie die Taste **(1)** , um den Modus Geschwindigkeitsregler zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause (grau).
- ▶ Drücken Sie **(3)** oder **(4)** **OK**, um den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren und die Geschwindigkeitseinstellung zu speichern, wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht (grün).
- ▶ Ein Drücken der Taste **(2)**  ermöglicht, die Funktion vorübergehend zu unterbrechen.
- ▶ Durch erneutes Drücken von **(2)** , **(3)** oder **(4)** **OK** wird der Geschwindigkeitsregler (grün) wieder aktiviert.

i Der Betrieb der Cruise Control wird auch vorübergehend unterbrochen (Pause):

- durch Betätigen des Bremspedals
- automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätskontrolle (ESP)
- durch Schalten in den Leerlauf oder Einlegen des Rückwärtsgangs
- durch Betätigen des Kupplungspedals länger als 5 Sekunden
- durch Verwenden der elektrischen Feststellbremse

Änderung der Fahrgeschwindigkeit

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander kurz nach oben/nach unten auf **(3)** drücken.
- ▶ Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 5 km/h nach oben/nach unten auf **(3)** gedrückt halten.

! Warnung

Das anhaltende Gedrückthalten nach oben/nach unten auf **(3)** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

! Warnung

Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um plötzliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Wert der Geschwindigkeitseinstellung mithilfe der von der Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert

werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

- ▶ Drücken Sie auf **(4) OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

- ▶ **(4) OK** drücken: Die Meldung „OK?“ wird angezeigt, um die Anfrage zum Speichern zu bestätigen.
- ▶ Drücken Sie ein zweites Mal auf **(4) OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Aus

- ▶ Drücken Sie auf **(1)**: die Anzeige der Informationen zum Geschwindigkeitsregler verschwindet.

Funktionsstörung

Im Falle einer Funktionsstörung werden anstatt der eingestellten Geschwindigkeit Striche angezeigt, zunächst blinkend, dann dauerhaft.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler (ACC)

i Weitere Informationen finden Sie unter **Allgemeine Informationen zu den erweiterten Fahrerassistenzsystemen (ADAS)** und unter **Geschwindigkeitsregler - Spezielle Empfehlungen**.

Dieses System hält die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf einem einprogrammierten Wert und hält dabei einen, vom Fahrer eingestellten, sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Zielfahrzeug) ein. Das System kontrolliert automatisch die Beschleunigung und die Verzögerung des Fahrzeugs. Mit der **Stop-&-Go**-Funktion kontrolliert das System das Bremsen bis zum Stillstand des Fahrzeugs sowie den Neustart des Fahrzeugs.

! Warnung

Die Bremsleuchten leuchten auf, wenn das Fahrzeug vom System verlangsamt wird. Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht voll funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.



Hierfür verfügt das System über eine Kamera oben an der Windschutzscheibe und ein Radar in der vorderen Stoßstange.

! Warnung

Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

i Wenn der Fahrer den Fahrtrichtungsanzeiger einschaltet, um ein langsames Fahrzeug zu überholen, erlaubt ihm der Geschwindigkeitsregler, sich vorübergehend dem vorausfahrenden Fahrzeug zu nähern, um ihn beim Überholvorgang zu unterstützen, ohne jemals die eingestellte Geschwindigkeit zu überschreiten.

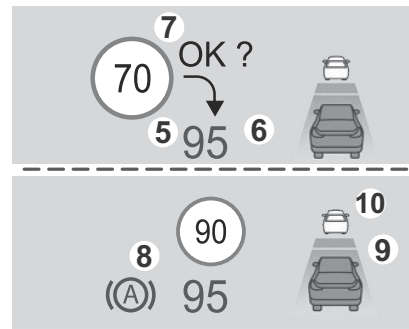
Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl/Deaktivieren des Geschwindigkeitsreglers oder DS DRIVE ASSIST (je nach Ausführung)
2. Einschalten/Pause des Geschwindigkeitsreglers mit der zuvor gespeicherten Sollgeschwindigkeit. Bestätigung des Neustarts des Fahrzeugs nach automatischem Stopp (Version mit Stop & Go-Funktion)
3. Erhöhen/Verringern der eingestellten Geschwindigkeit (wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist) Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft (wenn der Geschwindigkeitsregler deaktiviert ist) Anzeige und Konfiguration der Einstellung für den Abstand zwischen Fahrzeugen
4. Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers läuft Berücksichtigung der auf den erkannten Verkehrsschildern genannten Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur **Verkehrszeichenerkennung (TSR)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



5. Geschwindigkeitsregler aktiv (grün)/ Pause (grau)
6. Wert der Geschwindigkeitseinstellung
7. Von der Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagene Geschwindigkeit
8. Fahrzeug wird im Stillstand gehalten (Versionen mit Stop&Go-Funktion)
9. Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
10. Position des vom System erkannten Fahrzeugs

Bedienung

Aktivieren des Systems

- Drücken Sie bei laufendem Motor mehrmals hintereinander auf **(1)** , bis der Modus Geschwindigkeitsregler auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.

- Nach ein paar Sekunden ist der Modus Geschwindigkeitsregler ausgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrerassistenzsysteme wird angezeigt (grau) und der Geschwindigkeitsregler kann aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregler starten

Bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter muss Ihre Geschwindigkeit im Bereich zwischen 0 km/h und 180 km/h liegen.

Das Aktivieren des Systems funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Fahrertür ist geschlossen,
- Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt,
- Bei einem Automatikgetriebe ist der Modus Dausgewählt,
- Feststellbremse gelöst.
- Wenn das Fahrzeug stillsteht, ist das Bremspedal durchgetreten.

Die Meldung **OK?** wird angezeigt, wenn alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind.

- Drücken Sie Taste **(4) OK** Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt (Mindestwert 30 km/h), und der Geschwindigkeitsregler wird sofort aktiv (Anzeige grün).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs zu ändern:

- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 1 km/h mehrere Male hintereinander

kurz nach oben/nach unten auf **(3)** drücken.

- Zum Erhöhen/Verringern in Schritten von +/- 5 km/h nach oben/nach unten auf **(3)** gedrückt halten.

! Warnung

Das anhaltende Gedrückthalten nach oben/nach unten auf **3** verursacht eine schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Wenn die Funktion aktiviert ist, kann der Wert der Geschwindigkeitseinstellung mithilfe der von der Verkehrszeichenerkennung (TSR) vorgeschlagenen Geschwindigkeit geändert werden, die auf dem Kombiinstrument angezeigt wird:

Beim Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

- Drücken Sie auf **(4) OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Dieser Wert wird dann unmittelbar als neuer Wert der Fahrgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Nach dem Vorbeifahren am Verkehrszeichen:

- **(4) OK** drücken. Die Meldung „OK?“ wird angezeigt, um die Anfrage zum Speichern zu bestätigen.
- Drücken Sie ein zweites Mal auf **(4) OK**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern.

Der neue Wert der Geschwindigkeitseinstellung wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Aussetzen/Fortsetzen des Geschwindigkeitsreglers

- Drücken Sie **(2) II** oder treten Sie das **Bremspedal**. Das Symbol **II** wird angezeigt, wenn alle Aktivierungsbedingungen erfüllt sind.

Der Geschwindigkeitsregler wurde möglicherweise ausgesetzt:

- automatisch bei Auslösen der Fahrdynamikregelung (ESP),
- durch Schalten in den Leerlauf oder Einlegen des Rückwärtsgangs,
- durch Betätigen des Kupplungspedals länger als 10 Sekunden,
- durch Verwenden der elektrischen Feststellbremse,
- wenn der Sicherheitsgurt abgelegt wurde,
- wenn die Fahrertür geöffnet wird.

So wird der Geschwindigkeitsregler reaktiviert:

- Drücken Sie **(2) II** oder **(4) OK**.

Nachdem das Fahrzeug bei einem Automatikgetriebe oder Gangwahlschalter nach einem Bremsvorgang steht und wenn die Verkehrsbedingungen ein Losfahren des Fahrzeugs innerhalb von 3 Sekunden nicht zulassen, drücken Sie Taste **(2) II** oder betätigen Sie das Gaspedal, um anzufahren.

i Der Geschwindigkeitsregler bleibt unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

! Warnung
Wenn der Fahrer versucht, den ausgesetzten Geschwindigkeitsregler zu reaktivieren, wird die Meldung **„Aktivierung nicht möglich, Bedingungen nicht erfüllt“** kurz angezeigt, solange die Reaktivierung nicht möglich ist (erforderliche Bedingungen nicht erfüllt).

Ändern der programmierten Geschwindigkeit mit der Verkehrszeichenerkennung (TSR)

- ▶ Drücken Sie auf **(4) OK**, um die von der Funktion auf dem Kombiinstrument vorgeschlagene Geschwindigkeit anzunehmen, und drücken Sie dann erneut, um zu bestätigen.

! Vorsicht
Wenn die Einstellung allzu weit von der aktuellen Geschwindigkeit des Fahrzeugs abweicht, ist ein plötzliches Beschleunigen oder Verlangsamen des Fahrzeugs spürbar.

Änderung des Fahrzeugabstands

- ▶ Drücken Sie auf **(3)** um die Schwellenwerte für die Entfernungseinstellung anzuzeigen („**Fern**“, „**Normal**“ oder „**Nah**“), und

wählen Sie dann durch wiederholtes kurzes Drücken auf- und abwärts einen Schwellenwert aus.

Nach einigen Sekunden wird die Option angenommen und nach Ausschalten der Zündung gespeichert.
Der Fahrer muss einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhalten.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

- ▶ Treten Sie das Gaspedal. Solange Sie beschleunigen, bleibt das System deaktiviert. Wenn das Gaspedal losgelassen wird, blinkt die Geschwindigkeitseinstellung während die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit über der Geschwindigkeitseinstellung liegt.

Deaktivieren des Systems

- ▶ Drücken Sie mehrmals hintereinander auf **(1)**  bis der Modus **OFF** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- ▶ Nach ein paar Sekunden ist der Modus Geschwindigkeitsregler nicht mehr ausgewählt. Die Miniaturansicht der Fahrerassistenzsysteme verschwindet.

Meldungen und Warnungen

Um folgende Informationen auf dem Kombiinstrument anzuzeigen, wählen Sie den Anzeigemodus **Fahren** oder **Fahrerassistenzsysteme** aus.

i Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige der Meldungen oder Warnungen kann abweichen.

 (grau)	 Geschwindigkeitsregler ausgewählt, kann aber nicht aktiviert werden. Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.
 (grau)	 Geschwindigkeitsregler ausgewählt, warten auf Bestätigung zur Aktivierung. Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt.
 (grau)/ (grau)	 Geschwindigkeitsregler in Pause, kann aber nicht reaktiviert werden. Keine der Betriebsbedingungen ist erfüllt.
 (grau)/ (grau)	 Geschwindigkeitsregler in Pause, warten auf Bestätigung zur Reaktivierung. Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt.
 (grün)/ (grün)	 Geschwindigkeitsregler aktiv, Fahrzeug erkannt.

	Geschwindigkeitsregler ausgesetzt nach kurzer Beschleunigung durch den Fahrer.
(grün)/ (grau)	



(orange)

„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“

- Bremsen oder beschleunigen, je nach Zusammenhang



(rot)

„Übernehmen Sie wieder die Kontrolle über das Fahrzeug“

- Übernehmen Sie unverzüglich wieder die Kontrolle über Ihr Fahrzeug: Das System kann die aktuelle Fahrsituation nicht bewältigen.



„Aktivierung abgelehnt, ungeeignete Bedingungen“

Das System lehnt die Aktivierung des Geschwindigkeitsreglers ab, da die erforderlichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Stop-&-Go-Funktion



„Zum Wiederaufnehmen: Gas geben oder die Taste II drücken“.

Das System hat das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand gebracht. Das Fahrzeug fährt innerhalb von 3 Sekunden automatisch langsam wieder an. Nach 3 Sekunden muss der Fahrer beschleunigen oder die Taste 4-II ► drücken, um weiterzufahren.

! Warnung

Während das Fahrzeug sich im Stillstand befindet, wird Folgendes empfohlen:

- Der Fahrer sollte das Fahrzeug nicht verlassen.
- Öffnen Sie den Kofferraum nicht.
- Lassen Sie Personen nicht einsteigen oder aussteigen.
- Legen Sie nicht den Rückwärtsgang ein.

! Warnung

Achten Sie beim erneuten Losfahren auf Radfahrer, Fußgänger oder Tiere, die möglicherweise nicht korrekt erkannt werden.

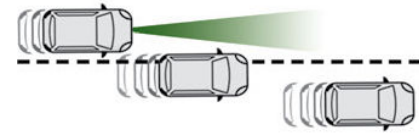
Funktionsgrenzen

Der Geschwindigkeitsregler funktioniert bei Tag und Nacht, bei trockenem Wetter oder bei mäßigem Regen.

In einigen Situationen, die das System nicht bewältigen kann, ist ein Eingriff des Fahrers erforderlich.

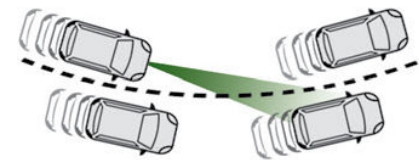
Nicht vom System erkannt werden

- Fußgänger, Radfahrer, Tiere,
- stehende Fahrzeuge (Stau, Unfall usw.),

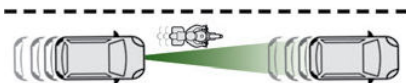


- Fahrzeuge, die Ihre Fahrspur kreuzen,
- herannahende Fahrzeuge.

Der Fahrer muss den Geschwindigkeitsregler in den folgenden



- bei Fahrzeugen in einer engen Kurve,
- beim Heranfahren an einen Kreisverkehr,

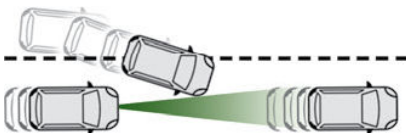


- beim Fahren hinter einem schmalen Fahrzeug.

Aktivieren Sie das System wieder, sobald es die Umstände zulassen.

In folgenden Situationen muss der Fahrer sofort die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen:

- wenn das vorausfahrende Fahrzeug scharf bremst,



- wenn ein Fahrzeug Sie beim Überholen scharf schneidet und sich zwischen Ihrem und dem Vorderfahrzeug einfädelt.

! Warnung

Einige Fahrzeuge auf der Straße sind mit Kamera und/oder Radar nur unzureichend zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert (z. B. ein LKW), was zu einer schlechten Einschätzung der Abstände und fehlerhafter Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

! Warnung

Besondere Aufmerksamkeit ist geboten:

- wenn Motorräder auf der Fahrbahn sind und wenn die Fahrzeuge spurversetzt fahren,
- wenn Sie in einen Tunnel fahren oder eine Brücke überqueren,

! Warnung

Wenn eine dieser Funktionsstörungen auftritt, verwenden Sie das System nicht:

- nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera bzw. an der vorderen Stoßstange,
- wenn eine Bremsleuchte nicht funktioniert.

! Warnung

Verwenden Sie das System nicht, wenn am Fahrzeug eine der folgenden Veränderungen vorliegt:

- Beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern.
- Abschleppen,
- Bei Änderungen an der Fahrzeugfront (z. B. Hinzufügen von Scheinwerfern mit großer Reichweite oder Lackierung der vorderen Stoßstange),

- wenn der Radar und/oder die Kamera verdeckt ist.

DS DRIVE ASSIST

Nur bei Versionen mit Automatikgetriebe und Gangwahlschalter verfügbar.

Dieses System passt die Geschwindigkeit automatisch an und korrigiert die Fahrspur des Fahrzeugs, indem es den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit Stop&Go-Funktion in Verbindung mit dem Spurhalteassistenten nutzt.

Diese beiden Funktionen müssen aktiviert und in Betrieb sein.

Weitere Informationen über den adaptiven Geschwindigkeitsregler und den Spurpositionierungsassistenten finden Sie in den entsprechenden Abschnitten.

! Warnung

Das System unterstützt den Fahrer innerhalb der durch die Gesetze der Physik und die Fähigkeiten des Fahrzeugs vorgegebenen Grenzen beim Lenken, Beschleunigen und Bremsen. Bestimmte Straßenelemente oder Fahrzeuge auf der Straße sind u. U. mit Kamera und Radar nicht gut zu erkennen oder sie werden falsch interpretiert, was zu einem fehlerhaften Richtungswechsel, einem Ausbleiben einer Lenkkorrektur und/oder einer falschen Anwendung von Beschleunigung oder Bremse führen kann.

! Warnung

Dieses System wurde primär für das Fahren auf Hauptstraßen und Autobahnen entwickelt und funktioniert nur bei Fahrzeugen, die sich in derselben Fahrtrichtung wie Ihr Fahrzeug bewegen.

Auswählen/Deaktivieren des Systems

- ▶ Drücken Sie mehrmals hintereinander auf diese Taste, bis der Modus **DS DRIVE ASSIST** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- ▶ Nach einigen Sekunden wird **DS DRIVE ASSIST** aktiviert. Die Miniaturansicht der Fahrerassistenzsysteme wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.



Die Farbe der Symbole für das Lenkrad und die Seitenlinien hängt vom aktuellen Betriebszustand des Systems ab:



(grau)

Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird unterbrochen.



(grün)

Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(orange)

Systemstörung

- ▶ Drücken Sie mehrmals hintereinander erneut auf diese Taste, bis der Modus **OFF** auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- ▶ Nach einigen Sekunden wird der **DS DRIVE ASSIST** deaktiviert. Die Miniaturansicht der Fahrerassistenzsysteme verschwindet.

Kollisionsvermeidungsassistent**Notbremsassistent (AEB)**

Wenn das Betätigen des Bremspedals kein effizientes Bremsen bewirkt oder in Ausnahmefällen (z. B. Unwohlsein des Fahrers, Fahrerassistenz), kann das Fahrzeug durch anhaltendes Ziehen am Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse gebremst werden. Der Bremsvorgang wird fortgesetzt solange am Betätigungsschalter gezogen

wird, und abgebrochen, wenn der Betätigungsschalter losgelassen wird. Die Stabilität des Fahrzeuges wird bei einer Betätigung der Notbremsung durch die Systeme ABS und DSC aufrecht erhalten. Bei einer Funktionsstörung der Notbremsung wird die Meldung „Fehler Feststellbremse“ auf dem Kombiinstrument angezeigt.



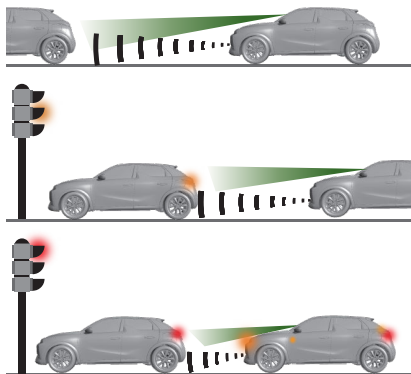
Bei einer Störung der ABS- und DSC-Systeme, die durch Aufleuchten der Kontrollleuchten angezeigt wird.

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt. Es wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert. Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und eine erhöhte Bremswirkung bemerkbar.

Intelligenter Bremsassistent (iEBA)

Diese Funktion erhöht die Abbremsung des Fahrzeugs, wenn der Fahrer nicht ausreichend stark bremst, um eine Kollision zu vermeiden. Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn der Fahrer das Bremspedal betätigt.

Aktive Sicherheitsbremse



Diese Funktion, die auch als Automatischer Notbremsassistent bezeichnet wird, greift nach der akustischen Warnung ein, wenn der Fahrer das Bremspedal des Fahrzeugs nicht schnell genug betätigt.

Ziel dieser Funktion ist es, im Fall des Nichteingreifens des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Aufprall zu verhindern.

i Die Geschwindigkeit wird um maximal 25 km/h (bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen) oder um maximal 50 km/h (bei Versionen mit Kamera und Radar) verringert.

Funktionsweise

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen:

- Bei reduzierter Geschwindigkeit in Stadtgebieten, wenn ein stehendes Fahrzeug, ein Fußgänger oder ein Radfahrer erkannt wird.
- Für die Erfassung eines fahrenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 10 km/h und 85 km/h liegen (bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen) bzw. bis 140 km/h betragen (bei Versionen mit Kamera und Radar).



Diese Kontrollleuchte blinkt (für ungefähr 10 Sekunden), sobald die Funktion die Bremsen des Fahrzeugs betätigt.

Während der Dauer des Blinkens ist die Funktion nicht verfügbar. Halten Sie bei einem Automatikgetriebe oder einem Gangwahlschalter im Falle einer automatischen Notbremsung das Bremspedal gedrückt, auch wenn das Fahrzeug vollständig zum Stillstand gekommen ist, sodass das Wegrollen des Fahrzeugs verhindert wird.



i Der Fahrer kann jederzeit die automatische Notbremsung wieder aufheben, indem er das Lenkrad energisch bewegt und/oder das Gaspedal kräftig und ganz durchtritt.



Bei einer automatischen Notbremsung kann das Bremspedal sich hart anfühlen und leichte Vibrationen zu spüren sein.

Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird der automatische Bremsvorgang 1 bis 2 Sekunden aufrechterhalten.

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Zündzyklus automatisch aktiviert.



Dies wird in der Anwendung ADAS auf dem Touchscreen konfiguriert.



Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument signalisiert.



Das System kann bei einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h nicht deaktiviert werden.

Funktionsstörung



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung

„Fehler akustisches Warnsystem: Fahrzeug reparieren lassen“ auf.

Das System kann gestört oder nicht verfügbar sein.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „**Parkhilfe blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“, falls der Sensor nicht funktioniert bzw. verdeckt ist.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera oder das vordere Radar mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird. Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Wenn diese Kontrollleuchten nach Ausschalten und anschließendem Neustarten des Motors aufleuchten, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Diese Kontrollleuchten leuchten auf dem Kombiinstrument und/oder in der Kontrollleuchte für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Front-Airbag auf, wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers und/oder der Sicherheitsgurt des Beifahrers (je nach Version) nicht angelegt wurden.

Automatisches Bremsen bleibt deaktiviert, bis die Gurte angelegt werden.

Aktiver Notstopp



Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses System:

- warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Radfahrer zu kollidieren droht,
- reduziert die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern.



Das System berücksichtigt auch Motorradfahrer.

Es wird möglicherweise auch bei Tieren ausgelöst. Tiere (insbesondere Tiere, die kleiner als 0,5 m sind) und Gegenstände auf der Fahrbahn werden nicht zwingend erkannt.

Dieses System umfasst drei Funktionen:

- Warnung Kollisionsgefahr.
- Intelligenter Bremsassistent (iEBA).
- Automatische Sicherheit (Autonomer Notbremsassistent).



Warnung

Dieses System entbindet den Fahrer nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt. Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.

i Sobald das System eine Kollisionsgefahr erkennt, wird der Bremskreis vorbereitet. Dies kann möglicherweise ein leises Geräusch verursachen und eine leichte Abbremsung kann zu spüren sein.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

- Fahrzeug fährt vorwärts ohne Anhänger.
- Bremsanlage funktionsbereit
- ASR-System aktiviert
- Die Sicherheitsgurte aller Insassen sind angelegt.
- Konstante Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße.



Diese Kontrollleuchte leuchtet auf dem Kombiinstrument ohne eine zusätzliche Meldung auf, um anzuzeigen, dass das automatische Bremssystem nicht zur Verfügung steht.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten, mit dem angezeigt wird, dass eine Bedingung nicht erfüllt ist. Die Unterstützung durch eine Werkstatt ist nicht erforderlich. In allen Situationen mit eingeschalteter Zündung, in denen automatisches Bremsen ein Risiko darstellt, wird eine Deaktivierung des Systems mithilfe der Anwendung

Fahrerassistenzsysteme auf dem Touchscreen empfohlen, z. B.:

- bei Anhängerbetrieb (insbesondere einem Anhänger ohne eigene Bremsanlage),
- Beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern.
- beim Fahren mit Schneeketten,
- in einer automatischen Waschanlage,
- Bei der Ausführung von Wartungen (z. B. Radwechsel, Arbeiten im Motorraum).
- beim Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- beim Abschleppen des Fahrzeugs,
- Nach einem Schaden an der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.

i Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines Notrads als Reserverad mit einem anderen Durchmesser festgestellt wird oder wenn eine Störung der linken oder rechten Bremsleuchten festgestellt wird. Nach einem schweren Unfall (z. B. mit Airbagauslösung) wird das System automatisch deaktiviert. Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Die Systemleistung kann in folgenden Fällen beeinträchtigt werden oder nicht verfügbar sein:

- Durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckter Sensor.

- Die Windschutzscheibe ist beschädigt oder verschmiert, die Sicht verschwommen oder mit Fremdkörpern, z. B. Aufklebern, bedeckt.
- Beschädigte (oder in der Vergangenheit verformte) oder mit Fremdkörpern (z. B. Aufklebern) bedeckte vordere Stoßstange.
- Die Frontkamera ist nicht in der richtigen Position oder die Abdeckung fehlt.
- Die Kühlung der Bremssscheiben ist im Gange.
- In Kurven.
- Systeminitialisierungsprozess nach dem Trennen der Batterie.
- Sonne oder Licht, das in das vordere Kameraobjektiv scheint.
- Bei ungünstigen Umweltbedingungen (z. B. Regen, Nebel oder Schnee).
- Vorausfahrendes Fahrzeug verursacht Spritzwasser.

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- Fahrzeugstabilitätssystem in Arbeit.
- Die Spannung der Fahrzeugbatterie liegt außerhalb des zulässigen Bereichs.
- Die nasse Straße reflektiert die Lichter.
- Dicht vorausfahrende Fahrzeuge.
- Traktoren, schlammige Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit Anhänger.
- Quer geneigte Straßen.
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen.
- Bei schlechten Sichtbedingungen.
- Plötzliche Lichtwechsel.
- Bei Fahrzeugveränderungen (z. B. Reifen).

i Falls die Erkennung durch Umgebungsbedingungen eingeschränkt oder vorübergehend nicht verfügbar ist, wird keine Fahreranzeige angezeigt (da keine Aktion des Fahrers erforderlich ist).

! Warnung

Das Fahren mit Bremsleuchten, die nicht voll funktionsfähig sind, kann gefährlich sein.

! Warnung

Der Fahrer darf das Fahrzeug nicht überladen (innerhalb des zulässigen Gesamtgewichts und der Ladehöhe auf Dachträgern).

Warnung Kollisionsgefahr

Diese Funktion warnt den Fahrer, wenn eine Kollisionsgefahr mit dem Vorderfahrzeug, einem Fußgänger oder einem Fahrradfahrer besteht.

Änderung der Auslöseschwelle

Diese Auslöseschwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines Risikos einer Kollision gewarnt werden möchten.



Dies wird in der Anwendung ADAS auf dem Touchscreen konfiguriert.

► Wählen Sie aus den 3 Auslöseschwellen eine aus: "**Far**", "**Medium**" oder "**Near**".

Die gewählte Auslöseschwelle wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsweise

Je nach vom System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Auslöseschwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Kombiinstrument angezeigt werden. Das System berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, den Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Objekt, für das die Kollisionsgefahr identifiziert wurde sowie den Betrieb des Fahrzeugs (Betätigung der Pedale, des Lenkrads usw.), um zum geeigneten Zeitpunkt eine Warnung auszulösen.



(orange)

Stufe 1: Nur visuelle Warnung, die anzeigt, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist. Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.



(rot)

Stufe 2: Visuelle und akustische Warnung, die anzeigen, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht. Die Meldung „**Bremsen Sie!**“ wird angezeigt.



i Warnstufe 2 kann direkt angezeigt werden, wenn Sie sich einem Fahrzeug sehr schnell nähern.

Wichtig: Die Warnung der Stufe 1 hängt von der gewählten Auslöseschwelle ab. Sie wird nur für fahrende Fahrzeuge ausgelöst. Sie wird bei niedrigen Geschwindigkeiten automatisch deaktiviert.

! Warnung

Es kann vorkommen, dass Kollisionswarnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Der Fahrer muss stets aufmerksam bleiben, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

System zur Unterstützung der Fahrzeugstabilität

Antriebsschlupfregelung (ASR)

Die Antriebsschlupfregelung (ASR) (oder Traktionskontrolle (TC)) sorgt für optimalen Antrieb durch Verwendung der Motorbremse und durch Einwirken auf die Bremsen der Antriebsräder, um ein Durchdrehen eines oder mehrerer Räder zu verhindern. Darüber hinaus sorgt sie für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs.

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom

Fahrer gewünschten Spur verwendet die dynamische Stabilitätskontrolle automatisch die Motorbremse und wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze wieder in die gewünschte Spur zu lenken.

Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.



Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion (durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt).

Deaktivierung/Reaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Systeme DSC und ASR zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden können. Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.



Das ASR-System wird in der Anwendung ADAS auf dem Touchscreen deaktiviert/reactiviert.



Die Deaktivierung/Reaktivierung des ASR-Systems wird durch das Aufleuchten bzw. Erlöschen der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und der Anzeige einer

Meldung signalisiert.

Das ASR-System wird nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert. Unterhalb von 50 km/h erfolgt die Reaktivierung manuell.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Warnung ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren. Bei verminderter Bodenhaftung (Regen, Schnee, Eis) steigt das Risiko eines Verlusts der Bodenhaftung. Daher ist es für Ihre Sicherheit wichtig, dass diese Systeme unter allen Bedingungen und insbesondere unter schwierigen Verhältnissen aktiviert bleiben. Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die

Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des Händlernetzes eingehalten werden. Es wird empfohlen, mit Winter- oder Ganzjahresreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Technik in der kalten Jahreszeit nutzen zu können. Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezogen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Die Reifenspezifikationen sind auf dem Reifen- und Farbcodenaufkleber angegeben. Für weitere Informationen zu den Motordaten siehe entsprechende Rubrik.

Fahrdynamikregelung (ESC)

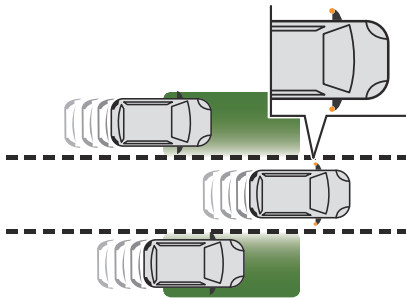
Die Fahrdynamikregelung (ESC), bestehend aus den folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBFD)
- Bremsassistent (EBA)
- Antriebsschlupfregelung (ASR)
- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)
- Anhänger-Stabilitätssystem (TSA)

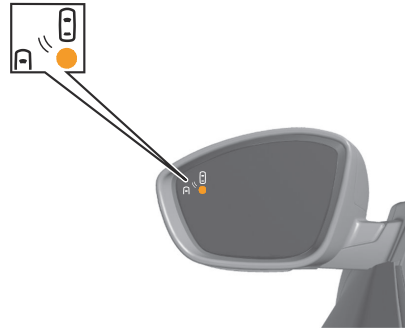
Assistenzsystem zur Verbesserung der Sichtbarkeit

Toter-Winkel-Warner mit erweitertem seitlichem Erfassungsbereich (SBSA)

i Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses System warnt den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug (PKW, LKW, Motorrad) im toten Winkel (Bereich außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



Im Außenspiegel auf der betroffenen Seite leuchtet eine Kontrollleuchte auf:

- ununterbrochen umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird;
- blinkend nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt und der Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt ist.

Aktivierung/Deaktivierung



Dies wird in der Anwendung ADAS auf dem Touchscreen konfiguriert.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchtet die Kontrollleuchte in jedem Außenspiegel auf, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist. Der Status des Systems wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

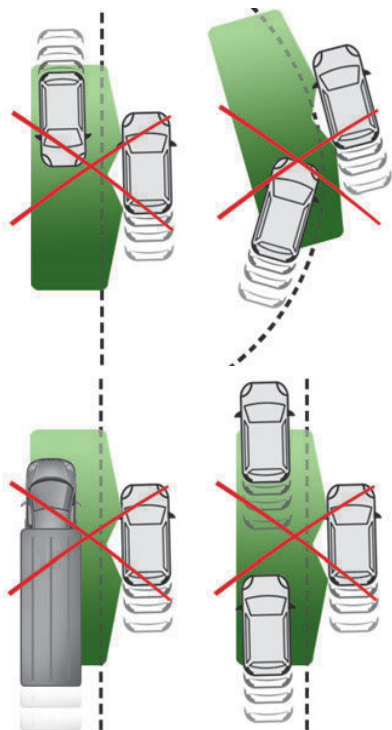
i Das System wird beim Abschleppen mit einer vom Hersteller

zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Betriebsbedingungen

- Alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h.
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h.
- Ein Fahrzeug überholt Sie mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 25 km/h.
- Der Verkehr läuft fließend.
- Ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels.
- Sie fahren geradeaus bzw. in einer leichten Kurve.
- Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.

Funktionsgrenzen



In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- Bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder).

- Fahrzeuge in entgegengesetzter Fahrtrichtung,
- auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,
- Beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorne im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei einem schnellen Überholmanöver,
- bei dichtem Verkehr: die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt,

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (z. B. Regen, Hagel oder bei extremen Temperaturschwankungen) vorübergehend gestört sein.
Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird

das Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug erkannt).

Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Achten Sie darauf, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf der hinteren Stoßstange nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

System zur Unterstützung der Fahrspurzentrierung Spurverlassenswarnung (LDW)

i Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.

Die Spurverlassenswarnung (LDW) unterstützt den Fahrer beim Vermeiden eines unbeabsichtigten Verlassens der Fahrspur. Die Frontkamera beobachtet die Fahrbahnrande sowie die Fahrbahnmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Wenn das Fahrzeug einen Fahrbahnrand oder eine Fahrbahnmarkierung überfährt, warnt das System den Fahrer.

Ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur wird vom System nicht angenommen, wenn die Blinker betätigt werden und während einiger Sekunden nach dem Ausschalten der Blinker.

Das System informiert den Fahrer mit einer Meldung und einem Signalton, wenn eine Korrektur länger als 10 Sekunden andauert. Ist der Fahrer immer noch nicht in der Lage, das Fahrzeug in der Spur zu halten, bricht die Korrektur nach kurzer Zeit ab.

! Warnung

Bei Erkennung von zu schmalen, zu breiten oder zu stark gekrümmten Fahrspuren kann das System ausgeschaltet werden.

Bei einer dynamischen Fahrweise, d. h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal oder starkes Lenken, wird keine Verwarnung ausgesprochen.

Wenn das System ein unbeabsichtigtes Verlassen der Fahrspur erkennt, blinkt die

Kontrollleuchte  schnell gelb.

Für einen korrekten Betrieb des Systems müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 65 km/h und 180 km/h liegt.
- Die Blinker müssen ausgeschaltet sein
- Keine dynamische Fahrweise, d. h. Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden

- Das Fahrzeug darf sich nicht in einer engen Kurve befinden
- Es darf kein Systemfehler vorliegen, der Korrekturen verhindert

Aktivierung / Deaktivierung

Das System kann über das Connect-System in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der Fahrzeugpersonalisierung nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden. Das System wird standardmäßig bei jedem Anlassen des Motors automatisch aktiviert.

i Je nach Ausführung wird das System beim nächsten Fahrzeugstart automatisch wieder aktiviert.

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird muss vom Fahrer der Spurverlassenswarner deaktiviert werden.

Störung

Im Falle einer Störung, wird im

Kombiinstrument  und  angezeigt, sowie eine Display-Meldung und ein Warnton ausgelöst.

Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes.

(Je nach Ausstattung)

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „Parkhilfe blockiert“:

Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung, falls der Sensor nicht funktioniert bzw.

verdeckt ist. Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird. Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Nichtverfügbarkeit nach Abschaltung der Batterie

Der Spurverlassenswarner kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein, wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt wird.

Grenzen des Systems

Die Systemleistung kann beeinträchtigt werden durch:

- Die Kamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt
- Dicht vorausfahrende Fahrzeuge;
- Quer geneigte Straßen;
- Eingeschränkte Systemfunktion in Baustellenbereichen;
- Eingeschränkte Systemfunktion an Steigungen und in starken Kurven;
- Kurvenreiche oder hügelige Straßen bei schlechten Sichtbedingungen;
- Plötzliche Lichtwechsel;
- Direkte Sonneneinstrahlung auf die Kameralinse;

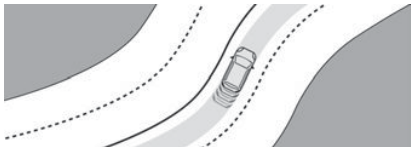
- Widrige Witterungsverhältnisse, z. B. starker Regen, Nebel, oder Schneefall;
- Bei Fahrzeugveränderungen, z. B. Reifen;
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen.

Das System ausschalten, wenn es durch Teerflecken, Schatten, Fahrbahnrisse, zeitweilige oder Baustellen-Fahrspurmarkierungen oder sonstige Unzulänglichkeiten gestört ist.

! Das System ist ein Hilfsmittel, das die Aufmerksamkeit des Fahrers keinesfalls ersetzen kann.

Spurhalteassistent (LPA)

i Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.



Das System erkennt die Grenzen der Fahrspur und lenkt das Fahrzeug in der Fahrspur, um es in der durch den Fahrer ausgewählten Position zu halten.

Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe.

Diese Funktion eignet sich in erster Linie für Fahrten auf Autobahnen und Hauptverkehrsstraßen.

Aktivierung/Deaktivierung

Der Fahrspurassistent wird automatisch aktiviert, nachdem der Modus **DS DRIVE ASSIST** ausgewählt wurde.

Weitere Informationen zu den **DRIVE FAHRASSISTENZSYSTEMEN** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Die Auswahl wird durch die Anzeige der Symbole für das Lenkrad und die Seitenlinien auf dem Kombiinstrument bestätigt. Die Farbe des Symbols hängt vom aktuellen Betriebszustand des Systems ab:



(grau)
Mindestens eine der Betriebsbedingungen ist nicht erfüllt; die Funktion des Systems wird unterbrochen.



(grün)
Alle Betriebsbedingungen sind erfüllt, das System ist aktiv.



(orange)
Systemstörung

Wenn der Fahrer das System vorübergehend nicht mehr nutzen möchte, kann er es durch nochmaliges Drücken der



Taste deaktivieren (bestätigt durch das Verschwinden der Miniaturansicht

der Fahrerassistenzsysteme auf dem Kombiinstrument).

i Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Betriebsbedingungen

- Geschwindigkeitsregler mit Abstandsregelung aktiv.
- ESP-System funktionsbereit
- ASR-System aktiviert
- Kein Anhänger erkannt
- Kein Notrad aufgezogen
- Fahrzeug ist keiner starken Längsbeschleunigung ausgesetzt
- Die Fahrtrichtungsanzeiger sind bei Aktivierung des Systems ausgeschaltet.

Regelung

Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.

Bei aktivierter Regelung werden die Symbole in grün angezeigt: durch kleine Lenkbewegungen lenkt das System das Fahrzeug und hält es in der durch den Fahrer ausgewählten Position in der Fahrspur.

Diese Position ist nicht notwendigerweise in der Mitte der Spur.

Möglicherweise spürt der Fahrer Bewegungen im Lenkrad.

Der Fahrer kann die Position des Fahrzeugs jederzeit durch Drehen des Lenkrads ändern und die Position beibehalten, bis das System diese Position berücksichtigt hat.

Wenn die gewählte Position zu weit außerhalb der Mitte der Spur liegt, kann

ein automatisches Manöver zur Korrektur der Position stattfinden. Das System passt sich an die neu gewählte Position an.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die folgenden Tabellen beschreiben die Anzeigen in Verbindung mit den wichtigsten Fahrsituationen. Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Bedienelemente am Lenkrad	Symbole	Anmerkung
 oder 	 (grau)/ (grau)	Geschwindigkeitsregler in Pause DS DRIVE ASSIST ausgeschaltet.
 oder OK	 (grün)/ (grün)	Geschwindigkeitsregler aktiv DS DRIVE ASSIST eingeschaltet.
	 (grün)/ (grün)	DS DRIVE ASSIST eingeschaltet. Spurpositionierungsassistent funktioniert normal (Vorhanden-)

Bedienelemente am Lenkrad	Symbole	Anmerkung
		sein von Lenkradkorrektur)
	 (grau)/ (grau)	DS DRIVE ASSIST vom Fahrer auf Pause gesetzt.
 oder OK	 (grün)/ (grau)	DS DRIVE ASSIST im Standby. Keine der Betriebsbedingungen für Spurpositionierungsassistent erfüllt.
 oder 	 (grau)/ (grau)	DS DRIVE ASSIST ausgeschaltet. Geschwindigkeitsregler und Spurpositionierungsassistent ausgesetzt

Mitteilungen	Fahrsituationen
„Lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad“ (blau umrahmt)	Längeres Fahren ohne das Lenkrad festzuhalten sowie unsachgemäßes oder

Mitteilungen	Fahrsituationen
	unzureichendes Halten des Lenkrads.
„Lenkrad festhalten“ (orange umrahmt) mit niedrigem Audiosignal	Bevorstehender Ausfall des Spurpositionierungsassistenten
„Lenkrad festhalten“ (Rot umrahmt) mit niedrigem Audiosignal	Ausfall des Spurpositionierungsassistenten

Funktionsgrenzen

Das System kann eine Warnung ausgeben, wenn sich das Fahrzeug auf einer langen, geraden Straße auf ebener Fahrbahn bewegt, selbst dann, wenn der Fahrer glaubt, das Lenkrad ordnungsgemäß festzuhalten.

Das System kann in folgenden Situationen ausfallen oder ungeeignete Korrekturen an der Lenkung vornehmen:

- Schlechte Sicht (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, Regen, Nebel)
- Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, gleißende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten)
- Bereich der Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist,

zugeschnitten, beschädigt oder mit einem Aufkleber verdeckt.

- Abgenutzte, teilweise verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinanderliegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche)
- Fahren in einer engen Kurve,
- Kurvenreiche Straßen
- Fahrbahnreparaturen

Gefahr der unerwünschten Auslösung

! Warnung

Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:

- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf Flächen mit geringer Bodenhaftung (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- in Baustellenbereichen und auf Mautstrecken,
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Funktionsstörung

 Bei einer Funktionsstörung leuchtet die Service-Kontrollleuchte auf und dieses

(orangefarbene) Symbol erscheint auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

System unterbrechen/aussetzen

! Warnung

Der Fahrer muss, sobald er glaubt, dass die Verkehrsbedingungen oder die Fahrbahnoberfläche dies erfordern, eingreifen, indem er das Lenkrad bewegt, um das System vorübergehend zu unterbrechen. Jede Maßnahme in Verbindung mit dem Bremspedal, durch die das System des adaptiven Geschwindigkeitsreglers unterbrochen wird, führt auch zur Unterbrechung des Systems.

! Warnung

Erkennt das System, dass der Fahrer das Lenkrad bei einer automatischen Korrektur nicht fest genug hält, werden mehrere zunehmend stärker werdende Warnungen ausgegeben, dann wird es deaktiviert, wenn keine Reaktion vom Fahrer folgt.

i Nach dem Aussetzen der Funktion aufgrund des längeren Freigebens des Haltdrucks am Lenkrad, muss sie durch

erneutes Drücken der Taste  reaktiviert werden.

Automatische Aussetzung

Die Aussetzung des Systems wird von einem spezifischen akustischen Signal begleitet.

- Auslösen des ESC-Systems
- Unzureichende Erkennung von Fahrbahnmarkierungen In diesem Fall kann die Funktion des Spurhalteassistenten übernommen werden, und das System wird wieder aktiviert, wenn die Straßenbedingungen wieder angemessen sind.

Vom Fahrer auf Pause gesetzt

- Fahren außerhalb der Fahrbahnbegrenzungen.
- Zu fester Griff oder dynamische Aktion am Lenkrad.
- Betätigung des Bremspedals (Unterbrechen des Geschwindigkeitsreglers bis zu seiner Reaktivierung) oder des Gaspedals (Unterbrechung während das Pedal betätigt ist).
- Pausieren des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.
- Deaktivierung des ASR-Systems

Spurhalteassistent (LKA)

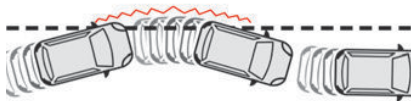
i Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine**

Informationen im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.

Das System korrigiert die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, indem es den Fahrer warnt, sobald es ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer Fahrbahnmarkierung oder eines Seitenstreifens oder Standstreifens erkennt (je nach Ausführung).

Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe, die die Fahrbahnmarkierungen auf der Fahrbahn und am Fahrbahnrand identifiziert (je nach Ausführung).

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Betriebsbedingungen

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 65 km/h und 180 km/h liegt.
- Die Fahrbahnbegrenzungen können von dem System eindeutig erkannt werden.
- Der Fahrer muss das Lenkrad mit beiden Händen halten.
- Die Fahrtrichtungsanzeiger sind bei Aktivierung des Systems ausgeschaltet.
- ESC-System aktiviert und funktionsbereit.

! **Warnung**

Das System hilft dem Fahrer nur dann, wenn die Gefahr besteht, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt von der Fahrspur abkommt, auf der es gefahren wird.

Es regelt nicht den Sicherheitsabstand, die Fahrzeuggeschwindigkeit oder das Bremsen.

Der Fahrer muss unbedingt das Lenkrad mit beiden Händen so halten, dass er jederzeit eingreifen kann, sobald die gegebene Situation es dem System nicht mehr erlaubt einzugreifen (beispielsweise, wenn kein Mittelstreifen mehr erkannt wird).

Funktionsweise

Sobald das System ein Risiko für das unbeabsichtigte Überfahren einer erfassten Fahrbahnmarkierung oder Fahrbahnbegrenzung (z. B. den Rasenrandstreifen) erkennt, nimmt es die für die Rückkehr des Fahrzeugs in die ursprüngliche Fahrspur erforderliche Korrektur vor.

Der Fahrer spürt dann eine Drehbewegung des Lenkrads.



Diese Kontrollleuchte blinkt für die Dauer der Richtungskorrektur.

i Der Fahrer kann die Korrektur verhindern, indem er das Lenkrad

fest ergreift (z. B. im Laufe eines Ausweichmanövers).

Die Korrektur wird sofort unterbrochen, sobald die Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert werden.

Bei betätigten Fahrtrichtungsanzeigern und für einige Sekunden, nachdem diese ausgeschaltet wurden, geht das System davon aus, dass das Verlassen der Fahrspur beabsichtigt ist, und löst daher während dieses Zeitraums keine Richtungskorrektur aus.

i Je nach Version ist nur das Spurverlassenswarnsystem aktiv, wenn eine Systemstörung vorliegt, ein Notreserverad verwendet wird, die elektronische Stabilitätsregelung nicht aktiviert ist oder beispielsweise ein Anhänger gezogen wird.

Warnung im Falle von langen Eingriffen

Das System informiert den Fahrer mittels einer Meldung und eines Signaltons, wenn eine Korrektur länger als zehn Sekunden ausgeführt wird. Sollte der Fahrer das Fahrzeug immer noch nicht in der Spur halten können, wird die Korrektur nach kurzer Zeit unterbrochen.

Fahrsituationen und entsprechende Warnmeldungen

Die Tabelle unten beschreibt die Warnungen und Meldungen, die je nach Fahrsituation angezeigt werden.

Die tatsächliche Reihenfolge der Anzeige dieser Warnungen kann abweichen.

Status	Anzeige	Anmerkung
AUS		Funktion deaktiviert.
ON	Keine	Funktion aktiv, Bedingungen nicht erfüllt: - Geschwindigkeit unter 65 km/h, - Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt. - ESP ist in Regulierungsphase. - Dynamisches Fahren.
ON		Automatische Deaktivierung/automatisches Umschalten in den Standby-Modus (z. B. Erkennung eines Anhängers, Verwendung des „Notrads“ als Reserverad, das mit dem Fahrzeug geliefert wurde, Funktionsstörung).
ON	Keine	Fahrbahnmarkierungen erkannt. Geschwindigkeit größer als 65 km/h.
ON		Das System korrigiert die Fahrtrichtung auf der Seite, wo es eine Abweichung erkannt hat. Der Fahrer hat seine Hände am Lenkrad.
ON	  „Lenkrad festhalten“ oder „In der Fahrspur bleiben“ (je nach Ausführung).	Wenn das System während der Korrektur der Fahrtrichtung erkennt, dass die Korrektur nicht ausreicht und eine durchgezogene Linie überfahren wurde, wird der Fahrer gewarnt, dass er eine zusätzliche Anpassung der Fahrtrichtung vornehmen muss. Wenn das Lenkrad nicht ordnungsgemäß gehalten wird, ertönt ein Warnsignal in Verbindung mit einer Meldung, bis die Korrektur der Fahrtrichtung beendet wurde oder der Fahrer das Lenkrad ordnungsgemäß ergriffen hat. Die Dauer des Warnsignals nimmt zu, wenn mehrere Korrekturen in kurzen Abständen erfolgen. Die Warnmeldung ertönt kontinuierlich und bleibt bestehen, bis der Fahrer reagiert.

Funktionsgrenzen

Das System geht in den folgenden Fällen automatisch in den Standby-Modus über:

- ESP ist deaktiviert oder in Regulierungsphase
- Geschwindigkeit unter 65 km/h oder über 180 km/h
- Elektrische Verbindung eines Anhängers
- Erkennung der Verwendung eines Notrads (die Erkennung erfolgt nicht sofort, es wird daher empfohlen, die Funktion zu deaktivieren).
- Erkennung eines dynamischen Fahrverhaltens, Druck auf das Brems- oder Gaspedal
- Fahren über Fahrbahnmarkierungen
- Aktivierung der Fahrtrichtungsanzeiger
- Überfahren der Innenlinie in einer Kurve
- Fahren einer engen Kurve
- Erkennung einer Inaktivität des Fahrers während der Korrektur



Vorsicht

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- Unzureichender Kontrast zwischen Fahrbahn und dem Seitenstreifen oder Standstreifen (z. B. Schatten).
- Abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (z.B. Baustellenbereiche)

- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (die Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt)
- enge, kurvenreiche Straßen.

Das System ist eingeschränkt bei:

- Baustellen
- an Hängen und in starken Kurven

Gefahr der unerwünschten Auslösung

Das System sollte in den folgenden Situationen deaktiviert werden:

- beim Wechseln eines Rads oder bei Arbeiten in der Nähe eines Rads,
- im Zugbetrieb oder bei Montage eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung, insbesondere mit einem nicht angeschlossenen oder nicht zugelassenen Anhänger,
- bei Fahrten auf schlechter, unbefestigter oder sehr rutschiger Fahrbahn (Aquaplaning, Schnee, Glatteis),
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- bei Fahrten auf einer Rennstrecke,
- bei Fahrten auf einem Prüfstand.

Aktivierung/Deaktivierung

Das System kann über das Connect-System in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden.



Warnung

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben kann das System in der

Fahrzeugpersonalisierung (über das Connect System) nur bis zum nächsten Einschalten der Zündung deaktiviert werden.



Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

oder

Direkter Zugriff auf **Favoriten der Fahrerassistenzsysteme**.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.



Je nach Ausführung wird das System beim nächsten Fahrzeugstart automatisch wieder aktiviert. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird muss vom Fahrer der Spurhalteassistent deaktiviert werden.

Funktionsstörung



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „**Fehler akustisches Warnsystem: Fahrzeug reparieren lassen**“ auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „**Fahrerassistenzsensor blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“, falls der Sensor nicht funktioniert bzw. verdeckt ist.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.

Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Nichtverfügbarkeit nach Abschaltung der Batterie

Der Spurhalteassistent kann vorübergehend nicht verfügbar oder inaktiv sein,

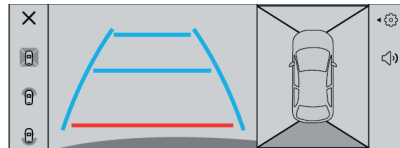
wenn die Stromversorgung des Fahrzeugs wiederhergestellt wird.

Assistenzsystem für Parken und Rückwärtsfahren

Surround Vision

i Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.

Dieses System zeigt mithilfe einer Kamera vorne und hinten am Fahrzeug Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an.



Der Bildschirm wird vierteteilt in zwei Seitenmenüs, eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung.

Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.

In Abhängigkeit vom gewählten Ansichtswinkel im linken Seitenmenü bietet das System Ihnen die spezifische visuelle Unterstützung bei bestimmten

Fahrbedingungen, z. B. Kreuzungen mit totem Sichtbereich oder bei Manövern in Bereichen mit eingeschränkter Sicht.

Es sind verschiedene Kontextansichten für hinten oder vorne verfügbar:

- Automatische Zoom-Ansicht
- Standardansicht
- Panoramaansicht

Je nach Kontext wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder automatischer Zoom).

Die Ansichtsart kann während eines Manövers jederzeit gewechselt werden.

Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsweise

Rekonstruierte Ansicht

Die Kameras werden aktiviert und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung wird rekonstruiert und auf dem Touchscreen angezeigt.

Live-Ansicht



Die Ansichten vor und hinter dem Fahrzeug sowie die Seitenansichten erscheinen automatisch in der Draufsicht auf das Fahrzeug.

Es ist ebenfalls möglich, eine Live-Ansicht anzuzeigen, indem die entsprechende Zone ausgewählt wird.

Die Vorderansicht kann im Vorwärtsgang bei Geschwindigkeiten von bis zu 16 km/h ausgewählt werden.

i Das Anbringen eines Kälteschutzes kann das von der vorderen Kamera übermittelte Bild verändern.

Einstellungen

Im Seitenmenü:



In diesem Fenster können Sie die folgenden Vorgänge ausführen:

- Lautstärke des akustischen Signals einstellen
- Helligkeit einstellen
- Kontrast einstellen
- Die Kamerawäsche auslösen (je nach Ausstattung).



Mit dieser Taste kann das akustische Signal stummgeschaltet werden bzw. die Stummschaltung aufgehoben werden.

Aktivierung/Deaktivierung

Automatisch

Bei der Rückfahrkamera wird bei laufendem Motor und bei stehendem Fahrzeug die

Rückansicht automatisch angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Bei der vorderen Kamera wird bei laufendem Motor und wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit unter 16 km/h liegt, die Vorderansicht automatisch angezeigt, wenn ein Gang eingelegt ist.

Manuell

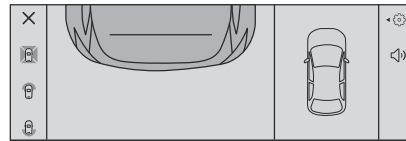


► Wählen Sie in der **ADAS-Touchscreen-Anwendung Funktionen > Panoramakamera**

Die Funktion wird deaktiviert:

- automatisch bei der Rückansicht beim Verlassen des Rückwärtsgangs,
- automatisch bei der Vorderansicht bei Geschwindigkeiten über ca. 16 km/h,
- durch Drücken des Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

Automatische Zoom-Ansicht

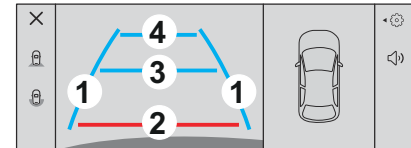


Die vordere oder hintere Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Vorder- oder Rückansicht des Fahrzeugs von oben in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können. Mithilfe der Sensoren an

der vorderen oder hinteren Stoßstange wird die automatische Zoom-Ansicht angezeigt, wenn Sie sich während des Manövers einem Hindernis an der roten Linie (weniger als 30 cm) nähern. Diese Ansicht ist nur automatisch verfügbar. Je nach Ausführung kann es in der Anwendung **ADAS** des Touchscreens aktiviert/deaktiviert werden.

i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen. Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

Standardansicht



Je nach Kontext wird der Bereich vor oder hinter Ihrem Fahrzeug auf dem Bildschirm angezeigt. Die blauen Linien (hinten)/ orangefarbenen Linien (vorne) (1) stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung. Ausgehend vom hinteren oder vorderen Stoßfänger stellen die rote Linie 2 den Abstand von 30 cm und die

beiden blauen Linien (hinten)/orangefarbenen Linien(vorne) 3 und 4 m bzw. 2 m dar.
Die Ansicht ist automatisch verfügbar oder durch Auswahl im linken Seitenmenü.

Panoramaansicht



Durch die hintere oder vordere Panoramaansicht kann aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern von anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen werden. Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Die Ansicht ist nur durch Auswahl im linken Seitenmenü verfügbar.

Einparkhilfe

i Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.



Mithilfe der Sensoren der Einparkhilfe im Stoßfänger erkennt und signalisiert dieses System die Nähe zu einem Hindernis (z. B. Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke).

Einparkhilfe hinten

Der Systemstart ist unter den folgenden Bedingungen möglich:

- beim Einlegen des Rückwärtsgangs.
- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt (z. B. bergab, im Leerlauf).

Sie wird durch ein akustisches Bestätigungssignal und eine Displayanzeige angezeigt.

i Wird ein Hindernis erkannt, sobald der Rückwärtsgang eingelegt ist, wird anstelle des akustischen Bestätigungssignals direkt ein akustisches Erkennungssignal ausgegeben.

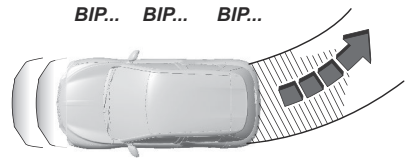
Wenn kein akustisches Signal ertönt, die Displayanzeige nicht erscheint oder eine Warnmeldung angezeigt wird, liegt eine Störung vor.

Akustische Unterstützung



Im gezeigten Beispiel werden, je nach Ausführung, nur die im schattierten Bereich

vorhandenen Hindernisse durch die akustische Unterstützung signalisiert.
Das System signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen sowohl innerhalb des Sensorerkennungsbereichs als auch im Fahrzeugweg, der durch die Ausrichtung des Lenkrads bestimmt wird.



Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.

Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

Das akustische Signal automatisch unterbrochen, wenn das Fahrzeug für einige Sekunden stillsteht.

Das akustische Signal wird automatisch wiederhergestellt, wenn sich das Fahrzeug wieder in Bewegung setzt oder wenn sich das Hindernis dem Fahrzeug nähert.

i Einstellung des akustischen Bestätigungssignals



Durch Drücken dieser Taste wird das Fenster zur Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals geöffnet.



Je nach Version wird durch Drücken dieser Taste das akustische Signal stummgeschaltet bzw. die Stummschaltung aufgehoben. Es wird eine Meldung angezeigt, die besagt, dass das akustische Signal vorübergehend stummgeschaltet ist.

Grafische Darstellung



Diese ergänzt das akustische Signal durch Anzeige von Balken auf dem Bildschirm, die den Abstand zwischen dem Hindernis und dem Fahrzeug darstellen (weiß: in größerer Entfernung, orange: in der Nähe, rot: in unmittelbarer Nähe).

In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol „Gefahr“ auf dem Bildschirm.

i Schließen des Systemanzeigefensters



Durch Drücken dieser Taste wird das Systemanzeigefenster geschlossen.



Diese Warnleuchte blinkt bei Hinderniserkennung im Kombiinstrument.

i Stummschaltung der akustischen Hilfe / Schließen der visuellen Hilfe

Wenn das akustische Erkennungssignal stummgeschaltet oder das Anzeigefenster des Systems vom Fahrer während der Hinderniserkennung geschlossen wird, blinkt nur die Warnleuchte auf der Instrumententafel weiter.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Die Einparkhilfe vorne wird ausgesetzt, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

i Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung/Aktivierung

(Je nach Vertriebsland)

Standardmäßig wird das akustische Signal bei jedem Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch aktiviert.

i Das System kann nicht deaktiviert werden.



Sie können das System manuell starten und das akustische Signal im **ADAS**-Menü auf dem Display der **ADAS**-Touchscreen-Anwendung aktivieren/deaktivieren.



i Die Einparkhilfe hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter

Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert.
In diesem Fall wird der Umriss eines Anhängers hinter dem Bild des Fahrzeugs angezeigt.

i Beim Starten des Fahrzeugs sind die optischen und akustischen Assistenzsysteme erst verfügbar, nachdem der Touchscreen gestartet wurde.

Funktionsgrenzen

Wenn der Kofferraum schwer beladen ist, kann das Fahrzeug kippen, was die Abstandsmessung beeinträchtigt. Das System ist bei einem Getriebedefekt nicht aktiv, wenn der Rückwärtsgang eingelegt ist.

Funktionsstörung

i Im Falle einer Fehlfunktion des Displays oder der Lautsprecher (z. B. eingefrorenes Bild, schwarzer Bildschirm) kann das System gestört werden oder nicht verfügbar sein.

! Warnung

Im Falle einer Fahrzeugstörung kann das System deaktiviert werden.

P)) Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und

einem akustischen Signal (kurzer Piepton).

Bei einer dauerhaften Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal (langer Piepton) auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „**Parkhilfe blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“, falls der Sensor nicht funktioniert bzw. verdeckt ist.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und überprüfen Sie, ob die vorderen und/oder hinteren Sensoren durch Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder andere Gegenstände verdeckt sind, die die Erkennung verhindern. Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Rückfahrkamera (RVC)

i Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.

Sobald bei laufendem Motor der Rückwärtsgang eingelegt ist, zeigt dieses System mithilfe einer Kamera hinten am Fahrzeug Ansichten der nahen Umgebung Ihres Fahrzeugs auf dem Touchscreen an. Der Bildschirm wird vierteteilt in zwei Seitenmenüs, eine Kontextansicht und eine Draufsicht auf das Fahrzeug und seine nahe Umgebung.

Die Sensoren der Einparkhilfe ergänzen die Informationen über die Draufsicht des Fahrzeugs.

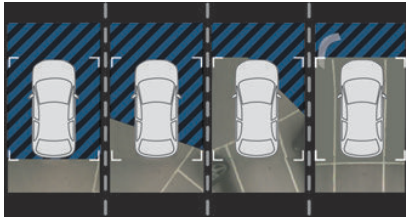
Es sind verschiedene Kontextansichten verfügbar:

- Automatische Zoom-Ansicht
- Standardansicht
- Panoramaansicht

Je nach Kontext wählt das System die beste Ansicht zur Anzeige aus (Standard oder automatischer Zoom).

Die Ansichtsart kann während eines Manövers jederzeit gewechselt werden. Der Systemzustand wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Funktionsweise



Mit der Kamera wird die nähere Umgebung des Fahrzeugs beim Manövrieren mit niedriger Geschwindigkeit aufgezeichnet.

Von oben wird ein Bild dessen rekonstruiert, was sich in der näheren Umgebung des Fahrzeugs befindet (an der Seite des Bildschirms); dies erfolgt in Echtzeit im Laufe des Manövers.

Dadurch kann die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs beim Einparken vereinfacht und jedes Hindernis in der Nähe sichtbar gemacht werden.

Diese Ansicht verschwindet automatisch, wenn das Fahrzeug zu lange still steht.

Einstellungen

Im Seitenmenü:



In diesem Fenster können Sie die folgenden Vorgänge ausführen:

- Lautstärke des akustischen Signals einstellen
- Die Kamerawäsche auslösen (je nach Ausstattung).



Mit dieser Taste kann das akustische Signal stummgeschaltet werden bzw. die Stummschaltung aufgehoben werden.

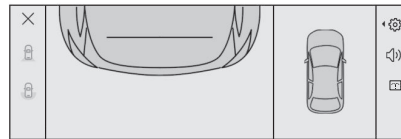
Aktivierung/Deaktivierung

Legen Sie zur Aktivierung der Kamera den Rückwärtsgang ein.

Die Funktion wird deaktiviert:

- beim Verlassen des Rückwärtsgangs,
- durch Drücken des Kreuzes in der oberen linken Ecke des Touchscreens.

Automatische Zoom-Ansicht



Die hintere Kamera zeichnet bei den Fahrmanövern die Umgebung auf, um eine Draufsicht vom Heck des Fahrzeugs in seiner unmittelbaren Umgebung erstellen zu können, sodass mit dem Fahrzeug Fahrmanöver im Verhältnis zu den umgebenden Hindernissen vorgenommen werden können. Mithilfe der Sensoren an der hinteren Stoßstange wird die automatische Zoom-Ansicht angezeigt, wenn Sie sich während des Manövers einem Hindernis an der roten Linie (weniger als 30 cm) nähern.

Diese Ansicht ist nur automatisch verfügbar.

i Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Während des Fahrmanövers ist es wichtig, mithilfe der Seitenspiegel die Seiten des Fahrzeugs zu überwachen. Die Einparkhilfe bietet außerdem zusätzliche Informationen über die Umgebung des Fahrzeugs.

Standardansicht

Der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Die blauen Rasterlinien (1) stellen die Breite Ihres Fahrzeugs bei ausgeklappten Außenspiegeln dar; sie orientieren sich an der Lenkradstellung.

Ausgehend vom hinteren Stoßfänger stellen die rote Linie (2) den Abstand von 30 cm und die beiden blauen Linien (3) und (4) 1 m bzw. 2 m dar.

Die Ansicht ist automatisch verfügbar oder durch Auswahl im Seitenmenü.

Panoramaansicht



Mithilfe der Panoramaansicht kann im Rückwärtsgang aus einer Parklücke ausgeparkt werden und dabei das Annähern

von anderen Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern vorausgesehen werden. Diese Ansicht wird nicht empfohlen, um ein vollständiges Fahrmanöver vorzunehmen. Die Ansicht ist nur durch Auswahl im Seitenmenü verfügbar.

Aufmerksamkeitsassistentensystem für den Fahrer

Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers (DDD)

i Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.

Die Funktion umfasst das System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“ in Kombination mit dem System „Warnung Fahreraufmerksamkeit über Kamera“.

! Zielsetzung dieser Systeme ist es nicht, den Fahrer wach zu halten oder zu verhindern, dass er am Lenkrad einschläft.

Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten. Machen Sie eine Pause, wenn Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle 2 Stunden.

Diese Systeme setzen sich selbst zurück, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist.
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.

Aufmerksamkeitsassistent



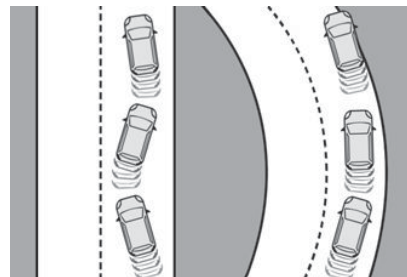
Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h keine Pause mehr eingelegt hat.

Diese Warnung wird, in Verbindung mit einem akustischen Signal, durch die Anzeige einer Meldung dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause einzulegen.

Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung stündlich bis zum Anhalten des Fahrzeugs wiederholt.

i Sobald das Fahrzeug langsamer 65 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über. Die Fahrzeit wird erneut berechnet, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 70 km/h liegt.

Aufmerksamkeitsassistent über Frontkamera



Das System bewertet die Aufmerksamkeit, Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Fahrbahnmarkierungen genau identifiziert.

Hierzu verwendet das System eine Kamera am oberen Teil der Windschutzscheibe. Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 65 km/h) geeignet.

i Das System kann bis zu 30 Minuten nach Beginn der Überwachung einen Lernvorgang durchführen. Während dieser Zeit wird das individuelle Fahrverhalten des Fahrers analysiert und keine Warnung ausgegeben.

Bei der ersten Warnstufe wird der Fahrer mit der Meldung „**Vorsicht!**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine neue Warnung mit der Meldung „**Riskantes Fahren: Legen Sie eine Pause ein**“; die Meldung wird von einem deutlicheren Warnton begleitet.

i Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen aussenden.

! Warnung

In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- Spurpositionierungsassistent (LPA) aktiviert ist.
- Schlechte Sichtverhältnisse (unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, starker Regen, dichter Nebel, Schneefall usw.).
- Blendung (z. B. Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, niedrig stehende Sonne, Spiegelungen auf nasser Fahrbahn, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten).
- Die Frontkamera ist verdeckt (z. B. verschmutzt, beschlagen, vereist, verschneit, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt).
- Fehlende, abgenutzte, verdeckte (z. B. Schnee, Schlamm, Laub) oder übereinander

liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche).

- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt),
- enge, kurvenreiche Straßen.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird durch eine Meldung gewarnt,

 leuchtet auf und ein akustisches Signal ertönt. Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine neue Warnung mit einer Meldung aus, begleitet von einem stärkeren akustischen Signal und .

Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers mit Fahrerüberwachungskamera

Das System überwacht die Aufmerksamkeit des Fahrers bei Geschwindigkeiten über 20 km/h.

Das System überwacht und analysiert visuelle Anzeichen von Schläfrigkeit oder Ablenkung des Fahrers, indem es Gesichts-, Kopf- und Augenbewegungen überwacht. Das System zeichnet keine Videos auf und ist auch nicht in der Lage, den Fahrer zu identifizieren.

Die visuellen Anzeichen für Schläfrigkeit oder Ablenkung können die folgenden sein:

- Der Fahrer lenkt seinen Blick länger oder häufiger vom Verkehr ab
- Augenlider schließen oder blinzeln
- Sekundenschlaf-Anzeichen

Wenn das System bestimmte Gesichtsbewegungen feststellt, z. B. ein vollständiges Schließen der Augen für eine bestimmte Zeit, oder einen bestimmten Grad von Schläfrigkeit oder Ablenkung analysiert, wird ein Alarm ausgelöst.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird über eine Meldung und einen Warnton gewarnt.

Zusätzlich leuchtet  auf.

Wird eine starke Ablenkung oder Schläfrigkeit festgestellt, z. B. Sekundenschlaf, Schlafereignisse, wird der Fahrer sofort durch

eine Meldung mit  und ein deutlicheres akustisches Signal gewarnt.

Müdigkeits- und Sekundenschlafwarnungen werden erst nach einigen Minuten Fahrzeit und ab einer bestimmten Geschwindigkeit ausgelöst.

Neuinitialisierung

Je nach Version wird die Erkennung von Müdigkeit und Ablenkung des Fahrers in den folgenden Situationen reinitialisiert:

- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- die Geschwindigkeit einige Minuten lang unter 65 km/h bleibt
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Fahrer hat gewechselt
- Das System wird neu ausgewählt

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird die Funktion bei jedem Start automatisch aktiviert.



Die Einstellungen werden über die Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen geändert.

oder

Direkter Zugriff auf **Favoriten der Fahrerassistenzsysteme**.



Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument bestätigt.

Störung



Leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, wenn eine Störung erkannt wird, begleitet von einer Meldung und einem akustischen Signalton.



Leuchtet auf dem Kombiinstrument auf, wenn das akustische Warnsystem einen Fehler feststellt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Prüfen Sie je nach Meldung, ob:

- Die Kameraobjektive sauber sind.
- Die Gesichtsüberwachungskamera wird nicht dadurch gestört, dass der Fahrer eine Sonnenbrille trägt.

Kann die Störung nicht behoben werden, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Frontkamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Fahrbahn, Schneefall, starken Regen, dichten Nebel usw. Blendung durch Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tiefstehende Sonne, Reflexionen auf feuchten Straßen, Verlassen eines Tunnels, Wechsel von Schatten und Licht usw.
- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- kurvige oder schmale Straßen
- wenn der erweiterte Spurhalteassistent aktiv ist
- Die Frontkamera ist durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm, Schmutz oder durch Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt

In folgenden Situationen funktioniert das System mit Fahrerüberwachungskamera möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Fahrerüberwachungskamera durch Schmutz oder Fremdkörper, z. B. Aufkleber, verdeckt

- Fahrer trägt eine Sonnenbrille mit einer Infrarotdurchlässigkeit von weniger als 70 %
- die Fahrerüberwachungskamera ist extrem hohen Temperaturen ausgesetzt

Assistenzsystem für Gelände- und Low-Range-Einsätze

Berganfahrhilfe (HSA)

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (etwa 2 Sekunden lang) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

Das System ist nur in folgenden Fällen aktiv:

- wenn das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- wenn bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- wenn die Fahrertür geschlossen ist.

! Warnung

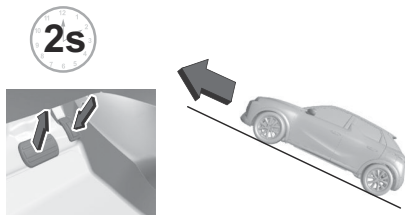
Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird. Wenn jemand bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen muss, ziehen Sie die Feststellbremse manuell an. Stellen Sie danach sicher, dass die Kontrollleuchte

der Feststellbremse und die Kontrollleuchte P im Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse konstant aufleuchten.

! Warnung

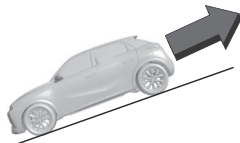
Der Berganfahrassistent kann nicht deaktiviert werden. Jedoch kann der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs seine Funktion unterbrechen.

Funktionsweise



Bergauf wird das stehende Fahrzeug kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird:

- Beim Automatikgetriebe, wenn die Position **D** oder **M** ausgewählt ist.
- Wenn mit dem Gangwahlschalter **D** oder **B** ausgewählt ist.



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf.

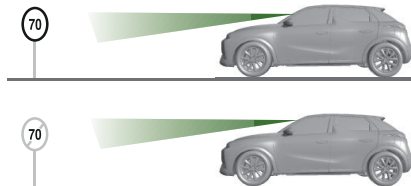
Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Eigenschaften der Assistenzsysteme

Verkehrszeichenerkennung (TSR)

i Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine**

Informationen im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses System zeigt die örtlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument an. Dies erfolgt durch:

- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,
- Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems.
- Informationen über Geschwindigkeitsbegrenzungen von den Connected Services.
- von der Kamera erkannte Verkehrsschilder, die eine gemeinsame Verkehrszone angeben.

Verkehrsschild erkannt	Empfohlene Geschwindigkeit (berechnet)
Fahrt in eine gemeinsame Verkehrszone Beispiel: 	Ohne DS IRIS SYSTEM 10 mph oder 20 km/h (je nach Einheit des Kombiinstruments) Mit DS IRIS SYSTEM Anzeige der gültigen Geschwindigkeit des Landes, in dem Sie fahren

- Einige zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Regen Beispiele: 	Wenn sich der Scheibenwischerhebel in der Stellung „Intervallwischen“ oder „Wischautomatik“ befindet (um den Regensensor zu aktivieren): 110 km/h (Beispiel:)

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Geschwindigkeitsbegrenzung beim Abschleppen 	Wenn eine zugelassene Abschleppvorrichtung fest mit dem Fahrzeug verbunden ist: 90 km/h (Beispiel:)
Geschwindigkeitsbegrenzung über eine bestimmte Strecke Beispiel: 	70 km/h (Beispiel:)

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht oder einem max. zulässigen Gesamtzuggewicht mit	90 km/h (Beispiel:)

Zusätzliche von der Kamera erkannte Verkehrsschilder	Anzeige der Geschwindigkeit in Verbindung mit den zusätzlichen Verkehrsschildern
Anhänger von unter 3,5 Tonnen 	
Geschwindigkeitsbegrenzung bei Schnee Beispiel: 	Bei Außentemperaturen unter 3°C: 30 km/h (Beispiel) mit einem „Schneeflocken“-Symbol
Geschwindigkeitsbegrenzung zu bestimmten Tageszeiten Beispiel: 	30 km/h (Beispiel) mit einem „Uhren“-Symbol

! Warnung

Um aktuelle Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem On-Board-Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

! Warnung

Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren. Dies muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument mit der Geschwindigkeitseinheit des jeweiligen Landes übereinstimmen, wenn Sie eine Grenze überqueren. Die Länderauswahl ist nur für Audiosysteme ohne On-Board-Navigation verfügbar.

! Warnung

Die automatische Erkennung von Verkehrsschildern ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt. Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

i Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht. Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich. Dies wird von den Datenschutzeinstellungen im Fahrzeug nicht beeinflusst.

i Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Verkehrsschild mit Geschwindigkeitsbegrenzung für Fahrzeuge (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



1. Anzeige der erfassten Geschwindigkeitsbegrenzung

oder

2. Ende der Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Geschwindigkeitsbegrenzungs-Info oder die Geschwindigkeitsinformationen sind derzeit unbekannt.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den erkannten Wert an, und es ertönt ein akustisches Signal.

i Das akustische Signal kann im ADAS-Touchscreen-Menü deaktiviert werden.



Wenn das Fahrzeug eine vorgeschlagene Höchstgeschwindigkeit überschreitet, wird die Geschwindigkeit angezeigt und blinkt 3 Sekunden lang.



Wird die Geschwindigkeit weiterhin überschritten, wird die Geschwindigkeit

angezeigt und blinkt 8 Sekunden lang, begleitet von einem akustischen Signal.

Funktionsgrenzen

Unter bestimmten Umständen berücksichtigt das System die Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht, insbesondere in folgenden Fällen:

- Luftverschmutzung,
- Abschleppen,
- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifen mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer.

Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt, sowie in folgenden Situationen:

- Nicht standardisierte Verkehrsschilder.
- Verkehrsschilder, die beschädigt oder verformt sind.

Einstellungen

Deaktivierung/Aktivierung

Standardmäßig wird Warnton bei Überdrehzahl automatisch bei jedem Motorstart aktiviert.



Sie können die Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung und den Ton bei Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung aktivieren/deaktivieren

oder

Direkter Zugriff auf Favoriten der Fahrerassistenzsysteme.

i Das System kann nicht deaktiviert werden.

Der Ton für die Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung wird gespeichert, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.



Wenn der Warnton für die Geschwindigkeitsüberschreitung deaktiviert ist, leuchtet diese Warnlampe einige Sekunden lang auf dem Kombiinstrument auf.

Auswahl des Landes

Die Liste der erkannten Verkehrszeichen kann durch Auswahl eines bestimmten Landes aktualisiert werden.



► Wählen Sie in der **ADAS-Touchscreen-Anwendung Funktionen>Verkehrsschilder>Ländereinstellung**.

- Wählen Sie in der Liste „**Land auswählen**“ das gewünschte Land aus.

i Das aktuelle Land wird auf dem Einstellungsbildschirm unter dem Funktionsnamen angezeigt. Das ausgewählte Land wird beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Funktionsstörung



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „**Fehler akustisches Warnsystem: Fahrzeug reparieren lassen**“ auf.

Das System kann gestört oder nicht verfügbar sein.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



Diese Kontrollleuchte leuchtet bei Systemfehlern auf dem Kombiinstrument mit der Meldung „**Parkhilfe blockiert: Sensor reinigen, siehe Betriebsanleitung**“, falls der Sensor nicht funktioniert.

Dabei handelt es sich um ein normales Verhalten. Die Unterstützung durch eine qualifizierte Fachwerkstatt ist nicht erforderlich.

Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und prüfen Sie, ob die vordere Kamera mit

Schmutz, Schlamm, Sand, Schnee, Eis oder etwas anderem bedeckt sind, wodurch die Sensorfunktion gestört wird.

Nach der Reinigung des Erkennungsfeldes ist das System wieder betriebsbereit.

Empfehlungen zur Geschwindigkeitseinstellung

Der Fahrer kann die vom **Verkehrszeichenerkennungssystem** angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer, den Geschwindigkeitsregler oder den adaptiven Geschwindigkeitsregler mit der **OK**-Taste auswählen.

Bei Erkennung von Regen schlägt das System dem Fahrer eine Geschwindigkeit vor, die unterhalb der vom Kartensystem abgelesenen/gesendeten Geschwindigkeit liegt, um sich an die Witterungsbedingungen anzupassen (Beispiel: auf der Autobahn wird eine Geschwindigkeit von 110 km/h statt 130 km/h vorgeschlagen).

i Weitere Informationen zu **Geschwindigkeitsbegrenzer**, **Geschwindigkeitsregler** oder **adaptivem Geschwindigkeitsregler** finden Sie in den entsprechenden Rubrik.

Bedienelemente am Lenkrad

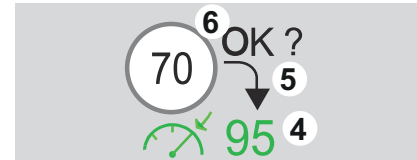


1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzermodus
2. Auswahl des Geschwindigkeitsreglermodus
3. Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

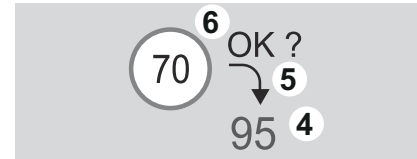
Anzeigen auf dem Kombiinstrument Geschwindigkeitsbegrenzer



Geschwindigkeitsregler



Adaptiver Geschwindigkeitsregler und DS DRIVE ASSIST



Miniaturansicht der Fahrerassistenzsysteme (ADAS)



4. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung
5. Geschwindigkeitsspeicheranfrage
6. Anzeige der aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzung

Betriebsbedingungen

- Geeignete Straßen: Straßen mit getrennten Fahrbahnen, die für Fußgänger und Radfahrer verboten sind.
- DS DRIVE ASSIST aktiviert.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 0 und 180 km/h.
- Der Fahrer muss das Lenkrad korrekt halten.

Speichern der eingestellten Geschwindigkeit

- Schalten Sie den

Geschwindigkeitsbegrenzer (1)  oder den Geschwindigkeitsregler (2) ein.

Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer oder Geschwindigkeitsregler werden angezeigt. Wenn eine neue Geschwindigkeitseinstellung erkannt wird, zeigt das System den Wert und „OK?“ an, um vorzuschlagen, ihn als neue Geschwindigkeitseinstellung zu speichern.

i Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das angezeigten Geschwindigkeit weniger als 5 km/h, wird das „OK?“-Symbol nicht angezeigt.

Je nach Fahrbedingungen werden ggf. mehrere Geschwindigkeiten angezeigt.

- Drücken Sie auf (3) **OK** um den neuen Wert der Geschwindigkeitseinstellung zu bestätigen.

Die Anzeige kehrt dann in den vorherigen Zustand zurück.

Erweiterte Verkehrszeichenerkennung

i Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **Allgemeine Informationen** im Abschnitt **Erweiterte Fahrerassistenzsysteme (ADAS)**.



Dieses Zusatzsystem erkennt diese Straßenschilder und zeigt sie bei Auswahl des entsprechenden Anzeigemodus auf dem Kombiinstrument an:

- **Einbahnstraße:** Wenn Sie verkehrt in eine Einbahnstraße einfahren, wird auf dem Kombiinstrument eine Warnmeldung mit dem Symbol des Verkehrszeichens angezeigt (Aufforderung, die Fahrtrichtung zu überprüfen).
- **Andere Verkehrsschilder:** Wenn Sie auf eines dieser Schilder zufahren, wird das Symbol auf dem Kombiinstrument angezeigt.

! Warnung

Die auf den tatsächlichen Verkehrsschildern angegebenen Vorgaben haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Die Schilder müssen dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

Die Schilder können je nach Konfiguration des Fahrzeugs unterschiedlich sein.

Aktivierung/Deaktivierung



Dies wird in der Anwendung **ADAS** auf dem Touchscreen konfiguriert.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)

TPMS warnt den Fahrer, wenn es einen Reifendruckabfall an einem oder mehreren Reifen erkennt.

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, nicht bei stehendem Fahrzeug. Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den **Referenzwerten, die nach jeder Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen**. Dabei werden die zuletzt während der Anfrage zur Neuinitialisierung gespeicherten Werte berücksichtigt. Es ist daher wichtig, dass der Reifendruck während dieses Vorgangs korrekt ist. Dies liegt in der Verantwortung des Fahrers.

! Warnung

Die Reifendrucküberwachung entbindet den Fahrer jedoch grundsätzlich nicht von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Das System ist kein Ersatz für die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks

(einschl. des Reifendrucks des Reserverads), insbesondere vor einer langen Fahrstrecke.
Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):

- verschlechtert das Fahrverhalten.
- verlängert die Bremswege.
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen.
- erhöht den Energieverbrauch.

i Die für das Fahrzeug festgelegten Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.
Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Warnung

Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss monatlich bei „kalten“ Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.

Reifenunterdruckerkennung



Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, der Anzeige einer Meldung.

- ▶ Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- ▶ Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.

! Vorsicht

- ▶ Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens.
- ▶ Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

- ▶ Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.
- ▶ Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
- ▶ Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Reserverad (je nach Ausstattung).

! Vorsicht

Zu langsames Fahren gewährleistet möglicherweise keine optimale Überwachung.

Bei plötzlichem Reifendruckverlust oder einer Reifenbeschädigung wird die Warnung nicht sofort ausgelöst.

Dies liegt daran, dass die Analyse der von den Geschwindigkeitssensoren der Räder gelesenen Werte einige Minuten dauern kann.

Die Warnung kann sich bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h oder bei einem dynamischen Fahrverhalten verzögern.

i Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Systems bestehen.

Neuinitialisierung

- ▶ Nach jeder Anpassung des Reifendrucks an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.

! Vorsicht

Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf

dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Werten entspricht.
Kontrollieren Sie den Druck der vier Reifen, bevor Sie die Reinitialisierung vornehmen.
Das System weist zum Zeitpunkt der Reinitialisierung nicht auf einen falschen Reifendruck hin.



Das System kann bei stehendem Fahrzeug über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen reinitialisiert werden.

- Dann **Sicherheit > Reifendruckeinstellung** wählen.
- Zur Bestätigung „**YES**“ drücken.

Die Anzeige einer Meldung und ein akustisches Signal bestätigen die Reinitialisierung.



Schneeketten

Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Funktionsstörung



Im Fall einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf dem Kombiinstrument auf.

Eine Meldung erscheint in Verbindung mit einem akustischen Signal.
In diesem Fall erfolgt keine Reifendrucküberwachung mehr.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

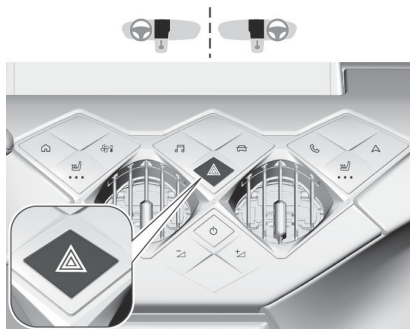


Nicht serienmäßiges Reserverad oder „Notrad“.

Der Einsatz eines „Notrads“ als Reserverad kann zum Aussetzen der Reifendrucküberwachung führen.
In diesem Fall leuchtet die Kontrollleuchte für eine Funktionsstörung auf und erlischt wieder, sobald der Reifen mit einem Reifen mit derselben Abmessung (wie die der anderen Reifen) ausgetauscht wurde, der Reifendruck angepasst und das System reinitialisiert wurde.

Warnblinkanlage

Aktivierung der Warnblinkanlage



- Durch Drücken dieses Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet.

Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Automatische Warnblinkanlage

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten nächsten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

Sie können auch durch Drücken der Taste ausgeschaltet werden.

Assist- und SOS-Ruf

i Das System ist nur verfügbar und betriebsbereit, wenn Fahrzeugelektrik, Mobilfunkempfang und GPS- oder GLONASS-Satellitenfunkverbindung funktionsfähig sind. Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.



1. ASSISTANCE
2. eCall (SOS)

Der Datenschutzmodus kann über das Menü Einstellungen auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

Notruf (eCall)

Ihr Fahrzeug kann serienmäßig oder optional mit dem eCall (SOS)-System ausgestattet sein. Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her. Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Der Kontakt wird entweder automatisch über die im Fahrzeug eingebauten Sensoren hergestellt oder durch Drücken der Taste **2**. Je nach Vertriebsland entspricht das eCall (SOS)-System den Systemen PE112, ERAGLONASS, 999 usw.

i Das eCall (SOS)-System ist ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse, der Ihnen kostenfrei zur Verfügung steht.

Funktionsweise des Systems

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte zunächst für einige Sekunden auf und erlischt schließlich: Das System funktioniert ordnungsgemäß.
- Die Kontrollleuchte blinkt rot: die Notbatterie ist leer. Sie wird nach einigen Minuten Fahrtzeit wiederaufgeladen.
- Wenn die Kontrollleuchte Dauerhaft rot aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor. Der Notruf und der Pannenhilferuf werden möglicherweise nicht funktionieren.
- Wenn die Kontrollleuchte nicht aufleuchtet, wenn die Zündung eingeschaltet wird, liegt ebenfalls eine Systemstörung vor.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die Funktionsstörung des Systems verhindert nicht das Fahren des Fahrzeugs.

i Der Notruf eCall (SOS) ist nicht verfügbar, wenn eine Aktualisierung eines integrierten Systems durchgeführt wird.

i Datenverarbeitung

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über die Funktion eCall (SOS) muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß der Verordnung 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung – DSGVO) oder der Richtlinie UK GDPR (Data Protection, Privacy and Electronic Communications) 2019 und die Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6 (1) d) der DSGVO beruhen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten ist strikt auf den Zweck des Notrufs eCall (SOS) beschränkt, die mit der einheitlichen europäischen Notrufnummer „112“ verwendet wird.

Der Notruf eCall (SOS) erhebt und verarbeitet ausschließlich folgende Daten, die sich auf das Fahrzeug beziehen: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp

(PKW oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstoffart oder Energiequelle, die letzten drei Standorte und die Fahrtrichtung, Anzahl der Insassen sowie eine zeitgestempelte Protokolldatei der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.

Die Empfänger von Daten, die über das System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Anrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer „112“ als Erste weiterzuleiten und zu bearbeiten.

Weitere Informationen zu eCALL und persönlichen Daten finden Sie im Abschnitt **Kundeninformationen**.

i Datenspeicherung Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt.

Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs

gespeichert, die für die normale Funktion des Systems erforderlich sind.

Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

i Zugriff auf die Daten Sie haben das Recht auf Zugang zu den Daten und können gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von personenbezogenen Daten verlangen, deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der DSGVO entspricht. Jede gemäß der entsprechenden DSGVO vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Sie haben außerdem das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für Datenschutz zu beschweren. Kontaktieren Sie uns bitte per E-Mail über privacyrights@stellantis.com, wenn Sie Ihre obengenannten Rechte in Anspruch nehmen möchten.

Weitere Informationen zu unseren Kontaktdaten entnehmen Sie bitte unserer Datenschutz- und Cookie-Richtlinie auf der Website der Marke.

Manueller Notruf

Bei einem Notfall die rote SOS-Taste **2** an der Dachkonsole länger als zwei Sekunden gedrückt halten.

Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.

Wenn die SOS-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet. Die LED erlischt.

Automatischer Notruf

Automatische Unfallhilfe

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags und ohne Schäden der erforderlichen Hardware wird automatisch ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Pannenhilferuf

- ▶ Drücken Sie Taste **1** länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegen geblieben sind. Eine Sprachansage bestätigt, dass eine Verbindung hergestellt wird.²
- ▶ Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

i Die Sprache hängt von der geografischen Abdeckung der eCall-

und Assistance Call-Systeme und der Systemsprache des Fahrzeugs ab.

i Mithilfe des Datenschutzmodus können Sie verwalten, welche Daten (Daten und/oder Standort) zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Hersteller ausgetauscht werden.

Kann in der Anwendung Einstellungen auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In einem mehrsprachigen Land können die Dienste so konfiguriert werden, dass sie die offizielle Landessprache Ihrer Wahl verwenden.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher Telematikdienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

! Warnung

Während einer Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems ist die Funktion „DS ASSISTANCE“ nicht verfügbar.

i Wenn Sie das Angebot DS CONNECT BOX einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes. Weitere Informationen über Not- und Pannenhilferuf finden Sie in den allgemeinen Nutzungsbedingungen dieser Dienste.

Warndreieck

Diese reflektierende und zerlegbare Vorrichtung muss am Straßenrand aufgestellt werden, wenn ein Fahrzeug liegen geblieben ist oder beschädigt wurde.

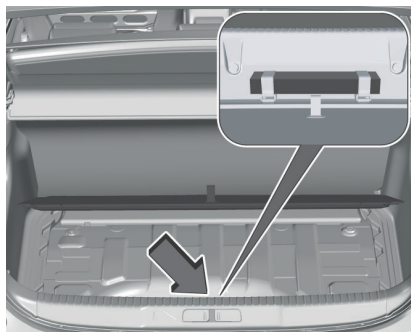
! Warnung

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs

Schalten Sie die Warnblinkler ein und ziehen Sie die Sicherheitsweste über, bevor Sie das Warndreieck zusammenbauen und aufstellen.

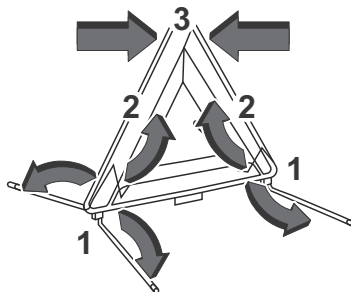
² Je nach Erfassungsbereich von „eCall (SOS)“ und den „DS ASSISTANCE“-Systemen und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeuges ausgewählt hat. Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

Warndreieck



Der Warndreiecksatz befindet sich in einer Aufbewahrungsbox, die mit Hilfe von zwei Bändern an der Kofferraumverkleidung befestigt ist. Betätigen Sie die Gurte, um das zusammengefaltete Warndreieck oder seine Aufbewahrungsbox herauszuziehen oder zu verstauen.

Zusammenbau des Warndreiecks



Für Fahrzeuge mit einem Originalwarndreieck siehe obige Abbildung. Für andere Versionen halten Sie sich bitte an die mit dem Warndreieck gelieferten Aufbauanweisungen.

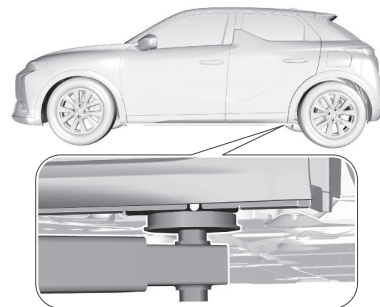
Platzierung des Warndreiecks

Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der vor Ort geltenden Gesetzgebung.

Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln

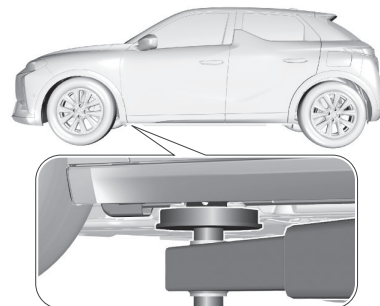
Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/ Sommerreifen.

Position des hinteren Wagenhebers



Die Position der hinteren Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.

Position des vorderen Wagenhebers



Die Position der vorderen Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenheberaufnahmen.

Werkzeugsatz für den Radwechsel

Das Bordwerkzeug besteht aus einer Reihe von Werkzeugen, die mit dem Fahrzeug geliefert werden.

Der Inhalt hängt von der Ausstattung Ihres Fahrzeugs ab:

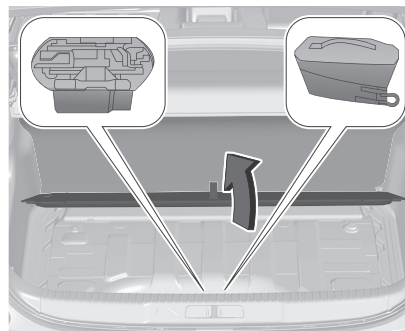
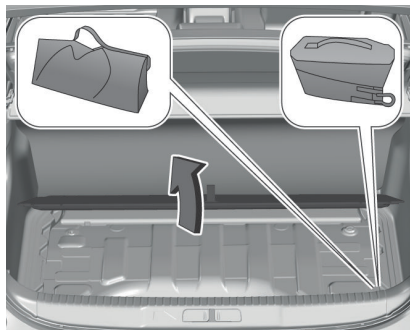
- Provisorisches Reifenpannenset
- Reserverad

! Warnung

Diese Werkzeuge sind für den Gebrauch an Ihrem Fahrzeug bestimmt und können je nach Ausstattung variieren. Verwenden Sie sie nicht für andere Zwecke.

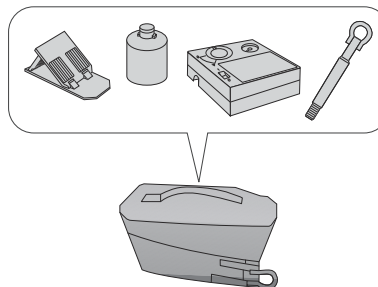
Zugang zum Werkzeug

Je nach Version befindet sich das Bordwerkzeug in einer Tasche oder in einem Staukasten im Kofferraum.

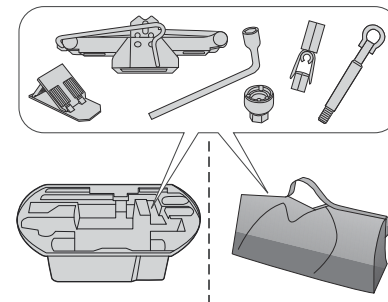


- Heben Sie den Kofferraumbelag an, indem Sie an der Lasche ziehen, um auf das Werkzeug zuzugreifen.

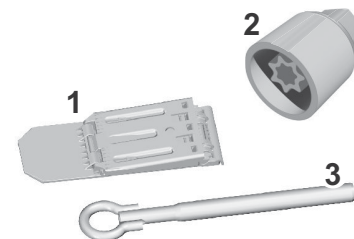
Werkzeug-Kit mit provisorischem Reifenpannenset



Mit Reserverad



Werkzeugliste

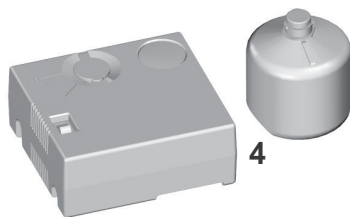


1. Unterlegkeil zum Blockieren des Fahrzeuges (je nach Ausstattung).
2. Steckschlüsselbolze für Diebstahlschutzmutter (je nach Ausstattung). Zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlschutzmutter.

3. Abnehmbare Abschleppöse

i Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen des Fahrzeuges** und Verwendung der abnehmbaren Abschleppöse siehe entsprechende Rubrik.

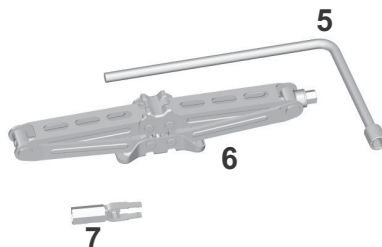
Mit provisorischem Reifenpannenset



4. 12 V-Kompressor mit einer Patrone mit Reifendichtmittel und einem Höchstgeschwindigkeitsaufkleber Zur provisorischen Reparatur eines Reifens und zum Anpassen des Reifendrucks.

i Weitere Informationen zum **Reifenpannenset** finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Mit Reserverad



5. Radschlüssel; zum Entfernen der Befestigungsschrauben des Rads.
6. Wagenheber mit integrierter Kurbel.
7. Werkzeug zum Entfernen der Radschraubenkappen (je nach Ausstattung) Zum Entfernen der Radschraubenkappen bei Leichtmetallfelgen.

! Warnung

Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden. Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber. Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte

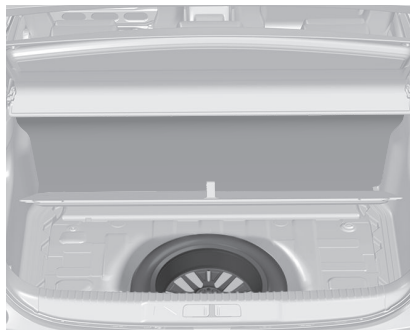
Fachwerkstatt, um sich den vom Hersteller vorgesehenen Wagenheber zu besorgen. Der Wagenheber entspricht der europäischen Gesetzgebung, wie in der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG definiert und erfüllt auch die UKCA-Anforderung, wie in den Verordnungen über die Lieferung von Maschinen (Sicherheit) 2008 Nr. 1597 definiert. Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

Reserverad

i Reifendruckwert des Reserverads

Der Reifendruckwert des Reserverads ist auf dem Reifendruckaufkleber angegeben. Überprüfen Sie den Reifendruck des Reserverads regelmäßig. Für weitere Informationen zu den **Kenndaten** und insbesondere zum Reifendruckaufkleber siehe entsprechende Rubrik.

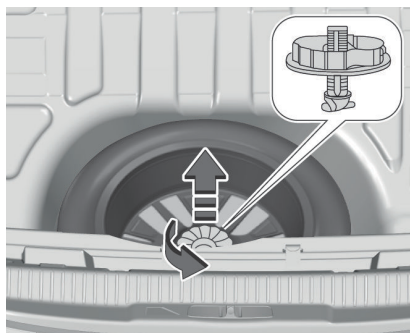
Zugriff auf das Reserverad



Das Reserverad ist im Kofferraums unter dem Kofferraumbodenbelag verstaut.

i Das Reserverad ist ein „Notrad“.

Ausbau des Reserverads



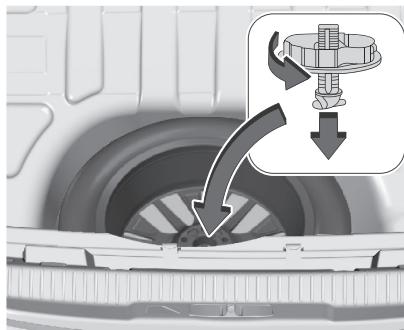
► Lösen Sie die mittlere Mutter.

- Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).
- Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

Das Reserverad verstauen

! Warnung

Das beschädigte Rad kann nicht unter dem Kofferraumboden verstaut werden.



- Verstauen Sie das Reserverad wieder an seinem Platz.
- Lösen Sie die Mutter auf der Schraube um ein paar Umdrehungen.
- Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.
- Ziehen Sie die mittlere Mutter ausreichend fest, damit das Rad richtigen Halt hat.

- Verstauen Sie den Werkzeugkasten je nach Ausführung wieder in der Mitte des Rads und klemmen Sie ihn fest.

Rad abmontieren

i Klicken Sie auf diesen Link zu den Anleitungsvideos:



<https://shorturl.at/EVOSi>

! Warnung Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund ab, ohne dass es dabei den Verkehr behindert.

Bei einem Automatikgetriebe wählen Sie die Position P, um die Räder zu blockieren, betätigen Sie die Feststellbremse (sofern sie nicht auf Automatikmodus gestellt ist) und schalten Sie die Zündung aus.

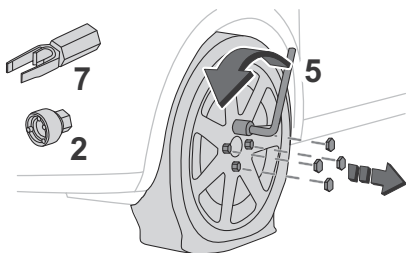
Stellen Sie sicher, dass die Kontrollleuchten der Feststellbremse auf dem Kombiinstrument ununterbrochen leuchten.

Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

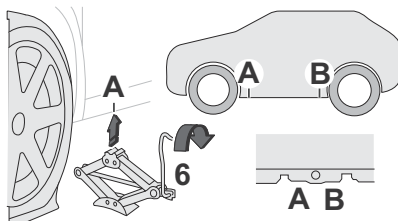
Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt. Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

i Rad mit Radkappe

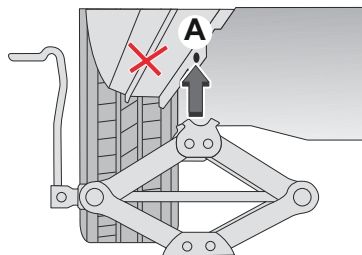
Ziehen Sie beim Abmontieren des Rades vorher die Radkappe mithilfe des Radschlüssels am Ventildurchgang ab. Setzen Sie **beim Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.



- Verwenden Sie zum Entfernen der Radmutterkappen Werkzeug 7 (Leichtmetallräder).
- Setzen Sie den Steckschlüssel 2 auf den Radschlüssel 5, um die Diebstahlschuttmutter zu lösen.
- Lösen Sie Radbolzen nur mit dem Radschlüssel 5.



- Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers 6 auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter dem entsprechenden Hebepunkt vorne A oder hinten B steht, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

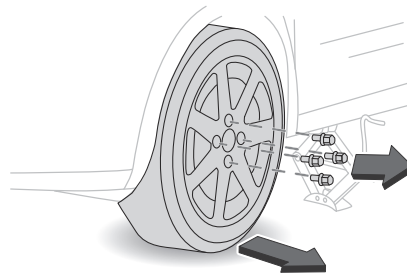


- Fahren Sie den Wagenheber 6 aus, bis sein Kopf am Ansatzpunkt A bzw. B anliegt. Die Kontaktfläche A bzw. B des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.
- Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden

bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber stabil ist. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt. Es besteht Verletzungsgefahr! Achten Sie darauf, den Wagenheber ausschließlich an den Ansatzstellen A oder B unter dem Fahrzeug zu positionieren, und vergewissern Sie sich, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken. Es besteht Verletzungsgefahr!



- Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- Nehmen Sie das Rad ab.

Anbau der Räder

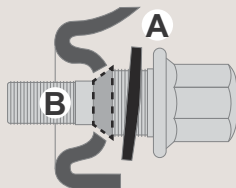
! Warnung

Mit nicht serienmäßigem Rad, einem Reserverad oder Notrad



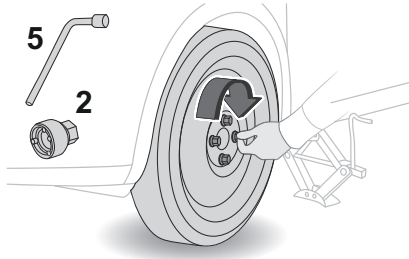
Deaktivieren Sie bestimmte Fahrassistenten-Funktionen (Aktive Sicherheitsbremse (Aktive Safety Brake), Adaptiver Geschwindigkeitsregler usw.)
Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h oder die maximale Entfernung von 200 km ein.
Das Fahren mit mehr als einem Reserverad dieses Typs ist untersagt.

i Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads

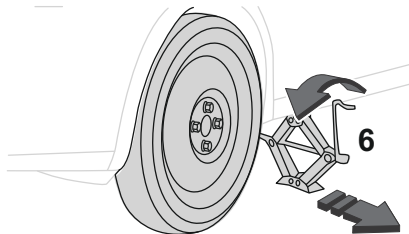


Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallfelgen ausgerüstet ist, haben die Unterlegscheiben **A** keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad. Der

sichere Halt des Notrads wird durch die konische Fläche **B** der einzelnen Schrauben gewährleistet.

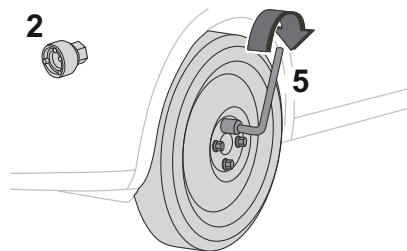


- ▶ Bringen Sie das Rad auf der Nabe an.
- ▶ Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.
- ▶ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **2** mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.
- ▶ Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** provisorisch an.



- ▶ Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.

- ▶ Kurbeln Sie den Wagenheber **6** zusammen und entfernen Sie ihn.



- ▶ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **(2)** mit dem Radschlüssel **5** an.
- ▶ Ziehen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **5** fest.
- ▶ Setzen Sie die Zierkappen auf die Radmuttern (je nach Ausstattung).
- ▶ Verstauen Sie das Werkzeug.

Nach dem Radwechsel

! Warnung

Suchen Sie einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
Überprüfen Sie den Anzug der Radschrauben des Reserverads und den Reifendruck.
Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen.
Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert

werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Reifenreparaturset

Reifenreparaturset

i Klicken Sie auf diesen Link zu den Anleitungsvideos:



<https://shorturl.at/EVOSi>

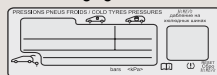
Es besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone und kann zur **provisorischen Reparatur** eines Reifens verwendet werden, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.

Es wurde entwickelt, um die meisten Reifenpannen zu reparieren.

i Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors an die 12-V-Stromversorgung für die notwendige Dauer der Reparatur nach einer Reifenpanne.

i Weitere Informationen zum **Werkzeugsatz für den Radwechsel** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben:



Zusätzliche Informationen zum Thema **Fahrzeugidentifizierung** und insbesondere zu diesem Aufkleber finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

i Wenn der Druck eines oder mehrerer Reifen angepasst wird, muss das System zur Erkennung von zu niedrigem Luftdruck neu initialisiert werden. Für weitere Informationen zur Funktion **Reifendrucküberwachungssystem** siehe entsprechende Rubrik.

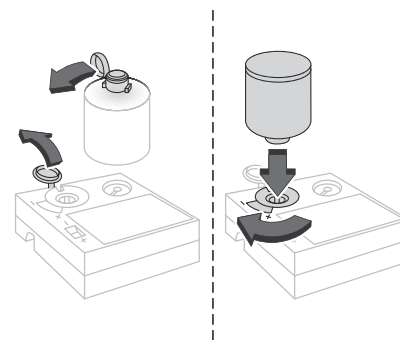
Reifenreparaturvorgang

! **Vorsicht**

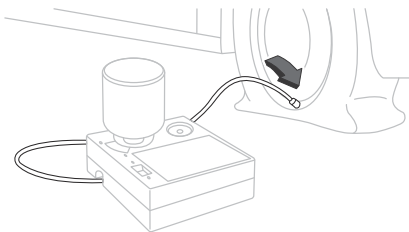
Entfernen Sie keinen Fremdkörper, der in den Reifen eingedrungen ist (z. B. Nagel, Schraube).

- ▶ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ▶ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Warnblinker, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß der geltenden Gesetzgebung in dem Land, in dem Sie unterwegs sind.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.

- ▶ Rollen Sie den unter dem Kompressor versteauten Schlauch ganz aus.
- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor versteute elektrische Kabel vollständig ab.



- ▶ Nehmen Sie die durchsichtige Kappe von der Dichtmittelflasche ab.
- ▶ Heben Sie die Schutzabdeckung an, bevor Sie die Dichtmittelflasche in den Kompressor einsetzen.
- ▶ Drehen Sie die Dichtmittelflasche um und schrauben Sie sie um eine Viertelumdrehung in den Kompressor.
- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



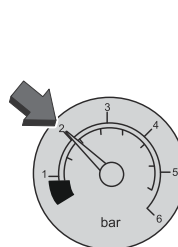
- Schließen Sie den Schlauch des Kompressors an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
- Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „0“ befindet.
- Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.



! Warnung

Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss im Inneren des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers angebracht werden, um ihn daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

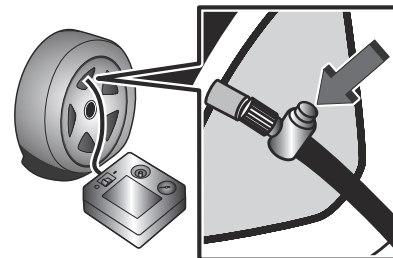
- Schalten Sie die Zündung ein.



- Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf „1“ stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck **2,0 bar** beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; trennen Sie den Schlauch nicht vom Ventil, solange dieser Vorgang nicht abgeschlossen ist (Spritzgefahr).

! Vorsicht

Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.



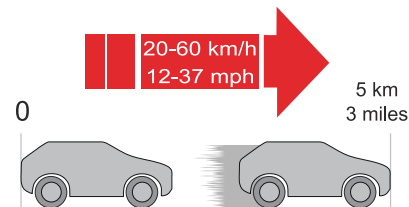
- Bei Bedarf lassen Sie überschüssige Luft ab, indem Sie den schwarzen Knopf am Kompressorrohr in der Nähe des Ventilanschlusses drücken.
- Schalten Sie den Kompressor aus, indem Sie den Schalter auf Position „0“ stellen.
- Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12V-Anschluss des Fahrzeugs.
- Reifenreparaturset abbauen.
- Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an den Reifen.
- Entfernen Sie die Dichtmittelflasche und verstauen Sie sie.
- Reifenreparaturset verstauen.
- Entfernen Sie gegebenenfalls überschüssiges Dichtungsmittel mit einem Tuch.

! Warnung

Das Dichtmittel ist gesundheitsschädlich beim Verschlucken und führt zu Augenreizungen. Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche.

Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der freien Natur, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des Händlernetzes oder zu einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle. Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



- ▶ Fahren Sie sofort etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um die Reifenpanne zu stopfen.
- ▶ Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren:

- ▶ Wenn der Reifendruck nicht korrekt ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes, um den Reifen wechseln zu lassen.
- ▶ Wenn der Reifendruck korrekt ist, fahren Sie ein zweites Mal etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 12 und 60 km/h), halten Sie an und kontrollieren Sie den Reifendruck erneut mithilfe des Reifenpannensets, um die erfolgreiche Reparatur des Reifens zu bestätigen.

! Warnung

Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 200 km..

Lassen Sie unbedingt einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt die Reparatur prüfen und den Reifen gegebenenfalls wechseln.

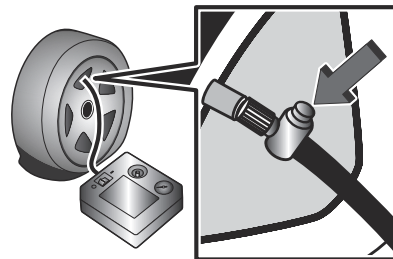
Reifendruck kontrollieren - anpassen

Mithilfe des Kompressors kann **ohne Verwendung des Dichtmittels** der Reifendruck kontrolliert und ggf. angepasst werden. Zum Prüfen des Drucks:

- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ▶ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.

- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ▶ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „0“ befindet.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Stromabgriff des Fahrzeugs
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.
- ▶ Starten Sie den Kompressor, indem Sie den Schalter auf Position „I“ stellen, und stellen Sie den Druck auf den Wert ein, der auf dem Reifendruckschild des Fahrzeugs angegeben ist.

Um die Luft aus dem Reifen zu lassen:



- ▶ Zum Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

! Vorsicht

Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ▶ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „0“.
- ▶ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- ▶ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an den Reifen.

i Wenn der Druck eines oder mehrerer Reifen angepasst wird, muss das System zur Erkennung von zu niedrigem Luftdruck neu initialisiert werden. Für weitere Informationen zur Funktion **Reifendrucküberwachungssystem** siehe entsprechende Rubrik.

Starthilfe

! Gefahr

Diese Batterien enthalten schädliche Substanzen (Schwefelsäure und Blei). Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.

Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.

! Gefahr

Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen.

Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen. Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

! Gefahr
Eingefrorene Batterie

Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen - Explosionsgefahr! Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

! Warnung**Automatikgetriebe**

Versuchen Sie niemals, den Motor zu starten, indem Sie das Fahrzeug anschieben.

! Vorsicht

Wenn die Batterie ausfällt (nach Ablauf der Garantiezeit), ersetzen Sie sie durch eine Batterie mit denselben Spezifikationen wie die im Fahrzeug verwendete.

Alle Informationen zur Batterie finden Sie online unter: <https://service.dsautomobiles.com/DSddb>.

Starten mit einer Fremdbatterie

! Warnung

Überprüfen Sie die entladene Batterie immer im Voraus auf Undichtigkeiten, Risse oder andere offensichtliche Anzeichen von Schäden, bevor Sie fortfahren.

! Vorsicht**Steuergeräte/DS MATRIX LED VISION Scheinwerfer**

Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels niemals an das Metallteil

der elektronischen Steuergeräte oder an der Rückseite der Scheinwerfer an. Es besteht die Gefahr, die elektronischen Steuergeräte und/oder Scheinwerfer zu beschädigen! Schließen Sie den Minuspol des Starthilfekabels an den dafür vorgesehenen separaten Massepunkt an.

i Wenn die 12V-Batterie vollständig entladen ist, funktionieren die elektrischen Türschlösser nicht und verhindern den Zugang zum Motorhaubenentriegelungshebel. Weitere Informationen finden Sie unter **Schlüssel - Zentralverriegelung funktionslos**.

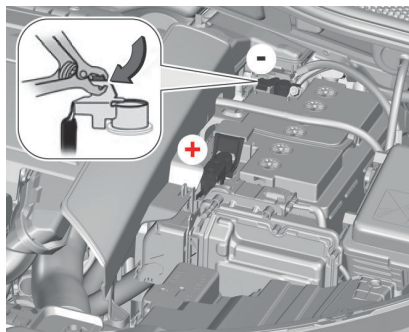
Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum.

i Siehe **Motorraum - Öffnen der Motorhaube**.

Anklemmen der externen Stromquelle

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).

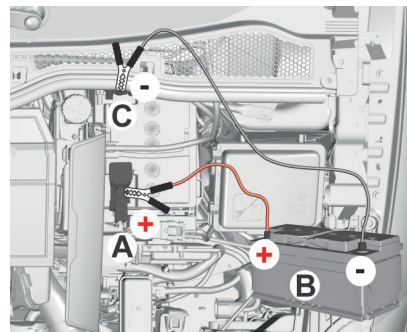


! Vorsicht

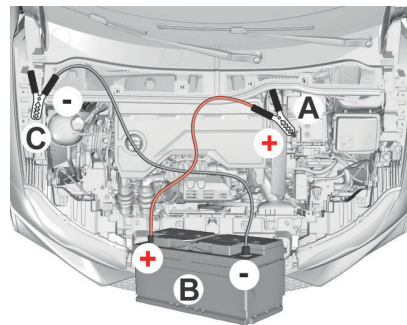
Abhängig von der Stromquelle:

- ▶ Stellen Sie sicher, dass der Generator ausgeschaltet ist, bevor Sie die Kabel anklemmen.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass das Spenderfahrzeug ausgeschaltet ist und nicht mit dem Empfängerfahrzeug in Berührung kommt.
- ▶ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.

Typ 1



Typ 2



- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ▶ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie A (in Höhe des Metallwinkels) und dann an den Pluspol

(+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.

- ▶ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Pufferbatterie **B** an.
- ▶ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der entladenen Batterie A oder an den Erdungspunkt (**C**) an.
- ▶ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
- ▶ Versuchen Sie, den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie zu starten. Versuchen Sie es nicht länger als 15 Sekunden. Warten Sie eine Minute zwischen den Versuchen.

i Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.

- ▶ Warten Sie, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.

Abklemmen der externen Stromquelle

- ▶ Gehen Sie im Rückwärtsgang vor, um die externe Stromquelle abzuklemmen.
- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.
- ▶ Lassen Sie den Motor im Stillstand mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

MHEV-Versionen

Bei MHEV-Versionen ermöglicht das Aufladen der 12V-Batterie das Starten des Motors und das Aufladen der 48V-Antriebsbatterie über den DC-DC-Wandler:

- ▶ Schließen Sie die externe Stromquelle an.
- ▶ Starten Sie nach einigen Minuten den Motor.
- ▶ Lassen Sie den Motor einige Minuten lang im Leerlauf laufen.
- ▶ Führen Sie die Reinitialisierungsverfahren für die folgenden Geräte durch (falls vorhanden):
 - ▶ elektronischer Schlüssel;
 - ▶ Schiebedach;
 - ▶ Elektrische Fensterheber;
 - ▶ Datum und Uhrzeit;
 - ▶ gespeicherte Radiosender.
- ▶ Sobald das Fahrzeug ausreichend aufgeladen ist, ziehen Sie die Kabel ab und schließen die Motorhaube, bevor Sie losfahren.

i Das Hybridsystem startet das Fahrzeug, benötigt aber eine 12-V-Versorgung. Es gibt mehrere Gründe, warum das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.

i Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen (z. B. e-Auto-Modus).

! Vorsicht

Versuchen Sie nicht, das Hybridsystem direkt aufzuladen.

Das Hybridsystem wird über den DC/DC-Wandler an das 12V-Netz angeschlossen. Jeder Vorgang kann sich auf das Gesamtverhalten des Systems auswirken.

! Vorsicht

Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

BEV

Wenn die 12V-Batterie entladen ist, lässt sich das Fahrzeug nicht mehr starten oder aufladen.

Um das Laden des Fahrzeugs wieder zu aktivieren:

- ▶ Schließen Sie die externe Stromquelle an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein und warten Sie eine Minute, damit sich das elektronische System neu initialisieren kann.
- ▶ Laden Sie bei Bedarf die Antriebsbatterie über das Bordladegerät auf.
- ▶ Führen Sie die Reinitialisierungsverfahren für die folgenden Geräte durch (falls vorhanden):
 - ▶ elektronischer Schlüssel;

- ▶ Schiebedach;
- ▶ Elektrische Fensterheber;
- ▶ Datum und Uhrzeit;
- ▶ gespeicherte Radiosender.
- ▶ Sobald das Fahrzeug ausreichend aufgeladen ist, ziehen Sie die Kabel ab und schließen die Motorhaube, bevor Sie losfahren.

! Warnung

Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug

Verwenden Sie für die Starthilfe bei einem anderen Fahrzeug oder zum Laden der Batterie eines anderen Fahrzeugs nicht die Zusatzbatterie.

Aufladen eines anderen Fahrzeugs

Das Verfahren zum Laden eines anderen Fahrzeugs ist aus Sicht des Spenderfahrzeugs identisch mit dem Verfahren zur „Starthilfe“.

! Warnung

Vergewissern Sie sich, dass die Versorgungsbatterie vollständig geladen ist und optimale Betriebsbedingungen aufweist.

! Warnung

Überprüfen Sie die entladene Batterie immer im Voraus auf Undichtigkeiten, Risse

oder andere offensichtliche Anzeichen von Schäden, bevor Sie fortfahren.

12V-Batterieladegerät

! Vorsicht

Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät. Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24V oder mehr.

Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht.

Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.

Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.).

Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.

! Vorsicht

Verwenden Sie ausschließlich ein spezielles 12V-Ladegerät, das 13,5 V bei 40 A (ca. 600 W) aufrechterhalten kann. Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein

Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

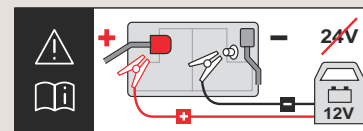
Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24V oder mehr.

! Vorsicht

Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers. Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

! Vorsicht

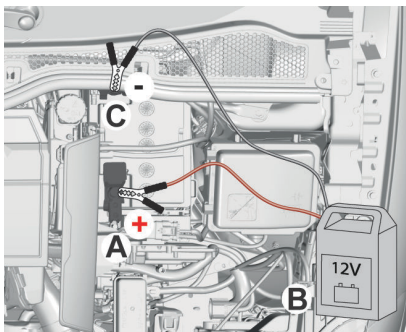
Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12 V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden an den elektrischen Komponenten zu vermeiden.



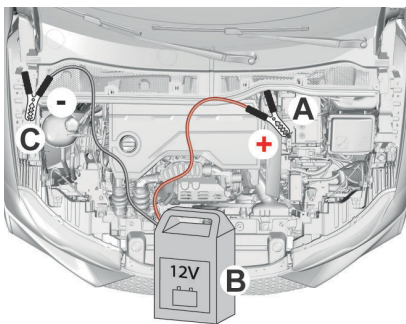
i Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).

Typ 1



Typ 2



- ▶ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus, bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
- ▶ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.

- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ▶ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - ▶ Rotes Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
 - ▶ Das schwarze Minuskabel (-) an den (-) Pol (**C**) der Batterie (**A**) oder an den Massepunkt (**C**).
- ▶ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.
- ▶ Gehen Sie in Rückwärtsgang vor, um das Ladegerät abzutrennen.
- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.

i Das sofortige Fahren ohne ausreichende Ladekapazität kann einige Funktionen des Fahrzeugs beeinträchtigen (z. B. e-Auto-Modus).

Abklemmen - Anschließen der Batterie

Um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie zum Anlassen des Motors aufrechtzuerhalten, wird empfohlen, die Batterie abzuklemmen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum stillsteht.

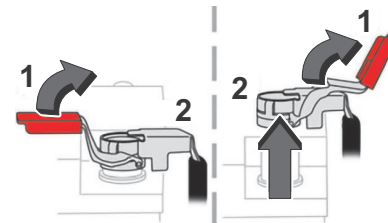
Vor dem Abklemmen der Batterie:

- ▶ Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Fenster, Dach).
- ▶ Schalten Sie alle Strom verbrauchenden Vorrichtungen aus (Audiosystem, Scheibenwischer, Leuchten usw.;
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit.

Nach dem Zugang zur Batterie genügt es, nur den Pluspol (+) abzuklemmen.

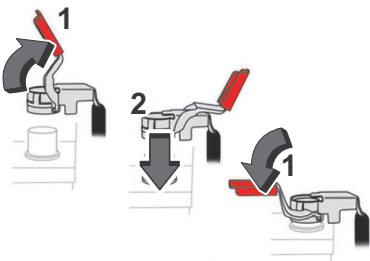
Schnellverschlussklemme der Batterie

Abklemmen des Pluspols (+)



- ▶ Heben Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) an.
- ▶ Heben Sie den Hebel (1) so weit wie möglich an, um die Klemme (2) zu lösen.
- ▶ Nehmen Sie die Klemme (2) ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschließen des Pluspols (+)



- Den Hebel (1) vollständig anheben.
- Bringen Sie die geöffnete Klemme (2) wieder am Pluspol (+) an.
- Drücken Sie die Klemme (2) bis zum Anschlag nach unten.
- Senken Sie Hebel (1) ab, um die Klemme (2) zu verriegeln.
- Positionieren Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+).

i Drücken Sie nicht mit Gewalt auf den Hebel, denn wenn die Klemme nicht richtig positioniert ist, ist eine Arretierung nicht möglich. Wiederholen Sie den Vorgang.

Nach dem Wiederaufladen - Neustart

Schalten Sie nach dem Wiederanschließen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1 Minute, bevor Sie den Motor starten,

damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des -Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bestimmte Ausstattungen müssen reinitialisiert werden (lesen Sie dazu den entsprechenden Abschnitt nach):

- elektronischer Schlüssel
- elektrische Fensterheber
- Datum und Uhrzeit
- gespeicherte Radiosender.

i Nach dem Wiederanschließen der Batterie wird beim Einschalten der Zündung die Meldung „**Fehler Kollisionswarnsystem**“ auf der Instrumententafel angezeigt. Das ist völlig normal. Die Meldung verschwindet beim Fahren.

Abschleppen

! Vorsicht

In folgenden Situationen müssen Sie einen Abschleppfachbetrieb hinzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,

- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor abzuschleppen,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- es ist keine homologierte Abschleppstange vorhanden.

i Allgemeine Hinweise Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben. Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

i Elektrofahrzeuge Ein Elektrofahrzeug darf keinesfalls zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs verwendet werden.

Es kann jedoch benutzt werden, um kurzfristig ein festgefahrenes Fahrzeug freizuziehen.

Abschleppbedingungen

Abschleppbedingungen				
Fahrzeugtyp (Motor/Getriebe)	Vorderräder auf dem Boden	Hinterräder auf dem Boden	Flachbett	4 Räder auf dem Boden mit Abschleppstange
MHEV/Automatik				
Elektromotor 2WD				

Abschleppen des Fahrzeugs

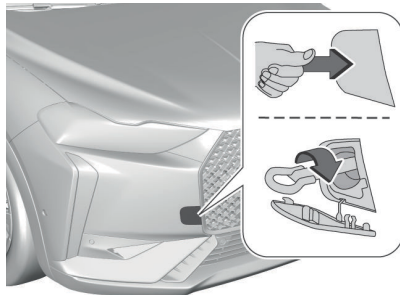
i Bei einem Batteriedefekt oder einem Defekt der elektrischen Feststellbremse, ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbettabschleppwagen zu rufen.

Zugang zum Werkzeug

Die Abschleppöse wird mit dem Bordwerkzeug aufbewahrt (je nach Version in einem Beutel auf dem Kofferraumbelag oder in einem Staukasten unter dem Kofferraumbelag). Weitere Informationen zum Zugriff auf das **Bordwerkzeug** siehe entsprechende Rubrik.

Abschleppen Ihres Fahrzeugs

Zugang zum vorderen Schraubengewinde:



- ▶ Öffnen Sie die Abdeckung durch Druck auf die Ecke oben links.
- ▶ Entfernen Sie die Abdeckung.

Um abgeschleppt zu werden:

- ▶ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ▶ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ▶ Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf.

! Vorsicht

Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann dies zu Beschädigungen einiger Komponenten (z. B. Bremsen, Getriebe) führen. Außerdem sind die Funktionen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors möglicherweise ausgeschaltet.

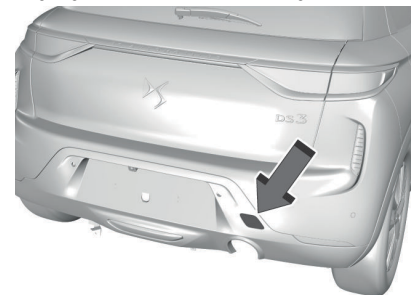
! Warnung

Schleppen Sie das Fahrzeug niemals mit den Antriebsrädern auf dem Boden stehend und mit ausgeschaltetem Motor ab.

- ▶ Entriegeln Sie die Lenkung und lösen Sie die Feststellbremse.
- ▶ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein gemäß den Vorschriften des Landes, in dem Sie fahren.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

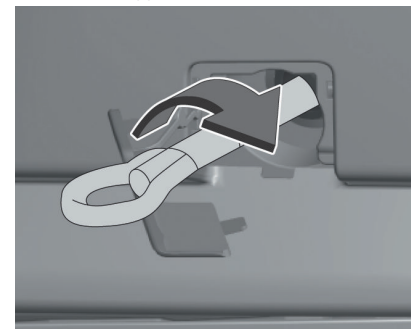
Abschleppen eines anderen Fahrzeugs

Zugang zum hinteren Schraubengewinde:



- ▶ Öffnen Sie die Abdeckung durch Druck auf die linke Ecke.
- ▶ Ziehen Sie die Abdeckung nach unten.

Um abzuschleppen:



- ▶ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ▶ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ▶ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Einführung in die Wartung und Fahrzeugpflege

Allgemeine Informationen

Hinweise

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

Außen

! Vorsicht

Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen Hochdruckreiniger. Dadurch könnten die elektrischen Komponenten beschädigt werden. Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

i Stellen Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung stets sicher, dass die Türen verriegelt sind und entfernen Sie, je nach Ausführung des Fahrzeugs, den elektronischen Schlüssel und deaktivieren Sie die „Komfort-Kofferraumöffnung“ (Komfort-Kofferraumöffnung). Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger

den Wasserstrahl mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen).

Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich (einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer).

Reinigen Sie das Fahrzeug öfter, wenn die Umgebung dies erfordert, um Salzablagerungen (in Küstenregionen), Ruß (in Industrieregionen) und Schlamm (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen. Diese Substanzen können stark korrosiv wirken.

Wenden Sie sich bezüglich des Entfernens von hartnäckigen Verschmutzungen, die Spezialprodukte (z. B. Teer- oder Insektenentferner) erfordern, an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Interieur

! Vorsicht

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger.

In Bechern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können die Bedienungseinheit und die Bedienelemente auf der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig! Um die Kombiinstrumente, Touchscreens oder andere Anzeigen zu reinigen, wischen Sie diese mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Verwenden Sie keine Produkte (z. B. Alkohol, Desinfektionsmittel) oder Seifenwasser direkt auf diesen Oberflächen. Es besteht die Gefahr, diese zu beschädigen!

Altfahrzeugentsorgung

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.



Entsorgung der Antriebsbatterie

Die Antriebsbatterie ist für die komplette Lebensdauer des Fahrzeugs ausgelegt, wenn die Empfehlungen des Herstellers befolgt werden. Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, wenden Sie sich an einen Händler, um Anweisungen zur Entsorgung zu erhalten. Bei unsachgemäßer Entsorgung besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen, elektrischer Schläge und von Umweltschäden; der Hersteller gewährleistet in Zusammenarbeit mit qualifizierten Fachleuten die Wiederverwendung oder das Recycling dieses Bauteils.

Service-Informationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist beim Vertreter des Händlernetzes erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden

als zu den angezeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Servicetermine einen Vertreter des Händlernetzes kontaktieren.

Planmäßige Wartung

Regelmäßige Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.

Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.

! Vorsicht

Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat der Hersteller spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

Flüssigkeitsstandskontrolle

Kontrollieren Sie regelmäßig die folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach. Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einer

Werkstatt des Servicenetzes oder von einer Fachwerkstatt überprüfen.

! Warnung

Die Flüssigkeit muss den Anforderungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Warnung

Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Gefahr

Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.

! Vorsicht

Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Waschflüssigkeit



Füllen Sie, falls erforderlich, Flüssigkeit nach.



Vorsicht

Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.). Die Verwendung von Essig oder einem anderen nicht dafür vorgesehenen Produkt führt zu irreversiblen Schäden an der Scheibenwaschanlage.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie zum Nachfüllen ein vorgemischtes Produkt.

Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

Bremsflüssigkeit



Die Füllstand dieser Flüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.



Warnung

Reinigen Sie den Verschluss, bevor Sie ihn zum Nachfüllen entfernen. Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

Motorkühlflüssigkeit

Für MHEV-Versionen



Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Eine unzureichende Menge an Kühlflüssigkeit kann schwere Schäden an Ihrem Motor verursachen. Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „MIN“ befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden. Um jegliche Verbrennungsgefahr beim Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den

Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.

Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

Für BEV Versionen



Vorsicht



Füllen Sie keine Kühlflüssigkeit nach.



Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „MIN“ befindet, müssen Sie sich unbedingt an einen Händler wenden.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt,

vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.



Der Ölstand wird mithilfe des Ölmesstabs kontrolliert, wobei das Fahrzeug auf ebenem Untergrund stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein muss.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.

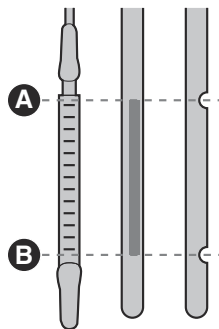
! Warnung

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

- ▶ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ▶ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.



- ▶ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A (max)** und **B (min)** befinden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

- oberhalb der Markierung **(A)** befindet. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- unterhalb der Markierung **(B)** befindet: Füllen Sie umgehend Öl nach.

! Warnung Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im

Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht. Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

Auffüllen des Motorölstandes

Die Lage der Verschlusskappe entnehmen Sie bitte der entsprechenden Abbildung des Motorraums.

! Warnung

Entfernen Sie die Verschlusskappe nie bei laufendem Motor. Gefahr von Verbrennungen und Spritzern im Motorraum.

- ▶ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- ▶ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- ▶ Füllen Sie Motoröl nach, falls erforderlich.
- ▶ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

! Warnung

Der Peilstab muss ganz hineingeschoben werden, damit kein Öl auf

den Motor gelangt. Gefahr eines Brandes im Motorraum.

i Innerhalb von 30 Minuten nach dem Nachfüllen des Motoröls ist die Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung nicht gültig.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls. Mehrbereichsöl wird mit zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Brems- und Kupplungsflüssigkeiten

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird.

Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Frostschutzmittel Kühlmittel

Nur Frostschutzmittel verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes. Das System ist ab Werk mit einem Kühlmittel gefüllt, das hervorragenden Korrosionsschutz und Gefrierschutz bis ca. -37 °C bietet. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden.

Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Motorraum

Zugang zum Motorraum

Der abgebildete Motor dient lediglich zu Illustrationszwecken.

Die folgenden Teile können sich ebenso an anderer Stelle befinden:

- Luftfilter
- Motoröl-Messstab
- Motoröl-Einfüllstutzeendeckel

! Warnung

Stop & Start/e-Auto-Modus

Bevor Arbeiten unter der Motorhaube durchgeführt werden, müssen Sie die Zündung ausschalten, um der Gefahr vorzubeugen, dass der Motor automatisch neu startet.

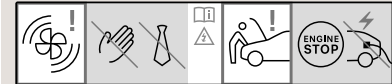
Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!



! Elektrofahrzeuge

Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator oder an anderen beweglichen Teilen hängen zu bleiben; es besteht Erstickungs- und Verletzungsgefahr!

Bevor Arbeiten unter der Motorhaube durchgeführt werden, muss die Zündung ausgeschaltet werden und sichergestellt werden, dass die Kontrollleuchte READY für auf dem Kombiinstrument aus ist und der Ladestecker vom Ladeanschluss getrennt werden, falls er angeschlossen ist.



i Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung der Motorhaube, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

! Warnung

Bei heißem Motor vorsichtig sein, wenn man den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedient

(Verbrennungsgefahr); halten Sie Ihre Hände immer im geschützten Bereich. Bei geöffneter Motorhaube darauf achten, nicht an die Öffnungsbetätigung zu stoßen. Öffnen Sie die Motorhaube nicht bei starkem Wind.



Warnung

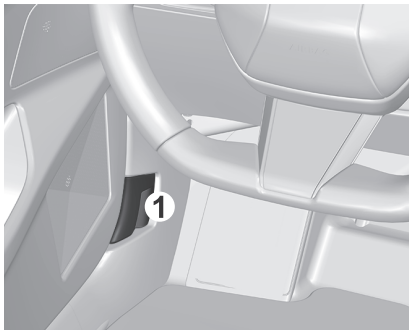
Kühlung des Motors im Stillstand

Das Gebläse der Motorkühlung kann nach dem Abstellen des Motors anlaufen.

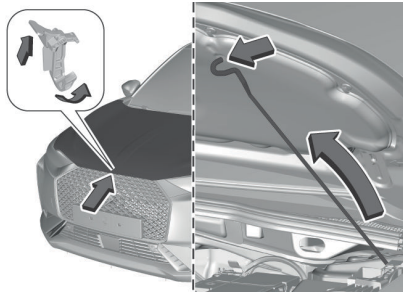
Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen können!

Öffnen

- Öffnen Sie die linke Vordertür.



- Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen (1) zu sich heran.



- Heben Sie den äußeren Sicherheitsbügel an, und öffnen Sie die Motorhaube.
- Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

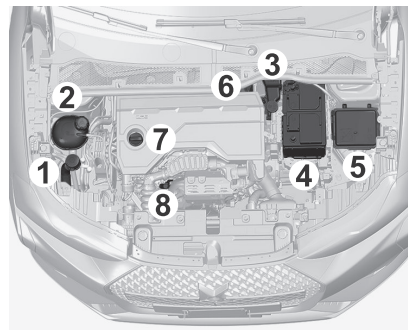
- Halten Sie die Motorhaube und ziehen Sie die Motorhaubenstütze aus der Raste.
- Klemmen Sie die Motorhaubenstütze wieder in ihre Halterung.
- Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- Ziehen Sie an der Motorhaube, um zu überprüfen, dass sie richtig eingerastet ist.



Warnung

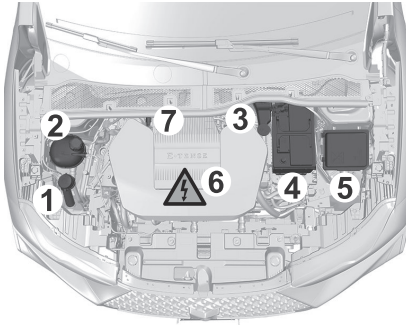
Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

MHEV-Motor



1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühlflüssigkeit
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. 12V-Batterie
5. Sicherungskasten
6. Luftfilter
7. Motoröl-Einfüllstutzensendeckel
8. Motoröl-Messstab

BEV-Motor

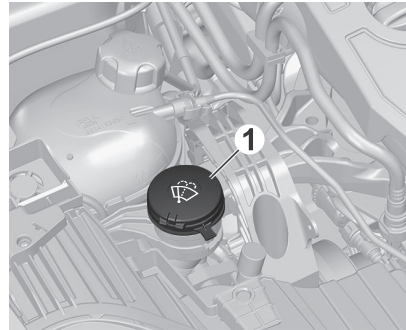


1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühlflüssigkeit (nur Stand)
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. 12V-Batterie
5. Sicherungskasten
6. Stromkreis 400 V
7. Ein Notfall-Leistungsschalter für Rettungskräfte und Wartungstechniker

Weitere Informationen zum **Ladesystem (BEV)** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Nachfüllen von Waschflüssigkeit

Den Verschlussdeckel **(1)** öffnen und den Behälter mit sauberem Wasser, das mit einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel vermischt ist füllen.



Verwenden Sie zum Nachfüllen ein vorgemischtes Produkt.

Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.

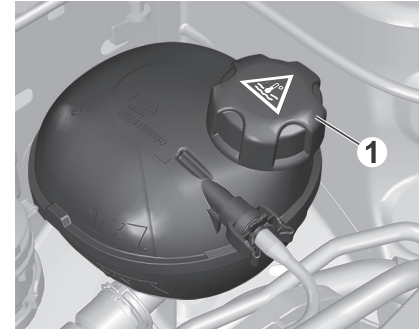
Kühlflüssigkeit einfüllen

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.

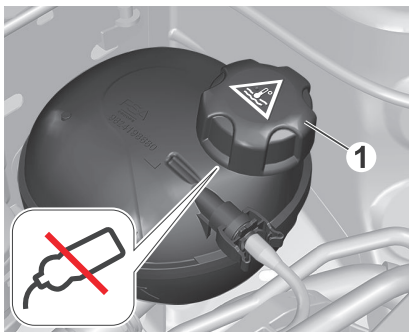
Ein zu niedriger Kühlflüssigkeitsstand kann zu schweren Motorschäden führen.

Öffnen Sie den Deckel **(1)**. Der Kühlflüssigkeitsstand muss in der Nähe der Markierung MAX liegen, darf diese aber nicht überschreiten. Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung MIN befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.



BEV-Versionen

Der Kühlflüssigkeitsstand des Antriebssystems muss bei kaltem Motor geprüft werden und muss zwischen den Markierungen MIN und MAX liegen. Versuchen Sie nicht, den Deckel **(1)** selbst zu öffnen, um Verbrennungen und/oder Schäden am Kühlsystem und an elektronischen Komponenten zu vermeiden.



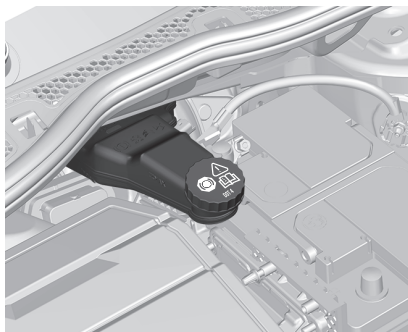
Prüfen der Bremsflüssigkeit

Der Bremsenverschleiß kann je nach Fahrstil deutlich variieren.

Kurzstrecken, zum Beispiel beim Fahren in der Stadt, können zu einem erhöhten Bremsenverschleiß führen.

Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein. Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen MIN und MAX liegen. Wenn der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung gefallen ist, einen Vertreter des Händlernetzes kontaktieren.



Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Informationen zur Überprüfung des Bremsscheibenverschleißes erhalten Sie in einer Werkstatt des Servicenetzes.

! Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch (d. h. sie nimmt Feuchtigkeit auf). Wenn das Fahrzeug hauptsächlich in Gegenden mit hoher Luftfeuchtigkeit eingesetzt wird, sollte die Flüssigkeit daher in kürzeren Abständen als im „Wartungsplan“ angegeben gewechselt werden.

! Warnung

Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen

Bedingungen können Bremscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein.

12V-Batterie



Keine Funken oder offenes Feuer, nicht rauchen.



Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung und Verletzungen führen.



Achten Sie darauf, dass die Fahrzeugbatterie nicht in die Hände von Kindern gelangt.



Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung und schweren Verätzungen führen kann.



Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.



In der Nähe der Batterie können explosive Gase vorhanden sein.



Die Batterie ist wartungsfrei.

Prüfen Sie regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.

i Weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der 12 V-Batterie finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

! Warnung

Die mit einem Stop & Start-System ausgestatteten Versionen enthalten eine bleihaltige 12 V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Sie sollte nur von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

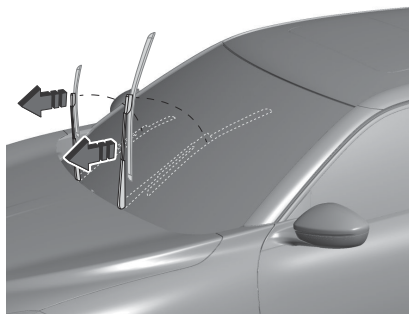
Motorwäsche

! Warnung

Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

Fahrzeug-Wartung Scheibenwischerwechsel

Aus-/Einbau vorne



- Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austausch der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.
- Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn so weit wie möglich an.

! Vorsicht

Berühren Sie nicht das Wischerblatt, um bleibende Schäden daran zu vermeiden. Lassen Sie es nicht los, während Sie es bewegen. Dadurch könnte die Windschutzscheibe beschädigt werden!

- Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Waschflüssigkeit.

i Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

- Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- Bringen Sie das neue Wischerblatt an und rasten Sie es am Arm ein.
- Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.
- Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

Ausbauen/Einbauen am Heck



- Halten Sie den Arm am starren Abschnitt und heben Sie diesen so weit wie möglich an.
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Waschflüssigkeit.
- Lösen Sie das Wischerblatt und ziehen Sie es ab.

- ▶ Bringen Sie das neue Wischerblatt an und rasten Sie es am Arm ein.
- ▶ Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Heckscheibe.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.



Der Ölstand wird mithilfe des Ölmesstabs kontrolliert, wobei das Fahrzeug auf ebenem Untergrund stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein muss.

Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen, den Ölstand alle 5000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.

! Warnung

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Motorölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Motor-Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Elektrische Feststellbremse



Die elektrische Feststellbremse erfordert keine regelmäßige Wartung.

Im Falle einer Funktionsstörung lassen Sie jedoch das System von einem Vertreter des Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Weitere Informationen zur **elektrischen Feststellbremse** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden.

Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein. Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

i Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Verschleiß von Bremsscheiben



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheibe wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Räder und Reifen



Der Reifendruck muss an allen Reifen, einschließlich des Reserve-rads, im „kalten“ Zustand geprüft werden.

Die auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Drücke beziehen sich auf „kalte“ Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.

! Warnung

Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Energieverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die Wirksamkeit der Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Es wird eine regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie eine Kontrolle der Ventile empfohlen. Wenn die Verschleißindikatoren mit der Lauffläche eine Ebene bilden, dann beträgt die Profiltiefe weniger als 1,6 mm; die Reifen müssen umgehend ausgetauscht werden. Der Einsatz von verschieden großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen,

ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt. Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESC-System führen. Markieren Sie beim Montieren von Winter- oder Sommerreifen immer die Drehrichtung auf den Reifen, die gelagert werden. Lagern Sie die Reifen an einem kühlen, trockenen Ort, der keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist.



Winter- oder Ganzjahresreifen sind an den Seiten durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Stoßdämpfer



Eine Abnutzung der Stoßfänger ist für Fahrer nicht leicht zu erkennen.

Dennoch haben die Stoßfänger wesentlichen Einfluss auf die Bremswirkung und die Straßenlage. Um Ihre Sicherheit und den Fahrkomfort zu gewährleisten, ist es unablässig, die Stoßfänger regelmäßig von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen zu lassen.

Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze



Die Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze werden ab dem Zeitpunkt des Motorstarts bis zum Abschalten des Motors verwendet.

Eine Abnutzung im Laufe der Zeit ist normal. Ein fehlerhafter Zeitsteuerungs- und Zubehörsatz kann Schäden am Motor verursachen und ihn damit unbrauchbar machen. Beachten Sie die empfohlenen Austauschintervalle, die durch die zurückgelegte Strecke oder die Laufzeit (je nachdem, was zuerst erreicht wird) angegeben werden.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.

i Ein verstopfter Innenraumfilter kann sich negativ auf die Leistung der Klimaanlage auswirken und zu unerwünschter Geruchsentwicklung führen.

Sicherungen



Vorsicht

Austausch einer Sicherung

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einer Werkstatt des Servicenetzes oder einer Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Der Austausch mit einer Sicherung eines Drittherstellers kann zu schwerwiegenden Funktionsstörungen am Fahrzeug führen.



Vorsicht

Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für durch die Reparatur des Fahrzeugs entstandene Kosten oder für die Behebung von Störungen, die durch die Installation von Zubehör verursacht wurden, das nicht vom Hersteller mitgeliefert bzw. zugelassen wurde und das nicht in Übereinstimmung mit den Spezifikationen installiert wurde, insbesondere wenn der Gesamtstromverbrauch aller zusätzlich angeschlossenen Ausrüstungsgegenstände 10 mA übersteigt.



Einbau von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage des Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien-

oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.

Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

Glühlampe ersetzen



Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.



Vorsicht

Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel.**
- Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
- Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht

für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.



Gefahr

Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer/Leuchten mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein. Es besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen! Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht beschädigt werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften. Ersetzen Sie die Glühlampen immer paarweise, um eine ungleichmäßige Ausleuchtung zu vermeiden.



Vorsicht

Nach dem Auswechseln einer Leuchte

Zum Wiedereinbau führen Sie die Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durch.

Schließen Sie die Schutzabdeckung sehr sorgfältig, um die Dichtheit der Leuchten zu gewährleisten.

Scheinwerfer

Je nach Version sind folgende Scheinwerfer-/Leuchtentypen betroffen:

- Scheinwerfer mit LED-Technologie
- **DS MATRIX LED VISION** Scheinwerfer.
- Offset Tagfahrlicht.
- Zusätzliche Fahrtrichtungsanzeiger.
- Seitenleuchten.
- Full LED-Rückleuchten.
- Bremsleuchten.
- Dritte Bremsleuchte.

! Gefahr

Schauen Sie nie zu genau auf den Lichtstrahl einer LED-Lampe - Gefahr von schweren Augenverletzungen!

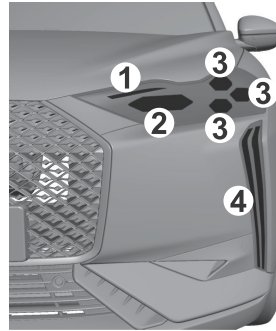


! Gefahr

Berühren Sie die LED- Scheinwerfer nicht. Es besteht Stromschlaggefahr! Wenden Sie sich zum Austausch an das Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

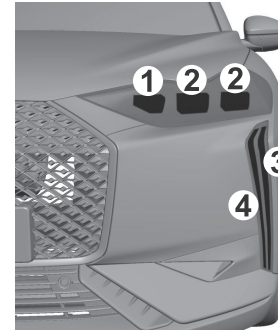
Frontscheinwerfer

Modell mit DS Matrix LED Vision-Scheinwerfern



1. Fahrtrichtungsanzeiger (LED)
2. Fernlicht (LED Matrix Beam Steuergerät)
3. Abblendlicht (LED)
4. Tagfahrlicht (LED)

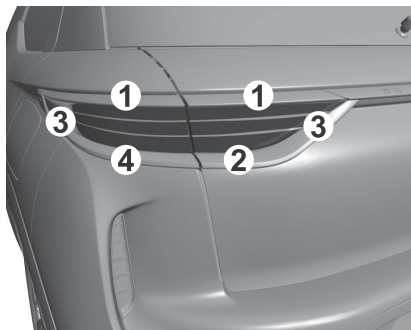
Ausführung mit LED-Scheinwerfern



1. Fernlicht (LED)
2. Abblendlicht (LED)
3. Richtungsanzeiger (LED)
4. Tagfahrlicht (LED)

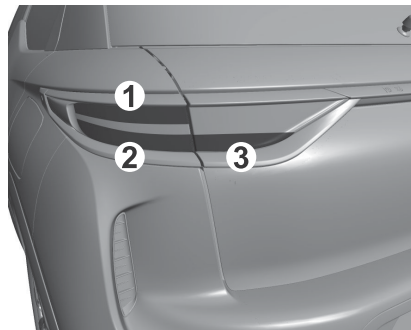
Rückleuchten

Modell mit Full-LED-Technologie Leuchte



1. Standlicht / Tagfahrlicht (LED)
2. Rückfahrleuchten (W16W)
3. Richtungsanzeiger mit sequenzieller Funktion (LED)
4. Bremsleuchten (LED)

Modell mit Halogen-Leuchten



1. Bremsleuchten/Standlicht (W21/5W)
2. Fahrtrichtungsanzeiger (WY16W bernsteinfarben)
3. Rückfahrleuchten (W16W)

Fahrtrichtungsanzeiger und Bremsleuchten/ Standlicht

i Ein schnelles Blinken des Fahrtrichtungsanzeigers (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite einen Defekt aufweist.

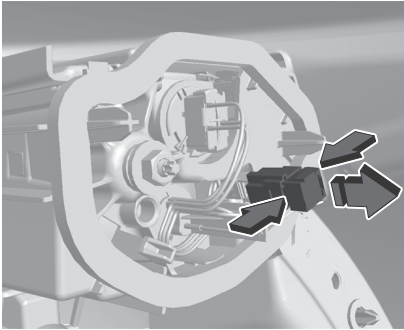
i Bernsteinfarbene Glühlampen, wie die der Fahrtrichtungsanzeiger, müssen gegen Glühlampen gleicher Farbe und Spezifikationen ausgetauscht werden.

Die Glühlampen werden von der Kofferrauminnenseite her ausgetauscht.

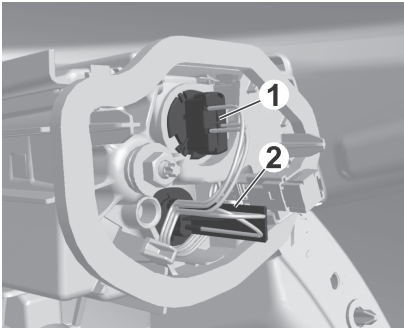
- Öffnen Sie den Kofferraum.



- Entfernen Sie die Zugangsklappe auf der entsprechenden Seitenverkleidung, sodass die Befestigungsschraube der Leuchteneinheit erreicht werden kann.
- Lösen Sie die Befestigung der Leuchteneinheit mit einem Steckschlüssel.
- Drehen Sie die Schraube von Hand ab und achten Sie **dabei darauf, dass Sie diese nicht fallen lassen.**
- Entfernen Sie die Leuchte.
- Trennen Sie den Steckverbinder der Leuchte.

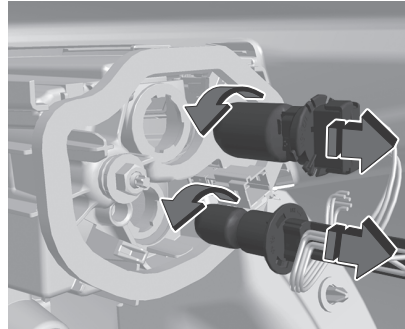


- Drücken Sie den Stecker zusammen und ziehen Sie ihn ab.



1. Bremsleuchten/Standlicht
2. Fahrtrichtungsanzeiger

Sobald die Leuchte getrennt ist, können Sie sie herausnehmen, um die Glühlampen auszutauschen:

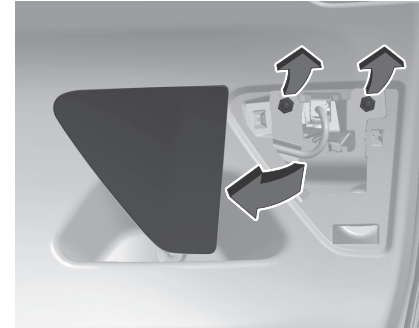


- Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertelumdrehung nach links und ziehen Sie sie heraus.
- Ziehen Sie die Glühlampe heraus und wechseln Sie sie aus.

i Setzen Sie die Leuchte nicht schräg, sondern parallel zur Fahrzeugachse in die Führungen ein. Ziehen Sie sie fest an, um die Dichtigkeit sicherzustellen, jedoch ohne dabei die Beleuchtung zu beeinträchtigen.

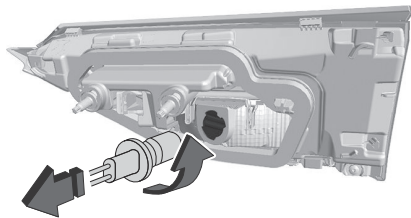
Rückfahrscheinwerfer (Heckklappe)

- Die Heckklappe öffnen.



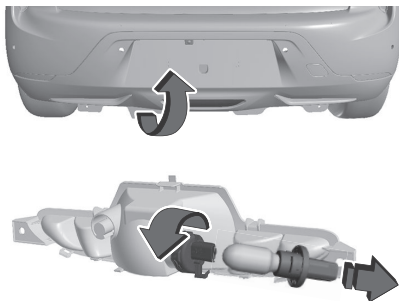
- Entfernen Sie die Zugangsabdeckung und lösen Sie die beiden Befestigungsmuttern der Lampeneinheit mit einem Steckschlüssel.
- Drücken Sie den Stecker zusammen und ziehen Sie ihn ab.

Sobald die Leuchte getrennt ist, können Sie sie herausnehmen, um die Glühlampen auszutauschen:



- Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung nach links und ziehen Sie sie heraus.
- Tauschen Sie die Glühlampe aus.

Nebelscheinwerfer (P21W)



Greifen Sie auf der linken Seite mit der Hand unter den Stoßfänger.

- Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung nach links und ziehen Sie sie heraus.
- Drehen Sie die Glühlampe um eine Vierteldrehung nach links und ziehen Sie sie heraus.
- Tauschen Sie die Glühlampe aus.

Reifen und Räder

Informationen zur Reifensicherheit

Dieses System warnt den Fahrer, wenn es einen Reifendruckabfall an einem oder mehreren Reifen erkennt. Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, nicht bei stehendem Fahrzeug.

Warnung niedriger Reifendruck



Ununterbrochenes Leuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal; Anzeige einer Mitteilung.

- Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.
- Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.
- Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung und Anpassung des Drucks an allen vier kalten Reifen durch.

- Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.
- Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Notrad (je nach Ausstattung).

Neuinitialisierung



Das System kann bei stehendem Fahrzeug über das Menü Fahren auf dem Touchscreen reinitialisiert werden.



Das System kann bei stehendem Fahrzeug über die Anwendung **Einstellungen > Fahrzeug** auf dem Touchscreen reinitialisiert werden.

- Dann **Sicherheit > Reifendruckeinstellung** wählen.
- Zur Bestätigung „**YES**“ drücken.

Ein akustisches Signal und die Anzeige einer Meldung bestätigen die Reinitialisierung.

Reifenkennzeichnungen - Bezeichnungen

Z.B. 225/60 R18 104 V

- **225**: Reifenbreite (mm)
- **60**: Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %)
- **R**: Gürtelbauart (Radial)
- **18**: Felgendurchmesser, in Zoll
- **104**: Lastindex

- **V:** Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

- **Q:** bis 160 km/h
- **S:** bis 180 km/h
- **T:** bis 190 km/h
- **H:** bis 210 km/h
- **V:** bis 240 km/h
- **W:** bis 270 km/h

Lastindex (Kapazität)

75 = 387 kg	95 = 690 kg
76 = 400 kg	96 = 710 kg
77 = 412 kg	97 = 730 kg
78 = 425 kg	98 = 750 kg
79 = 437 kg	

Je nach dem für das Fahrzeug vorgeschriebenen Reifendruckwert kann die Kapazität geringer sein. Der Belastungsindex bleibt gleich und ist nicht vom Gebrauchsdruck abhängig.

Schild mit Informationen zu Reifen und Ladung

Das Reifendruckhinweisschild an der linken B-Säule gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen. Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen. Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten und Fahrkomfort und erhöht den Reifenverschleiß. Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

- Motoridentifikationsnummer ermitteln
- Entsprechenden Reifen ermitteln

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

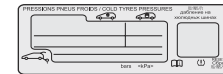
Warnung

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich. Ein zu niedriger Druck kann zu einer starken Erwärmung des Reifens und zu inneren Schäden führen, die zu einer Ablösung der Lauffläche und sogar zu einem Reifenplatzer bei hohen Geschwindigkeiten führen können.

Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Reifendruck



Auf dem Aufkleber Reifendruck sind die Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand angegeben. Dieser Aufkleber befindet sich an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Warnung

Durch Reifenunterdruck erhöht sich der Energieverbrauch. Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Tiefe der Lauffläche

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Radrotation unverändert ist. Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Erlaubte Reifen- und Felgengrößen

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das Reifendruckkontrollsystem umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Der Einsatz von verschieden großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodentreue und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt. Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESC-System führen. Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

**Warnung**

Die Verwendung ungeeigneter Reifen oder Räder kann zu Unfällen führen und macht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs ungültig.

Radzierblenden

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radzierblenden und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen. Werden keine werkseitig zugelassenen Radzierblenden und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen. Radzierblenden dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen. Verwenden Sie keine Radabdeckungen für das Reserverad.

**Warnung**

Die Verwendung ungeeigneter Reifen oder Räder kann zu Unfällen führen

und macht die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs ungültig. Die Verwendung von ungeeigneten Reifen oder Radabdeckungen kann zu plötzlichem Druckverlust und damit zu Unfällen führen.

Reifenketten

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

**Vorsicht**

Schneeketten dürfen nur auf Antriebsrädern montiert werden. Sie dürfen niemals an Noträdern angebracht werden.

**Information**

Halten Sie die für Ihr Land geltenden Vorschriften hinsichtlich der Verwendung von Schneeketten und der erlaubten Höchstgeschwindigkeiten ein.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der das Fahrzeug ausgestattet ist:

Originalreifengröße	Kettentyp
215/60 R17	Polaire XP9 mit manueller Verriegelung
215/55R18	Polaire 0112-PSSD mit manueller Verriegelung

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Montagehinweise

- ▶ Um die Schneeketten unterwegs anzulegen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ▶ Ziehen Sie die Feststellbremse an, und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug sich bewegt.
- ▶ Legen Sie die Schneeketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an und fahren Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an und sorgen Sie dafür, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten auf einer ebenen und trockenen Oberfläche vor der Fahrt zu üben.

! Vorsicht

Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen des Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn das Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, sorgen Sie dafür, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

Radwechsel

Siehe Kapitel "Fahrzeug aufbocken und Reifen wechseln" im Abschnitt "Im Notfall".

Fahrzeugeinlagerung

Langzeiteinlagerung

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- ▶ Das Fahrzeug waschen.
- ▶ Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- ▶ Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- ▶ Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- ▶ Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- ▶ Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- ▶ Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Den ersten Gang oder **P** einrücken, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu vermeiden.
- ▶ Die Parkbremse nicht anziehen.
- ▶ Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Langzeiteinlagerung eines Hybrid- Elektrofahrzeugs

Lagerung eines BEV-Fahrzeugs bis zu vier Wochen

Das Ladekabel anschließen.

Lagerung eines BEV-Fahrzeugs bis zu zwölf Wochen

- ▶ Die Hochvoltbatterie entladen, bis auf dem Kombiinstrument ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
- ▶ Das Ladekabel nicht anschließen.
- ▶ Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen -10 °C und 30 °C lagern.
- ▶ Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
- ▶ Das schwarze Minuskabel (-) von der 12-V-Fahrzeugbatterie trennen und einen Ladeerhalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeugbatterie angeschlossen lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (-) im Motorraum dauerladen.
- ▶ Alle drei Monate den Ladezustand der Hochvoltbatterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Hochvoltbatterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

Karosserie - Außenpflege

Allgemeine Empfehlungen

Um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

Exterieur

! Vorsicht

Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen Hochdruckreiniger. Dadurch könnten die elektrischen Komponenten beschädigt werden. Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

i Stellen Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung stets sicher, dass die Türen verriegelt sind und entfernen Sie, je nach Ausführung des Fahrzeugs, den elektronischen Schlüssel und deaktivieren Sie die „Komfort-Kofferraumöffnung“ (Komfort-Kofferraumöffnung). Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger den Wasserstrahl mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen). Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich (einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer). Reinigen Sie das Fahrzeug öfter, wenn die Umgebung dies erfordert, um Salzablagerungen (in Küstenregionen),

Ruß (in Industrieregionen) und Schlamm (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen. Diese Substanzen können stark korrosiv wirken. Wenden Sie sich bezüglich des Entfernens von hartnäckigen Verschmutzungen, die Spezialprodukte (z. B. Teer- oder Insektenentferner) erfordern, an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einem Vertreter des Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Interieur

! Vorsicht

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger. In Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können die Bedieneinheit und die Bedienelemente auf der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig! Um die Kombiinstrumente, Touchscreens oder andere Anzeigen zu reinigen, wischen Sie diese mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Verwenden Sie keine Produkte (z. B. Alkohol, Desinfektionsmittel) oder Seifenwasser direkt auf diesen Oberflächen. Es besteht die Gefahr, diese zu beschädigen!

Hochglanzlack

! Vorsicht

Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl. Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackierung beschädigen. Tragen Sie Politur nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf Kunststoff- oder Gummiteilen auf.

i Verwenden Sie ein weiches Tuch und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt. Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofasertuch trocken. Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf. Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

Aufkleber

(Je nach Ausstattung)

! Vorsicht

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeugs keinen Hochdruckreiniger. Es besteht die Gefahr, dass die Aufkleber beschädigt oder abgelöst werden!

! Vorsicht

Tragen Sie keine Politur auf die Abziehbilder auf. - Dadurch könnten die Aufkleber abgelöst oder beschädigt werden!
Nur mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen.

i Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl (mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C). Stellen Sie den Wasserstrahl senkrecht zur Oberfläche der Aufkleber. Spülen Sie das Fahrzeug mit demineralisiertem Wasser.

führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen. Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

! Vorsicht

Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger. In Behältern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können die Bedienungseinheit und die Bedienelemente auf der Mittelkonsole beschädigen. Seien Sie also vorsichtig! Um die Kombiinstrumente, Touchscreens oder andere Anzeigen zu reinigen, wischen Sie diese mit einem weichen, trockenen Tuch ab. Verwenden Sie keine Produkte (z. B. Alkohol, Desinfektionsmittel) oder Seifenwasser direkt auf diesen Oberflächen. Es besteht die Gefahr, diese zu beschädigen!

Sicherheitsgurte Wartung

Die Gurte dürfen nicht gebleicht, gefärbt oder mit chemischen Lösungsmitteln oder Scheuermitteln gereinigt werden. Dadurch wird das Gewebe geschwächt. Auch Sonnenschäden können das Gewebe schwächen.

Wenn die Gurte gereinigt werden müssen, verwenden Sie eine milde Seifenlösung oder lauwarmes Wasser. Nehmen Sie die Gurte

nicht aus dem Fahrzeug, um sie zu waschen. Trocknen Sie mit einem weichen, trockenen Tuch.

Tauschen Sie die Gurte aus, wenn sie ausgefranst oder abgenutzt sind oder wenn die Schnallen nicht mehr richtig funktionieren.

! Vorsicht

Ein ausgefrannter oder zerrissener Sicherheitsgurt kann bei einem Aufprall zerreißen und Sie ungeschützt zurücklassen. Überprüfen Sie das Sicherheitsgurtsystem regelmäßig auf Schnitte, Ausfransungen oder lose Teile. Beschädigte Teile müssen sofort ersetzt werden. Das Sicherheitsgurtsystem darf nicht demontiert oder verändert werden. Wenn Ihr Fahrzeug in einen Unfall verwickelt ist oder wenn Sie Fragen zum Zustand der Sicherheitsgurte oder Aufrollvorrichtungen haben, bringen Sie Ihr Fahrzeug zur Inspektion zu einem Vertreter des Servicenetzes oder einer autorisierten Certified Collision Care Program-Einrichtung.

Kunststoff- und beschichtete Teile

Reinigen Sie die inneren Kunststoffteile mit einem feuchten Tuch (möglichst aus Mikrofaser) und einer Lösung aus Wasser und neutralem, nicht scheuerndem Reinigungsmittel.

Innenraumpflege

Allgemeine Hinweise

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.
Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.
Instrumenteneinheit und Anzeigen nur mit feuchtem, weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.
Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.
Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen

Für die Reinigung von öligen oder hartnäckigen Flecken sind spezielle Produkte zu verwenden, die frei von Lösungsmitteln sind und das ursprüngliche Aussehen und die Farbe der Bauteile erhalten sollen. Entfernen Sie eventuellen Staub mit einem Mikrofasertuch, das Sie gegebenenfalls mit Wasser anfeuchten. Die Verwendung von Papiertüchern wird nicht empfohlen, da diese Rückstände hinterlassen können.

i Der direkte Kontakt von Lufterfrischern, Insektenschutzmitteln, Sonnenschutzmitteln oder Handdesinfektionsmitteln mit den Kunststoff-, Lack- oder Dekoroberflächen des Innenraums kann zu dauerhaften Schäden führen. Sofort wegwischen.

i Schäden, die durch diese Art von Produkten verursacht werden, sind unter Umständen nicht durch die beschränkte Neuwagengarantie abgedeckt.

Kombiinstrument und Anzeigen

Die Scheiben vor den Instrumenten sind bei diesem Fahrzeug aus klarem Kunststoff geformt. Beim Reinigen der Linsen ist darauf zu achten, dass der Kunststoff nicht zerkratzt wird.

Mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen. Eine milde Seifenlösung kann verwendet werden, aber verwenden Sie keine stark alkoholhaltigen oder scheuernden Reinigungsmittel. Wenn Seife verwendet wurde, wischen Sie sie mit einem sauberen, feuchten Tuch ab. Trocknen Sie mit einem weichen, trockenen Tuch.

i Verwenden Sie zur Reinigung des Armaturenbretts und des Kombiinstrumentes niemals Alkohol, Benzin oder Derivate.

Glasoberflächen

Alle Glasflächen sollten regelmäßig mit einem handelsüblichen Glasreiniger für den Haushalt gereinigt werden. Verwenden Sie keine Schaber oder andere scharfe Instrumente, die die Elemente zerkratzen könnten. Wenn Sie den Rückspiegel reinigen, sprühen Sie den Reiniger auf das Handtuch oder Tuch, das Sie verwenden. Sprühen Sie den Reiniger nicht direkt auf den Spiegel.

i Verwenden Sie niemals ein Scheuermittel. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Innenseite der Heckscheibe mit elektrischer Entfrostanlage oder die Fenster mit Radioantennen reinigen.

Teile aus Stoff

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen

nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern. Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden. Ein spezielles Produkt zur Reinigung von Teppichen und Stoffpolstern verwenden. Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen. Bei Samtbezügen empfiehlt es sich, eine feuchte Bürste zu verwenden. Sitze mit einem weichen Mikrofasertuch abreiben, das mit einer Lösung aus Wasser und neutralem Reinigungsmittel angefeuchtet ist. Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

! Warnung

Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel zur Reinigung. Viele sind potenziell entflammbar und können bei Verwendung in geschlossenen Räumen die Atemwege schädigen.

Textil

Das Armaturenbrett, die Türverkleidungen und die Sitze können Teile aus Textilmaterial enthalten.

Alcantara®

Alcantara® ist ein elegantes und praktisches Material, das sehr widerstandsfähig und pflegeleicht ist.

! Vorsicht

Verwenden Sie keine bedruckten Tücher oder bedrucktes saugfähiges Papier.
Verwenden Sie keine Dampfreiniger.

i Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Alcantara®-Teilen mit einem trockenen Tuch, einer weichen Bürste oder einem Staubsauger.
Verwenden Sie zum vorsichtigen Reinigen des Alcantara® ein weißes Baumwolltuch, das leicht feucht ist.

Informationen dazu, welche Produkte und Verfahren für verschiedene Arten von Flecken verwendet werden sollten, finden Sie in der Rubrik „Textil - Fleckenentfernung“. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Marke Alcantara®: www.alcantara.com.

Lederoberflächen

Leder ist ein Naturprodukt. Eine angemessene und regelmäßige Pflege ist zur Erhaltung der Schönheit des Leders unerlässlich. Das Leder muss mit einem speziellen Lederpflegeprodukt geschützt und gepflegt

werden, um es geschmeidig zu halten und sein ursprüngliches Aussehen zu bewahren.

! Vorsicht

Verwenden Sie zum Reinigen des Leders keine ungeeigneten Pflegeprodukte (z. B. Lösungsmittel, Reinigungsmittel, Benzin, reiner Alkohol).
Verwenden Sie keine Bleich- oder Farbentfernungsmittel (z. B. Perchlorethylen).
Achten Sie beim Reinigen von zum Teil aus Leder bestehenden Elementen darauf, dass die anderen Materialien nicht durch das spezielle Lederpflegeprodukt beschädigt werden.

i Beseitigen Sie vor dem Entfernen von Fettflecken oder Flüssigkeiten die Reste.
Entfernen Sie vor der Reinigung alle Rückstände, die das Leder beschädigen könnten, mit einem Tuch, das mit entmineralisiertem Wasser befeuchtet und gründlich ausgewrungen wurde.
Verwenden Sie zum vorsichtigen Reinigen des Leders ein weiches, mit Seifenwasser oder einem pH-neutralen Produkt angefeuchtetes Tuch.
Trocknen Sie das Leder mit einem weichen, trockenen Tuch.

Fußmatten

Das Armaturenbrett, die Türverkleidungen und die Sitze können Teile aus Textilmaterial enthalten.

Wartung

! Vorsicht

Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. Alkohol, Lösungsmittel oder Ammoniak).
Verwenden Sie keine Dampfreiniger. Es besteht die Gefahr einer Beeinträchtigung der Haftung der Stoffe!

i Entfernen Sie regelmäßig Staub von den Textilteilen mit einem trockenen Tuch, einer weichen Bürste oder einem Staubsauger.
Reiben Sie die Textilteile einmal pro Jahr mit einem sauberen, feuchten Tuch ab. Lassen Sie sie über Nacht trocknen und bürsten Sie sie dann mit einer Bürste mit weichen Borsten.

Fleckenentfernung

! Vorsicht

Verreiben Sie den Fleck nicht, da er sich sonst ausbreiten kann oder die Substanz weiter eindringen kann.

i Handeln Sie schnell und behandeln Sie den Fleck vom Rand zur Mitte hin.

Mit einem Löffel oder Spatel entfernen Sie so viel Substanz oder Feststoffe wie möglich und mit saugfähigem Papier nehmen Sie so viel Flüssigkeit wie möglich auf.

**i Zu verwendendes Produkt/Verfahren
je nach Art des Flecks:**

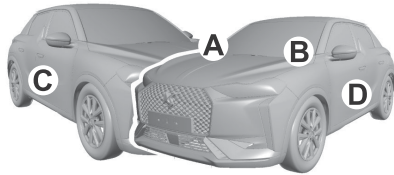
- Fett, Öl und Tinte: mit einem pH-neutralen Reinigungsmittel reinigen.
- Erbrochenes: mit sprudelndem Mineralwasser reinigen.
- Blut: Mehl über den Fleck verteilen und trocknen lassen; mit einem leicht feuchten Tuch entfernen.
- Schlamm: trocknen lassen und dann mit einem leicht feuchten Tuch entfernen.
- Kuchen, Schokolade, Eis: mit lauwarmem Wasser reinigen.
- Zuckerhaltige und/oder alkoholische Getränke: mit lauwarmem Wasser oder bei hartnäckigen Flecken mit Zitronensaft reinigen.
- Haargel, Kaffee, Tomatensauce, Essig: mit lauwarmem Wasser und Zitronensaft reinigen.

Verwenden Sie bei festen Substanzen danach eine weiche Bürste oder einen Staubsauger.

Verwenden Sie bei flüssigen Substanzen danach ein feuchtes Mikrofasertuch und trocknen Sie den Fleck anschließend mit einem anderen Tuch ab.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Fahrzeugidentifikation und Fahrzeugsuche.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) unter der Haube

An der Karosserie in der Nähe des vorderen rechten Radkastens eingestanzt.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett-

Auf einem Aufkleber aufgedruckt, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

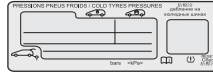
C. Typenschild

Befindet sich an der Mittelsäule.

Es enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers
- Nummer der EG-Typgenehmigung
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN)
- Zulässiges Gesamtgewicht
- Zulässiges Gesamtzuggewicht (Gesamtgewicht mit Anhänger),
- Zulässige Achslast vorn,
- Zulässige Achslast hinten.

D. Reifen/Lack Code-Aufkleber.



An der Fahrertür angebracht. Enthält die folgenden Informationen zu den Reifen:

- Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand.
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex.
- Reifendruckwert des Reserverads.

Gibt auch der Farbcode des Lacks an.

i Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte (bei kalten Reifen). Im Falle einer Änderung des Reifentyps wenden Sie sich für die für das Fahrzeug zugelassene Bereifung an einen Vertreter des Händlernetzes.

Identifizierung des Motors

Die Tabellen mit den technischen Daten nutzen die Motoridentifikationscodes. In der Motordatentabelle ist zusätzlich der Engineering Code angegeben. Motordaten .

Zur Ermittlung des Motors in der mit dem Fahrzeug gelieferten EWG-

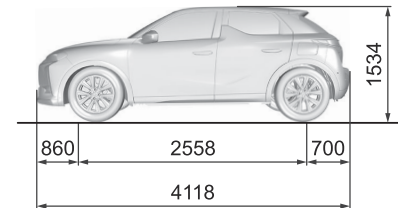
Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.

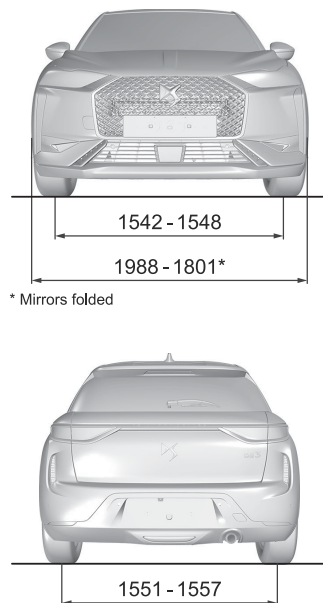
Das Konformitätszertifikat enthält den Motoridentifizierungscode, weitere nationale Angaben und unter Umständen den Entwicklungscode. Den Kolbenhubraum prüfen und die Motorleistung, um den entsprechenden Motor zu identifizieren.

Fahrzeugdaten

Abmessungen

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.





Motordaten

Motoren

Die speziellen Angaben zur Motorisierung entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen. In den Tabellen sind nur die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Angaben aufgeführt.

Wenden Sie sich zum Erhalt fehlender Angaben an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Die maximale Leistung entspricht dem auf einem Prüfstand typgenehmigten Wert, wie er in der Verordnung EU 715/2007 festgelegt ist.

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für zul. Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1.000 Metern. Die maximale Anhängelast muss pro 1.000 Höhenmetern um 10 % reduziert werden. Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

! Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37°C die Anhängelast.

! Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden.

Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg.

Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

! Für Hybridfahrzeuge (MHEV) ist die Anhängelast in großen Höhen (>2500 m ü. M.) begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

! **Abschleppbeschränkung für Fahrzeuge, die auf dem mexikanischen Markt verkauft werden**

Für Hybridfahrzeuge (MHEV) ist die Anhängelast begrenzt, da sie die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen kann.

Motoren und Anhängelasten - Hybrid

	HYBRID 145ch Automatik
Codes	EB2LTDH2 EDCT6 6.4/ 6.ebis
Modellcodes UR...	HPY
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) 10% bis 12 % Steigung	1100 / 0*
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	685 / 0*
Max. zulässige Stützlast (kg)	61 / 0*
Getriebe	6-Gang-Automatikkupplung mit Doppelkupplungsgetriebe
Benzinmotoren	1199
Max. Leistung: EC Standard (kW)	100
Kraftstoff	Bleifrei
Elektromotor	
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung: EC Standard (kW)	15,6
Antriebsbatterie	
Technologie	Lithium-Ionen
Spannung (Volt DC)	48
Installierte Leistung (kWh)	0,876
Kombinierte Leistung (kW/(HP))	107 / 145

(*) Je nach Zielort, siehe Anmeldeunterlagen.

Motor und Anhängelasten - Elektromotor

Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnung: UJ...	ZKWZ
Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) 10% bis 12 % Steigung	0
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	0
Max. zulässige Stützlast (kg)	0
Elektromotor	
Technologie	Permanentmagnet-Synchronmotor
Max. Leistung EC Standard (kW)/(PS)	115/154
Antriebsbatterie	
Technologie	Lithium-Ionen
Installierte Leistung (kWh)	54
Aufladen am Hausanschluss	Modus 2
Wechselstrom (AC) Spannung Nennwert (A)	230 (einphasig) 8 oder 16
Schnellladung	Modus 3
Wechselstrom (AC) Spannung Nennwert (A)	230 (einphasig oder dreiphasig) 16 oder 32
Ultraschnellladung	Modus 4
Gleichspannung	400

Betriebsflüssigkeiten und Schmierstoffe des Motors

Das für das Fahrzeug verwendete Motoröl wurde sorgfältig entwickelt und getestet, um die Anforderungen des Wartungsplans zu erfüllen. Verwenden Sie nur empfohlene Schmierstoffe, um die Funktionsweise und die Lebensdauer des Motors zu verlängern.



Warnung

Die Verwendung von Produkten mit anderen Spezifikationen als den oben angegebenen kann zu Schäden am Motor führen, die nicht durch die Garantie abgedeckt sind.

Motortyp	Viskositätsklassen	Spezifikationen	Empfohlenes Produkt
EB2LTDH2	SAE 0W20	955535/01	QUARTZ FPW01

Füllmengen

Motoröl

Motor	EB2LTDH2
einschl. Filter [l]	3,6
zwischen MIN und MAX [l]	1,1

Kraftstofftank

Benzin (Hybridfahrzeug 48-V), Nachfüllmenge [l]	44
---	----

Konformitätserklärung

Dieses Fahrzeug verfügt über Funkgeräte, die Radiowellen gemäß der Richtlinie 2014/53/EU senden und/oder empfangen.

Die Hersteller der unten aufgeführten Funkgeräte erklären die Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU.

Es gelten keine regionalen Beschränkungen für die Inbetriebnahme des Geräts gemäß Artikel 10 Absatz 10 der Richtlinie 2014/53/EU.

i Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist über die folgende Internetseite verfügbar:
<https://service.dsautomobiles.com/DSddb/index.html>

Radare

Hersteller:

ZF

Avenue du Technopole, ZAC Technopole BREST-Iroise, Secteur de la Pointe du Diable
29280 Plouzané, Frankreich

Betriebsfrequenzen: 76,0GHz- 77,0GHz

Max. Leistung: 16,5 dBm

Radio & Infotainment-System

RCE

Hersteller:

Shenzhen Hangsheng Electronic Company Ltd.

Industriegebiet Hangsheng, Fuyuan 1. Straße,
Stadt Fuyong, Bezirk Baoan, Shenzhen-Stadt

Betriebsfrequenzen: 2402 - 2480 MHz

Max. Leistung: -1,10dBi

NAC

Hersteller:

Continental Automotive Czech Republic s.r.o

Prumyslová 1851 250 01, Brandýs nad Labem,
Czech Republic

Betriebsfrequenzen:

- AM BSR: LF und MF
- FM BSR: VHF-Band II
- DAB BSR: VHF-Band III
- 802.11bgn: 2412-2472 MHz
- Bluetooth: 2402-2480 MHz
- GNSS: Galileo: E1
- GLONASS G1
- GPS L1
- SBAS: L1

Max. Leistung:

- 802.11bgn: 17,684 dBm eirp
- Bluetooth: 1,251 dBm eirp

Wegfahrsperr

BSI

Hersteller:

Aptiv Services Deutschland GmbH

Am Technologiepark 1, 42119
Wuppertal, Germany

Betriebsfrequenzen:

- Min. 122,8 KHz

- Typ: 125 KHz
- Max. 127,2 KHz

Max. Leistung: 65 W

BTA Assistance

ATB31xA:

Hersteller:

MARELLI EUROPE S.p.A

MAGNETI MARELLI SYSTEMES ELECTRONIQUES
S.a.s, 6 Allée d'Argenson, Z.I. Nord, BP 40123
86101 Chatellerault Cedex, Frankreich

Maximale Sendeleistung:

- GSM 900: 33 dBm
- GSM 180: 30 dBm
- UMTS: 24 dBm

Frequenzbereich:

- GSM 900: 880 ÷ 960 MHz
- GSM 1800: 1710 ÷ 1880 MHz
- UMTS: 880 ÷ 960 MHz, 1920 ÷ 2170 MHz

Telematikbox

BSRF

Hersteller:

Continental Automotive GmbH

Siemensstrasse 12, 93055 Regensburg,
Germany

Betriebsfrequenzen:

- FM: 87,5 - 108 MHz;
- AM: 148,5 - 283,5 KHz, 526,5 - 1606,5 KHz;

- DAB: 174 - 240 MHz;
- WLAN: 2,4GHz et 5GHz;
- LTE: LTE (1.4 MHz 3 MHz 5 MHz 10 MHz 15 MHz 20 MHz);
- GNSS: 1559-1610 MHz.

Max. Leistung: GSM (33 dBm $\pm$ 2 dB), LTE/WCDMA (23 dBm $\pm$ 2 dB)

RTMB

Hersteller:

FIH Co., Ltd

No.4, Minsheng St., Tucheng Dist., 236 New Taipei City, Taiwan

WLAN

	Frequenzen	Max. Leistung
802.11b/g/n (2.4 GHz)	2412 – 2472 MHz	18,83 dBm
802.11a/n/ac (5 GHz)	5180 – 5240 MHz	15,99 dBm

SRD

Frequenzen	Max. Leistung
5745 – 5825 MHz	13,93 dBm

GSM 900

Frequenzen	Max. Leistung
880–915 MHz (Sender)	33 dBm (Nennwert)
925-960 MHz (Empfänger)	

GSM 1800

Frequenzen	Max. Leistung
1710–1785 MHz (Sender)	30 dBm (Nennwert)
1805-1880 MHz (Empfänger)	

WCDMA Band I

Frequenzen	Max. Leistung
1920–1980 MHz (Sender)	24 dBm (Nennwert)
2110-2170 MHz (Empfänger)	

WCDMA-Band VIII

Frequenzen	Max. Leistung
880–915 MHz (Sender)	24 dBm
925-960 MHz (Empfänger)	

LTE FDD Band 1

Frequenzen	Max. Leistung
1920–1980 MHz (Sender)	23 dBm
2110-2170 MHz (Empfänger)	

LTE FDD Band 3

Frequenzen	Max. Leistung
1710–1785 MHz (Sender)	23 dBm
1805-1880 MHz (Empfänger)	

LTE FDD Band 7

Frequenzen	Max. Leistung
2500–2570 MHz (Sender)	23 dBm
2620-2690 MHz (Empfänger)	

LTE FDD Band 8

Frequenzen	Max. Leistung
880–915 MHz (Sender)	23 dBm
925-960 MHz (Empfänger)	

LTE FDD Band 20

Frequenzen	Max. Leistung
832–862 MHz (Sender)	23 dBm
791–821 MHz (Empfänger)	

LTE FDD Band 28

Frequenzen	Max. Leistung
703–748 MHz (Sender)	23 dBm
758–803 MHz (Empfänger)	

Fernbedienung und Telemetrie

Hersteller:

Valeo Comfort and Driving Assistance

76, rue Auguste Perret 94046 Créteil - CEDEX,

Betriebsfrequenzen:

- 433,05...434,79MHz
- 125kHz 2402...2480MHz

Max. Leistung:

- 10 dBm /-6,85 dBm
- 125kHz: -7,3 dBm

Radioantenne**GNSS-Antenne**

Hersteller:

ASK Industrie SpA

C.P. 110 c/o U.P. RE2, 42121 Reggio Emilia, Italy

Betriebsfrequenzen: 76- 108 MHz**Max. Leistung:** N/A**Haifisch-Antenne**

Hersteller:

TE-KONNEKTIVITÄT

Stuttgarter Straße 45-51 D-72654, Neckartenzlingen, Deutschland

- AM: 144-1710 KHz
- FM: 87-108 MHz
- DAB Bd3: 174-240 MHz
- DAB Bd L: 1452-1492 MHz
- GNSS: 1575-1605 MHz

Kabelloses Ladegerät

Hersteller:

Adayo

No.1 North Shangxia Road, Dongjiang Hi-tech Industry Park, Huizhou, Provinz Guangdong, 516005, VR, China

Betriebsfrequenzen: 127,7 kHz**Max. Leistung:** 15 W**Datenaufzeichnung im Fahrzeug und Datenschutz****Einführung**

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuereinheiten eingebaut. Diese Steuereinheiten verarbeiten Daten, die sie beispielsweise von den Fahrzeugsensoren empfangen, oder Daten, die sie selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige dieser Steuergeräte sind für das ordnungsgemäße Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, andere unterstützen Sie beim Fahren (Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen), während andere Komfort- und Infotainment-Funktionen bereitstellen.

Im Folgenden werden allgemeine Informationen über die Datenverarbeitung im Fahrzeug erläutert.

Sie können unter dem Stichwort „Datenschutz“ zusätzliche Informationen darüber finden, welche konkreten Daten in Ihrem Fahrzeug heruntergeladen, gespeichert und an Dritte weitergeleitet werden und zu welchem Zweck. Diese Informationen hängen unmittelbar mit den Verweisen zu den betreffenden Funktionsmerkmalen zusammen, die in der jeweiligen Bedienungsanleitung enthalten sind. Diese sind auch in den allgemeinen Verkaufsbedingungen für das Fahrzeug, in den allgemeinen Verkaufsbedingungen für

die damit verbundenen Dienstleistungen oder online auf der Website der Marke verfügbar.

Persönliche Referenz

Jedes Fahrzeug wird durch eine eindeutige Fahrgestellnummer identifiziert. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von den Steuergeräten erzeugten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Bedingungen personenbezogen gemacht werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten zur Verfügung stehen, können Rückschlüsse auf Informationen wie Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder die von Ihnen zurückgelegte Strecke oder Ihr Nutzungsverhalten gezogen werden.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Zu diesen Daten gehören beispielsweise:

- Informationen zum Zustand des Fahrzeugs (z. B. Geschwindigkeit, Fahrzeit, Längsbeschleunigung, Drehzahl der Reifen, Anzeige der angelegten Sicherheitsgurte),
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor).

In der Regel sind diese Daten temporär und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verwendet. Die Steuergeräte zeichnen

diese Daten oftmals auf (einschließlich der Fahrzeugschlüssel). Diese Funktion ermöglicht entweder die vorübergehende oder dauerhafte Speicherung von Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarf sowie Ereignisse und technische Fehler.

Technische Daten des Fahrzeugs

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustand der Systembauteile (z. B. Füllstand, Reifendruck, Ladezustand der Batterie),
- Fehler und Funktionsstörungen in wichtigen Systembauteilen (z. B. Leuchten, Bremsen).
- Systemreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z. B. Entfallen eines Airbags, Ansprechen der Stabilitätskontrolle und der Bremssysteme).
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen,
- Ladezustand der Antriebsbatterie und geschätzte Reichweite bei Elektrofahrzeugen und wiederaufladbaren MHEV.

Unter bestimmten Umständen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Funktionsstörung festgestellt hat), kann es erforderlich sein, Daten aufzuzeichnen, die ansonsten nicht gespeichert würden.

Wartungs- und Reparaturarbeiten

Wenn das Fahrzeug zur Inspektion gebracht wird (z. B. für Reparaturen, Wartung), können die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und sofern erforderlich verwendet werden. Die Mitarbeiter des Servicenetzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannenhilfe-Service) können die Fahrzeugdaten auslesen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen. Diese Daten werden in der Regel über den OBD-Anschluss (On-Board-Diagnose) ausgelesen, der gemäß gesetzlicher Vorschrift im Fahrzeug eingebaut ist. Dieser dient zum Dokumentieren des technischen Zustands des Fahrzeugs oder einzelner Bauteile und ermöglicht die Diagnose von Funktionsstörungen gemäß den Garantieverpflichtungen und die Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Funktionsstörungen, werden gegebenenfalls zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Der Hersteller kann Betriebsdaten aus Fahrzeugen auch für Rückrufaktionen verwenden. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Etwaige Funktionsstörungen, die im Fahrzeug gespeichert sind, können von einer Fachwerkstatt im Rahmen von Wartungs- und Reparaturarbeiten oder auf Ihren Wunsch hin zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Komforteinstellungen und individuelle Einstellungen können im Fahrzeug gespeichert und zu jeder Zeit angepasst oder reinitialisiert werden.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Einstellungen der Sitz- und Lenkradpositionen,
- Einstellungen des Fahrwerks und der Klimaanlage,
- individuelle Einstellungen wie beispielsweise die Innenbeleuchtung.

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in die Funktionen des Audio- und Telematiksystems Ihres Fahrzeugs eingeben.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs können diese Folgendes beinhalten:

- Multimedia-Daten wie beispielsweise Musik, Videos oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem,
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem,
- eingegebene Zielorte,

- Daten bezüglich der Verwendung von Online-Diensten.

Diese Daten für die Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug oder auf einem Gerät gespeichert werden, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sie können Daten, die Sie selbst eingegeben haben, jederzeit wieder löschen. Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt auf Ihren Wunsch hin, insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone Integration (z.B. Android Auto® oder Apple®CarPlay®)

Verbinden Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Gerät mit dem Fahrzeug, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Bild und Ton des Smartphones können über das Audio- und Telematiksystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise der Standort, Tag-/ Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch des Fahrzeugs oder des Audio- und Telematiksystems. Die Integration eines Smartphones ermöglicht Ihnen die Verwendung von Anwendungen des

Smartphones wie beispielsweise Navigation oder Music-Player. Es ist keine weitere Integration zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, möglich. Wie die Daten anschließend weiterverarbeitet werden wird durch den Anbieter der verwendeten Anwendung bestimmt.

Die Möglichkeit zum Ändern von Einstellungen hängt von der jeweiligen Anwendung und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online Dienste - „Over-The-Air“-Verbindung

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem drahtlosen Netzwerk verbunden ist, können Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und anderen Systemen ausgetauscht werden. Die Verbindung mit einem drahtlosen Netzwerk wird mithilfe eines Senders ermöglicht, der sich im Fahrzeug oder einem mobilen Gerät befindet, das Sie bereitgestellt haben (z. B. ein Smartphone). Die Online-Dienste können über diese drahtlose Verbindung genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Anwendungen (Apps), die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen vom Hersteller in einem geeigneten Medium (z. B. Bedienungsanleitung, Website des Herstellers) beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben.

Für Online-Dienste können personenbezogene Daten verwendet werden.

Der Austausch von Daten zu diesem Zweck erfolgt über eine gesicherte Verbindung, beispielsweise über die dafür vorgesehenen Computersysteme des Herstellers.

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten für die Entwicklung von Diensten erfolgt ausschließlich auf Grundlage einer gesetzlichen Erlaubnis, beispielsweise im Falle eines gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystems, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einverständniserklärung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Verbindung des Fahrzeugs zum drahtlosen Netzwerk aktivieren oder deaktivieren. Dazu gehören nicht die gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen und Dienste, wie z. B. ein Notfallkommunikationssystem.

Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters.

Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller oftmals keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

Online-Dienste auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen

Ihr Fahrzeug kann über eine „Over-the-Air“-Verbindung Daten übermitteln und empfangen, um Dienste zu erbringen, die ausdrücklich von einem Teilnehmer angefordert wurden. Während des Anmeldevorgangs überprüfen wir mit verschiedenen Mitteln die Legitimität des Antragstellers, der als Eigentümer des Fahrzeugs gilt, um die Dienste für das Fahrzeug zu aktivieren.

Für weitere Einzelheiten zu diesen Diensten bitten Sie den Abonnenten des Dienstes, die entsprechenden akzeptierten Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Verfügung zu stellen. Sie können sie über die Mobile Marken-App oder die Brand Website finden, nachdem Sie sich mit einem Stellantis Konto verbunden haben.

Maßnahmen zum Schutz vor Cyberangriffen

Je nach Modell kann Ihr Fahrzeug mit einem System ausgestattet sein, das Cyberangriffsversuche oder unerwartete Ereignisse aus Sicht der Cybersicherheit erkennt. Wenn dieses System in das Fahrzeug eingebaut ist, funktioniert es während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs. Bei der Erkennung von Cybersecurity-Ereignissen (z. B. unerwartete Verbindungen mit unbekannten Systemen, unerwartete Neustarts und ungewöhnliche Systemkonfigurationen) werden Protokolldateien erstellt, in Ihrem Fahrzeug gespeichert und dann per „Over-the-

Air“-Verbindung an die Infra-Strukturen des Herstellers gesendet. Diese Protokolldateien werden vom Security Operational Center (SOC) des Herstellers analysiert, um geeignete Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuge vor böswilligen Interaktionen mit elektronischen Komponenten festzulegen. Solche Maßnahmen könnten die Bereitstellung von Software- und Firmware-Updates sein. Der Zweck dieses Systems besteht also darin, die in den Fahrzeugen angesiedelten Cybersicherheitsmaßnahmen zu verbessern. Es trägt auch direkt zur Sicherung der Konnektivität Ihres Fahrzeugs bei und ermöglicht die korrekte Ausführung der auf Ihrem Fahrzeug aktivierten Online-Dienste. Wie Sie Ihre Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung ausüben können, ist in der europäischen Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Stellantis beschrieben (siehe unten).

Anwendung der rechtlichen Verpflichtungen und der entsprechenden Anforderungen

Diese Liste kann sich je nach den europäischen Vorschriften ändern. Bitte konsultieren Sie dieses Dokument online, um sicher zu sein, dass Sie die aktuelle Liste der in der EU geltenden Vorschriften haben. Je nach Datum der Typgenehmigung des Fahrzeugs sind einige Vorschriften nicht anwendbar. Im Allgemeinen können diese rechtlichen Verpflichtungen Daten unabhängig von

den Datenschutzeinstellungen im Fahrzeug offenlegen.

eCall - Notruf

Diese Funktion wird während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs gewährleistet. Diese Funktion wird, sofern vorhanden, durch den öffentlichen Notdienst des jeweiligen Landes, in dem Sie fahren, bereitgestellt. Es spielt keine Rolle, wo Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben oder wo es zugelassen ist.

Im Falle eines erheblichen Aufpralls oder eines schweren Unfalls, der durch das GERÄT auf das FAHRZEUG aufgezeichnet wird, mit anschließender Abschaltung des FAHRZEUGs selbst, wird automatisch ein Anruf vom FAHRZEUG an die entsprechende öffentliche Notrufnummer (innerhalb Europas an die 112) weitergeleitet, zusammen mit der Übermittlung der Mindestdaten, die für die Identifizierung und Lokalisierung des FAHRZEUGs erforderlich sind (d.h. Ihr genauer Standort, der Zeitpunkt des Unfalls, die Kennnummer Ihres Fahrzeugs und die Fahrtrichtung). Diese Informationen werden von Ihrem Fahrzeug nur im Falle eines schweren Unfalls übermittelt; sie ermöglichen es den öffentlichen Notdiensten, Ihre Situation einzuschätzen und zu bewältigen. Die öffentlichen Notdienste handeln im Einklang mit der örtlichen Gesetzgebung und ihren eigenen Betriebsverfahren. In Europa ist der eCall-Dienst unter der Rufnummer 112 ein öffentlicher Dienst von allgemeinem Interesse und sollte daher allen Verbrauchern kostenlos zur Verfügung stehen.

Gemäß der Verordnung (EU) 2015/758 ist dieses System für alle neuen Fahrzeugtypen, die nach dem 31. März 2018 zur Herstellung zugelassen werden, verbindlich vorgeschrieben.

Das eCall-System wird nur aktiviert, wenn Ihr Fahrzeug in einen schweren Unfall verwickelt ist. In der übrigen Zeit bleibt das System inaktiv. Das heißt, wenn Sie Ihr Fahrzeug einfach nur fahren, findet keine permanente Ortung (Aufzeichnung der Position Ihres Fahrzeugs oder Überwachung Ihres Fahrverhaltens) oder Datenübertragung im Auftrag dieses Regulierungsdienstes statt.

OBFCM - On-Board Fuel Consumption Meter

Diese Funktion wird während des gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs gewährleistet. Gemäß Artikel 9 der Durchführungsverordnung (EU) 2021/392 („OBFCM“) ermöglicht dieser Regulierungsdienst der Europäischen Umweltagentur (EUA) die Erfassung von Fahrzeugdaten im Zusammenhang mit der Nutzung (z. B. Fahrzeugidentifikationsnummer, zurückgelegte Gesamtkilometer, verbrauchter Gesamtkraftstoff, ggf. in die Batterie eingespeiste Gesamtenergie).

Diese Daten werden von der EUA verwendet, um den Kraftstoff- und Energieverbrauch sowie die CO₂-Emissionen der neuen Fahrzeuge in anonymisierter und aggregierter Form zu überwachen.

Wie in der OBFCM-Verordnung erwähnt, kann der KUNDE die Erhebung und Übermittlung

von Fahrzeugdaten zum Zweck der OBFCM verweigern. Wenden Sie sich dazu an das Customer Care Center (Kontaktinformationen finden Sie auf der Website der Marke für Ihr Land).

SLI - Speed Limit Information

Diese Funktion wird für den gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs bereitgestellt, jedoch nur für Fahrzeuge, die innerhalb des europäischen Marktes verkauft werden. Gemäß der Verordnung (EU) 2018/858 über die Genehmigung und Marktüberwachung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern sowie von Systemen, Bauteilen und selbstständigen technischen Einheiten für diese Fahrzeuge vom 30. Mai 2018, geändert durch die Verordnung (EU) 2019/2144 vom 27. November 2019 und die Delegierte Verordnung (EU) 2021/1958 der Kommission vom 23. Juni 2021 (zusammen die "GSR-V2-Verordnungen"), sind Automobilhersteller verpflichtet, in Europa verkaufte Neufahrzeuge mit verschiedenen Systemen auszustatten, die die Gesamtsicherheit der Fahrzeuge gewährleisten sollen.

Gemäß Artikel 6 der Verordnung (EU) 2019/2144 müssen diese Systeme einen „Intelligenten Geschwindigkeitsassistenten“ (im Folgenden „ISA“) beinhalten, der dem Fahrer die geltende Geschwindigkeitsbeschränkung für mindestens 90 Prozent der Gesamtstrecke und für mindestens 80 Prozent der auf jeder der drei Straßenarten (Innerorts, Außerorts und Autobahnen/Schnellstraßen/zweispurige Straßen) zurückgelegten Strecke anzeigt.

Die SLI-Funktion informiert den Fahrer über die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße, auf der er unterwegs ist. Die SLI-Funktion zielt darauf ab, die Sicherheit zu verbessern, indem sie es dem Fahrzeug ermöglicht, die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung in Echtzeit anzuzeigen, auch wenn die äußeren Bedingungen dies nicht zulassen (z. B. Wetter, durch ein anderes Fahrzeug verdecktes Schild). Die geltende Geschwindigkeitsbegrenzung wird von der Frontkamera des Fahrzeugs abgerufen und möglicherweise durch ein Over-The-Air-Kommunikationssystem ergänzt, um die Zuverlässigkeit der Informationen entsprechend der Fahrzeugdefinition zu verbessern. Um gültige Tempolimit-Informationen zu erhalten, wird die aktuelle Position des Fahrzeugs über die Telematikeinheit gesendet und nach der Verarbeitung sofort gelöscht. Eine Verfolgung der Fahrzeugposition ist zu keinem Zeitpunkt möglich. Dies wird von den Datenschutzeinstellungen des Fahrzeugs nicht beeinflusst.

Wie in den „GSR-V2-Vorschriften“ vorgeschrieben, ist diese SLI-Funktion standardmäßig beim Einschalten des Fahrzeugs aktiviert, kann aber vom Benutzer des Fahrzeugs jederzeit teilweise deaktiviert werden, da der Fahrer die akustische Warnfunktion in den über den zentralen Touchscreen verfügbaren Fahrzeugeinstellungen abschalten kann.

Dies hat keinen Einfluss auf die optische Warnfunktion, die weiterhin aktiv bleibt und für eine genaue Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung weiterhin eine Over-the-Air-Datenübertragung der aktuellen Fahrzeugposition erfordert. Je nach Fahrzeugmodell kann es möglich sein, die SLI-Funktion (d. h. die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und die Warnung vor Geschwindigkeitsbegrenzungen) vom zentralen Touchscreen aus vollständig auszuschalten und damit die Datenübertragung für die aktuelle Fahrt zu unterbrechen.

Offenlegung des Kilometerstandes gegenüber dem Car-Pass-Verband

(Nur für in Belgien zugelassene Fahrzeuge)

Diese Offenlegung ist nur in Belgien aktiv, als Antwort auf ein belgisches Gesetz zur Verhinderung von Betrug bei den Fahrzeugkilometern (belgisches Gesetz vom 28. November 2018, anwendbar ab 01/01/2020). Sie werden lebenslang zur Verfügung gestellt, solange die Car-Pass Vereinigung die Daten anfordert. Es besteht darin, viermal im Jahr den Kilometerstand jedes in Belgien zugelassenen Fahrzeugs an Car-Pass zu übermitteln, eine von den belgischen Behörden mit der Sammlung und Kontrolle dieser Daten beauftragte Vereinigung. Dieser Kilometerstand wird von Stellantis Over-the-Air gesammelt, wenn ein anderer angeschlossener Dienst ihn bereits verwendet.

Diese Daten werden dem Verein Car-Pass auf dessen Anfrage hin übermittelt. Weitere Informationen finden Sie in der Car-Pass-Datenschutzutzerklärung (<https://www.car-pass.be/en/privacy-policy>).

Datennutzung - Verbesserung der Produktqualität

Sie nehmen zur Kenntnis und erklären sich damit einverstanden, dass zur Verbesserung der Qualität der von STELLANTIS AUTO SAS als Automobilhersteller hergestellten Produkte Ihre Fahrzeugdaten (wie in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste definiert, siehe unten) - mit Ausnahme der Geolokalisierung des Fahrzeugs - zum Zweck der Vermeidung von Anomalien, der aggregierten Datenanalyse zur Produktverbesserung oder der Entwicklung neuer Produkte an den Automobilhersteller übermittelt werden.

Weitere Informationen hierzu sowie Möglichkeiten zur Ausübung Ihrer Datenschutzrechte in Bezug auf diese Verarbeitung sind in der Stellantis-Datenschutzrichtlinie für verbundene Dienste beschrieben (siehe unten).

Europäische Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge von Stellantis

Diese Datenschutzrichtlinie für vernetzte Fahrzeuge ("Datenschutzrichtlinie") gilt für

die personenbezogenen Daten, die wir über die Nutzer der vernetzten Dienste durch unser Fahrzeug, unsere Websites oder die Anwendung verarbeiten, die die Allgemeinen Geschäftsbedingungen als Kunde unterzeichnet haben oder die von einem Kunden autorisiert sind, auf die vernetzten Dienste zuzugreifen und diese zu nutzen. Diese Datenschutzerklärung wurde gemäß Artikel 13 der EU-Verordnung 679/2016 verfasst und soll Ihnen helfen, besser zu verstehen, wie wir mit Ihren Daten umgehen. In diesem Dokument finden Sie einige Beispiele dafür, wie wir personenbezogene Daten verarbeiten, sowie Definitionen, die auf detailliertere Erklärungen (am Ende dieser Datenschutzrichtlinie) verweisen. Wenn Sie Fragen zu dieser Datenschutzerklärung oder zur Verarbeitung Ihrer Daten haben, wenden Sie sich bitte an: dataprotectionofficer@stellantis.com. Dieses Dokument ist auf den Markenwebsites im Bereich für vernetzte Dienste verfügbar.

Ereignisdatenschreiber

(Je nach Vertriebsland)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Ereignisdatenspeicher, auch Event Data Recorder (EDR) ausgestattet. (EDR) Dieses System sammelt und speichert bestimmte Fahrzeugdaten über einen kurzen Zeitraum (einige Sekunden) vor, während und nach einem Ereignis wie einem Unfall oder einer Kollision.

Um ein besseres Verständnis der Umstände des Ereignisses zu erhalten, zeichnet dieses

System auf, wie die verschiedenen Systeme des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses arbeiten, einschließlich:

- Jede Auslösung eines Rückhaltesystems (z. B. Airbag, Sicherheitsgurt).
- Der Status der Sicherheitsgurte aller Insassen (angelegt/gelöst).
- Der Kontakt oder die Intensität des Drucks, der auf das/die vom Fahrer betätigte(n) Pedal(e) ausgeübt wird.
- Geschwindigkeit des Fahrzeugs
- Der Status einiger Fahr- und Manövrierrhilfssysteme.

Die folgenden Informationen werden vom System nicht aufgezeichnet:

- Daten über normale Fahrbedingungen, d. h. Daten, die nicht direkt mit dem Ereignis zusammenhängen.
- Persönliche Daten des Fahrers und aller anderen Insassen.
- Der geografische Standort des Fahrzeugs zum Zeitpunkt des Ereignisses.

Das Ablesen der vom System aufgezeichneten Daten erfordert Folgendes:

- Zugang zum Innenraum des Fahrzeugs oder zum System.

Und

- Spezielle Geräte, die vom Hersteller BOSCH bezogen werden können (www.BoschCDRTool.com).

Neben dem Fahrzeughersteller können auch andere Parteien wie

Strafverfolgungsbehörden auf diese Daten zugreifen, um das Ereignis zu analysieren.

ADAS Data Recorder (ADR) System

Je nach Ausstattungsgrad kann Ihr Fahrzeug mit einem ADAS Data Recorder System ausgestattet sein, das kontinuierlich Bilder und Fahrdaten verarbeitet und im Fahrzeug aufzeichnet, wenn bestimmte Fahrerassistenzsysteme (ADAS) ausgelöst werden (z. B. intelligente Notbremsassistentz, Unterbrechung eines halbautomatischen Spurwechsels, wo anwendbar). Dieses System zielt darauf ab, Teile des ADAS-Verhaltens zu verstehen, indem jedes Mal, wenn ADAS ausgelöst werden, Daten gesammelt werden. Bei den Daten handelt es sich um graue, niedrig aufgelöste Bilder der Sicht vor dem Fahrzeug und um dynamische Fahrdaten (z. B. Geschwindigkeit, Beschleunigung, Lenkwinkel, Bremsdruckpedal, Blinkerstatus, Gaspedalstellung), die jeweils sekundlich kurz vor und kurz nach dem Ereignis abgetastet werden. Der genaue Kilometerstand und die Uhrzeit des Ereignisses werden ebenfalls aufgezeichnet. Die Auflösung der gespeicherten Bilder ist zu gering, um Gesichter zu erkennen, Nummernschilder zu lesen oder Tafeln am Straßenrand zu interpretieren.

Alle diese gespeicherten Informationen können nur in der Nähe einer zugelassenen Werkstatt mit Hilfe eines speziellen Geräts, das per Kabel an den OBD-Anschluss angeschlossen wird, aus Ihrem Fahrzeug

ausgelesen werden. Dies kann auf Ihren Wunsch hin geschehen, um eine Erklärung von ADAS zu erhalten, oder im Rahmen einer gerichtlichen Untersuchung, die Ihr Fahrzeug betrifft. Dieses System zielt nur darauf ab, einen erklärenden Kontext für ADAS-Aktivierungen zu liefern. Es kann nur durch die Aktivierung bestimmter ADAS-Systeme ausgelöst werden; dieses System wird nie direkt durch die Erkennung von Unfällen oder Kollisionen ohne ADAS-Aktivierung ausgelöst. Wenn ADAS deaktiviert ist, zeichnet das ADR-System keine Daten auf.

Stichwortverzeichnis

Sonderzeichen

: Energierückgewinnung 70

Numerische Stichwörter

12V-Batterie 226

A

Abblendlicht 231

Abmessungen 243

ABS 84

Abschleppbedingungen 216

Abschleppen 2, 214

Abschleppen eines Fahrzeugs 1, 148

Abschleppen des Fahrzeugs 217

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs 217

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

(ACC) 159

Aibargs

Kopf 34

Airbags 1, 32

Beifahrer-Front Deaktivierung 35

Fehlfunktion 34

Front 33

Seite 34

Aktive Sicherheitsbremse 166

Alarmanlage 18

Abschleppen 18

Abschließen ohne Alarm 20

Alarmaktivierung 18

Automatische Aktivierung 20

Alarmanlage (*Fortsetzung*)

Innen 18

nur Rundumschutz 19

Panikalarm 19

Rundum 18

Selbstdiagnose 18

Wegfahrsperrung 20

Altfahrzeugentsorgung 219

Anhänger 149

Antiblockiersystem (ABS) 84

Antrieb, elektrisch 138

Antriebsbatterie (BEV) 71, 74, 139

Antriebsbatterie aufladen 141

Antriebsschlupfregelung (ASR) 169

Anwendungen 90, 103

Anzeige der Kühlflüssigkeitstemperatur 84

Armlehne Staufach 58

Assist- und SOS-Ruf 1, 197

Auffüllen des Motorölstandes 222

Aufkleber, Identifizierung 243

Aufladen am Hausanschluss 141

Aufladen der Antriebsbatterie (BEV)

..... 134, 138

Ausbau des Reserverads 203

Ausrüstungen für Elektrik 3

Ausschalten des Motors 118

Außenbeleuchtung 1, 50, 56

Außenspiegel 23

Austausch der Glühlampe 2, 230

Austausch der Wischerblätter (Aus-/

Einbau vorne) 227

Auswechseln des Innenraumfilters 229

Automatikgetriebe 124, 125

Automatische Klimaanlage 86

Automatische Umluftfunktion 87

B

Batterie austauschen 12

Batterie, 12V 76

Battery Electric Vehicle 1, 6

Beläge 228

Beleuchtung

(außen) Außenspiegelleuchten 55

(außen) automatische Beleuchtung 51

(außen) Automatisches

Einschalten der Scheinwerfer 54

(außen) DRL 54

(außen) Nachleuchten 56

(außen) Nebelschlussleuchte 53

(außen) Scheinwerfer 50

(außen) Tagfahrlichts 54

(innen) Ambientebeleuchtung 57

(innen) Deckenleuchte 56

(innen) Dimmer 70

(Interieur) Kofferraumleuchte 57

Begrüßungslicht 55

Beleuchtung Fahrtrichtungsanzeiger

(außen) Fahrtrichtungsanzeiger 51

Belüftungsdüsen 85, 87

Berganfahrhilfe 188

Beschlagfreihalten / Entfrosten 88

BEV 1, 6

BEV-Motor 225

Bluetooth (Freisprecheinrichtung) 108

Bluetooth (Telefon) 107

Bordcomputer 72

Brems- und Kupplungsflüssigkeiten 223

Bremsen	123, 150, 228
Bremsen, dynamische Notbremse	121
Bremsen, dynamische Notbremsung	121–123
Bremsen, dynamisches Notbremsen	122
Bremsflüssigkeit	221
Bremsleuchten	232
Buchse (Hausnetz)	141

D

Dachträger	
Traglast	147
Dachträgerbefestigung	147
Diagnose, Fahrzeug	75, 84
DS Drive Assist	164
DS Matrix LED Vision	231

E

e-Auto Modus	119, 120
EBFD	84
eCall - Notruf	254
Eco-Driving	1, 3
Einbau des Kindersitzes	42
Einführung in die Wartung und Pflege von Fahrzeugen	2, 219
Einklappbare Türgriffe	20
Einparkhilfe	182
Einstellen des Luftstroms	87
Einstellung der Luftstromverteilung	87
Einstellung der Scheinwerfer	56
Elektrische Entlastung (Modus)	148
elektrische Feststellbremse	120

Elektronischer Bremskraftverteiler (EBFD)	84
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	2, 221
Energierückgewinnung	123
Energiesparen	1, 6
Energieströme	74
Entfrostern	88
Entlastung der Batterie	148
Ereignisdatenaufzeichnung	256
Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung	254
Erweiterte Antischlupfregelung	129
Erweiterte Verkehrszeichenerkennung	194
Event data recorder	256
Exterieur (Wartung)	238

F

Fahrdynamikregelung (ESC)	170
Fahren, elektrisch	149
Fahrmodi	1, 128, 130
Fahrmodi (BEV)	129
Fahrmodus	129
(BEV) Eco	129
(BEV) Normal	129
(BEV) Sport	129
(Hybrid 48V) Eco	129
(Hybrid 48V) Manuell	129
(Hybrid 48V) Sport	129
Fahrtrichtungsanzeiger	
Dreimaliges Blinken	51
Parklicht	51
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	231, 232
Fahrzeugeinlagerung	2, 237
Farbcode des Lacks	243

Fenster	1, 21
Automatikbetrieb	22
Automatisches Schließen	11
Hinderniserkennung	22
Kindersicherung	23
Manueller Betrieb	21
Fernbedienbare zusätzliche Funktionen (BEV)	89
Fernbedienung	
Reinitialisierung	14
Feststellbremse, elektrisch	228
Filter, Fahrzeuginnenraum	85
Flüssigkeitsstandskontrolle	220
Frequenz (Radio)	100
Frischlufteinlass	85
Frostschutzmittel Kühlmittel	223
Fußmatten	60

G

Gangwahlschalter (BEV)	127
Gangwechselanzeige	70
Geschwindigkeitsbegrenzer	155
Geschwindigkeitsregler	157
Geschwindigkeitsregler / Geschwindigkeitsbegrenzer	193
Getriebe	3
Getriebe, automatisch	228
Gewebeteile (Pflege)	240
Gewicht	245
Glühlampe auswechseln	232
Glühlampen (Austausch)	231, 232
Glühlampen (Auswechseln)	232

H

Handschuhfach	58
Head-Up Display	66
Heckklappe	1, 62
Heckscheibe	
Waschanlage	49
Wischer	49
Heckscheibenwischer auswechseln (hinten ausbauen/einbauen)	227
Heizung	85
Hinweise zur Pflege und Wartung	138, 219
Histogramme, Kraftstoffverbrauch	74
Hochglanzlack	238
Hochvoltspannung	138
Hupe	46
Fußgängerhupe	46
Hybride 48V	1, 5

I

Informationen zur Reifensicherheit	234
Innenbeleuchtung	1, 56
Innenraumpflege	2, 239
Interieur (Wartung)	238
ISOFIX	39
ISOFIX-Einbau	42
ISOFIX-Verankerungskonnektoren	39

K

Karosserie - Außenpflege	237
Kennzeichen, Identifizierung	243
Kinderrückhaltesysteme	1, 37, 38
Kindersitze	

Kindersitze (Fortsetzung)

Empfehlungen	41
Installationsübersicht	44
Kindersitze, i-Size	40
Klimaanlage	86, 87
Kofferraum	1, 62
Kombiinstrument	1, 63, 68, 73
Seitenverkleidung	1, 65
Konnektivität	108
Kontrolle der Kofferraumöffnung	16
Kopfstütze	
(hinten) Ausbau	26
(hinten) Einbau	26
(vorne) Ausbau	25
(vorne) Wiedereinbau	25
Kopfstützen	1, 25
(vorne) Höhenverstellung	25
hinten	25
Vorne	25
Kosmetikspiegel	58
Kraftstoffe Kompatibilität	130
Kraftstoffverbrauch	3
Kühlflüssigkeit einfüllen	225
Kühlflüssigkeitstemperatur	84
Kupplung	149

L

Lack	243
Laderaum	61
Abdeckung	61
Antriebsbatterie Ladekabel	62
Reifenreparaturset	62
Reserverad	62
Staufach	62
Lampen (Auswechseln)	231

Lederoberflächen (Pflege)	241
LEDs - Leuchten mit lichtemittierenden Dioden	231
LEDs - lichtemittierende Dioden	232
Leistung	70
Lenkrad	1, 45
Bedienelemente	1, 65
Hupe	46
Verstellen	45
Leuchten, hinten	232
Liste der Alarmer	75
Luftfilter	228

M

Markierungen, Identifikation	243
Massagesitze	
(Fahrer)	29
MHEV-Motor	224
Minimaler Ladezustand der Antriebsbatterie (BEV)	71
Mittelkonsole	1, 67
Mobile Anwendung	89
Motorkühlflüssigkeit	221
Motoröl	221, 228
Motorraum	2, 223
Müdigkeits- und Ablenkungserkennung des Fahrers (DDD)	186

N

Nachfüllen von Waschflüssigkeit	225
Notausschaltung	119
Notbremsassistent	123

Notbremsassistent (AEB)	165
Notbremsassistent (EBA)	123
Notruf eCALL	197

O

Öffentliche Schnellladestation	146
Ölfilter	228
Optimieren Sie die Nutzung des Getriebes . 3	
Orten Sie Ihr Fahrzeug	11

P

Pannenhilferuf	104, 199
Passive Entry	1, 15
Planmäßige Wartung	2, 220
Positionen des Getriebewahlschalters ...	124
Profile	94
Prüfen der Bremsflüssigkeit	226

R

Rad abmontieren	203
Räder und Reifen	229
Radio	99, 101, 111, 112
Radiosender	101
Radwechsel	201
Ratschläge zum Fahren	150
Regelmäßige Kontrollen	220
Regeneratives Bremsen (Verzögerung durch Motorbremsung)	123
Reifen	243
Reifen und Räder	2, 234
Reifen- und Radgrößenwechsel	1, 200
Reifendruck	235, 243

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	194
Reifenkennzeichnungen -	
Bezeichnungen	234
Reifenketten	236
Reifenreparaturset	1, 206
Reserverad	202
Richtungsanzeiger (Blinker)	231, 232
Rückfahrkamera (RVC)	184
Rückfahrcheinwerfer	233
Rücksitze	29
Rückspiegel	
Innen	24
Rückstellung des Tageskilometerzählers . 73	

S

Scheinwerfer, Abblendlicht	231
Scheinwerfer, Fernlicht	231
Scheinwerfer, vorne	231
Schild mit Informationen zur	
Bereifung und Beladung	235
Schlüssel	1, 9
Verloren	13
schlüsselloses Zugangs- und	
Startsystem	1, 15
Seriennummer, Fahrzeug	243
Service-Informationen	220
Sicherheitsgurte	1, 30
Anlegen	32
Gurtaufroller	30
Gurtstraffer	30
Hinten	32
Lösen	32
vorne	32
Sicherheitsgurte Wartung	239

Sicherheitsverriegelung	11
Sicherungen	2, 230
Sitze	1, 26
(Fahrer) Lendenwirbelstütze	
Einstellung	29
(hinten) Umklappen	29
(vorne) beheizt	28
(vorne) Elektrische Einstellung	27
(vorne) Manuelle Einstellung	27
Vorne	26
Sonnenblende	58
Spiegel	
(außen) Beheizte Spiegel	24
(außen) Elektrische Einstellung	23
(außen) Elektrisches Einklappen	23
(außen) Manuelles Einklappen	23
Spurhalteassistent (LKA)	176
Spurhalteassistent (LPA)	174
Spurverlassenswarnung (LDW)	172
Stand, Motorkühlmittel	84
Starten mit einer Fremdbatterie	209
Starthilfe	2, 209
Stop & Start	120
Stoßdämpfer	229
Stromabgriffe	
12 Volt	58
Induktive Smartphone-Ladestation	59
USB-Anschlüsse	59
Surround Vision	180
Symbole	1, 5

T

Tageskilometerzähler	72
Tageskilometerzähler rückstellen	73
Tagfahrlicht	231

Telefon	114
Temperatureinstellung	86
Thermische Komfortgeräte	72
Tiefe der Lauffläche	235
TOP TETHER-Verankerung	42
Top Tether-Verankerungen	40
Toter-Winkel-Warner mit erweitertem seitlichem Erfassungsbereich (SBSA)	171
Touch screen	90
Touchscreen	89
Türen	1, 20

U

Übermäßiger Verbrauch	3
Ultraschnellladung (BEV)	136
Umwelt	13

V

V2L	146
Vehicle to Load	146
Verbindung, Bluetooth	107
Verbrauchsanzeige für Wärmekomfort (elektrisch)	72
Verkehrszeichenerkennung (TSR)	189
Verschleiß von Brems Scheiben	228
Verzögertes Laden	74, 136
Vorklimatisierung (Temperatur) des Fahrzeuginnenraums (Elektromotor)	89

W

Wagenheber	1, 200
Warnblinkanlage	197

Warndreieck	200
Warnleuchte, Sicherheitsgurte	76
Warnleuchten	75
Wartung	83
Wartungsanzeige	83
Waschflüssigkeit	221
Werkzeuge	201
Windschutzscheibe Regensensor	49
Wischautomatik	49
Windschutzscheibe, beheizt	88
Windschutzscheibenwischer Waschanlage	1, 47

Z

Zeitsteuerungs- und Zubehörsätze	229
Zündschalter	1, 46
Zündung	118
Zündung ein	118

Recycelte Werkstoffe/Altfahrzeuge

Der Hersteller erklärt, in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EU-Gesetzgebung (Richtlinie 2000/53) und der Verordnung 2010 Nr. 1094 über die Verantwortung der Hersteller für Altfahrzeuge (Änderung), dass die in diesen Gesetzen geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise sind ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers untersagt.

Gedruckt in der EU
03/2026





DS AUTOMOBILES



Antrieb für die Innovation von morgen.

Seit über 50 Jahren verfolgen **TotalEnergies** und **Stellantis** eine gemeinsame Vision: **Leistung, Innovation und Mobilität für die Zukunft.**

Diese langjährige Partnerschaft beruht auf einer engen technischen Zusammenarbeit – vom Produktdesign bis zum Kundendienst in den offiziellen Netzwerken. Gemeinsam vereinen beide Unternehmen ihre Expertise, um modernste Schmierstofftechnologien zu entwickeln, die optimal auf die Anforderungen der Antriebsstränge von DS Automobiles abgestimmt sind.

Das Ergebnis dieser Kooperation: die Co-Branding-Produktlinien **Quartz Mopar** und **Quartz EV3R Mopar**. Diese **Hochleistungs-Motorenöle** wurden speziell von **DS Automobiles** entwickelt und freigegeben – und decken zuverlässig jeden Antriebsstrang von Peugeot ab. Jede Formulierung sorgt für saubere Motoren, reduzierten Verschleiß und optimierte Kraftstoffeffizienz – für einen geschmeidigen und zuverlässigen Betrieb, selbst unter den anspruchsvollsten Bedingungen.

Mit **Quartz EV3R Mopar** treiben wir die Innovation weiter voran. Dieses Produkt basiert auf dem **3R-Ansatz (Reduce, Reuse, Regenerate – Reduzieren, Recyceln, Regenerieren)** und verwendet regenerierte Grundöle sowie eine recycelbare Flasche. Dabei bietet es die gleiche Leistung wie Standard-Quartz-Öle, hat jedoch im Vergleich zu unseren herkömmlichen Produkten eine geringere Umweltbelastung.

Ihr autorisierter DS Automobiles Vertragshändler oder Servicepartner berät Sie gerne und empfiehlt das passende Öl für Ihr Modell und Ihren individuellen Serviceplan. Quartz Mopar ist exklusiv im **autorisierten DS Automobiles After-Sales-Netzwerk** erhältlich – und steht für Vertrauen, Langlebigkeit und bewährte Technologie, gewachsen aus über fünf Jahrzehnten partnerschaftlicher Entwicklung.



QUARTZ
ENGINE OIL



DS empfiehlt TotalEnergies



DS AUTOMOBILES
Travelling is an Art

DSautomobiles.com



D0DS3B02603de-1